



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

128 (16.3.1912) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-151742

Thousements 70 Pfg. monaffiq, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Poft inkl. Postansiching Mk. 3 42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inferate: Kolonel-Belle 30 Pfg. Reklame-Belle . . . . . . . 1.20 Bik.

# General-WAnzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Celegramm-Abreffe: "General-Angelger Mannheim"

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung....341 Redaktion....377

# Badische Reueste Aachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsburean in Berlin

Schluf der Inferaten.Annahme fur das Mittagblatt morgens 19 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels und Indultrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Cand- und Hauswirtschaft, Mannheimer Schachzeitung, Sport-Revue, Wandern und Reisen und Wintersport, Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

90r. 128.

Mannheim. Canstag, 16. Mary 1912.

(Mittagblatt.)

Die hentige Mittagsausgabe umfaßt 24 Geiten.

# Telegramme.

### Die Bergarbeiterbewegung.

Gefegliche Seftlegung bon Minbefilohnen in England.

Danbon, 16. Mars. (Bou unferm Lonboner Bureau.) Durch ben Mbbrud ber Berbanblungen in ber Downingftreet ift bas Rabinett in große Schwierigkeiten verfest worben. Man befürchtet fogar einen Zusammenbruch ber Kvalition. Immerhin muß es als ein Borteil angesehen werben, bag bie Führer ber Barteien enblich eingeseben haben, bag bie langen Berhanblungen ollein gu nichts führen; es wird nunmehr bie Bill gur Geft. enung ber Minbeftlobne fo ichnell wie möglich ringebracht werben. Die Arbeiter behaupten, einen großen Sieg errungen gu baben. Allein biefe Auffaffung ift mobl gu optimiftifc, ba bie Schwierigkeiten noch lange nicht behoben find. Die Arbeiterführer erffaren, bag feitens ber Grubenarbeiter bie Arbeit nicht cher aufgenommen wirb, als bis ein ihnen bollfommen gufagenbes Gefen erlaffen morben ift. Man beabfichtigt, in ben einzelnen Diftriften Schiebagerichte einzusepen, Die bie Sobe ber Minbeftlöhne bestimmen follen. Allein bie Arbeiter find bamit burchaus

Auch die Arbeiterpartet im Unterhaufe wurde taum gustimnen und vor allem die Industrie hat damit einverstanden zu sein, baß für die Arbeitgeber jeht Garantieen sestgelegt werden.

Mifter Afquith felbst ift ziemlich zunersichtlich und die Regicrung glandt, die Bill zur gesehlichen Festlogung ber Minbestlöhne im Barlament in ber nächsten Woche burchbringen zu können.

Der König und Königin baben alle ihre Reifepläne aufgegeben, so auch den beabsichtigten Besuch in Bortsmouth zur Besichtigung der Marineschule und den Besuch beim Garl of Derby. Selbst die Reise nach dem Kontinent, von denen sich alle Welt eine äußerst dermittelnde Wirfung dei der Regierung gewisser Länder versprach, sind auf ein ganzes Jahr zurückgestellt worden, was deweist, das man in Bezug auf den Streit in England selbst sehr veist, das man in Bezug auf den Streit in England selbst sehr veistichten. In Sutherland sam as gestern zu Aussichreitungen. Bei der Auszahlung von Streisgeldern wurde der Kossier von unzufriedenen Bergleuten bedroht und schließlich mußte die Auszahlung von Streisgeldern gänzlich unterdrochen werden.

O Karlsruhe, 15. März. Die "Karlsr. Zig." ichreibt halbamtlich: Einige hiesige Zeitungen verbreiten die Rachricht, es sei beabsichtigt, die Gehalte der Beamten nicht mehr wie disher an die etatmäßigen Beamten am 16. und an die nichtetatmäßigen Beamten am 23. eines jeden Monats auszubezahlen, sondern den Zahlungstermin auf das Ende des Monats zu verlegen. Diese Nachricht, die geeignet ist, unter den Beamten Beumruhigung hervorzurussen, entdehrt, wie durch eine Rachstage an zuständiger Stelle leicht hätte sessentellt werden können, jeder Begründung.

England, Deutschland und die portugiefischen Kolonien.

Derfin, 16. Mars. (Bon unserm Berliner Burcau.) Aus

Diffabon wird gemeldet: Gegenüber den sich harinäckig behandtenden Gerückten, daß Deutschland und England einen Geheinwertrag zur Austeilung der vortugiesischen Kolonien unter sich geschlossen hätten, daß das englisch-portugiesische Bündnis unter diesen Umftänden nicht länger aufrecht erhalten werden könne, erklärte der Bremterminister heute in der Kannmer, er könne bersichern, daß kein Vertrag zwischen England und Deutschland bestände, der den Fortbestand der portugiesischen Kolonie gefährden oder bedrohen könne. Auch das englisch-dortugiesische Bündnis bestehe nach wie dor. Der Minister fügte hinzu, daß er diese Erklärung unter der anddrücklichen Zustimmung der deutschen und britischen Regierung abgegeben bade.

Der Anschlag auf ben Ronig bon Jialien.

fen. Die Notabeln und Araber und die fremben Korrespondenten baben Canevas ihre Gindwünsche ausgesprochen. Am Abend war die Stadt illuminiert. In der Moschee sand ein Dausgebet statt. Alle italienischen Kommandanten in Tripolis und der Chrenaisa haben zugleich namens ihrer Truppen ihre Glückwünsche ausgesprochen.

\* Mailand, 15. Marg. Die in Barefe ericheinenbe Eronaca Brealpina melbet gur Borgefdichte bes Unichlage gegen bas Ronigspaar, bag ich on im Derbft bes borigen Jahres ber italienifche Befanbte in Bern auf ein anarchiftifches Rom plott, bas gegen ben Ronig, ben Minifterprafibenten und ben Minifter bes Meußern gerichtet war, aufmertfam gemacht babe. Im Nannar babe ber italieniiche Konful von Genf neuerbinge auf bie Wefahr, bie bon ber Schweis brobe, bingewiefen und ben Berbacht ausgesprochen, bag swifden ben italienifden Unarchiften in ber Schweis und bem jungtürfischen Komitee in Konftantinopel ein Bufammenhang beftebe. Daraufbin babe bie italienifche Regierung die Ueberwachung an ben Grengen verschärft und besonders auch bie Auswanderung italienischer Anarchiften in die Schweis im Auge behalten. Tropbem feien bie Spuren verschiebener verbachtiger Leute verloren gegangen. In ben allerlehten Lagen habe bie italienische Botichaft in Berlin berichtet, ein beuticher Ingenieur habe in einer Anelpe ber Borftabt ein amiiden brei jungen Italienern geführtes Gefprach belaufcht, bas von einem beborftebenben Anichlag gegen ben König Biltor Emanuel gehandelt babe.

F Berlin, 16. März, (Bon unferm Berliner Bur.) Im Reichsgesundheitsamt sind umfassende Borarbeiten für eine Reubearbeitung der Bereindarungen zur einheitlichen Untersuchung mit Bearbeitung den Kahrungsund bie and Nahrungsund bie aus Intersientenkreise hervorgetretenen Währsche einer sorgistigen Brüfung unterzogen. Bei dem Umfange des der Beratung unterliegenden Materials wird die endgilltige Festschung der Bereindarungen noch einige Zeit erfordern.

#### Der italienisch=türkische Frieg.

Die gefcheiterte Bermittlung.

k.k. Ronftantinopel, 18. Marg. Der jungfte Bermitfelungeversuch ber Machte ift gescheitert, noch ebe er ben Charafter einer offigiellen biplomatifden Aftion annehmen fonnte. Gin altiver türlischer Divlomat außerte fich mir barüber olgenbermaßen: "Die berantwortlichen Areife ber Durfel miffen ben Machten Dant, bie eine europäische Roalition gegen bie Türkei and biedmal wieder verhindert und uns die Alternative erfpart haben, unfere nationale Erifteng in hoffnungolofer Gegenwehr gegen übermächtige Gewalten ober in ichimpflicher Breisgabe unferer Burbe aufs Spiel gu feben. Seit feiner Biebergeburt war es bas aufrichtigfte Streben bes ottomanifden Reiches, bie Machte bon feiner unbebingten Lopalitat, Korrefibeit unb Friebensliebe gn übergeugen. Dies Streben mußte Fruchte tragen, folange in Europa noch nicht jebes Gefühl für Recht und Gerechtigfeit erloschen war. Wir find mitten im Frieben beimtudifch überfallen worben, auf rauberifche Beije wollte man uns unfere gwei afrifanilden Probingen entwinden. Obgleich ichlecht porbereitet auf folden Sanbfireich, baben wir uns gewehrt. Bir haben und fo erfolgreid) gewehrt, bas bie militarifchen Chancen Italiens in Tripolis und ber Ebrengita beute gar nicht gering genug bewertet werben tonnen. Wo fich in ben lehten Wochen ber Gegner aus feinen Befestigungen berauswagte, ift er blutig gurud. geichlagen worben. Geit breieinhalb Monaten bat er feinen Gugbreit Boben mehr erobern fonnen. Roch swei Monate und ber afrifanifche Commer wird als gewaltiger Bunbesgenoffe binter uns treten, unfere Feinbe in Tripolis, Derna, Tobrut, Soms unb Bengafi bei lebenbigem Leibe ichmoren. Unfere Lage auf bem Kriegsichauplage ift alfo to gunftig wie je und muß fich noch bon Tag ju Tag berbeffern. In Europa haben wir nichts ju fürchten. Muf bem Balfan werben wir Ordnung und Rube aufrecht gu erhalten miffen trop ber italienischen Umtriebe. Wenn bie italienifche Biotie fich ftarf genug fublt, bie Darbanellen angugreifen, fo moge fie femmen. Bir find barauf eingerichtet, ihr einen marmen Empfang gu bereiten. Bir begehren nicht bon Guropa gefdubt gu werben, mir wollen nur, baf man und ben und aufgegwungenen Bwift mit unferen Wegnern ungeftort austragen laft. Bunicht aber Europa unter allen Umftanden ben Frieden mieberberguftellen, bann moge es gunachft feine Borftellungen ba erheben, wo er gebrochen worben ift, und wo man Unterhandlungen unmöglich gemacht bat, inbem man burch eine papierne Unnerion voreilig ficher ftellen wollte, wos boch bochfiens bie Bente bes fiegreichen Ranbers fein tonnte. Bir haben, um ben Frieben gu erhalten, ichen bem italienischen Altimatum gegenüber all bas Entgegentommen bewiefen, bos eine Ration, bie fich felbft achtet, überhaupt bemeifen tonnte. Unfere Auffaffung bon unferer nationalen Burbe haben mir feitbem nicht geanbert, auch nicht anbern

und wertvolle wirtichaftliche Zugeständnisse in unseren beiden Provinzen zu machen, obgleich inzwischen vor aller Welt klargestellt worden, daß er sich mit der Wasse in der Dand nicht einmal zu holen vermag, wos wir von vornherein gewähren wollten, jo glauben wir damit gezeigt zu haben, daß es nicht an und liegt, wenn der Arieg sortbauert. Der Beweis von Stärke, den wir abgelegt und noch weiter abzulegen bereit sind, steigt und nicht zu Good

Auch unsere Feinde mussen anersennen, daß niemand in der Türkei einen "Kriegstaumet" beobachten kounte. Indem wir bei Berteidigung unseres vaterländischen Bobens unsere Bslicht tun, üben wir das selbstverständlichste Recht jeder Kation aus. Man versuche niemals, uns dieses Recht durch gewaltsame "Vermitte-

\*\* Rom, 15. März. Rach einer Mitteilung der Agengla Stefani" empfing heute der Minister für auswärtige Angelegenheiten einzeln die Botschafter von Frankreich, England. Deutschland und Desterreich-Ungarn sowie den russischen Botschaftsrat und übergab ihnen ein Aid-Memoire als Erwiderung auf den don ihnen unternommenen Schritt, der die Bedingungen enthält, unter denen Italien in eine Einstellung der Fetudseligkeiten ein

Das Bomborbement bon Galonifi.

\* Wien, 15. März. Wie die Abendblätter melden, wurden auf die Nachricht, daß das Gombardement von Salaniki durch die italienische Flotte unmittelbar bevorstehe, mehrere Abgeordnete der Alpenländer aus dem Kreise ihrer Wähler ausgefordert, sich über die Nichtigkeit der Nachrichten zu insormieren, da größere Warentransporte unterwegs seien. Sie wandeicht. Der Ministerpräsidenten um Auskunft über die Nachricht. Der Ministerpräsidenten um Auskunft über die Nachricht. Der Ministerpräsident hat solgende Auskunft erteller In den Zeitungen sind allerdings sehr vage Nachrichten über ein beadsschichtigtes Bombardement von Salaniki ausgetaucht. Das Ministerium des Acusern hat dasur jedoch keinerleit Anhalts punkte, daß ein solder Scheitt geplant ist. Auch sonst sind ihn keine Anzeichen vorhanden, daß diese sehr vagen Nachrichten richtig sind.

#### Wehrvorlage und Demungsfrage.

Mufbebung ber Biebesgabe. - Reine Erbichaftsftemer,

Das forgfältig gehütete Geheimnis wird nun allgemach enthullt, nachbem bie bunbesftaatlichen Finangminifter mit bein Reichstmiller Die Schwierige Dedungefrage erörtert haben, Schon gestern machte die Nordbeutsche Allgemeine einige wichtige Mitteilungen. Es beftebt bas Einverftanbnis ber Staatsmanner ber Bundesftaaten mit ben Wehrvorlagen. Die Dedung foll burch neue Einnahmen erfolgen, alfo nicht wie bas Bentrum fie wünscht. Weiter wurde fejigelegt, daß bieje neuen Einnahmen nicht aus Steuern auf Berbrauch und Berfehr gewonnen werden follen, also nicht wie die Ronferbativen es etwa wünschen möchten. In bem gestern schon wiebergegebenen Artifel ber Rorbbeutichen Allgemeinen bieg es bann ichlieglich: Die barnach fich ergebende Debglichkeit murbe eingebend burchgesprochen und ein Blan einfrimmig gutgeheißen, der auf Grund der bereits vorbereiteten Unterlagen nunmehr feine endgilltige Geftalt erhalten fann." Welches war biefer Bian? Man mußte nach Ausscheiben von Berbrauchs- und Berfebrofteuern mit einiger Gelbitverftandlichteit an die Er b. daftsfteuer benten. Die aber burchzusetzen hat die Regierung nicht den Mut ober fie halt bas Unterjangen für ausfichtslos, Bentrum und Ronfervative für eine Erbichaftsfleuer in irgenbivelder Form zu gewinnen. Und fo fommt fie mit einem gang neuen Blan, bei bem es vielleicht barauf abgefeben ift Bentrum und Ronfervative gu fhalten. Wir erhalten folgenbes Telegramm:

\* Berlin, 16. Marz. Bur Dedungsfrage teilt die "Nordd. Allgem. Stg." mit, daß die Biederaufuahme der Erbichaftssteuer bedenklich erschien. Dagegen soll der Kontingentspiritus der vollen Berbrauchsabgabe unterworsen, also die Liebesgabe aufgehoben werden.

Wer der Kämpse um die Reichsssinangresorm gedenkt, weiß, was dieser Plan zu bedeuten hat. Man wird abworten mussen, wie die Konserven zu bedeuten hat. Man wird abworten mussen, wie die Konserven eines ihrer geheiligsen Güter ausnehmen werden. 1909 waren sie nicht einmal für eine allmähliche Ermäßigung der Liebesadgaden zu haben, wie sie von nationalliberaler Seite vorgeschlagen war (Herabschung auf 10 M. vom 1. Ostober 1921) im Bunde mit dem Zentrum sehren sie in der denkwürdigen Kommissionssizung vom 26. März 1909 einen Antrag durch, der die volle Liebesgade ausrecht erhielt und noch ausgerdem 10 Millionen aus den Berbrauchsadgaden dem Gewerbe sür die nächsten Jahre als Geschenk überwies. Damals

fanden fich Bentrum und Konfervative mittels ber Befriedigung bes großagrarifchen Gigennuties, die weitere Geschichte ift befannt genug. Werben fie fich nun vielleicht fiber Liebesabgaben wieber treunen ober trennen laffen? Man nuß bedenken, daß das Bentrum nicht immer fo für die Liebesabgaben geschwärmt hat, wie im Mars 1909, ja daß es noch bis furg porber in feinen Reihen fehr energische Begner biefes Beschenfes an die Großagrarier gegeben hat, bis taltische Erwägungen die Meinung anberten. Bielleicht rechnet ber Reichstangler bamit, bas Bentrum ober boch einen erheblichen Bruchteil besfelben für die Gegnerschaft gegen die Liebesabgaben gurudzugewinnen und fo eine Mehrheit für feinen Dechingsvorschlag gu bilben, In den demofratischen Kreisen des Bentrums würde man jedenfalls Berftanbnis und Sympathie fur einen Borfdlag haben, ber die neuen Mittel für die Wehrborlagen burch Aufhebung eines nicht gerechtfertigten Geschenkes an die großagrarischen Schnapabrenner gewinnen will. Die Magnahme würde jebenfalls febr popular fein und eine Webebeitsbildung auf Diefer Grundlage erfcheint in ber Tat nicht ansgeschloffen.

\* Berlin, 15. Marg. Die "Norbbeutiche Angemeine Beitung" ichreibt gur Dedungsfrage: Das Broblem ber Dedungsfrage mußte bon voruberein jo bebanbelt werben, bag bie geltenben Grunbfage ber Finanggebarung bes Meiches unberührt bleiben. Die ftrenge Durchführung biefer Grunbfage bat bie Gefunbung ber Reichöfinangen weit geforbert und bleibt bauernd bie unumgangliche Borausfegung guter Finangwirticaft. Demgemäß ergab fich bei ber Sobe ber für bie Wehrvorlagen erforberlichen Summen bie Rotmenbigfeit, neue Ginnahmen fur bas Reich gu erichließen. Dieruber bat erfreulicherweise auch bei ber Befpredung bes Reichstanglers mit ben bunbesftaatlichen Miniftern Ginmutigfeit geherricht. - Bei ber Babi ber neuen Dedungsmittel mußte enticheibenber Wert barauf gelegt werben, ben Boben au finben, auf ben bie Bunbebregierungen fich womöglich einftimmig ftellen tonnten. Die Gefchloffenheit ber Bunbebregierungen bei ber Einbringung ber neuen Steuervorlogen ift ein moralifcher Faftor, ber angefichts ber Berflüftung, bie burch bie Finangreform in unferem Bolle berborgerufen worben ift, bon befonberer Bebentung ift. Daß feine neue Belaftung bon Konfum und Berfehr in Ausficht gu nehmen war, ftanb bon bornberein fest. Ebenfowenig fonnte aus ben befannten Grunden baran gebacht werben, eine Reichsbermogens- ober Reichseinfommenftener vorzuschlagen. Die Dieberaufnahme ber Erbichaftoftener begegnete Bebenfen, die fich ans ber gegenwärtigen Busammenfehung bes Reichstags ergeben. Die Stimmung ber Bartelen ift auch heute noch nicht von ber Erbitterung ber letten Steuerfampfe fo weit befreit, bag eine einbeitliche Aftion ber burgerlichen Barteien für bie Behrvorlagen und beren Dedung möglich ericheint, wenn bie Erbichaftoftener berangezogen wirb. - Die Aufgabe ber Regierung war offenbar bie, nicht alte Spaltungen aufs nene aufzureißen, sonbern bie Barteien bei ber Lofung ber vorliegenben nationalen Aufgabe gu gemeinfamer Arbeit gu vereinigen.

Bu ermagen mare, ob fich eine annehmbare Mobifigierung ber Erbicaftsftener finden lieg. Es tonnte baran gebacht werben, ber Erbichafteftener einen fubfibiaren Charafter gu geben und im Bufammenbang biemit bie Gingelftnaten mit gewiffen Ginichranfungen gu Eragern einer Befitfteuer fur bas Reich gu machen, ein Weg, ber fich aber nicht als gangbar erwies. Auch ware man auf biefem Bege Gefahr gelaufen, ben alten Streit gu bericharfen, unb boch fein positives Ergebnis ju erzielen. Dagegen ericbien es jest möglich, auf einem anberen Gebiete bem Gegenstand icharfer politifcher Apitation aus bem Wege ju raumen, indem man bie feblenben Mittel baburch beichafft, bag man auch ben Kontingentspiritus ber bollen Berbrauchsabgabe unterwirft. Die Ausficht, biergu auch bie Ruftimmung bes Reichstags ju erhalten, ericheint um fo größer, als bie Aufbebung ber nielbeseinbeten "Liebesgabe" bie Annaberung ber burgerlichen Barteien ficherlich beforbern murbe. -Rugleich laffen fich auf biefem Wege bie bringenben Beburfniffe ber jegigen Wehrborlagen befriedigen, ohne bag weitergebenben Munichen wegen fpaterer qualitativer Berbefferung unferes Steuersuftems borgegriffen wirb.

Deutsches Reich.

- Kultusdebatte im breuhischen Abgeordnetenhause. Das preußische Abgeordnetenhaus verabschiedete den Etat der Ben-tralgenossenschaftskasse und trat sodern in die Beratung des Rultusetats ein. Ein Bentrumsredner verlangte auf bem Gebiete der Bolfsschule ein Zusammenwirfen von Staat und Rirche. Ein nationalliberaler Redner bob bervor, daß die Stule nach ber Berfassung eine Beranftaltung bes Staates fei, an ber seine Bartei nicht rutteln laffen werbe. Gine Berftantlichung ber Bolfsschule wurde feine Partei sehr bebauern. Ein freikonservativer Redner wandte fich gegen bie Errichtung einer Universität in Frankfurt. In Betreff der Bolloschule erwarte seine Bartei die Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht. Dieser Forderung schlof fich auch der nachsolgende fortschrittliche Redner an. Redner sprach den Bunich aus, daß die Repergerichte in der ebang. Kirche endlich aufhören müßten im Interesse des Anfebens von Rirche und Staat.

#### Badische Volitik.

\* Rebl. 15. Dars. In einer bon ber biefigen Ortspruppe bes Sanfa - Bunbes einberufenen Berfammlung bielt geftern abend Spudifus Dr. Gerard ans Mannheim einen beifällig aufgenommenen Bortrag über die "Reuerungen ber Reichsversicherunge-Drbnung". In der Diefuffion murben aus Sanbwerferfreisen Rlagen laut über bas rafche Steigen ber jogialpolitischen Baften; gugleich murbe gewünscht, bag bem gewerblichen Mittelftand auch an ben Bobltaten ber jogialen Berficherung ein angemeffener Anteil gewährt wirb.

### Padischer Landtag.

3meite Rammer. - 39. Sigung.

Sarlerube, 15. Mars.

(Solub.)

Mbg. Rebmann (nail.)

Die Berion ber Gachlebrer foll ben Anforberungen entipreden, bie an ben Ctanb ber Gewerbelehrer und an bie Gewerbelebrer felbft geftellt merben. Auf ber anberen Seite follen bie Fachlehrer richtig berwendet werben. Die Gewerbelehrer finden barin einen Gewinn, bag Elemente aufgenommen werben, bie auf bem einzelnen Gebiet ein größeres Dag von Kenntniffen mitbrivgen, als fie felbft ju erwerben im Stanbe finb. Ge icheint, bag einzelne von ihnen auch mit anderem Unterricht betraut werben, für ben ihre Borbilbung fie nicht geeignet macht. Die Regierung muß baber biefe Berbaltniffe recht eingebend prufen. Die Edmierigleiten finb nun einmal ba und muffen mit Gebulb überwunden werben. Erfreulicher Weise ift nun ber Nachwuchs an jungen Gewerbelehrern berart, bag in absehbarer Zeit normale Buftanbe eintreten fonnen. Ueber bie Frage ber Saupilehrer an ben gewerblichen Fortbilbungsichulen werben wir bei einer andern Gelegenbeit sprechen, ebenso werben wir uns später über die Frage der Jugenborganisation wegen der Ausführungen der Abgg, Kopf und Willi andeinanbergujeben baben.

Mbg. Rheinharbt (Bir.) tommt auf eine gestern bom Abg. Billi gemachte Meußerung über ben Bert ber Arbeitanachweise ber Innungen begm. Arbeitgeberbertreter gut iprechen. Gin Innungemeifter erfforte einem fogialbemotratisch organisierten Badergehilfen, er tonne ibn nicht einftellen, weil er fogialbemofratisch organisiert fei. Der Rebner bringt nun Falle bor, aus benen bervorgeht, bag in den fogialbemofratischen Organisationen ebenfalls Terrorismus geübt wird. Belter ergablt Rheinbardt Intimed aus einer fogialbemofratifchen Genoffenschaftsbaderei. Da fich ber Reduer hauptsächlich mit Borgangen beschäftigt, die fich nicht in Baben, sonbern in verschiebenen Stabten bes Deutschen Reiches abspielen, entgegnet ibm

Brafibeni Rohrhurft:

3ch mache ben Abgeordneten barauf aufmertfam, bag wir über bie Gewerbeforberung in Baben fprechen. 3ch werbe forigefest bon allen Geiten gebrangt, bafür Sorge gu tragen, bag bie Beratungen diejes Saujes fich nicht allgumeit in ben Sommer hineinziehen. Das ift aber nicht möglich, wenn von biefer ober jener Seite Dinge in die Debatte geworfen werben, wie bies gestern und beute gescheben ift, bie gur Antwort berausforbern. Ich bitte gu bebenfen, bag wir im babijchen Landtag find und über babifche Angelegenheiten beraten.

Abg. Ropf (Bir.)

weift gegenüber ben Bemerfungen ber Abgg. Beneben und Rebmann barauf bin, bag er gestern ichon gesagt habe, er werbe über panifation erft bei fpaterer Welegenheit reden. Weiter polemifiert ber Rebner gegen die gestrigen Bemerfungen bes Abg. Willi über bie Sandworferfrage

Abg. Roll (Soz.) Es ift merfwurdig, bag ber einzige Arbeitervertreter, ben bas Bentrum bat, Die gange Beit über niemals bas Wort bat ergreifen burfen; immer ift er frumm wie ein Rifc bagefeffen. (Große Beiterfeit.) Dier, wo nun absolut fein Unlag vorlag, in bie Debatte einzugreifen, tommt er mit feinen Münden-Glabbacher Spruchen. Wenn es ihm bornach gelüftet, tann er bie entfpredenbe Quittung bei anderer Gelegenheit icon erhalten. (Beifull bei ben Goa.)

entgegnet bem Abg. Rolb, bag bie Bentralgeschöftsftelle bes Ratholifden Bolfevereins fur Deutschland ichon febr viel gutes getan babe; bas Material werbe bort in angerft gewiffenhaiter Beije gepruft und verwendet. Die abfällige Rritit, die biefes In-

Albg, Görlacher (Bentr.) wendet fich gegen bie Ausführungen bes Abg. Silbert in ber gestrigen Sibung und legt bar, daß Silbert nicht richtig informiert worben fet.

ftitut erfahren, fei nicht am Blage.

Mbg. Rolb (Sos.) bebauert, daß der Abg. Rheinhardt Gelegenheiten verpaßt babe. bei benen er als Arbeitervertreter unbebingt batte reben muffen. Abg. Sifbert (Ratl.)

geht auf die Darlegungen bes Mbg. Gorladjer ein und erffart, er tonne feststellen, bag es in Donauefdingen fo augegangen fei, wie er es borgetragen babe; ibm babe es fern gelegen, ben Abg. Gorladjer gu beleibigen ober gu ichabigen. Er babe lebiglich einem Buniche ber Donaueichinger Schloffermeister entsprochen und bie Sache bier vorgetragen, bereiwegen eine große Barung vorhanben fei. Er fonne noch verschiebenes fagen (Buruf beim Bentrum: Hernus bamit!); er babe noch viel mehr Material (Buruf beim Bentrum: Ber bamit!) Bum Schluffe erflart ber Rebner, re nehme nicht ein Wort bon dem gurud, was er gefagt babe.

Abg. Görlacher (Bentr.): Rachbem bas Saus ben Sachverhalt von ihm erfahren babe, überlaffe er es ben Mitgliebern ber Rammer, über bie Mengerup. gen bes Borrebnere ein Urteil gu fallen; er (Gorlocher) babe ben Cachverhalt mabrheitsgetren vorgetrogen.

Abg. Silbert (Ratl.)
ift infolge ber Unrube, bie im ganzen Saufe berricht, auf ber Tribune nicht verstnädlich, nur soviel sann man seinen Aus-führungen entnehmen, daß er in scharfer Weise gegen seinen Borrebner polemifiert. - Bum Schlug aubert fich Gilbert etwa: Die Auslaffungen bes Abg. Görlacher feien eines Abg. nicht wurbig

(Bebhafte Broteftrufe beim Bentrum.) Brafibent Robrhurft: 3d balte biefen Ausbrud fur ungulaffig . . . 3ch rufe ben Gilbert gur Orbnung. . . Wenn ich gewußt batte, bag es Abg. Silbert gur Orbnung. . . Wenn ich gewußt batte, bag ell fich um ein Mitglied biefes Saufes banbelt, batte ich nicht gebulbet, baf bie Cache geftern bier gur Gprache fam. Bei allen politischen Gegenfagen lege ich ben größten Bert barauf, bag wir perfonlich auf freundschaftlichem Juge leben. Erörterungen perfonlicher Art tragen nicht bagu bei, biefes perfonliche Freundichaftsberhaltnis aufrecht gu erbalten. Ich mochte allen bringend ans Berg legen, alle Dinge, die die Berfon bes Abgeordneten be-

rubren, aus ber Debatte ausguschalten. Mog. Görlacher (Bentr.): Rachbem Silbert angebrobt bat, er habe noch Material, bitte ich ibn, bamit berauszurfiden Abg. Dilbert (Natl.):

Wenn ber Abg. Görlacher etwas von mir will, foll er gu mir fommen. Die allgemeine Beratung ift erlebigt.

In ber Einzelberatung bringt ber Mbg, Gephert (Bentr.) ben Bunich bor, im oberen Bublertal bie Spabnflechterei eingnführen. Diefen Bunich unterftuht ber Mbg. Schofer (Bentr.) Geb. Oberreg.-Rat Eron:

Die Unregung ift willtommen und wird burchgeführt, wenn es fich ermöglichen lößt.

Die angeforberten Cummen werben einftimmig bewilligt. Der Antrag ber Bubgetsommission, bie Bostion ber Gewerbe-iculmanner ber Regierung jur Kenntnisnahme ju überwelfen, wirb angenommen. Die Sibung wirb geschloffen. Rachste Sibung Mittwoch, nachmittags 144 Uhr. Schlug 12 Uhr.

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Mar; 1912.

### Aus der Stadtratssitzung

vom 14, Mars.

Runfthallendirettor Dr. Bich ert teilt mit, daß er beabiichtige, feinen programmähig auf Sonntag. A. Mara in der Afademie für Jedermann angelesten Bortrog "Kudblid und Ausblid" am Montag, 25. Mara, abends b Uhr als grobe hauptverlammlung des Freien Bundes abzuhalten. Auf fein Anfuchen wird zu dielem Imede ber Ribelungensant bes Aofengartens zur Berfügung geftellt.

Bu Mitgliebern bes Maimartitomitees für das 3ahr 1919 den ernnunt die herren: Burgermeilter Ritter, Gadtrate Barb.

großem Mage Abfalle, Lumpen, Stand, Sand und Strob, und biefer Maffe werben nur 6 Mit. Betrokum gugefest, bie vollauf ausreichen, um eine ber Roble breifach überlegene Beigfenft gu ergielen. Damit werben Abfallmengen, für beren Befeitigung bie Stadtpermaltungen Europas alljahrlich biele Millionen auf.

wenden, einer prottijden Brewertung gugeführt." Wenn die Ausführungen bes ameritanifden Erfinbere fic in diesem Umfange bestätigen, ftande bie Industrie mit biesem neuen Brennftoff in ber Tat bor einer wirticaftlichen Ummalaung, beren Bebeutung tunn abgujeben ware. Das mare bie Emangipation von ber Roble. Und bamit ware auch ein Geipenft verbannt, bas immer wieber mit bem Unfleben ber Roblenftreifs bie nationale Wohlfahrt gefährbet; bas Gefpenft eines ganbes, in bem alle Jobrifen verobet liegen und alle Betriebe

#### Großh. Bad. Hof und Astionalmenter in Mannheim.

Gefamtaufführung bes Buhnenfeftipieles "Der Ring bes Ribelungen"

von Ridard Bagner. III. Siegfrieb.

"Richt Gut, nicht Gold, noch göttliche Pracht: felig in Lub und Deid läßt die Liebe nur fein". So formte Richard Wagner gunächt den Schluß feines Ribelungenwertes. Die Tonfunk des Meiters bat Sching leines Athelungenwertes. Die Tonfunft des Weisters bat diese Worte verklart, aber an anderer Stelle und in anderer Fasiung. Der große Zwiegelang, der "Siegfried" ichließt, in die Verklarung des Grundgedankens, "Indr din denn, Balballs leuchtende Welt. Mir ftrudit auf Stunde Siegfrieds Stern, Leuchtende Liebe, lackender Tod." Wit diesen Worten hürzt lich Brünnhilde in Siegfrieds Arme Ban lann beute kaum die Wirkung ermesien, die von Bogner's Kunk und im Besonderen von diesem Eiegfried-Hinale damals ausbirablie, als und der Stil des höteren Bagner noch is nen war wie leht etwa — ohne Vergleich gelagt — Richard Strauß und seine Musktdramen. Der hohe Mut, die Esgeisterung gedelben gegenwärtig nicht. Da ürtit man neulich im Kossechause, ob derr Bog el koro m der rechte Siegfried sei, ob er mohl ein Oelbentenor genannt werden fönne. Aun, lauge wird der Streit nicht mebr währen, deun derr Bogelkrom verlößt und ja bald genug. Freuen wir und kieber der Wegenwart: Sein Siegfried is iden darum eine Leibung, die nicht

# Seuilleton.

#### Die Tolung der Kohlenfrage.

In Bufunft mirb es feine Roblenftreits mehr geben, bie imftanbe maren, bas gange mirtichaftliche Leben einer Ration brach an legen," fo fchreibt 3. T. Armftrong on leitenber Stelle bes Doilh Expres in einem Anffage, ber gerabe ju biefer Stunde geignet ift, ein lebhaftes Echo gu finden, benn er weift ben Weg, und bon ber bebingungelofen Abbangigfeit bon ber Roble gu befreien.

Beit furgem besteht in Amerita eine Wefellichaft, bie gebelbet wurde, um ein neues Batent auszunnhen, ein Berfahren, burch bas es möglich wirb, Berroleum in fester Form als Brennstoff gu perwenden. Die Erfindung, die unter bem Ramen Urmftrong Mordan-Berfahren bereits geschript ist, ermöglicht es, etwa 6 pCt. Betroleum mit etwa 90 pat. Strobreften, Abfallen, Sand und Roblenftanb gu bermengen und bamit wirb ein fefter Brennftoff gewonnen, ber in ber Jorm an Brifeits gemabnt, im übrigen aber bei weitaus billigerem Breife eine ungleich bobere Beistraft

entwidelt ale bie Roble Diefer neue Beigftoff ift bor furgem bereits bon ber britiichen Abmiralität eingehenben praftifchen Berfuchen unterworfen worben, bie ein febr gunftiges Refnltat batten. Gegenwartig finb bie amerifanifche, Die frangofifche und Die ruffifche Regierung mit ber Erprobning bieses neuen Seigmaterials beichäftigt und bie Bersuche werben vorundsichtlich zu ber Einfahrung bieses Brennftoffes in fezatlichen Betrieben und vielleicht auch in ber Marine führen. Aber es banbelt fich bei biefem Berfahren nicht um eine mehr ober minber verfeihungsvoffe Aufunftomufit; bas Stabinm ber Berfude tann all fibermunden gelten, benn in Amerita find bereitst eine anne Marabl areker induftrieller Bitriebe zu biefen

Beigitoffe übergegangen und in England bat bor furgem eine große Fabrit in Sheffield, ein Stahlwert, das über 2000 Arbeiter beschäftigt, fich von der Roble unabhängig gemacht. Als vor einigen Monaten bie erften Borboten bes brobenben Roblenftreifs am horizont ber Inbuftrie auftauchten, erwarb biefe Sheffielber Sobrif bon bem ameritanischen Unternehmen bie nötigen Breifen und Mafdinen, und in Cheffielb felbft ben neuen petroleumgetranften Brennftoff berguftellen. Das Stablwerf batte bisber wöchentlich rund 100 Tond Roblen verbraucht. Welche gewaltige Erfparnis bas neue Beismuterial mit fich bringt, geigt ein Bergleich ber jehigen Bochenrechnungen mit ben früheren. Die Jahrit brauchte vor Einführung ber Betroleumbrifetts für 100 Tons Kohlen rund 1800 M. in der Woche; jest wird der gejamte Betrieb mit 100 Tons bes neuen Beigmaterials aufrecht erhalten und bie Roften befaufen fich nur auf wochentlich 400 DR. Rach ber Ausjage Armstrongs, ber als Miterfinder bes Werfahrens in Die Transaftionen ber neuen amerifanischen Breunftofigejellfcbaft einen genauen Ginblid bat, haben in ben letten Bochen bereits mehr ols 12 große anslänbische Eleftrigitategesellschaften biefes "fofte Betroleum" beftellt.

Der Ansbreitung ber Betroleumsenerung in ber Industrie Großbritanniens und Europas ftand bisber bie Schwierigkeit bes Betroleumtransportes im Wege. Die Frachtraten bes Ogeanstransportes find fo boch, bag eine Toune Petroleum, bic man in Ralifornien für 7.50 MR. faufen fann, in Englond rund 40 M. toftet. "Dies ift ber Buntt, an bem bie pruttifche Bebeutung best neuen Beigverfahrens einfest. Dit Dilfe bes Armftrong-Morban-Berfabrens find wir in wenigen Stunden imftanbe, Betroleum in einem festen, ftetig brennenben Beigftoff gu berwandeln, bon bem eine Tonne ebenfo biel Sipe berborbringt, als brei Tonnen ber beften Roble. Die großen wirtichaftlichen Moglichkeiten und bie Billigfeit biefes Betroleumsbranbes erffaren fich burch bie Stoffe, bie bier ju Brennzweden verwendet werben: Materialien, bie beute als wertlos gelten. Denn wie verfort, außer bem Anfeb bon Roblenftant verarbeiten wir in Boshog, Frentog, Grob, Dlainger, Stadtverordneien Boffitaetter und offinger, Direlioren

Die Oerren Reichbiggangeordneten Stadtret Baffermaun um Gtabtwerordneter Dr. Frant find gebeten morden, als Bertreter de Gtabt ber ordentlichen Daupteorfammlung bes Jentra iverreiter ur bentide Binnenidiffahrt in Berfin am 15. Mars an-

Dem vom Er. Unterrichisministerim mitgeteilten Entwurf einer Dien froeisung für die Beiräte der ködtischen böberen Lebranstalten wird angestimmt.
Der Edbauplan Werberftrabt Nr. 16 und Nichard Wagnerstrabe
Nr. 11 wird um das im Verkeigerungstermin vom 11. ds. Mid. eingelegte Gebot augeistlagen.

Die Sanpielniagen,
Die Sanpielniagen,
berg wied mit einem Answed von 21 500 A gepflakert werden.
Auf Antrag des Oringesundhimitel "Sidnervin" der Firma Dr.
Arthur Erdard, G. m. d. d. in Berlin gewarnt, de diengen Einwohnern wieder Anprelsungen zugelandt worden find: ferner sol an
alle Bersonen, denen ähnliche ichwindelhalte Anreisungen von
Gedeinmitieln angeben, das Ersuchen gerlatet werden, solche dem
Orikgelundheitst zur Prüfung einzuschden.
Der aus haben ber gerichten gernalenden.

Der gebührenfrete Bodenmartt auf ben Beughausplanten wird wieder aufgehoben, nachdem in ben legten Bochen ber Rarft von Berlaufern und Raufern febr ichmad befucht morben ift.

Auf eine Anfrage Gr. Begirfsamis aubert fich ber Stadtent ba-bin, bab der Berkauf von Margarine und damit aufammen-blingenden Produften auf ben biefigen Rochenmarften noch ben Be-Limmungen ber Wochenmarftordnung nicht gebnitet werden fann.

Berfucameile follen auf ben nachten Edau. und Berfanfamaffen auch Blage auber ber Meibe aum Bertauf fogenannier Spegialartifel gugelaffen merben.

Der ebemalige Burgerausichuffenal im Raihans F 1 wied über-laffent a) der hiefigen Ortsgruppe des Bundes apfitnenter Franch aur Beranstaltung eines Lichtbildervortrages am 19. do. Mis, abends. b) Der biesigen Ortsgruppe der Denticken Gefollschaft aur Befamptung der Gefolschifteausseiten aur Berankaltung eines Sortragsabends für die abgehenden Schiller der Gewerbe- und Dandelsfortbildungs-ichtle am Id. do. Mis, abends.

Sergeben wird: 1) Die Andsidtrung der Schreiverardeiten in den kuitigen Geihöfestäumen der Armenfommission N. 2, 4, an die Fixma R. Florischik, Ind. E. Niorichun; 2) die Andsidtrung der Indialitungsen Geihöfestäumen der Armenfommission N. 2, 4, an die Fixma R. Florischik, Ind. E. Niorichun; 2) die Andsidtrung der Indialitungsardeiten im Umdan der Armagartenläusen an L. Juddin Judialitungsardeiten im Umdan der Armagartenläusen an L. Judibliumen im Gedaren; A) die Andsildtrung aweiter Transsormatorendationen im Gedaren; A) die Anastildtrung aweiter Transsormatorendationen im Gedaren Vanandeim; h die Alektrizitätischerfellicher in die Arma Bank Virma Pallum Geinrich Geierrung eines Voordingerarfeiten an die Kirma Bal. Ried, diez, et die Gloferarbeiten an die Kirma Adam Dietrich, hier; si die Anastudrung der elektrischen Alektringsgedande des Strahendadnamis den Abendium üm Serwaltungsgedande des Strahendadnamis den Abendium Germann Germaltungsgedande des Strahendadnamis den Abendium Germann Germann Germalten Germann Germann Germann Germann Germann Germann Germann Germann die Gescheiten Germann der Genden der Genden der Germann gern Gebel-werfe, dier, di für den Reuben der Haum hier; die der Elektrung von Goder der Anasien der Germann der Germann gern Gebel-werfe, dier, di die Elektrung von Bengin en die Firma Frie Geld, M. d. den Sierten Frie Geld, M. Manischerger, Burthord Schwanke, Jane Grenum, Jul. Bendling, Mannheimer Afflienbruderei, G. Jafob, Dr. dassiche Truderei und Mannheimer Aftienbruderei, G. Jatob, Dt. Daab iche Truderei und

Magun Diuge.
Die Lieferung der aur Abgade an bedürftige Schuffinder im Schuljahr 1912—18 erforderlichen Schuzeibe. Zeichen. und han dar beith materialien werden nach dem Antrege der Kommitten für Veradreitzung von Unterrichismaterialien an hiefige Firmen vergeben.

Dem Grohd. Begirtsamt werden is Birtschaftstanzellonkarinde und is Geliebe um Befreiung bezw. Burückpellung vom Militärablenft

und 14 Gelinde um Befreiung bezw. Jurüchellung vom Militärdiens, bestirwoerend vorgelegt.
Genedmigt werden IS Geschoe um Andhand zur Jablung rücknödiger Umlagen und innübger stadisider Gefalle.
Die Armenkommischen Gescholer stadisider Gefalle.
Die Armenkommischen Bernnierfrühungen an 1400 Jewilten und Einzelperforen 27 216 %. di and Geforelemitieln 1812 %, of and Eistelnung mitteln 421 %. di ihr Alfregegeld 4940 %. et für Jwangserztehung 294 % Einzelungen famen eine in Ju der Ersten der Arles den arine-Andhaltellung am 18. Wärz. M zu dem Lichtbildervortrag des Gerrn Serfenivanso Ernst am 18. gl. Wid. über das Thema: "Noderne Flugischnit im Julunflörriege, zu Wasser und zu Land".

#### Weihnachtsunterricht und Weihnachtszeit im Nindererholungsheim Memargemiind.

Bon Rinbergarinerin Beui Graut.

Bei ber Kindergruppe, die Blitte November eintraf, um bis anm D. Dezember im Daufe an fein, nand felblverftändlich auch bei jedem Uniereicht der Beilmaglichenaufe im Mittelbunft. Mit den Kindern der Borjhufflaffen wurde aus der Biederfehrichen Sibel die enlespeschende weihnachtliche Abieltung als Schreibe und Lefellbung behandelt. Bi mündliche Beiprechung murde den Kindern eigen Cirkungung an handliche Barbereitung ann bei bie enlespeschen der Beiprechung wurde den Kindern eigen Einerung an barbliche Barbereitung ann bei bie enlespe banbelt. In manblider Gespremung wurde den Alweite eigene Einerung an baublide Borbereitung aum den im vorlgen Jahr berangegangen: Die Musier dadt. Was mus sie alles faufen? Was konen Wehl, Eier, Juster, Juder, Manbeln? — Tas dind befommt etwas Geld von den Eliern. Es darf damit Einkaufe auf dem Reihmachismarkt machen. Bievetel weld debölt es übrig, wenn es dies und das und jenes faufe und im ganzen de Pieurig baite? — To war auch das Rechengebiet der Rieinen für diese Zelt von unerfähilitätem Reichtum. Eir a ahl eu jedem Worgen der Tage, die noch verfreichem musies, dane de ablie underen Edaramie Reichtum. Wir an hie a jedem Morgen die Tage, die noch verkreichen maßen, depore es Belchnachten ilt. In der Band in nuterm Tagranim bängen die 22 Advenistage in Gebalt von weiben Tafeln mit deutlichen ichmerzen Illfern, an Nassag und Ende von einem grünen Tannenveis degrenat. Wie olt werden wir noch wach die einm grünen Worgen wind im Schulaimmer der doll von der Bend dinunter; jeden Worgen wich im Schulaimmer der doll von der Kond dinunter; jeden Worgen wich im Schulaimmer der doll von der Kond dinunter jeden gelerigien Peichnachtaben mit den dunten Engelein und den geldenen Sternden und dem grünen Beldenschabaum um eine Statton weiter geschoden; dann gelgt er immer auf ein neues Beinnachtabischen das die Kinder natürlig ausvorahlig lernen wollen und and manchwaft ins Oeft ihreiden dirfip. Wir ichneiden aus den werchweiten Tannenweil kempt, den Sied in der dend und and and warden den Tannenweil kempt, den Sied in der dend und and der verfaneten wachlen Sod. Bon draud' vom Eleke fomm ich ber, ich mah End lagun, es weithnachtet iehr! Und am d. Deremberabend ist er

mablgefüllien Sad. "Ban brauf' vom Blatbe fomm ich ber, ich mach Ende isen es weichiachtet iehr!" Und am 3. Texemberadend ift er iedem Tenor mit groben, duntlen, vollen Tonen gellingt, weil dies die gliedische Gelausbneitur mit dem Grundweien der Siegstednatur vereint zur wahren Beitung fommt. Sie Gert Bonen gellingt wie den Eigsfeidnatur vereint zur kadern Geltung fommt. Sie Gert Bonelhom den Eigsfeidnatur vereint zur nachen mich alle der Konelhom an bewerten, nicht nach allgemeiner Ergandsam. Greich fönnte Gert Bonelhom einen Stimme duntlere Gerden gelosam anschmiegen, aber die Gleichbeit des Tonlades — namentlich nach der Aode zu — würden leichmeite Idne auf Tonnte dert Bogelhrom durch hörferen Alemdund beiden gelten der Angelhrom der fless allauenden Praanca. Dere Bogelhrom verfahrt also flug und überlegen, indem er folden Vodungen andweicht. Is wertwolltommunt sich sein Etagisled individuelt, is bleich teiner Etimme die natürliche Frische erhalten. Das dere Bogelhrom in der angen Darbellung immer freier, sieherer und finvoller wird, sei besonders demerkt. Auch die Bennnhilbe der Fran Anne K zu Il wird in diese Krundewegungen geladelt, aber wohl nicht ganz zu Bleich. Denn bier Krundewegungen geladelt, aber wohl nicht ganz zu Bleich. Denn bier Krundewegungen geladelt, aber wohl nicht ganz zu Bleich. Denn bier Krundewegungen geladelt, aber wohl nicht ganz zu Bleich Lehn bier Krundewegungen geladelt, aber wohl nicht ganz zu Steilt eine Aufwellung weit der Krunde besten Beite answen. Treier Seil ist ihrer ganzen Krund bier kunde bei geben Beite gewich ihren kaben anlerdem aber noch besten Beitaungen mit erhobenen Armen baben anlerdem aber noch besten Erknigen und besten dere Erknigen und bewegungen im ganzen dritten Affe des Siegried durch übere Gründern der gertungen als heiben der Erknicht der Sanzeit wie der gewich nicht au dielligen; dei Aran Arull find in answehr gesten dass gewich inder an billigen; dei Aran Arull ind is nachter der Bertausberen des gewich uber ein der Reiche Gestaunder ein den der erfaci

wirflich gefommen, ber riefengroße Rifolaus mit ben uns uun | fierium folgenbes befannt: Die Ablner Bereinigung fur rechts.

Und erd das Ergahlen in der Dammerung in der so geschaffenen Seitmannug! Am liedien bort man Beihnachtsgeschichten, eima die vom Tannenbaum, wie sie Andersen erzählt, von dem armen, unglücktigen, der so nie verland. Sch am Angendlich zu kreuen, der immer mehr, immer Schöneres vom Datein erwartete, der felden, als er in seinem gangen Beihnachtstaat im Drunkfaal der reichen Blenisen kradite, sein Schlefal noch detlagte und lein krauriges Ende Sei den Ränlen im düßern Keller sinden muchte. Aber da war eine andere, fremde, sehrreiche, auch eine Weldhachtsgeschichte. Mir wollten und erzählen wie die aiten Deutschen gang feuder von vielen und hunderten auch schon in der kalten, dunksen gente von vielen gaben hunderten auch schon in der kalten, dunksen gehr ein gest seinen Bad sein den keit is unähnlich. Es war auch ein Freudenfelt. Man gewichte kal ban nicht is unähnlich. Es war auch ein Freudenfelt. Man recute Ech auf Galdur, den Gesterrliedling, der delb der seinem Alts euf dem Goldenen Eber wieder erschienen wird, denn er kommt und Und erft bas Ergablen in ber Dammerung in ber fo gefcaffenen rente Ed nut Galdur, den Götterliedling, der bald dei leinem Altit auf dem Goldenen Sder wieder erichtinen wird, denn er kommt und geht immer mit der Sonne, die ihn nie verläht. Er in ichn und der Indegriff alleg Guten wie das Licht lelbst. Deshald liedten ihn die alfen Germanen und brochten ihm Opfer und verankalieten schue Spiele ihm an Ehren. Er war Wodand Sohn und Wodan war der Beter aller Göttex. Der war wild, ieine Hauferlicht, wegn er auf Siehnir daberritt. Er wöhlte ich au seinem Nitti immer die Binierdzeit, well er da die Welt flar überschuen konnie — und wenn er in den heiligen awolf Kochten durch das Alf lausse, dann dranke und kilrumie es auf Erden und den Reuschen baugie es in ihreu Bedustungen vor leinem Jorn. Dann besänligen kie ihn durch Opfer und edrien ihn, indem sie die ganzen Rächte durchwodien, und dann wurde er freundlich und kehrste ihnen sichen Gaden, (Inser Justlapp hammt aus jener Zeit) Und dann ged's lichen in den olien Beiten eine große Freude, belonders det den Alndern, und das Tannenbännichen mit einem Bicht (es war nur ein Spahn) gedörte damals

hammi aus sener Zeit) Und dann gab's icon in den olien Zeiten eine große ifreude, besonders det den Aladern, und das Tanuendanmoden mit einem Bicht (es war nur ein Soahn) gedörte damals auch sehn mit einem Bicht (es war nur ein Soahn) gedörte damals auch sehn mit einem Bicht (es war nur ein Soahn) gedörte damals auch sehn ein gestellt natürlicht. Da and'd viel zu bedönsten Wom wollen wir unseren Entie herrichten? Tranken kannen, nie lie nicht dauen, dafür "wütet und der Wod an ipll" — aber ein raar Geräte in unserm Turnsaal geden die geprice bilden die dauswande; Fenker albi' nicht im Erwangenhaus, aber die Tur, die gleickaeltig den Inwed eines Aenderd erfüllt, latit sie balting übnen. (Wir naben dier im Erdabtigen am Recar noch solder Turen von von 1000 Jahren erdalien, wir beschauen sie und gründlich, um gename "Bunganden" au mnden.) Ein Kandsang ih auch vordanden, aber er dient dei uns nur dazu, auf die staaten die Kondstellt und bein den germaalische Trachten, die Frauen in weiden und nicht gefeit au leiten, denn sie verdennen es. beleuchtet au werden in üben est germaalischen Trachten, die Frauen in weiden Lindungserrigten Schwertern und Schilden, wie sie in natürlicher Ammut fich um den Derd, det von großen Huden Ander siehen kannen kann bei Bagern von Fellen und Rood selbst wir Esser in Wagern und der Dered als Aufrigen. der die Burd von den Geriern, übrem derrichten Wurde, auf Bagundamm und Ikumpi grappieren und dem Berdelaeligen der die der immee wieder ubredwalissen der der von den Geriern, übrem derrichten Westell mit der natürlicht, der Vordang füll — wir sind wieder in unseren ertigt, der Vordang füll — wir sind wieder in unseren Beibnachtelern.

Die siehen Ausschaftnachtelber.

Die siehen Ausschaftnachten Bildele übrigens die Allschile für für unsere Weidenschaftnachtelber.

\* Die Babufteigiberre in Baben. Bon ben 459 Berfonenftationen und -halteftellen ber babiichen Staatsbabnen murben im Jabre 1911 im gangen 1 444 754 Babnfteigforten berausgabt, f. 12 805 Rarten weniger wie im Jahre 1910. 11 Stationen batten wie im Borjabre über 20 000 Rarten verausgabt und gufammen über 34 genau 70 Prozent aller verausgabten Babn-fteigkarten. Rach ber Babl ber gelöften Babufeiglurten folgen fich biefe 11 Stationen wie folgt: Karlsruhe 280 187 Karten (1010: 286 682), Wann beim 215 917 (210 683), Heibelberg 188 097 (179 324), Freiburg 166 578 (160 886), Pforzheim 100 (90 (101 159), Bafel (60 944 (63 414), Baben 57 275 (57 865), Difenburg 50 175 (58 787), Konftans 29 371 (29 774), Bruchfal 23 424 (23 843) und Singen 21 402 (2) 840). Tie Stationen Karlsrube Mannbeim haben fonach einen ftorfen, bie Stalionen Bforgbeim, Baben, Offenburg, Ronftang und Brudfal einen fdwachen Rudgang zu verzeichnen. Start geftiegen ift ber Berfauf von Bahnfteigfarten in Freiburg und Beibelberg, fdmach in Bafel

" Begunlich ber rechie. und ftantemiffenfcinfelichen Forebil. bung ber Gerichtenffefforen und Rechispraftifanten gibt bos Mint-

nur der Febliedung, daß frau Krull und herr Bogeffinow am Schlub des Körnds febr goleiert worden find. Und das mit vollem Recht. Genteben wir die Geneuwart, denn wer weiß, wie wir in der nachden Spielzeit mit Elegfried und Brünnbilde doran fein werden. Roch eine dritte Noch ih an deinerwörn, weil fic and dier weitere Fortforlite aeigen: der Mime des herrn War fielm u. Diele Forts sorimoritie geigen der Milme bes Beren wer is elm v. Diese Fortichritie geigen ich aber in unnerkörrer Alichinnat Gerr Gelmu
mabet gt feine Darfiellung und unterläht allan possenseite Eingelbeiten. Sein natürlicher Dumor wird ja netd die Farbengeberin seiner Mine-Rolle fein, aber Berr Felmy follte umtomehr bedacht sein, die balbalte Ratur bes Kidelfrugen an einzelnen Stellen deutlicher au seigen. Das Derr Felmy die Varite, die felner Etimme eigentlich au isel liegt, Aber und gewandt flugt, muß besonder anerkannt werden.

werden.
Die gange Gorftellung, die Herr Bod augen in beber Horm leitete, bot wieder viel des Schünen, denn auch die Herren Babling (Manderer), Kromer (Alberich) und Penten (Valuer) gaden vorglicht dernafterillerte und gelanglich ladenswert gehaltere Leitungen. Reder Erducken Freund) und den Woldwort (Fran Auchfahr) ih den Trubere Urieil zu behältigen. Die Negie des herrn Schrach frug zum Gelingen des Gangen ihr ielf bei, und die neue Auswaltung multe ledes Auge erfredung. Wan datze wohr Grund gehabt, den oblen Lehre Konschulen der den Weber ebenfolls burch Bernounni au ehren!

#### gunft, Willenichaft und Teben.

Reues ans Bebbels Ingenbgeit.

unfere Weihundtafinbergruppe.

In ben ungebrudten Jugenbbriefen Friebrich Bebbele, bie ber bofte Renner bes Dichters, Bofrat Brofeffer Richard Daria Berner, in ber "Defterreichifden Runbichau" veröffentlicht, fict auch bie Liebe bes Munchener Stubenten ihr Teil. Da ergahlt ber bamals 28jabrige Bebbel am 28. Oftober 1896 feinem Freunde Brang: "Sollteft bu's glauben, daß ich verliebt bin? Unb boch ift

und fleatswiffenicheftliche Fortbilbung balt in ber Beit vom 15. Upril Die St. Mal b 3. einen Früh jahre furs ob, bestebend and Borlefungen, Besichtigungen und einer vierzehniögigen Stu-bienreise nach Defterreich-Ungarn, Aur bie Zeilnahme ber Gerichtsallefforen und Bechiepraftifanten an biefem Kurfe gelten bie Bestimmungen ber Ersasse vom 9. Mars 1907 und vom 28. August Anmelbungen find bis ipateftens 1. April b. 3. bem Juftigminifterium einzureichen. Die Geichaftsfrelle ber Bereinigung, von welcher ber Stubienplan fur ben Rurd bezogen werben fann, befinbet fich in Roln, Jubengaff

\* Die Gefahr ber Stellenlofigfeit foftet oft mit brudeaber Schwere auf Taufenben von Brivatangestellten. Befonbers auftällig tritt biese Ericheinung unter ben handlungogehilfen auf. Deshalb find gerabe in biefer Berufoschicht lange Runbigungstriften eine Notwendigleit, weil fie weientlich aur Sicherung bes Dajeins beitragen. Daneben ift eine fachbienliche, umfaffenbe Stellenbermittlung von höchfter Bebeutung, ebenfo eine leiftungefobige Stellenlofentaffe, Unter beibe Silfemittel versügt der seit 31 Jahren segensreich wirkende Berband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig in an-erlannterLeiftungsfählgleit. SeineStellenvermittlung hat ichon um beswillen eine bobe fogiale Bebeutung, weil fie ben Stellenlofen und Gefündigten regfte Aufmertfamteit mibmet. Go bermochte fie jum Beifpiel im Jahre 1911: 3624 ftellenlofen und 1645 gefünbigten Bemerbern wieder gu einer Erifteng gu verheifen, Ind. gefamt murben, foweit Gehilfenftellen in Betracht tommen, 6023 Bermittelungen ergielt. Die Siellenvermittlung für Subweftbeutichland beforgt bie Geschäftsstelle Mannheim M 6, 18, die bereitwilligft Ausfunft erteilt.

" Schriftfteller und Rino! Wenou wie bie Schaufpieler werben auch jeht Schriftsteller gur Engarbeitung neuer Kinobramen und bergl, herangezogen. Wieberholt lieft man in ben Tageszeitungen berartige Gefuche bon ben Filmfabriten, die ja neuerbings gu ben Films gebruckte Erfforungen liefern, nach benen ben Theoterbefuchern bas Dargebotene erläutert wirb. Bie es icheine, eröffnet lich bier ben Schriftstellern ein neues Betätigungsfelb, auf welchem fie viel zu einem wirflich gefunden Ausbau bes Lichtspieltheaters beitragen fonnen. Bisber erwarben bie Filmfabrifen befonbere gute "Ibeen", bie fie bann jur Darftellung brachten und mit bem Gilmapparat bhotographierten. Die ber "Deutschen Korrespondeng" geschrieben mird, foll nun bemudchft ber Darftellung (auch der fleineren Borführungen) eine schriftstellerische Ausarbeitung gugrunde gelegt werben. Die Befucher bes Lichespieltheaters follen fich an Sand eines Tegrbuches über ben Gane ber Handlung informieren, fpater tonnen fie bann bad borgeführte Stud nochlesen, ba es in bem betreffenben Texibuch als Ergablung wiebergegeben ift.

Aus dem Großherzogfum.

" Beinbeim, 15. Darg. Der biefige Memeinnutige Berein veransialtet auch in biefem Jahre wieber am Sonntag Satore, 17. Mars, einen Commertagegug, An Breifen für Binter- und Commermanner, Commertagefteden und Commertageftedengruppen find je 4 Gelbpreife im Gefamtbetrage bon 180 Marf ausgefest.

Bauben bad, 15. Mars. Der Landwirt Bhilipp Stein, 48 Jahre alt, beabiichtigte feinen Garten ningufriedigen und wollte einen Boften bon feinem Solsichopf berunterholen, babei verlor er bei ber Berabnahme bas Uebergewicht und fiel fo unludlich berab, bağ er einen Coabelbruch und einen Bruch ber Biebelfaule erlitt, fo bog er bewußtlos liegen blieb. Der Unfall ift um fo bebauerlicher, indem Stein mehrere fleine Rinber befigt, bie Chefrau franflich, und an feinem Auffommen gezweifelt mirb.

#### Handwerherbemegung und Gewerbeleben.

\* Die heffische Sanbwerterzentralgenoffenichaft M. G. bieft ihre 8. orbentliche Generalverfammlung in Dormftabt ab, in welcher wieber ein gunftiger Beldaftsbericht erftattet merben fonnte. In bem abgelaufenen Gefcaftsjahr ftieg ber Umfon auf rund 290 000 MR. Befonbere lebhaft mar ber Geichafisgang in ber Maidinen- und Benginobteilung. Auch in ber Roblen- unb Glasabteilung wurden bie gehegten Erwartungen burchaus erfüllt. Das Retto-Ererägnis gestattete die Berteilung von 8500 Mart, in ber ftatutarifc gulaffigen Sochftbivibenbe von 4 Brogent und die Uebermeifung bon 4800 M. an die Referben, welche nunmehr bie Bobe von 34,000 DR. erreicht haben. Auch bie Ausficht im neuen Gefchafisjahr wird ale febr gunftig begeichnet. Befonbers burch ben Bau ber ileberfandgentralen berricht in ber Mafchinenabteilung ein febr lebbalter Geichaftsgang. In ber Berfammlung murbe auch barauf bingewielen, bag bas Inftitut allen Sanbwerfern unenigeltlichen Rat und Anstunft erteilt und eine ftanbige Ausstellung von Motoren und Werlzeugmaschinen unterbalt.

#### Sportliche Rundschau. Aplatif.

\* fein neuer Unfall bes Rorlbruffer Aliegere Genge, Der Rarleruber Glieger Conge, ber im Commer b. I. mit feinem Mingapparat fower verunglidte, machte am Dienstagabend wieber einen Alugberfuch. Er frurgte feboch ab, mobei ber felbiterbante Apparat in Branb geriet und vollftenbig bernich-tet murbe. Der filiger nohm feinen Schaben.

bos wirflich ber Jall, und in fo hohem Grabe wie jemals. Deir gerade gegenüber wohnt ein wundericones Dabden; bu meißt, bag Munden unter allen beutiden Stabten ben iconften Mabchenflor bat, und eine ber ichonften unter biefen - bag fage ich bir als Echo ber gangen Rachbarichaft! - ift mein! Goone Dabden find geichaffen, bannt man fie liebt, und nicht, bamit man fie beidreibt ibn mußt bir, ber lebhaften Junfinn wegen, benten, bag ich amifchen jebem Rommapage einige Dale hinauffebe und in ben fußeften Bliden ichwelge!), aber tonnt' ich fie bir bingeichnen, biefe bobe able Weftalt, biefe buntlen Augen, noll bon himmelaglut, biefe reinen barmonifden Buge, fo gehorte viel freunbichaftliche Gelbftüberwindung bagu, wenn bu mich nicht beneiben folltest. Gestern abend habe ich fie, nachbem ich acht Tage lang auf jeben ihrer Schritte mit ber Gorgfalt eines Boligelagen. ten gepaßt, jum erstenmal gesprochen und bin für bas erfte Mal welt genug gefommen, namlich gum Berfprechen eines abermoligen Renbesbous. D, wos ift boch bie Liebe fur ein fest erwarteft bu eiwas gang anberes, als folgen wird) augenehmes Kaminfener in rauben Berbsttagen, wenn fie gum britten ober vierten Male fommt!" Das Dabden, bas Bebbel to begeiftert fcilberte, bieb Beppi Schwarz und war die Tochter eines Tischlermeisters, zu bem Bebbel fpater jog. "Dies mare eine Rovitot," fabrt Bebbel fort; "eine andere ift, bag ich bier für einen iconen Dann baffiere. Co tann bir nicht unbegreiflicher fein wie mir felbft. Ich lache barüber, deß ich's bir fcreibe."

# Beratung des städt. Voranschlags für 1912.

Vierter Tag. (Schlug.)

Beiterberatung ber Ansgabepofitionen. Bürgermeifter Dr. Ginter:

Bürgermeister Dr. Finter:

It vorgebrachten Bunsche find so zahlreich, daß ich den einen eber andern übergehen much, weil ich ihn vielleicht überbort habe. Bas die Schloßgartendungsänge anbelaugt, so haben ja mehrere Redner selbit augegeben, daß dies Sache der Ladunverwaltung sei. Wir fönnen nur die Anregungen an diese Sielle weitergeben. Jür den Spielplan in Baldhof ist eine Summe bereits vorgeseben. Sto. helb hat sich darnöber bestagt, daß man so oft Ressonsezeitel auf den Straben liegen sehe nud ift Latlade und ich muß bedauern, daß und teine Mittel zur Bersigung sieben, diesem entgegengutreien. In früherer zeit bestand ein Berbot, daß die meggeworsenen Ressamzeitel von einer andern Verson sojort vieder aufgeloben werden musten. Diese Berbot wurde leider aufgeloben, weit es gesellich ungulästig war.
Für den Spielplatz in Käfertal ift, wie aus dem

Berbot wurde leider aufgehoden, weil es geiellich unzulöffig war.

Jir den Spielplat in Käfertal ift, wie aus dem
Voranschlag ersichtlich, eine recht erhebtliche Summe, 12 000 M.,
eingesett worden. Der Weg von der Jirma Brown, Boderi
u. Co. wird in einen besteren Zustand versett. Das Tiesdauamt hat bereits Auftrag. Bezüglich der Seiler fra he sind
wir machtlos. Wir haden getan, was wir sonnen und haben
dem Bezirksamt die Akten vorgelegt. Das Bezirksamt hat es
sür nörig erachtet, Sachverständigengulächten einzusordern und
diese sind z. U. noch in Arbeit. Das Bersahren des Bezirksamis ist noch nicht abgeschlossen, und solange das nicht der
Kall ist, wird and die Straße nicht dergestellt werden konnen.
Bir hossen, daß im Lause des Frühjahrs eine Entscheidung getrossen und im Lause des Sommers die Straße gebaut wird.
Ein Bersprechen samt ich jedoch nicht geden. Von verschiedenen
Wednern ist die In du kriest vaße erwähnt worden. Was
die Industriestraße anbelangt, so ist ja deren Pflasterung nicht
in hervorragendem Zustande, sondern es sind Senkungen eingetreien. Wir nehmen an, daß die Waldbhossiraße einen größen
Teil des Bersehrs aufnehmen wird. Ich möchte darauf aufmersfant machen, daß ein Betrag: von M. 250 000 erforderlich
ist sie der Meister aus e gentschetet werden soll ersehen. ift fibr biefe Straffen.

Daß die Beilst aße gepflastert werden soll, ersehen Sie nus dem Boranschlag, der 32 000 M. dassit ansordert. Die Anregung, die Straße zu asphaltieren, wird in Erwägung gezogen werden. Mit der Herstellung der Beilstraße wird auch die Aussahrt zur Brilde bergestellung der Beilstraße wird auch die Aussahrt zur Brilde bergestellt. Leider muß ich gestehen, daß der Zustand des Spielplazes im Jungdusch nicht gerade des sonders hervorragend ist. Das dängt damit zusammen, daß man den annen Roch nur aus drei Jahre in Bacht genommen man den ganzen Blah nur auf drei Jahre in Bacht genommen hat. Es ist vielleicht möglich, die Bachtzeit zu erweitern. Bis jest ist das nicht gelungen. Danit hängt weiter zusammen, daß man den Blah zunächst nur prodisorisch hergerichtet hat. Od es möglich ist, den Liah so boch zu beden, wie gesordert wird, dezweisse ich. In nicht allzulanger Zeit wird das Geder in der Umgebung der Bebauung erschlossen. In Zusammen-hang ist ein anderer Spielplat vorgesehen. Eine Reibe von Baugesuchen ist bereits eingegangen. Die Bebslanzung des Spielplatzes mit Bäumen ist in der technlichen Kommission wiederholt in Erwägung gezogen worden. Man hat bis jest teine Bäume gepflanzt, weil der Blab von den größeren Kindern zum Jugballspiel benntt wird. Dagegen fann der Ansregung ohne weiteres entsprochen werden, daß Banke aufgestellt werben. In der Rabe bes Plates foll außerdem ein Brimmer werben. In der Nähe des Plates foll außerdem ein Brünnen angelegt werden. Die Nedarborlanditraße ist ichon lange das Schmerzensfind der Stadtverwaltung. Es ist zu bedauern, daß man nicht von vornherein dazu übergegangen ist, die Straße zu pflatern. (Sehr richtig.) Die Unterhaltungstoften sind außerordentlich groß, größer als die Verzinsung silt die Pflasterung. Deshalb hat der Stadtrat auch die Pflasterung vorden. (Beijall.) Die Pflasterung kotet allerdings 257 000 M. Ob wir in diesem Jahre noch Vorlage machen sönnen, wird von der Kinanzierung der Serstellung abhängen. Die Anregung des Heren Std. den südlichen Teil des Stadttells Neckarau mit der Andustrieftraße zu verbinden, wird

Stadtteile Reffaran mit ber Induftrieftrage gu verbinden, wirt in Erwägung gezogen. Der Gedenheimer Uebergang tann nicht von und, fondern muß von der Bahnverwaltung bergestellt werben. Die Angelegenbeit hängt mit der Bahnangelegenbeit misammen, die zur Zeit in Fing ist. Daß die Eisen bab uiten he zur Zeit in Fing ist. Daß die Eisen bab uiten he sich in einem schlechten Zustand befinder, hat seine natürliche Ursache darin, daß die Straße wegen Berlegung des Basserrohres aufgerissen werden mußte. Gegenwärtig schwebt wegen diese Straße wieder der Bergestellt. Die Zustande in der Jahres wird die Straße mieder bergestellt. Die Zustande in der Verlängerten Jungdus dieser gestellt. Die Zustande in der Gerlängerten Jungdus dieser gestellt. Die Zustande in der Gerlängerten Jungdus dieser gestellt. Die Zustande in der lich, wie sie der Herr Stv. Gell geschildert hat. Ich enwichte denjenigen, die die Bsüben nicht überspringen tönnen, einem Turnverein beizutreten. Die Straße ist erst vor zwei Jahren lanalisiert worden. Deshalb konnte die Straße nicht sosort Die Anlage ber Gebwege ift nicht Cache hergeftellt werben. der Stadiverwaltung. Bisber bat aber die Bahnverwaltung nicht Geneigtheit gezeigt, die Roften für die Gebwege gu über nehmen. Uebrigens tann die Strafe nicht jeden Augenblid in einem berborragenden Zustande sein. Die Auregung wegen der Bflafterung wird in Erwägung gezogen werden

herr Sto. Lamerbin bat die Bflafterung ber Rhein. bauferftrage und ber Augartenftrage gewünfcht 3ch tann biergu feititellen, bag ber Stadtrat ben Beichluft ge fingt bat, in den nächtighrigen Boranschlag die Mittel für Pflafterung einzustellen. Dieses Jahr ift es mimöglich. Riagen fiber ben nicht gerabe berborragenden Buftanb ber Strafen in ber Diftabt, insbefonbere ber Muguftaanlage, treffen auch zu. Schulb daran ift bornebnilich ber ftand, bag die Straffen auf Flugjand gebaut find. Das Tiefbantami arbeitet 3. Bt. ein Brogramm aus, nach bem die ein gelnen Straffen ber Reibe nach bergefteilt werben. Plugustaanlage noch nicht bergestellt wurde, hangt auch mit der Muffiellung bes Großberzogebenfmale gulammen.

Das Dentmal in ber Raifer Bilbeimftrage in Recfarau fort nicht. Db wir in der Lage find, von une aus bie Berlegung des Denkmals zu beschließen, bezweiste ich. Das Denkmal wird sedenfalls irgendeinem Berein gehören. Ein Reduer bat gesagt, in der Blumenfraße in Redarm müßten von den An-wohnerd bei schlechtem Wetter Pretter gelegt werden. Ich wirde den Anwohnern empfehlen, diese Taffache in ihrer Schrift an bas Minifterium ju erwahnen. Der Erfolg wirb nicht ausbleiben, benn wenn es ber Gall ift, bag man mit Brettern den Berfehr berftellen muß, dann ift bies der befte Beweis bafür, daß eine Ortsstraße nicht vorhanden ist. Die Angelegens beit liegt 3. It beim Ministerium. Die Angrenzer haben sich innner mit der Behandtung gewehrt, daß die Zusände in der Straße zufriedenstellend sind. Wenn die Berhandtungen einen guten Verlauf nehmen, wird im Lause des Jahres die Schmited af se in Nedaran bergestellt werden.

Bon einigen Rednern murbe bie Bflafterung bes Ringes gewünscht. Die Bflafterung wied fommen milifen, Allerdings wird fie nur filletweise gemacht werben tonnen. Gegenwärtig liegt ein Entwurf bes Tiefbauamtes über bie Bitafterung bes Ringes vom Babuhof bis gum Malferin'r m bor. Har die Hohe der Redarbrude find wir nicht verantwertlich. Das ist den Borfcbriften der Rheinbaus impelition ju berbanten, die mis viel Beld gefoftet haben. Die

Wingertstraße in Redaran soll im Lause des Jahres ber-gestellt werden. Die Mittelstraße wird in sünf Jahren bergestellt werden. Die Pssafterung der Dammstraße wird in Erwägung gezogen. Weiter hoffe ich, daß dem Bunfch nach Durchbruch ber Spelgenftrage möglichft balb entsprocen werben fann. Die Durchführung ware längft erfolgt, wenn nicht von einer Angrenzerin ein zu hobes Angebot gemacht worden ware. Die Untere Riedstraße ware fcon längst fertig, wenn die Angrenzer nicht bagegen Einspruch erhoben batten. Die Sumboldtftrafe von ber Mittelftrage bis gur Riedfelbstraße wird im Laufe bes Friihjahrs bergestellt werben. Wegen ber Gefandeerwerbung mußten lange Berhandlungen gebfiogen werben.

Sto. Ged ift ber Anficht, bag die Stadt bafür ju forgen hat, bag bie weggeworfenen Flugzettel aufgelesen werden. Der Justand namentlich in der Breitenstraße durch das Wegwersen der Reslamezettel bedarf der Abhilise. Es sollte den ganzen Tag über die Reinigung der Straßen vorgenommen werden. Na-mentlich Blanken und Breitestraße sollten öfters am Tage gereinigt werben. Dan follte boch nicht so leicht über bie Ausführungen bes Rollegen Beil hinweggeben.

Oberbürgermeifter Martin führt aus: Ich habe weber von 50 Prozent gesprochen, die von den Ausführungen des Herrn Geil abgezogen werden müffen,

den Ausführungen des herrn Geil abgezogen werden müssen, noch din ich über die Einwendungen des herrn Geil hinveggegangen. Ich dade gesagt, daß herr Geil seine eigenen Ausführungen wesenklich abgeschwächt hat und daß von den Ausführungen der übrigen herren ebenjalls 50 Prozent abgezogen werden könne. Im übrigen dabe ich mich zu den Ausführungen des herrn Geil überhaubt nicht sachlich geäußert.

Sch. Gulden
hat sich gesreut, daß Bürgermeister Dr. Zinder auf seine Auregungen eingegangen ist. Anderesseits glaube er nicht, daß es der Wirde des Haufes entspreche, daß Bürgermeister Dr. Zinder gesagt habe, diesenigen, die in der Berlängerten Jungbuschstraße nicht über die Pführen hinvegspringen könnten, in einen Turnverein geben sollten. (Unrube.) Er verwahre sich gegen eine berartige Vehandlung vom Stadtratstische aus, zumal dies eine berartige Behandlung bom Stadtratetische aus, jumal dies nicht dazu beitrage, die Berhandlungen abzukürzen. (Unrube.) Er möchte bitten, daß derartige Anregungen in Zufunft ernft genommen werden, Jedenfalls habe er dem Respizieuten keinen Anlaß dazu gegeben, mit einem Wit über seine Kenherungen hinvegaugeben. Die Arbeiter, die die Straße begehen, hätten fein Geld, in einen Turnverein ju geben. (Unrube.)

Oberhürgermeifter Martin: Daß alle Angelegenheiten hier sertöß behandelt werden, brauche ich nicht erst zu sagen. (Sehr richtig.) Sie sind auch ganz gern bereit, eine humorvolle Bemerkung zu machen. Es gibt der Debatte eine gewisse Järbung, wenn man hin und wieder eine Bemerkung macht. (Sehr richtig.)

Bürgermeifter Dr. Finter: Meine Bemerfung war eine iderzhafte auf die gang gewiß übertriebene Behanptung des Herrn Gulben, es feien turne-rifche Fähigteiten nötig, um die Gtraße zu paffieren. Ich bin mir burchaus nicht bewußt, die Burbe bes Saufes verleht au haben. (Beifall.)

bemerkt, wenn man den Sucztanal sperren würde, würde es zu einer Kalamität sühren. Man müßte im Lause der Zeit dazu kommen, eine zweite Uebersührung zu erbauen oder die Limterderschierung zu berveitern. Mit wenig Kosten könnte der Suczkanal so bergerichtet werden, daß man bei follechtem Better ihn paffieren fonne.

Stb. B. Benfinger meint, es werbe in weiten Areisen tein Berftandnis finben, wenn ber Stadtrat in der fiberwiegenden Mehrheit der Unficht fei, bag im Suegfanal befriedigende Buftande berrichen. Die-jenigen, welche den Suegfanal paffierten, feien der Anfich, daß unbaltbare Zustände vorhanden seien. Der Stadtrat werde seine Ansicht revidieren müssen. Zum ersten musse der Kanal breiter werden, im dem Berkehr entsprechen zu können. Die beutigen Aussichrungen milhten überzeugen. Es sei fein anderer Uebergang da. Diesemigen, die mit Pferden hinüber mühren, seien in einer viel schlummeren Lage, als die Bußgänger. Für die mangelhafte Beleuchtung sei die Stadiuer-waltung nicht verantwortlich. Wohl aber sei man bernien, Berbesserungen zu beantragen. Der Sucztanal sei eben langstem mit ber Bei die Stadiuer-waltung micht verantwortlich. Bohl aber sei man bernien, Berbesserungen zu beantragen. Der Sucztanal sei eben langstem mit ber Beite ger abent werde Schlenere. fam entstanden. Wie er gebant wurde, gingen wenig Schienen-gleife darüber. Aber ein Gleife fam jum andern und bas habe Buftanbe ergeben, bie unmöglich feten. Die viel breitere Unterführung der Zufahrisgleise des Frankfurter Hauptbahnhofes sei tadellos beleuchtet. Diejenige, die die Zustände verursacht und gur Befeitigung berangugieben fei, fet bie Bahnverwalbung. Benn man behaupte, die Buftande feien burchaus befriedigenb, fo werbe man niemals eine Berbefferung ber Auftanbe be-

Oberburgermeifter Martin meint, er tonne die Stabtrate von feiner gegenteiligen Anficht nicht überzeugen, wenn fie anderer Anficht feien.

Stb. Dros freut fich, bag ber Stadtverordnetenverftand bie Frage bes Suegfanals angeschnitten hat. Er mochte um Meugerung bitten, ob die Uhr auf dem Gontardplatz zu einer Litzagfaule aus-

Oberbürgermeifter Martin bemerkt, die Stadt fei gern bereit, Litzaffaulen aufzuftellen. Die Stadt habe einen febr guten Bachtbertrag. Es komme nur barauf an, ob der Bachter bamit einverftanden fel.

Bürgermeifter Dr. Finter führt aus: In ber Lindenhofftraße ift bas Beizugeber-fahren im Gange. Es ift beabiichtigt, die Zufiande rafch gu fahren im Gange. Es ift beabsichtigt, die Zustände rafch zu andern. Bei dem Weg auf dem Damm der Friesenheimer Infel handelt es fich um teinen öffentlichen Weg. ribt desbalb nicht seine Zustimmung zur Wiedereröffnung des Beges. Man wird die Angelegenheit aber nochmals aufgreifen, in ber Michtung, ob in der Tat die Linnahme, bag es fich um einen Brivativeg banbelt, gutrifft. Die Schaffung eines Partes in Redaran war bereits vor gwei Jahren soweit gedieben, daß eine Bitrgerausschuftvorlage ausgearbeitet wurde. Es sollte in der Berbindung mit einem Spielplay ein fleiner Bart in der Rabe des Friedhofes angelegt werden. In lebter Stunde bat aber die Schulberwaltung bagegen Ginfpruch erhoben, well ber Blat wegen ber Rabe von Jabrifen nicht gu benuten fei. Deshalb wurde die Frage aufgegeben. Geitbem fuchen wir nach einem anderen Plat. Doffentlich wurde bem Bunfch recht balb entsprochen werden tonnen. Bur Feuben he im wird auch ein Bart gewilnscht. Bor vier Wochen ift m einer Eingabe bes Rendenheimer Gemeinnlipigen Bereins der gleiche Wunsch ausgesprochen worden. Das Tiefbanamt ist mit der Angelegenheit hetraut.

Oberbürgermeifter Martin: 3ch habe von vornberein ben Standpunft vertreten, bag ber Suezfanat fo verbeffert werben follte, wie bente ausgeführt murbe. 3d bin aber mit meiner Enficht burchgefallen.

erfucht um Beantwortung feiner Anregung wegen bes Infahrteiweges jur Jenbenheimer Fahre. Stadtbaurnt Stauffert

verbreitet fich einleitend fiber die Bragis des Tiefbauamts bei der Beschieterung der Straßen. Es sei ganz ummöglich, daß der Beichotterung der Straßen. Es sei ganz unmöglich, daß man auf den chaussierten Straßen jeden Quadratmeter Schotter mit der Straßenwalze einwalze. Die Fuhrwerte läunten dem Uebelstand dadurch begegnen, daß sie in langsamem Tembo die beschotterte Stelle besahren. Dann werde die Straße sehr dald wieder in Ordnung sein. Der Feudenheimer Weg sei eine Straße, die frühre durch die Rheinbautnsvellton betrestellt wurde. Bei der Jusahrt zur Feudenheimer Fabre sei es nicht ganz leicht, den Austieg zu vermeiden. Es mitste, wenn eine mäßigere Steigung gewänstelt werde, die Sedenheimerstraße geänhert werden. Der Zusand des Meche her des werde durch die baulichen Beränderungen während der Wesse berborgerusen. Es entstinden da und dort Löcher, da im Lanse der Zeit das Es entfründen da und dort Löcher, da im Lanse der Zeit das ausgeschüttete Material einsule. Der Spielvlag in Balds hof ist nur provisorisch. Die Freberstraße soll gepflastert werden. Die Anregung, die Stadt solle eine Verdindung von der Wilhelm Wundtschule dis zur Industriestraße berktellen der Wilhelm Wundtschule dis zur Industriestraße berstellen und einen Steg über die Seilerei zubanen, solle gedrüft werden. Er möchte aber jeht schon detonun, daß ein derartiger Steg ein sehr unvollkommenes Versehrömittel sei. An dem Justand der Verlängerten Jungduschtel sei. An dem Justand der Verlängerten Jungduschte sein allein die Sisenbahnverwaltung ichald, denn wenn die Randssteine geseht seien, würde das Wasser nicht auf den Gehweg lausen. So sei ganz unmöglich, daß man das Wasser, das in der Kinnte sich sanmie, ohne weiteres in den Kanal lausen läßt. Sine Kanalverstodiung ein manisdleiblich. Desbalde deine der Schmitz in keinen Haufen liegen, damit das Wasser langsam ablausen kann. Je früher sich die Gisendahnverwaltung entschließe, die Kinnsseine berzustellen, desto früher werde der iedige Zustand deseitigt. Was das Straßendamprogramm der Officadt betreffe, so solle sir das nächte Jahr der nördliche Teil der Augustaanlage und der westliche Teil der Otto Beckstraße dergestellt werden. Beide Straßen ersordern einen Aufwand von nadezu 100 000 Mart. Wenn die Pflaskerung der wand von nabezu 100 000 Mark. Wenn die Pflasterung der Offiadt nicht schneller nor sich gebe, so seien lediglich finanzielle Grinde maßgebend. Die Klage über den Bustand ber Bege von Nedarau nach dem Waldparf sei im vorigen Jahre be-rechtigt gewesen. Aber wenn die radfahrenden Mitglieder des kollegiums heute die Wege besahren, werden sie finden, daß die Wege gut sind. Was man jeht in der Schwebingerstraße mache, sei eine Bororbeit sür die Umpflasterung. Die Busahren zu den Kleingärten sollten nur mit Handsarren besahren werden. Wenn die Straßen der K. Quadrate gepflostert würden, müßte man famtliche chaufflerten Stragen unerhalb bes Weichbilbes ber Altstadt pflastern. Es fet auch fein sehnlicher Wunsch. Schon sein Amisborgänger habe eine Kossenberechmung ausgestellt, nach der 8 Million en auszubenden sind, wenn man das Ret der Caussischen Etragen innervalb der Saad und der Vororte pflastert. Die Straßen in den K-Quadraten eigneten sich sehr gut für die Teerung. Wenn die Teerung im ersten Jahr nicht ganz gentige, so werde dies im zweiten und dritten Jahre der Kall sein. Ich berweite mur auf die Sandensenvrouwende. bies im sweiten und dritten Jahre der Hall sein. Ich berweise nur auf die Stephaniempromenade. Dinsichtlich der Dalbergstraße let alles geschehen, was geschehen könne. Die Straße made einen derhältnismäßig guten Eindrud. Warum man vor dem Realgumnasium Dolzpflaster anlegen solle, sei ihm nicht ganz erlärlich. Die Ebaussierung sei geränschloser als das Holdpflaster. Die Beseitigung der Restanzgettel von den Straßen geschehe sehr schon mit sogen. "Kiegenden Kolonnen". Das Audlistum könnte auch zur Keinhaltung der Straßen eiwas beitragen. Er verweise hanpisächlich mis die Dalbeselle der Straßendahn vor dem Wassertunen. Dort desinde sich ein Basdierford sür Straßendahnbillette. In dem Kapiersorb sür Straßendahnbillette. In dem Kapiersorb sinde man aber niemals eine einzige Kahrlarte. Die Karten liegen zerstreut auf der Straßen de sien, aber einen bescheiden Wunsch wöchte er doch aussprechen. Man made vielkach die Beodachtung, daß die Fuhrwerse über alles Maß beladen sind. Wecht als 100 Zentner würden däusig aufgeladen. Wenn die Etraßen in einem Lustand sommen, der zu Magen süber, dann die Etraßen in einem Lustand sommen, der zu Magen süber, dann bie Tattaßen in einen Zustand kommen, der zu Magen führt, dann sei Stragen ber Unierhaltungszustand schuld daran, sondern die Tatsache, dass die Stragen nißbraucht würden. Es werde weiter viels daß die Straßen nigbraicht wirden. Es werde weiter deifach geflagt, daß Bserde stürzen. Das komme hamptsächlich dann vor, wenn die Besestigungsart der Straße wechste von adhhaltierter Strede auf Pflaster und umgelehrt. Da sei aber nur die Unausmerksamkeit der Kutscher schuld, die die die der nur die Unausmerksamkeit der Kutscher schuld, die die die der Jungbuschbrüce haben ein verhältnismähig startes Gefäll und die die die die die die der Starten der Jungbuschbrüce haben ein verhältnismähig startes Gefäll Da fei es eine itble Gewohnbeit, ber Pubrleute, ben Randstein als Bremfe zu benuben. Das liege weber im Intereffe ber Raber noch ber Randfteine. Er bitte bas Rollegium, im Bublifinn für Abstellung diefer Miffiande gu forgen.

Str. Barber ftellt fest, ber Stadtrat habe fich mir gegen bie Sperrung bes Suestanals für Fuhrwerte ausgesprochen, im übrigen fei er für

die Herrichtung bes Suestanals gewefen. Oberbürgermeifter Martin bemerft, Str. Barber befinde fich mit feiner Auffaffung über bie Stellung des Stadtrates jum Suezkanals im Fretum. Dem Stadtrat fei frifber einmal ber Antrag vorgelegen, ben Suezanal für Gubrwerte zu fperren. Das fei 1905-06 abgelehnt worden. Infofern habe Str. Barber recht. 1907 habe bas Tiefe banamt einen Bericht vorgelegt, worin auseinandergesett wird, daß die Möglichkeit bestebe, ben Sueslanal zu bflaftern, obnie daß die Scheitelhöbe niedriger werde. Es wurde dann ein Brojett borgelegt, das einen Aufwand von 35-40 000 Mt. erforberte. Damals aber haben technische Rommiffion und Stadt rat bas Projett nicht afzehtfert. Es wurde dann die Bahnverwaltung aufgefordert, Schuthblecke wegen des berabtrobsenden Bassers anzubringen. Die Bahnverwaltung hat fich auch ichließlich bereit erklärt, die Bleche auzubringen. Der Reducr stellt aus dem stadträtlichen Brototoll fest, daß bann am 29. Des gember 1910 vorgeschlagen wurde, minmehr die Summe von 40 000 Mart beim Bürgeransschung anzusordern. In jener Sigung wurben jeboch erhebliche Bedenfen gegen die Bflatte rung aus verschiedenen Grunden erhoben und gefagt, die Bus frande feien überhaupt nicht fo folimm, man tonne ben Guesfanal rubig to belaffen; man folle abwarten, ob burch bu Schupbleche eine Befferung erzielt werbe. Der Stadtrat bat infolgebeifen beschloffen, von der Anforderung von Mittein abunsehen und die Beleinhimgstoften aus laufenden Mitteln anguforbern. Runmehr werde fich ber Stadtrat noch einmal mit der Frage beschäftigen. Reduer habe f. B. die Borfminge bes Tiesbaugmts sehr einleuchtend gefunden und bedauer. ber Stadtrat nicht zu einem Beschluß gekommen set. schließt um 6 Uhr die Straßendebatte. und bedauert,

Die Bultsfdmlbebatte. Bei Bof. 284-d "Bolfe- und Burgerichule" ergreift Stadtichulrat Dr. Sidinger

bas Wort zu folgender einleitenben großgilgigen Reber

Meine Derren!

Sowohl in ber Generalbebatte als auch vor einiger Beit in ber II. babifchen Rammer murbe wieberbolt ein Bergleich angestellt swifden ber Summe, Die ber babiiche Staat aus Staatsmitteln fur die Boltsichule aufwendet und ber Gumme, die bie Stabt Mannheim in bas biesjährige Budget für die Boltsichule eingeseht bat. Man hat barauf bingewiesen, bag ber Staat etwa 5 Millionen Mart ausmenbe, die Stadt Manuheim bagegen etwas über 4 Millionen. hier bebarf es einer Heinen Richtigstellung. Die 5 Millionen bes Staates find Baraufmenbungen, mabrend in bem 4 Millionen-Aufwand ber Stadt Maunheim 934 168 Mt., b. i nabegu eine Million Augungswerte fur Coulbaufer eingeschloffen find. Bieht man biefe Rugungswerte ab, fo bleibt noch ein Baraufwand von 3 085 947 DRf., fo baf bem Baraufwand bes Staates für bie Bolfsichule bon en. 5 Millionen ein

Baranimand ber Ctabt Mannheim bon ca. 3 Millionen fnicht 4 Millionen) gegenüberftebt. Das ift freilich eine noch febr respettable Summe, ba fie 60 Brogent bes ftaatlichen Aufwandes

Angefichts biefer Aufwendungen ift bie Frage, bie wieberbolt anfgeworfen worben ift, berechtigt, ob benn nicht ber Staat unter Berudfichtigung ber Tatjache, bag bie in ben ftabtifchen Schulen ausgebilbeten jungen Meniden bei ber beutigen Freigigigfeit ber Beimatgemeinbe großenteils nicht erhalten bleiben, fonbern anberwarts ibr Beim grunden und bort ftenerpflichtig werben, ob ber Staat, fage ich, nicht verpflichtet fei, wenigftens einen Zeil ber ftabtifchen Bolleichullaften gu tragen, wie bies in anberen Staaten üblich ift, 3. B. eine bestimmte Onote nach ber Kopfaahl ber Schuler. Die Uebernahme ber gesamten Boltsichulloften auf bie Staatstaffe ift nicht gu empfehlen, benn fie batte gur Folge, bag bie ftabtifden Boltsichulen mit ihren Sonberbeburfniffen in ber Entwidlung gurudgebalten murben, ba als Dagftab für bie uniforme Geftaltung ber babiiden Bollsichulen ficerlich nicht bie Beburfniffe ber ftabtifchen, fonbern ber lanblichen Bolfoichnlen genommen werben mürben.

Im übrigen muß man fich bei Beurteilung bes Aufwandes für bie Mannheimer Bolfsichule und gur richtigen Ginichabung bes gewaltigen Organismus und ber in ihm geleisteten Arbeit bie in Betracht tommenbe Maffe ber Schuler gegenwartig balten. Gin Bergleich wirb bier febr inftruftiv fein. Rad ber letten ftaatlichen Statiftit über bie boberen Lebranftalten gabiten famtliche boberen Schulen bes Lanbes einichliehlich ber Schulen für bie weibliche Jugenb 24 816 Schuler. Die Mannbeimer Gefamtbolfsichnle einichliehlich ber mit ber Bolfwichule organisch berbunbenen Fortbilbungsichule gablt bagegen im laufenben Schuljahr

31 624 Schüler, alfo 6808, runb 7000 Schuler mehr als familiche boberen Bebranftalten bes Banbes gujammengenommen. Dagu ein anberer Bergleich; Bon ben 370 000 Bollsichulern bes gangen babischen Landes beherbergt bie Mannbeimer Bollsichule nabezu ichon ein Zwölftel und babei baben wir immer noch Eingemeinbungsgelüfte!

Der Baraufwand für bie Bolfoichule

ift bom Jahr 1911 auf bas Jahr 1912 von 2 727 200 Mt. auf 3 085 947 Mt., also um 358 741 Mt. gestiegen. Dabei ist aber zu berudfichtigen, bag in biefem Debr auch bie 140 000 MR. enthalten finb, welche von ber lettjabrigen Gefamtaufbefferung ber Arbeiter und Beamten im Betrage bon einer halben Million auf bie Bolfsichullehrer entfallen find. Dechnet man biefen Boften ab, fo betragt ber burch bie Schulervermehrung bebingte Mehraufwand pro 1912 im Bergleich an 1911 218 741 Mart.

Sier fei eine furge Bemerfung gur Frage ber

Gehaltsaufbefferung ber Lehrer gestattet, ba fie in ber Generalbebatte wiederholt gestreift worben ift. Bei ber Beratung ber Gehaltsvorlage am 8. Marg 1911 bat icon ber Borfigenbe unferer Fraftion, ber Stb. Ronig, barauf bingewiesen, bag bie Bebrer insofern benachteiligt feien, als fie mit geringeren Gebaltserbobungen bebacht wurden als biejenigen Beaustengruppen, mit benen fie biaber ungefahr gleich rangierten. Da auch andere Redner auf biefe Tatfache binwiefen, ericbeint es begreiflich, ban bie Lehrer hofften, mit einer balbigen Ausgleichung rechnen an burfen und hierwegen beim Stabtrat vorftellig wurben, gumal bie überaus boben Wohnungsmieten eben einen allzu großen Teil bes Gebalts in Anspruch nehmen. Wober tommt nun bie ungleiche Behandlung der Lebrer? Die Stadt hat bie ficatliche Gehaltsregulierung gur Grundlage genommen und allen Gruppen gu ben ftaatlichen Tariffopen angemeffene ftabtische Erbobungen gegeben. Die Lebrer find aber beim Staat ben übrigen Beamten nur in ber unterften Gehaltstlaffe gleichgeftellt, fie finb aber nach oben nicht bifferenziert wie bie übrigen Beamtentatenorien, für die 3 Glebaltoffen mit ber Maggabe besteben, bah etwa % ber betr. Beamienfategorie in ber unterften Gehalistlaffe, % in ber nachfthaberen Gehaltsflaffe und 1/4 in ber fogen. Gpipen-Maffe fich befinden. Deine perfonliche Ueberzeugung ift es, bag bie Lebrer, beren allfahrlich fteigenbe Babl bei Gehaltsrebifionen immer machtiger in die Bagichale fallen wird, ju befriedigenden Gebaltsfagen im Diefte ber Stabt unr bann tommen werben, wenn auch bei ihnen eine Differengierung in minbestens zwei Gebaltsflaffen burchgeführt wirb; benn nur fo tommen fie in ben Genug ber ben anderen Beamtengruppen garantierten Berbefferungen, die eben in ber Gebaltebifferengierung befteben.

Mannheim war von jeber babnbrechend binfichtlich ber grundfaglichen Regelung ber Lehrergebalter. Es fei uur baran erinnert, bağ bie Lehrer feiner Zeit beim Ctant Jahre lang barum nachgelucht baben, bie Ortoffoffen abzuichaffen und eine Bezahlung nach Altereffaffen wie bei ben übrigen Beamten einzuführen. Mannbeim ift bei feinen Lehrern mit ben Altereflaffen vorangegangen, und ber Stoat ift bann barin nachgefolgt. Run ift fur Manubeim wieber bie Gelegenbeit gegeben, bas Problem ber Gehaltsregulierung ber Lebrer über einen toten Buntt binweggubringen, in-

dem es burch

Ginreihung ber Lehrer in ben ftabtifchen Tarif bie bei ben übrigen Beamten beftebenbe Differengierung nach Gehaltsflaffen ebenfalls burchfilbrt. Der 3mang ber Berbaltniffe murbe auch bier bemirfen, bag ber Stant ebenfalls wieber folgen wurde. Dos mure eine mabrboft "grundfahliche" Regelung, die bie Bebrer mit einem Schlog und fur immer aus ihrer Ausnahmeftellung berausbrächte und bie auch nach ber finangiellen Geite von ber Ctabt leine unerichwinglichen Opfer erforderte. 3ch mochte im Intereffe einer bouernben Beruhigung unferer Lehrer, Die für eine fegenbreiche Schularbeit jo bitter notwendig ift, wunichen, daß die Lehrerichaft fich bis gum Zeitpuntt ber nachften allgemeinen Gehaltsregulierung mit bem Webanten ber Differensierung befreundete und eine biesbegunliches Gefuch bon fich aus bem Ctabtrat unterbreitete. Ich bin überzeugt, wenn einmal biefer Borichlag in einer gemifchten Rommiffion burchgeiprochen wurbe, eine Berftanbigung in ber angebeuteten Richtung unichmer fich erreichen

Bas fobann bie für eine gefunde Entwidlung bes Schulwefens überaus wichtige Frage ber

Chulhausneubauten

betrifft, fo wird im Berbst be. 38. bas burch Umbau erweiterte Rirchgarten chaulhaus in Nedarau bezogen werben. Weiterhin ift ein neues Schulhaus in Genbenbeim und ebenfo ein jolches an ber Langerötterstraße im Bau begriffen, bas bis Berbft 1913 fertiggeftellt fein foll. In nachfter Beit werben bem Bfirgeransichus weitere Blane bon Renbauten vorgelegt werben. Ginmal ber Blan bes Erjagbaues für bas R. Schulhaus, mobel wieberum bem bringlichen Buniche ber Schulleitung Ausbrud gegeben fei, bag ein Eindernehmen gwifden ber Stadtgemeinde und ber ebangelischen Rirdjengemeinbe guftanbe fommen modite, bamit mit ber Rieberlegung bes alten Gebaubes balbigft begonnen werben fann. Gobann fteben in Borbereitung ber Blan eines Reubanes für Balbhof am Luzenberg und ber Plan eines Renbaues auf bem Linbenbof. Das fturtfte Bachstum unter ben Stabtteilen weift, wie auch bas ftatiftifche Amt fürglich betont bat, bie Redarftabt auf. Das erweiterte Wohlgelegenschulhaus ift icon vollftanbig befest und es feblen bereits wieber Lofale gur Unterbringung ber Schulermaffen jenfeits bes Redars.

Meine Berren! Wenn bas ftatiftifche Umt, bas fur bie nachften Jahre nicht eima einen Rudgang ber Schulergabl, fonbern nur eine Berminberung ber bisberigen Bermehrungsquote infolge Rudgangs bes Geburtenuberichuffes berechnet bat, Recht bebalt, bann ift ber Beithuntt gefommen, planmagig an bie Befeitigung eines Uebelftanbes herangutreten, unter bem bie Mannheimer Bollsichule feit Jahrgehnten gu leiben bat, ich meine bie

Aufhebung ber vielberufenen Rombination ber unterften Rlaffen, wobei ein Lehrer zwei Riaffen nach einander im gleichen Lotal ju unterrichten bat. Es muß enblich auch bei uns ber überall außerhalb Babens in ben ftabtifchen Bolfeichulen beftebenbe Buftand erreicht werben, bag auch ben beiben unterften Schuljahren bie gange Rraft eines Bebrers jugewiesen werben tann. Es ift bies besonbers für bas erfte Schuljahr, wo es gilt, bie Anfänger aus ihrem bisberigen Spielleben allmablich jum Schulleben, b. b. gum geordneten Arbeietn überguführen, eine unbebingte Rotwenbigfeit. In ber Grunbflaffe bebarf es ber gangen ungeschwächten Rraft eines Lehrers, um bie aus ben verschiebenartigften Berbaltniffen tommenben Rleinen allmäblich ju einer Unterrichtsgemeinichaft gufammengnarbeiten. Je langer mit ber Beseitigung bes leibigen Rombinationsfustems angewartet wird, besto größer wird ber burch bie nicht zu umgehende Aufhebung und berurfachte Aufwand. Rach ben bergeitigen Bablenverhaltniffen ftellt fich bie Cache fo: Wenn beute bie Rombination mit einem Schlage aufgehoben merben follte, o wurde bies - über bie laufenben Bolfeichulbeburiniffe binaus - die Beschaffung von 108 neuen Lotalen und die Anftellung von 103 weiteren Bebrern bedingen. Bei biefem Aufwand batte bann jebe Rlaffe ibr befonderes Lofal und ihren eigenen Lebrer. Inbeffen fann icon burch bie Beichaffung ber Galfte ber als notwenbig bezeichneten Lotale, alfo burch Beichaffung von 52 Lofalen, ein erträglicher Buftand geschaffen werben, nämlich fo, bag jebe erfte Rlaffe ibr eigenes Lotal und ihren eigenen Lebrer bat, bon ben gweiten Rlaffen aber gwar jebe Rlaffe auch ihren eigenen Lehrer befist, bagegen je swei Rlaffen gufammen je ein Lotal erhalten, bas fie nacheinander benühen murben. Die ben zweiten Riaffen burch ben amtlichen Unterrichtsplan gugewiesene Stunbengahl liefe eine berartige abmechfelnbe Benühung eines Lotales gu. Die Beicaffung ber auf biefe Beije erforberlichen 52 Lotale und die Berufung ber erforberlichen 103 Lehrer mußte ftoffelformig erfolgen, d. b. auf eine Reihe bon Jahren verteilt werben. 3ch glaube, bah wir auf biefe Beife gu ber icon langft erfehnten Andmergung bes buntelften Bunttes in ber Geschichte ber Mannheimer Bolfefcule am glimtiliditen tommen werben.

3ch gebe nunmehr gu einer furgen Besprechung einer Oftern 1912 ins Leben tretenben Reueinrichtung an unferer Bolfsichule

über, bie auf eine geeignete unterrichtliche Gurforge fur bie in hohem Grabe ichwerhorigen

Minber

abgielt. In ber Bollflaffe tann ber Lehrer bem Schwerhörigen nicht bie erforberliche Beit und Aufmerffamteit ichenten; er fann fich nicht jebesmal bavon überzeugen, ob bas schwerhörige Rind eine Worte auch wirflich berftanben bat. Wirb bas schwerhörige Rind in bie borberfte Bant gefest, fo verftebt es gwar gur Rot ben Lebrer, weil beffen Speachwerfzeuge und Mienenipiel gut beobachten fann. Aber babei entgeht bem ichwerhörigen Rinbe faft alles, mas bie binter ibm fepenben Mitfduler fprechen, unb no gute Unterrichtsverhaltniffe besteben, bricht befanntlich nicht ber Lebrer bas meifte, fonbern bie Schuler. Cobalb aber bas ichwerhörige Rind nur Bruchftude eines unterrichtlichen Gebantenoanges beritebt, permag es bie Linden nicht mehr au erganzen. Die Folge bavon ift: es beteiligt fich nicht mehr am Unterricht und befommt einen gleichgültigen, frumpfen Gefichtsausbrud, obgleich es viellricht intellettuell gut beanlagt ift.. Da bas Gebor gur Erfaffung eines fehlerfreien fprachlichen Borbilbes nicht ausreicht, berliert auch bie Sprache bes Schwerhorigen an Deutlichkeit und wird ichlieglich gang unberftanblich. Sort ein Rind aber bie Sprache nicht, fo tonnen ibm auch teine Begriffe gugeführt werben. So fommt es, daß ein burchaus normal befähigtes ichwerboriges Rinb ben Ginbrud eines geiftig gurudgebliebenen macht und in den gewöhnlichen Unterrichtoflaffen nicht gefürbert werden fann. Auch in die Taubstummenanstalten taugen schwerhörige Rinber nicht, weil fie fich bort in turger Beit bie Gebarbeniprache aneignen und die Lautiprache bernachlöffigen. Dier ift beshalb bas einzig Richtige eine besonbere unterrichtliche Berforgung innerhalb ber öffentlichen Schule.

Die gehörfranten Rinder ber gleichen Rlaffenftufe werben in

Schwerhörigentlaffen ufammengezogen mit einer Sochftfrequeng bon 15 Schulern. Die Bante werben halbtreisformig aufgestellt, fo bag alle Schuler tanbig nicht blog ben Lebrer, fonbern auch jeben fprechenben Mitdiller feben fonnen. DerGdmerpuntt ber Tatigftei in ber Gdwerforigenflosse liegt nämlich im Abfebunterricht. Durch beonbere Schulung bet Auges wird bas geborfrante Rind befähigt, bas gesprochene Bort vom Munbe bes Sprechenben absufeben. Die fortgesehte lebung bes Absehens bewirft, bag ber Mangel bes Gebors mehr ober weniger ausgeglichen wirb. Schwerborigentlaffe arbeitet im gangen nach bem Lebrplan ber Rormalichule: fie ift beshalb nicht gu verwechseln mit ber Silisflaffe für geiftig gurudgebliebene Rinber. 3m Schuljahr 1912/18 werben für bas gange Stabtgebiet gwei Comerborigen. flaffen errichtet und gwar eine für bas gweite und eine für bas britte Schulight, beibe in ber gentral gelegenen Quifenfchule für bie ju weit weg wohnenden Rinder wird die Strafenbabn in Anipruch genommen werben, Salls bie Eltern bas Jagracib nicht gu beftreiten bermogen, erfolgt freie Beforberung wie jest ichon in einzelnen Sallen für bie Schuler ber Silfatlaffen unb ber Forberflaffen. Ga ift beabfichtigt, bie Schwerborigenfloffen allmählich nach aben auszubauen.

Bur bie Comerborigen feichteren Grabes merben befonbere

vingerichtet und gwar außerhalb ber eigentlichen Unterrichtszeit. Für bas Schuljahr 1912/13 find 3 folder Aurse vorgesehen mit Bochenftunden gunachft für Schwerborige ber 3. und 4. Rlaffen, Schwerhörigentlaffen befteben icon in vericiebenen Orten, fo in Berlin und Charlottenburg. Ueberall find die Eltern fur bieje Sonberverforgung iber gebortranten Rinber bantbar. Auch bier ei bem Stadtrat ber gebührenbe Dant für bie Bereitstellung ber Mittel jur Einrichtung ber Sonbernersorgung ber ichmerhörigen Rinber innerhalb ber Dannbeimer Gefamtvolfsichule ausge-

M. D.! Die ergieherische Beeinfluffung ber Jugend feht fich aus 2 Sauptiätigfeiten gusammen: einerseits ift bem Rinbe Belegenheit gur lebung feiner Krafte in guter und nublicher Be-iconftigung gu geben, anbrerfeits find Schablichteiten gefliffentlich bon ihm fern gu balten.

In letterer Begiebung babe ich bei ber vorjährigen Bubgetberatung auf die Gefahren bingewiesen, die unserer Jugend einer.

Schmug- und Schundliteratur

anberfeits vom Rinematographen broben. Gegen bie Schäbigungen burch ichlechte Bucher baben wir ben Rampf erfolgreich aufgenommen burch ben Musbau ber Schülerbibliothefen an ber Bolfeichule und ber Foribilbungsichule. Beiterbin ware nach bem Borgeben an anberen Orten bie Berteilung billiger guter Schriften an die abgebenben Schuler ins Muge gu faffen. Gr. reulicherweise erhalt nun auch die Schwehingerftabt eine Kinberlesehalle, die ficherlich manchem Rinde, das fonft bem Stragenleben anheim fiele, einen nühlichen Aufenthalt bieten wird.

Much in Begug auf bie Rinematographenfrage ift ingwischen ein Fortidritt, wenn auch vorläufig nur ein negatiber, erreich worden. Wie Ihnen bereits befannt geworben, bat bas Grofib Begirtsamt, offenbar unter ber Bucht ber nachgemiefenen Schabi. gungen, unterm 24. Januar bs. 36. jur Befampfung ber Muswuchfe bes Rinematographenwefens bie Berordnung erlatfen Roch nicht Coulpflichtige jowie Rinber innerhalb bes ichulpflichtigen und fortbilbungsichulbflichtigen Altere burfen nur eigens peranitaliete

Ginberboritellungen

besachen. Andere Borstellungen burfen sie auch in Begleitung der Eltern ober Fürsorger nicht besuchen." Man hat nun diese Berordnung als einen Eingriff in bie Rechte ber Eltern bezeichnet. Sicherlich ift es ein Eingriff, allein es ift betrübent fagen gu muffen, bag biefer Gingriff notwendig war. Die fogiale Gemeindaft bat ein foldes Intereffe an ber Erziehung einer feiblich unb fittlich gefunden Jugend, bag fie bie Rolle bes Beichuters gegeniber unvernünftigen und gebantenlofen Eltern übernehmen muß Ich erinnere baran, bag ber Stadtverordnete Levi in ber Generalbebatte ben Standpunkt vertreten bat, man muffe beim Staate auregen, daß franke Rinber auch gegen ben Willen ber Eftern in arstliche Bebandlung ju nehmen feien. Ich bin überzeunt, bag ber Staat ans Rotwehr in ber Tat bagn tommen wirb, bas Rinderfdutgejeh nach biefer Richtung zu erweitern. Aber noch ichlimmer als die Schaben am Leibe find Schabigungen an ber Seele bes Rinbes. Alle mabrhaften Rinber, und Jugenbfreunbe werben beshalb ber Bolizeibehorbe für ibr energisches Borgeben bant millen.

Freilich ift bamit bie Kinematographenfrage weber for bie Unternehmer noch für bas Bublifum (insbejondere für bie Uner-wachienen) gelöft. Denn in der Erfindung felbft fiedt ungweiselhaft ein großer Rulturwert, und überall gerbricht man fich die Ropfe barüber, wie es angufangen fet, um ben Ainematographen ben Zweden ber Belebrung und gefahrlofer Unterhaltung ber Jugend nugbar ju machen. Es wurde angeregt, bag für bie Schulen

bejondere Benirol-Rinos

errichtet wurden ober bag bie einzelnen Schulen für fich ent-iprechenbe Ginrichtungen erhielten. Die Stadt Altona wird bem-nachft ein unter ftabtijder Leitung ftebenbes Linotheater eröffnen, und nach ben neuesten Mitteilungen beabfichtigt bie Ctabt Stettin an verichiebene Stabtverwaltungen mit bem Erfuchen berangutreten, fich einer Bewegung aur Errichtung ftöbtischer Leinotheater anzuschließen. In biefen Theatern follen Films in-bustrieller, technischer und wissenschaftlicher Art vorgeführt werben. Die Films sollen auf gemeinschaftliche Kosten bergestellt werben und bann unter ben Teilnehmern girfulieren. Rachbem bie gange Kinofrage fo in machtigen Fluß gefommen, barf man bie hoffnung begen, bag beim guten Billen ber jablreich bei ber Sache intereffierten Faltoren Mittel und Wege gefunben werben, bie fulturellen Borguge ber lebenben Bilber mehr und mehr in ben Dienft ber Bolfsbilbung und namentlich ber Jugenbbilbung

Die oben behandelte Jugenbbilbungofrage fteht int engiten Busammenbang mit einem gangen Kompley von Gragen ber Jugenbfürforge und ber Jugenbpflege, Unter ber Begeichnung

"Ingendpflege" bat allerorten, nicht blog in Deutschland, eine immer weitere Areise umfassende Bewegung eingeseht gur Faxforge far bas junge Beichlocht und gwar bom Sauglingsalter bis jum Gintritt ber gesehlichen Dunbigfeit mit einer Gulle von humanen Ginridtungen, die unferem Beitalter bas Geprage bes Jahrhunberts bes Kindes, überhaupt ber Jugend zu geben mohl geeignet find. Beitätigungen ber Jugenbpflege im weiteften Ginne bes Bortes find barauf gerichtet in allen Stabien bes merbenben und beranmachfenben jugenblichen Menichen ichabigenbe Ginfluffe fernaubaltenb forbernbe Galtoren bafür eingufegen. Die bebeutfam'te diefer positiven Masnahmen find; "Mutterschus" als vor-bengende Fürsorge für das werbende Kind, "Säuglings-fürsorge" zur Belämpfung der Kindersterblichkeit im garteften Alter, eine Fürsorge, deren Bebeutung für die Zusunft unseres Bolles in gleichem Dane wachft, wie ber bieberige Geburtenüberiding bon Jahr gu Jahr gurudgeht, "Rleintinberfür-forge" in ben Rinbergarten gur Berhutung ber Bermahrlofung und gur ergieblichen Beeinfluffung ber noch nicht ichulpflichtigen Ingend, "Fürsorge- ober Zwangserziehung" für die in der Gesühr der Berwahrlosung stehenden Jugendlichen, sei es in einer fremben Familie, fei es in einer Erziehungsanftalt, ferner bie mannigfachen ber großtiabtifchen Bolfsichule fur bas ichnlpflichtige Alter angeglieberten 2Boblfabrtseinr tungen, als ba find Rnaben- und Mabdhenborte, Ferienfolonien, Kinbererholungsbeime, planmagiger Betrieb von Jugenb. fpielen und Jugendwonberungen, Schulbaber, Schulfpeifung und

Alls jungfter Zweig bes Ingenbidunes und ber Jugenbpflege tritt nun in neuefter Beit mit Dacht in ben Borbergrund bie große Frage un chber

andere auf die forperliche und fittliche Bflege abbebenben Beran-

Beitererziehung ber ichulentlaffenen Jugenb und gwar ber polloichulentlaffenen Jupend im Alter von 14 bis 18 Jahren. Die Schüler ber boberen Behranftalten tonnen bierbei fast gang ausscheiben, ba fie gum allergrößten Teil in forgfoltiger Bitege und treuer elterlicher Obbut fich befinben. banbelt fich also im wesentlichen um biejenigen jungen Leute, welche die Fortbilbungs- und Fochlöulen besuchen. Im Deut-ichen Reiche haben wir rund 5 Willionen Jünglinge und Madchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, bon benen ca. 3 Millionen

**MARCHIVUM** 

bs bet

bem. bald refrellt nicht eine ge gerufen.

dem e sei Rand

as in e ber majam e bex nt ber ebliche. Med:

Muf= g ber ngielle Mega re be tarren rate brahen i audi eine

aufautraßen traßen DTHESTS. merbe Ibera: Strafte

er als nt ben uneu. cimos le ber n Ba= Fimbe liegen ixamen Bunio SRebe traßen

etfache, Hebere, ben n In egium,

ig bes ex für übet retum. a, den elehnt Tiefs battel , ohne m ein Rf. ers

huber-fenden auch Reduce 9. Deiener Iflaites ie Hu-Such Such sch die at hat iln ab-ln au-

al mit ge des t, daß Damit

erwerbstätig und bamit ben nachteiligen Ginfluffen ausgehob find, welche bie in ben lehten Jahrgebnten von Grund ans u.r. anberten Erwerbaverhaltniffe auf bas Leben in Familie und Wefellichaft ausüben. Uniere beranmachfenbe Ingend ift baburd in eine Lage gebracht, bie ibr feibliches und foft noch mehr ibr fitt. liches Gebeihen aufe ichmerfte gefahrbet. Damit foll aber nicht gefant fein, bag bie Jugend von bente von Jahr an Jahr ichlechter worde. Freinich ergibt bie Rriminolftotiftit eine Bunghme ber jugenblichen Berbrecher. Aber im Berbolinis gur Berbrechergabl überhaupt tann bon einem Steigen nicht gesprochen werben; bi Jugendlichen find ichon feit Jahren mit etwa 10 Brogent beteiligt Richt borauf tommt es beim Broblem ber Jugenbpflege an gu beweifen, bag bie Jugend ichlechter ift ale früher, fonbern barauf, daß fie weit mehr gefahrbet ift ale es pur Jahrgebnten in ben bamaligen einfacheren Berhaltniffen ber Sall war, und baruf, bag ell unumganglich notwendig ift, ber in boberem Grabe gefahrbeten

Jugend eine er bobte Gurforge gugumenben.
Der Jugendliche erlangt beute viel früher feine Freiheit und wohnt vielfach ba, wo es ihm gefällt; ber Lehrling verdient beute Welb und bas fteigert bos jugenbliche Gelbständigleitsgefühl mehr als für manchen gut ift. Die moberne Entwicklung bat aber noch einen weiteren Rachteil im Wefolge. Der Arbeiter und gang befonbers ber Bebrling fertigt nur immer einen fleinen Teil ber vollenbeten Arbeit an und gebt babei leicht ber Arbeitsfrenbigfeit verluftig, eines besonders wirtsamen Faltors in ber Ergiebung. Die Pamilie aber, bie erfte und wichtigfte Ergiebungsgemeinichaft ift anmal in ber Großftabt ichlechferbings nicht in ber Lage, biefen vermebrten Schrlichfeiten allein gu begegnen. Denn gerabe fie ift in ibrer aufammenhaltenben fittigenbenftraft burch bie moberne Entwichung leiber nur allgu ftart erichüttert worben. Ein betradtlicher Teil ber Jugenblichen berläßt mit ber Schule auch bas Elternhaus und fteht fremb unter Fremben. Aber auch bie in ber Familie Berbleibenben finben in vielen Gallen bie rechte Ergiebung nicht mehr. Das gemeinschaftliche Mittagsmabl fommt aus manderlei Grunben nicht mehr regelmößig guftanbe, und bes Abende bat ber ermilbete Bater nur in feltenen Fallen noch bie Rraft und bie Luft, fich feinen beranwachsenben Rinbern gu mibmen. Conntags aber giehts ben Jugenblichen gu feines-gleichen; feine Intereffen und Beburfniffe fur bie Erbolungsgeit find anbere ale bie berEltern, begreiflicherweife; benn ber Ingenb. liche fieht unter ber Birtung ber Entwidlungsjahre, bie für bas forperliche und feelische Beben eine Art Revolution bebeuten, Die fon Glegelfahre find bie Beit ben übericoumenben Rraftgefühls, ber neigung jur alles gersehenden Kritit, bes Bor-wiegens bes Berfrandesmößigen und ber Abneigung gegen alles

gerftorenbes Wert perrichten tonnen. Sier nun bat bie Jugenbpflege in ben mannigfaltigften Formen einzusehen ale Erweiterung und notwendige Ergangung ber Jamilienerziehung, um ben jugenblichen Tatigleitebrang und bas jugenbliche Erholungebeburinis in Bahnen gu lenten, bie nicht gur Berfummerung und Schwachung fonbern gur Starfung und bollen Gatfaltung ber guirn Unlagen und Rrafte ber jungen Generation führen. Belche Mittel tommen nun für bie Jugenbbflege in Betracht? Bunachft bie verschiebenften Formen ber

Gefühlsmäßige, bie Beit best unfertigen erft werbenben Cha-

rafters, in ber folimme Gefellicaft und boje Gitten gar leicht ibr

Beibesübungen. ale ba find Turnen, Schwimmen, Rubern, Ingenbloiele, gemeinfame Binberungen und Bflege bes Berftanbniffes ber Ratur. Sobann Beranftaltungen gur Belehrung und Unterhaltung ber Jugenb: geschichtliche und andere Bortrage, mufitalische und bramatifche Darbietungen, Lefeabenbe, Belehrung in bogienifden Gragen, namentlich ber Belehrung in ber erften Silfeleiftung bei Ungludbiallen. Enblich Buchereien, Lefeballen, Jugenbheime. Dit Dant und Anerfennung feien biejenigen Organisationen genannt, bie icon lange Beit beftrebt maren, mit ben aufgeführten Mitteln die flaffende Lude in bor Erziebung best jungen Rachnuchfes auszufullen: bie firchlich:lonfeffionellen und bie interfonfeffionellen Bereine gur Forberung ber Jugenbergiebung, bie Turn- und Sportvereine gu benen in neuerer Beit bie Wanberbogel- und Bfabfinbervereinigungen getreten finb, fobann bie Jugendvereine und Jugendbilbungevereine, bie wenn auch noch fo febr in mancherlei Singicht bon einanber verschieben, boch auf alle bon eine Biel fossteuern, die Ingend bor bem Bummelleben und feinen entfittlichenben Folgen gu bemobren.

Bertlich die dislang, set es audschliehlich, fet es teilweise, der Burlich die dislang, set es audschliehlich, fet es teilweise, der Augendorliege dienenden Bereine reichen dei weitem nicht aus, um die in Beitacht sommenden Massen der Jugendisten in Schap und Obhut au nedmen. Es bedarf welterer Organisationen, es bedarf vor allam einer Jentralorganisation au dem Juseck, die nedenetnander beriaufenden der Ingendorliege dienenden Bereintunungen innticht austammenanlassen, Beibungen unter ihnen vorzubengen und vor allem an dem Iweck, die erforderlichen reichen Geldmittel vom Staate, von der Gemeinde und auf primien Questen an beschäffen. Es ist ferner nutwende, mas sat noch wiediger in, in allen Kreisen und Ständen der Bevölstrung Verhändnis und werklätige Teilnohme für die Aufgaben der Jugendorliege an weden und Knüner und Frauen aur verfinlichen Arbeit en der Ingend au werben.

Eine folste Zentrelorganisation in nunmehr am 81. Januar d. Is. in Varlstude für das badische Land unter der Beseichnung

in Rarlarube für bas babiiche Land unter ber Beacionung

Jung Denischlaudbund Baben" gearandei worden. Der Jung-Denisstandbund Baden" deswecht, die forweiliche, geitige und fittliche Weiterdildung der ischlentiakenen manntigen und verlitigen Junatend planmöhlig au fördern, das Berkaddbuid der Ceiwat, die Liebe aum engeren und weiteren Baterland an deleven un über Der Jungbenisstand-Aud weiteren Baterland an deleven un über Der Jungbenisstand in Berlin-Charlottendurg: er ist allen vortehvollischen Behrebungen abbold und über anderdenung: er ist allen vortehvollischen Behrebungen abbold und über anderdenung interfondessonischen Aberechungen abbold und über anderden unf interfondessonischen Aberechungen abbold und über anderden und interfondessonischen Aberechungen aber der der der der klachen der Klassten vollische Varieibellung vertreiten au leden. Er verfolgt allenen Rickalber und politische Varieibellung vertreiten an leden. Er verfolgt allenen benen, die ein Dera für die Jungend, namentlin für die gesährbete Jugend baben, ein Geld gemeinlauser Täligfelt über sonleisungen den der vonleisungen des Aumen das zuröchgelegtem Id. Lebendlaufer leder Jungend baben dem der den der Aufgeben wieden Aufgeben wie der Bund oder einzelnen Teilen dieser Aufgeben wieden Aufgeben wie der Bund oder einzelnen Teilen dieser Aufgeben wieden. Jedes Altiglied destimmt die Oder leines Judresdeltungs nach eigenem Erwellen. Beitritberiläringen land an die "Geschaltspelle der Jungebenlicht abeit dem Jung-Ventistenden Austeriale au richten. Unter Landen und kraufer der Jung-Ventisten der Austerfalbe au richten. Unter Landen der der Dundes Auber in Anzlerabe au richten. Unter Landen für die der Jungenden des Belaben der Landen beite der Beitrieben der Austerlauf der Kritarbeiter det den Betreite der Beitrieben der Beitrieben der Austerden ein Zeiler und Kritarbeiter det den Berreite des Genebenden Belten wird, als Arthällistendpunkt ihr alle am Der Beitrieben der Berrine, die fich granden der eingeriene der Jungendpiese widmen, als eine Organisation, die fich planmöhlig der lugendpiese widmen, als eine Organisation, die f gegrundet worden. Der "Jung-Deutschlandbund Baden" bezwertt, die torrertliche, geiftige und fittliche Weiterbildung ber ichntentialienen

ichule und der Handelsforibilbungsichule anzunehmen baben wird. Möge, wenn in den nächten Goden der Ruf aus Wrändung eines Dredvereines des Jung-Dentschlandbunded Boden dier in Mannbeim an die Bürgerichaft ergebt, er recht viele offene Orzen und Oaube finden und vor allem sahlreiche Melbungen aus perionitäten und vor allem sahlreiche Melbungen aus perionitäten. Areilich auf eines fei jeht schon dingewiesen. Eine umfahendere Durchführung der Jugendpslege an den ichnienlassener ungehndeung der Jugendpslege an den ichnienlassener ungehndeung der Freier abs Gorandsenung, landern sie verfangt auch mehr freie Wittel und große verfanliche Evier der Leiter abs Arausbenung, landern sie verfangt auch mehr freie Beiter abs Gorandsenung, landern sie der bentigen Arbeitsberdnung auf Bertügung keht. Allich den Koeinbunden, bendern auch Tagedinnben mussen den verschlebenen Jwecken der Jugendvilege gewidnet werden tannen. Durch Einführung der ungeleilten Arbeitsgeit ware beiere Juhand mit einem Schlasse aelhalien. Wahrlich ein triffiges

Grund mehr, die in Glub befindliche Frage ber engillden Ar-beitogeit durch verftanbuldvolles Infammenwirfen aller Beieiligten

Geund men, die in filts befindliche Arge der en allischen Arbeithzeit durch verfindnisdenles Ausmenwirfen aller Beteiligten einer doldigen Löfung enlagenauführen.

Abeine Perrent Wird durch eine umfallende Ingendfürforge in der Jeit, wo das jugendliche Genalit und das jugendliche Willeublichen noch deeinflußdar nud lentdar in, an der Wursel gegen die Urfachen nachten und werden und benehdt der Augendliche Echablinge erwäcken und werden unablafig die Duchen verhärlt, aus denen die forwertische, geibige und littliche Woblichet der Jugend litest, dann werden allmählich die Wirfungen erfennbar werden, anch an der Wilnherung der Auswendungen für Urfall, und Kranfeinverricherung, für Armenawede, für Gefängnisse, für Armanderratedung, für Elasisinkt, und Vollset, Gon biefem Geschebenkent and betrachtei ist eine rechte Ingendystege nicht vollegen Gescheben, ein zehn menfelied Angelegendert, soudern die ih auch eine vollswirtsdaftliche Arage von nicht au unterköhnender Wedeutung. Hir den Staatsbeitrich und die Staalswirtsbaft in es von andererdenlicher Wichtsletzt. das die nachwachenden jungen Kröfte durchen licher Wichtsletzt und die Staatswirtsbaft in es von andererdenlicher Wichtsletzt. das die nachwachenden jungen Kröfte durchen genacht werdern um der Vereitzeugung au dienen und das jede Brachtendet verwirflicht wird, deho mehr wird jede nachtsdende Generation von Wichtschaften, der folgenden Generation in allen ihren Enwirdlungsphafen, vom Staatsbeiter die Auflich wer die Erglichung der folgenden Generation in allen ihren Enwirdlungsphafen, und generation die Generation der der Generation von Kingen an. der folgeuben Generation in allen ihren Eniwistungswissen, vom Sanglingsalter dis zum Eintritt ins birgerliche Leben, aufaubringen. Ben dieler Einsicht war die Mannheimer Bürgerichaft von jeher getragen, und wenn der Stadtrat in diesen Tagen in der erfreulichen Lagen in der erfreulichen Bane ih, nus ein vooltbefriedigendes Budget vorzuligen, is ih dies mit eine Birtung lener Einsicht und ein bandgreisticher Beweis für dem San, daß die Aufweudungen für fulturelle Iwese, wan vor allem auch eine den modernen Anforderungen entsprechende Bollschale gehört, die ergiedigste Cuese für die maierielle Wolflahrt eines Gemeinweiens in. Als Leiter des größten Schulweiens des Laubes leit nabean 17 Jahren il es für mich eine hohe Sefriedigung lebaubellen, daß in diesem Gedaufen die verschienen Gruppen des Beaubes met Bürgerausschusses, so iehr ihre Anichauungen in andern Fragen auseinander geben mögen, fich immer wieder barmonisch zusammengsenden daben. Möge dies im Interese unserer in frativoller Entwicklung degrissen Beterfabt guch wetterhin so bleiben! (Anseitiger ledbasser Beisgal.)

#### Stu.B. Wiehler

unterftreicht bie Ansführungen Dr. Gidingers und ftellt an bie Spipe feiner Darlegungen, daß bie Goule nicht nur Unterrichtsfonbern insbefonbere Ergiebungsaufgaben gu erfüllen hatte. 23as der Redner ausgeführt babe, tonne bon allen Mitgliebern bes Rollegiums unterschrieben werben. Auch muffe bie Forberung unterftust werben, bag alle ichabigenben Einwirfungen von ber Schuljugend und bon ber erwachsenen Jugend ferngehalten merben. Der Mebner berivitt bes meiteren ben Stanbpuntt, bag in bie Schule binein bie Bflege ber Meligion gebort und bag bie Bemeinde in erfter Linie fur bie Schule mitguforgen babe.

Bas bie Webaltsfrage ber Lehrer anbelange, fo babe man fich im bergangenen Jahre alle Dibe gegeben, bie Buniche aller Beamtentategorien gleichmäßig ju bermirflichen. Wenn man ebentL an bie Frage ber Beuregelung ber Lehrergebalter berantreten wolle, fo muffe bas binfichtlich ber Urt mit großer Borficht getan werben. Denn ob ein Gehaltsflaffenfpftem ben praftifchen Beburfniffen entipricht, bas muffe er noch bezweifeln. Im allgemeinen neige man ber Meinung gu, bag bas Gehalt nach bem Dienstalter entschieben werben foll. Beiter begrußt Berr Gieb. ler bie Ansführungen Dr. Sidingers fiber bie Reueinrichtung ber Schwerhörigenflaffen. Weiter fei anerfennenswert, mas ber biefige Schuffeiter fiber bie Jugenbpflege im allgemeinen gefagt babe. Muf biefem Gebiete mußten alle gufammenarbeiten. Die Stadt wird bier nicht alles allein tun tonnen. Darum muffe immer wieber an biejenigen Bereine ber Appell gerichtet werben, bie ber Jugend fich annehmen. Bezüglich ber Bentralisation ber Jugendpflege in Mannheim werben inbeffen bie einzelnen Organiationen Wert barauf legen, ibre Selbftanbigfeit gu erhalten. Befonbers haben bieran ein Intereffe bie fonfestionellen Jugenbbereine. Die Jugenbpflege, wie fie bier gentralifiert werben foff, muß aber auch barauf Rudficht nehmen, bag bie Rinber ben Eltern nicht entfrembet werben.

Bu ben Gleinfren bes Rinos, bie ber Schulleiter auch biesmal bervorgeboben bat, fei noch bingugufügen, bag eine Organisation geschaffen werben muß, bas große Bilbungemittel Rinematographie ber Schule bienfibar ju machen. Rachbem bie Boligeiverordnung einmal ba ift, follte bie in Ausficht genommene Rommiffion jeht einmal gegrundet werben. Und biefe Rommiffion foll tuniichft mit ber Gemeinbe babin gufammenwirfen, ob nicht in ben bereits beftebenben Rinog bie Rinber etwas geeignetes gu feben befommen. Es follte fein, bag die Rommiffion bestimmt, mas in ben Jugenboorftellungen aufgeführt werben barf. Dann mußten bie Befiger auch bagu angehalten werben, bag fie paffenbe Films in genugenber Angahl anschaffen begw. mieten. Der Ratholifche Bolloverein bat icon fiber 600 Films angelchafft, bie allen Bereinen jur Berfügung fteben.

Bas ber Jungbeutichlandbund in Baben anbetrifft, fo glaubt ber Rebner, baft, wenn biefe Organisation bie hoben Biele, bie ber Berr Genilleiete genannt bat, wirflich berfolgt, fo fann ber Bugenb mirten. egen unlerer jebes parteipolitifchen ober tonfelfionellen Charaftere enthalten und feine Aufgabe nur in ber Ergiebung ber Jugend feben, ibre forperliche und geiftige Ausbilbung (Beifall).

#### Stv. Solamarth

begruft in ben Mustlibrungen Dr. Gidingers befonbers, bag man ber Jugend bie neueste Errungenicaft, bie Rinematograpbie, in entsprechenber Borm teilhaftig werben laffen wolle. Un bie Stabtbermaltung appelliert ber Rebner, auch für genugenbe Schullotale ju forgen und erfucht um Erbauung eines Schulhaufes an ber Redaripipe. In ber bortigen Rolonie wohnten 870 Berfonen mit 45 Rinbern, welch festere toglich mehreremale ben großen Beg gur Chule nach ber Stabt gurudlegen mußten. Bielleicht murbe ber Staat hierbei bebilflich fein.

#### Ctb. Drebing

beipricht bie jahnarstliche Behandlung ber Rinber, ju ber bie Dentiften nicht berangesogen werben. Bei ber Babnbeilfunde feien neun Bebntel tedmifche Arbeiten und ein Bebntel miffenicaftliche ju leiften. Dieje überwiegend technifden Arbeiten werben bon ben Bahnarsten nicht einmal bergeftellt, fonbern an Tochniter meitergegeben. Der biefige Berein ber Dentiften muniche, bag auch feine Mitglieber mit jur Bebanblung berangezogen werben. Rach bem neuen Reichsverficherungsgefen finb bie Dentiften gur Rranfenfoffenbehanblung augefaffen worben. Der Rebner ichlagt ber Stabt por, eine eigene Babnflini! ju grunben, bie ebenfo gwedmagig, wie nuch biffig fei. Er fpricht bann meiter über bie Schaffung einer Ginbeitsichule und balt für wünschenswert, wenn eine Sifte über bie Starte ber Rlaffen vorgelegt merben mittbe. Ferner fteht er auf bem Stanb. buntt ber bolligen Beleitigung ber Buchtigung. Iebem Bollsiculer mußte es ermöglicht gemacht werben, bie boberen Gonlen gu besuchen. Der Rebner verweift auf England, mo 60 Brogent aller Gouler, Anoben und Mabeten, burdmeg auf ben armeren Beröfferungefchichten, bie urfprunglich in ber Bolloidule, in allen Rlaffen ber Mittelfdulen fiben. In feinen weiteren Undführungen ergebt fich ber Rebner in bas fogialiftifche Schulpro-

gramm, um am Schluffe gu betonen, bag bie fogialbemofratifche Graftion noch wie por auf bem Ctanbpunft ber volligen Lebrmittelfreiheit ftebe.

Sib. Jorig

macht barauf aufmertiam, bag in unferen öffentlichen Ergiehungs. tätigleit 2 Buden borbanben find, einmal bie Borbilbung, unb gum anbern bie Gurforge ber Jugend nach ber Entlaffung aus ber Schule. Die Rinbergarten follte man nicht nur ber tonfeffionellen Burforge überlaffen. Much biefer Rebner tritt für bie Bebrmittelfreibeit ein und erflärt biefen Standpunft als grunblatliche Aufchauung feiner Fraftion. Es fei gu munichen, baß bi Ctabtrat enblich einmal an bie Frage berantritt. Dan follte fich eben einfach auf ben Standpunft ftellen, bie Schule in biefer Begiebung felbftanbig borgeben gu faffen.

Dann geht ber Rebner auf bas Webiet ber Wehaltsfrage ber Lebrer über. Es wurde bie Befürchtung ausgesprochen, bie Lehrer wurden burch ihre gehaltlichen Buniche in ber Bebolferung an Anfeben berlieren. In ber Bebolferung wird man aber bie Buniche ber Bebrer febr wohl begreifen, wenn man fie einmal richtig tennt. Das was fie wunfchen, ift gar nichts anberes, als die gleiche Behandlung wie andere Beamte berfelben Bilbungsftufe. Es muffe anerfannt werben, bag bie Stabtberwaltung ben Behrern und ihren Wünschen in weitgebenbem Dabe wieberbott entgegengefommen ift. Aber bei ber letten Gebalterevifion babe fich berausgestellt, bag boch mit berichlebenem Magitab gemeisen worden ift. Bei ber letten Beratung ber Gehaltsvorlage fei es etwas raich augegangen. In ben Fraftionen bes Burgeransichuffes glaubte man bamals, an ber Gache nicht mehr ratteln gu tonnen. Bon allen Graftiongrebnern, Die bamals gesprochen, ift auch betont worben, bag bie Lehrer bebauerlicherweise an ichlecht weggetommen feien. Die Eingabe, bie bie Lehrer im Januar an bie Stabtvermaltung richteten, fei mit ber turgen Bemertung in ablebnenbem Sinne behanbelt worben, bag bie Bebalter erft im vergangenen Jahre einer Revifton unterzogen murben. Es muffe unterfucht werben, inwieweit wirflich biefe Rlage uber bie Burnd. febung gutreffen ober nicht. Der Rebner meint, es tonnte febr wohl ein Tarif aufgestellt werben, in bem bie Stabt ben Lebrern gerecht wirb, obne ben Stabtfadel allgufehr gu belaften. Er erfucht ben Stabtrat, wenn im nachften Jahre bie Behrerfcaft wieber fommt, ihr mehr Bobiwollen entgegenbringen moge.

Bum Schlug polemistert Sto. Ihrig gegen Sto. Levi wegen ben Bormfirfen gegen bie Lebrer, bie biefer in einer Berfammlung auf dem Lindehof angerte. Da babe herr Lebi bon ber Begebrlichteit ber Lehrer gesprochen (Sto. Bebi ruft: Riemals!) Stb. Ibrig: Jamobl, Sie haben es gebraucht, in welchem Bufammenbang weiß ich beute nicht mehr. Die Lehrer batten nichts anberes getan, als in ihren politifden Organifationen an ber Bablagitation teilgenommen. Darüber werbe fich nichts lagen faffen. Wenn bon einem einzelnen Behrer aber ben Strang geschlagen worben ift, bann ift bas bebamerlich. Das follte aber herrn Bevi nicht beranloffen, in einer folden Beife gegen bie Bebrerfcoft voraugeben und eine Kritit ber fogialbemofratischen Bartei musse and bem Lehrer erlaubt fein. Man folle bann auch nicht allgufebr

von Dantbarleit ber Lehrer fprechen. Sie. Anobel

führte bierauf folgenbes aus:

Die Tatfache, bag ans allen Barteilager Rebner gu Schulund Lebrerfragen fprachen, beweift ein bobes Intereffe ber Gefamtbevölferung an ber Deranbilbung ber Jugenb. Moge biefes erfreuliche Intereffe ftets auch gu ben notwendigen Taten führen. Bu meiner Freude wurde auch bon verschiebenen Rednern bie Motwenbigfeit betont, ber ichnlentlaffenen Jugend Gelegenheit gu farperlicher Bewegung gu berhelfen. Es find beshalb alle Bereine ju unterftuben, bie Schulentloffenen gu turnerifden Uebungen gufammengufaffen. Da modte ich auf eine Bitte ber Turngruppe für Arbeiterinnen und taufmannifde Ungeftellte empfehlenb binweifen, biefer Bereinigung wieber ein Lofal mit Barren und Runblauf fur Erwachfene jur Berfugung gu ftellen. Es fostet nicht viel und Rifito ift feines borbanben; bie Turnfeiterin und jebe Turnerin ift berfichert gegen Schaben.

Cobann mochte ich bie berechtigten Bunfche ber Dentiften bei ber Babnbebandlung ber Schulfinber wolwollenber Brufung und Berudfichtigung empfehlen. Sinfichtlich ber torperlichen Buchtigung bin ich gewiß, bag alle Lebrer ben Tag fegnen werben, an bem fein Schlag mehr fallen muß. Aber leiber reggieren nicht alle Rinber auf einen Blid ober ein marnenbes Bort; ba baben eben bausliche Berbaltniffe manchen barticblagig gemacht. Benn einmal ein generelles Berbot aller forperlichen Budtigung ergebt, Die Lebrer find gern einberftanben; aber für etwa ungewollte Folgen muffen fie ablehnen.

flich ber Ginbeitelichnle ftebe ich unb ficher bie große Babl meiner Rollegen auf bem Stanbpunft, bag beim Unterban b. b. bei ben 4 unterften Rlaffen, alle Rinber beifammen fein follten; bas mare ein verfohnenbes Moment; mander wurbe ba folen, bag Berftanb und Sabigfeiten nicht nach bem Bermogen ber Eltern verteilt find, und manche Schulfreunbichaft murbe falls Leben banern.

Bilr bie Bebrmittelfreibeit ift meine Frattion noch im Ginne ber früheren gefahten Refolution, bag alle barum nachfuchenben Eltern bie Lehrmittel befommen follten, bag man aber ben Gitern, bie ihren Rinbern bie Bucher etc. felber taufen wollen. unentgeltliche Lebrmittel aufnötigen follen.

Wenn ich noch ben ausführlichen Darlegungen meines Rollegen Ibrig auch noch ju ben Sauptlebrergebaltern spreche, so werbe ich mich auf eine Beichnung in fraftigen Stricen beidrunten. Wenn ich es überhaupt tue, fo geichiebt es beshalb. weil nur ber meiß, mo ber Schub brudt, ber ibn anbat.

Meine Berren! Die Stabt Mannheim genieht ben Ruf, auf ben berichiebenen Webieten an ber Gpipe gleichgroßer Gemeinweien ju maricbieren. Auch in ber Burforge fur bie Schule, ibeglell für bie Bolfofchule, ging fie wieberholt babubrechenb bor, 3d erinnere nur baran, wie fie 1889 ale erfte babiiche Stabt bas unhaltbare Ortoffaffenfoftem abichaffte und bie Bebrergebalter nach bem Dienstolter regelte. Ihrem Belipiel mußte 1892 auch ber Stoat folgen. Ich erinnere weiter baran, wie fie jebergeit fur gute Ansfrattung ber Coulbauler, filr bie Beburfniffe unbemittelter Rinber, für geitgemaße Reformen im Unterrichtsbetrieb ein marmes Berg und eine offene Sand batte. Mannheim mar auch bemubt, durch Gemabrung auslommlicher Lehrergebalter gute Bebrfrafte aus bem gangen Sand berangugieben in ber richtigen Erfenninis, bag ber erfte Faftor gur Erreichung guter Boltebilbung tüchtige Bebrer finb.

Mein Berren! Lange Beit galt beabalb Mannbeim gewiffermaßen all Elborabo ber Bolfsichullebrer; wer in Mannbeim eine Salteftelle befam, bielt feine bienfiliche Rarriere für abgefchloffen. Meine Berren! Leiber blieb bas nicht fo. Die Babl ber Mel-

bungen auf erfebigte Sauptstellen ging gang bebeutenb gurud, fa

daß manchmal die früberen hoben Anforberungen nicht mehr aufrecht erhalten werben tonnten. Aber noch mehr geschab, meine Heren! Was früber unbentbar ichien, trat ein: Es melbete fich eine ganze Anzahl Mannbeimer Hauptlehrer fort nach anberen Städten, die landschaftlich und durch ihre Dochschulen bei billigerer Lebensbaltung und billigeren Wohnungsverhältnissen mehr Anreiz ausübten, und die schlechtesten waren es nicht, die biesen Schritt taten.

Das muß boch einen schwerwiegenden Grund haben. Die Debensbedingungen waren eben so rasch in die Sobe geschnellt bei sortschreitender Entwertung bes Gelbes, daß die Gehalter bamit nicht mehr im Einflang blieben.

Meine herren! Die Lehter erkennen gern an, daß die Stadtverwaltung trot ber hohen Gesamtsumme für das gange Bolfsschulwesen — wosür aber der einzelne Lehrer nicht verantwortlich ist und also auch nicht bühen sollte — bestreht war, die Gehalter ben veränderten Berhältnissen anzuvassen.

Leiber muß anch hier wieder gesast werden, daß in der setzten Zeit bierin ein Stillstand eingetreten ist, der zur unverdienten Juruckseung der Lebrer subrte. Dt. D. Während in früheren Jahren — ich werde das zahlenmäßig nachweisen — die Monnbeimer Sandtlebrer mit den städtischen Beauten, mit denen sie sich nach ihrer Vorbildung und Bedeutung ihrer Arbeit auf eine Stufe stellen bürsen, auch gehaltlich mit demielden Rauftab gemessen wurden, trat bier besonders 1911 eine auffallende Aenberung ein. Während man die Gehälter der flädtischen Berwaltungsbeamten der teueren Lebensbaltung entsprechend erhöhte, glaubte man bei den Lebrern einem and ern Maßtab anlegen zu können. Der Redner befräftigt diesen Bunkt seiner Rede durch zahlen-

mäßiger Angaben an Sand eine Tabelle.

M. D. Wie Sie seben, ist ber Abstand ber früher fast gleichboben Gehälter angerorbentlich groß geworden; teilweise die Zehrergehälter sogar von Gruppen überflügelt worden, die bis 1907 noch unter der Lehrergehaltsisal standen. Aber ich möckte

1907 noch unter der Lebrergehaltssfala standen. Aber ich möchte ausdrücklich betonen, daß die Saudtsehrer den betr. Beamten ihr Einkommen durchaus nicht mißgönnen; sie sind vielmehr der Ansicht, daß die Stadt nur gab, was auf ihrem tenern Pflasier eben nötig erscheint. Die Ansicht haben die Lebrer allerdings, daß daß, was anderen recht ist, ihnen gegensiber billig ware.

D. Die Lehrer können es absolut nicht begreifen, wie der Stadtrat in seinem Bericht vom 7. Jebruar ihre Eingabe, die nur um Anwendung derselben Grundsähe bei der Normierung der Lehrergehälter bat, damit abgetan glaubte, daß er erklärte, die Lebrergehälter seien im dorigen Jahre grundsählich geregelt worden. Die Lebrer befrembet dieser Standpunkt umsomehr, als dem Stadtrat doch besamt ist, wie dei der vorsährigen Gehaltsregelung die verschiedensten Redner offen zugaben, daß die Hauptlehrer zu kurz gesommen seien, und daß das Manso in Bälde ausgeglichen werden solle.

Die stäbt. Beamtengruppen wurden 1911 nach staatlichem Muster in Rlassen eingeteilt und der städtliche Zuschuß wesentlich erböht. Außerdem ist dem einzelnen städtlichen Beamten die Möglichkeit gedoten, in böbere Rlassen durgenommen. Die Sauptlebrer dagegen wurden nicht in den Taris ausgenommen, allerdings auch nach staatlichem Muster. Aber gerade das fällt aus, daß Mannbeim hier von seinem früher wiederholt eingenommenen Standpunkt abging, ungerechte Härten der staatlichen Gelehgebung zu beseitigen wie 1889 die Ortsklassen. So gab Mannbeim genan die Größbung, wie sie der Staat allen Lehrern selbst auf dem Kleinsten Dörslein gab, seinen Pfennig mehr.

Run wird freilich gesagt, m. D., die Ausbesserung der Lehrergehälter von 1911 erfordern eine Summe von 86 810 Mt., den 5,5. Teil oder 18 Prozent der halben Million, welche die Stedt v. J. ihr Beamte, Lehrer und Arbeiter auswendete. Aber, m. D., damit ist nichts bewiesen. Die Ausbesserung ist nicht nach dem Gesamtesselt für die Stadtsasse, sondern nach dem erhöbten Bezug des einzelnen zu berechnen. Und da. m. D., springt die Anwendung der zweierlei Makstäbe erst is recht beutlich in die Augen.

Die städtischen Beamten ber früheren VI. (jeht E-RL) wurden von 1900-3700 MR. auf 2200-4000 MR. aufgebeffert, im Durch-

schnitt also um 300 Marf pro Kopf. Die Klasse V (jest D 1 und 2) sam von 2100—4300 Mt. auf 2500—4500, besw. 2500—5000 Mt., im Durchschnitt also um 550

Marf borwärts.
Die frühere AL IV (jeht C 1 und 2) ftieg von 2700—5400 Mt.
auf 3000—5500 Mt. bezw. 3000—6000 Mt. burchichnittlich also um
450 Mart.

Und die Lebrer? Ihre Aufbesterung betrug im Anfangsgehalt 100 ML, im Höchstgebalt 400 Mt., im Durchichnitt also 250 Mt., Faßt man babei ben Anfpruch der Hauptlebrer auf volle Mictentschäbigung ins Auge, so wird die Sache noch ungunstiger. Dann mitzten die Lebrer nach den diesigen Mietpreisen mindestens 850 Mart Bohnungsgelb besommen, so daß der städt. Anfangsgebalt nur 200 Mt. über dem staatlichen bliebe und der städtische Höchst-

gehalt nur 350 Me.

A. Ich babe bas Bertranen, daß der Stadtrat den von den verschiedensten Rednern im Norjadre bervorgebobenen Febler in Bälde gat gemacht und damit nicht dis zur nachten allgemeinen Gehaltsrevisson zuwarter. M. D. Soht ist ieiner Zeit der Beschlißgeschaft worden, daß die Lebrer dei Gehaltsregulierungen stels mitsommen sollen. Das war aber nicht so gemeint, daß sie dann nachhinten sollen. M. H. Ich glaube den Rachweis geliefert zu daben, daß die Hand bie nung auch ein Weg zur Abhilfe gesunden werden. Wie das im einzelnen gelcheben tann ohne allzugroße plöbliche Belastung der Stadtsasse, überlassen wir gern dem Stadt-

rat. Aber daß es gemacht wird, ift sicher ein berechtigter Wantch.

M. Hie Lehrer möchten endlich aus der Sonderstellung berauskommen, in den Angen der nicht mit den tatsächlichen Verthältnissen vertranten Bevölkerung als die ewig Ungeriedenen zu erscheinen. Und das, meine Herren, war auch ber Grund, warum, wie ich erst vorgestern ersuhr, eine Lehrerabordung dei einem offiziellen Besuch im Ansangsstudium der Gehaltsbewegung, der Ansicht Ausdrund verlieh, eine Ausbestückerung um nur 100 Mark lönnte nicht als grundsähliche Regelung betrachtet werden. M. D. Ich sann Ihnen die Bersückerung geben, daß Sie nach Ersüllung dieser — wie ich hosse — als gerecht emdsmenen Bitte um Anwendung des gleichen Machtabes von keiner Sondereingabe der Hauptlehrer mehr belästigt werden. Wir gehen dann gern mit, aber in gleichem Schritt und Tritt, nicht wie 1911.

M. B. Ich möchte deshalb schließen mit der Ritte, die Sache

M. S. Ich modie bestellt forteben mit geben, mas nochmals zu prufen, und auch den Hauptlebrern zu geben, mas nochmals zu prufen, und auch den Hauptlebrern zu geben, mas nochmals zu prüfen, und auch Beamtengruppen bereitwilligft bereits 1911 gaben. Bas Sie hierin tun, fommt der Gesamtbevölkerung im weitesten Umfange wieder zugut
Stv. Schumacher.

wunfcht bie Ginffibrung bei obligatorischen Schwimm. woren eine materielle Bertretung ber eigenen Interesen ber muterrichts in ben biefigen Schulen und verweist auf bie Lehrer. Bon ben Bertretern ber Lehrer wurden nur nachte Inte-

gesundheitlichen Borguge bes Schwimmens. Der Rebner bittet | reffen vetreten, In einer Stadt wie Mannheim, die eine Arum Brufung biefer Auregung.

Stb. Wenbling

wünscht bezüglich der Gebaltsfrage ber Lehrer, das diese Angelegenbeit nicht in die Känpfe der Barteien gezogen wird. So erfreulich heute die Lage des Beantentums im allgemeinen ist, umso bedauerlich ist es, das die Lehrer beute noch um ihre Einreihung in den Gehaltstarif tämpfen mullen. Sto. Wendling bestätigt dem Vorredner, das Mannbeim binsichtlich der Gehälter in gutem Ruse stand und fann nicht versteben, wie man so starte Verstimmung in den Kreisen der Lehrer aussommen lassen fann. Der Rober erstacht, die Eingabe der Lehrer nochmals zu prüsen.

Stb. Dr. Gidinger

fommt noch auf einige Buntte in ber Debatte gurud, die nicht gur eigentlichen Boi. Boltoidiule geborten, Ueber bie Behrmittelfreiheit macht ber Rebner folgenbe Angoben: Im verfloffenen Jahre maren ce aber bie Sollite aller Bolfeichuler, beren Eltern Gingaben um freie Lehrmitteln einreichten. Bon biefen murben 95,16 Brogent genehmigt und nur 4,84 Prozent nicht genehmigt, meil dieje lehteren allgufebr bon ben Grundfagen abwichen. Der Befamtaufwand für Bebrmittel ift von 68 500 MRL im Jahre 1911 auf 66 700 Mt. gesticgen. Im neuen Veranschlag find 80 000 Mt. ju biefem 3mede eingefteilt, fo bag im nadften Jahre 2600 weiteren Schülern Die Bebrmitteln frei geftellt werben fonnen. Dr. Sidinger exiucht ben Stablrat, er mochte fich auf ben Boben ber Rejolution ber liberalen Graftionen ftellen, bie ben Ctanbpuntt vertrete, bag allen Schulern obne meiteres bie Lebrmittelfreiheit eingeraumt werben, wenn barum nachgefucht werbe. Die Summe von 80 000 M. murbe bierfur mohl genugen, Richt genugen wurden aber 100 000 9Rf. für bie Lehrmittelfreiheit gugunften aller Chiller. Der Redner tritt dann noch baffir ein, bag bie Gumme gnr Berabreichung von Mittageffen an arme Rinber pon 15- auf 20 000 Mf. erhöbt merben foll.

Gegenüber ben Musführungen bes Gru, Dreofuß ftellt ber Mannheimer Schulleiter feit, bag bie Durchichmittsfrequeng einer Rlaffe nicht 50 Schaler betrage. Gewiß tonne es portommen, bag eine einzelne Rlaffe burch Zugang im Laufe bes Jahres infolge bes Buguges pon auswartigen Familien einmal 50 Ochaler ausnahmoweije baben fonne. Die Durchichnittafrequens ber Sauptflaffen betrage 43-14 Schuler. Er muffe mit aller Entichiebenbeit ber Gabel entgegentreten, ale ob burch Bejeitigung ber Conbertinffen bie Befegungegiffer ber Sauptflaffen wefentlich erniebrigt werben murbe. Er ftelle feft, bag burch bas Befteben ber Conberfloffen, bamit ein Mehraufwand nicht bervorgerufen werbe, bie Saubtflaffen um 2-3 Ropfe ftarfer befeht worben feien. Bas molle aber bies fur ben Lehrer befagen, wenn er bafur gang ichmache Schuler nicht mehr in ber Rlaffe babe? Beguglich ber Bebrergebaltefrage fpricht Dr. Gidinger ben Bunich aus, baf. eine Regelung gefunden mirb, bie beibe Teile befriedige.

Gib. Dr. Wegerle

erinnert ebenfalls baran, daß burch die Reichsversicherungsordnung die voranssichtlich am 1. Januar sommenden Jahres im Kraft trete, die Dentisten durch die Aransensassen ansersannt worden sind. Man solle einmal dis dabin zuwarten. Wenn sich dann die Dentisten bewähren würden, dann sehe er nicht ein, warum nicht auch die zahnärztliche Bebandlung der Kinder durch die Dentisten ersolgen könne.

Gib. Rramer

ichließt fich bem Buniche bes Sto. Solswarth wegen ber Erbauung eines Schulhaufes an ber Rectarfpige an und vertritt bie Meinung, bag es bier eine moralische Berpflichtung bes Staates fei, an den Koften mitzutragen, weil es fich bei ben betr. Familien ausschliehlich um Angehöriges von Staatsangestellten banbelt.

Sto. Levi

nennt bie Musführungen bes Sto. Ibrig und Anobel eine nadte Intereffenbertretung, bie mit einer gerabesu rudfichislofen Beife ant Geltung gebracht wurde. Er frage: Bas baben beibe Bertreter ber Schule anbers vorzubringen gewingt al. ihre nreigenften moteriellen Intereffen. Gine Schule fei gu bebauern, die eine Bertretung in ber Burgericaft bat, bie nur ibre eigenen Intereffen bertrete, (Dho bei ber Fortfchr. Bolfep.) Das Bort bon ber Begebrlichfeit ber Lebrer gebraucht gu haben, beftreitet Bere Levi. Er ftebt bingegen nicht an gu erflaren, bag, menn bicfes Bort von ihm gebraucht worben mare, es von allen, bie die Ansführungen ber beiben Rebner beute borien, großes Berftanbuis gefunden batte. Weietr gebt Gto. Lebi auf bie Ausfuhrungen bes Sto. Ihrig bezügt, ber ermabnten Linbenhofverfammlung ein. Er bebt babei bervor, bab es ibm niemals eingefallen fei, ben herren bie Rritif gn vermehren und fonftatiert ferner, daß die vorjährige Aufbesterung der Lebrer 100—400 Mf. betragen hat und baft nabegu 70 Prozent aller Lebrer ein Extraeinkommen bon nobeau 1000 Mt. batten. Man folle ben Behrern bie Santwerter und Die ffeinen Lente gegenüberftellen. Bieviele batten bas aufanmeifen? Wiewiele Bente batten bie gleiche Guriorge gegen Prantbeit und Miter? Gr habe es für feine Bilicht gebalten, bas öffentlich auszuiprechen, mas bie Burgerichaft über bie Gebaltsforberungen ber Bebrer benft. herr Ihrig brauche baruber nur rinmol feinen Fruftionstollegen Bub gu boren. (Beiterfeit.) Ann muffe enblich einmol Golug gemacht werben mit ben anbauernben Gebaltsfragen ber Lebrer. Es gebe auch noch andere Stanbe, die on berüchtigen find.

Siv. Brobed erfucht um Unterfrühung bes Angbenhoris auf bem Walbhof. Sib. Ihrig.

Ich gebore 10 Jahre bem Kollegium an und babe kein Jahr vorübergechen lassen, ohne baß ich bet der Bubgetberatung, bei der Bolit. "Schule" das Wort ergriften habe. Ich muh mich wundern, daß man mir den Borwurf macht, ich bätte nicht zur Schule gesprochen. Sie haben die umfassenden Auskührungen des Stadtschulrats gehört. Wenn mir zum Verwurf gemacht wird, ich hötte die reinste Interessenvolltist getrieden, so frage ich Sie, ob ich früber nur ein Wort zum Gedaltsregulativ gesprochen habe. Der Mieter vertritt boch auch seine Mieterinteressen, und der Hagenstellen ein. Ich rede nicht für und, sondern sür die Angemeinheit. Ich weise es mit aller Entschieden ein wird, weise und mit Entrüfung zurück, daß ich hier nur die Interessen der Lebrerschaft allein vertreten habe und nicht zur Schuse gesprochen dabe. Wenn die anderen Derren doch auch ihre Interessen vertreten, so darf man uns teinen Borwurf machen.

Sen. Ged.
Ich tann mir nicht belien, aber ich habe bas Gefühl, daß bie Debatte bisber einen sehr unaugenehmen Einbrud gemacht hat. Ich glaube, diese Aussauf ist bier im Dause ziemlich weit verbreitet. Sie wird es noch mehr sein, wenn man morgen in den breitet. Die wird kan den Berichte liest. Die Aussührungen des Stb. Ihrig Beitungen die Berichte liest. Die Aussührungen den Interessen der Bertretern der Lehrer werden nur noche Interessen.

beiterfiabt erften Ranges ift, in einer Stadt, wo 66 Brogent ber Berolferung unter 2000 Mart Gintommen haben, in einer folden Gtabt fann eine Rategorie von Beamten, wie bie Bebrer, bie bie D. 5 000 Sochftgebalt baben, nicht über ichlechte Gebaltsverbaltniffe flagen. Es ift beute im Arbeiterftanbe ein febr ichweres Mingen um jeben Bfennig, wenn die Arbeiter vorwarts fommen und jeber einzelne Bfennig muß beransgerungen werben. Benn man bie ichwierigen Arbeitertampfe mit ibren oft minimalen Erfolgen berudfichtigt, jo muß man auf ber anbern Geite einiges Gefühl haben. Die Lebrer haben recht, wenn fie fich mehren gegen ben Borwurf ber bejonberen Begehrlichkeit. In bem Angenblid aber, wo man fich bagegen wehrt, muffe man aber and ein fauberes Brufttuch baben. Und ein fauberes Bruft. inch bat ber Sto. Enobel nicht. Er bat in einer Berfammlung in Röfertal ben Arbeitern vorgeworfen, fie leiben am Streit. Man muß in ber Beurfeilung anderer Berufsichichten etwas Rachficht üben. Bir haben in ben weiteften Rreifen bes Bolfes im Laufe unferer Agitationen bas Borurteil gegen bie Bebrerichaft pringipiell und fpftematifch befämpft und baben in ben weiteften Bolfoichichten bas Berftanbnis fur bie fulturelle Bebentung ber Lebrericaft bineingetragen. Es mar eine gewille Unimolitiat gegen bie Lebrer porbanben. Wir haben bie großen Maffen ber Bevolferung ergegen ju ber Auffaffung, bag fur bie Schule nichts gn viel ift. Wir haben alles unterftunt fur bie Edule und Lehrer unter ichwierigen Berhaltniffen, Bir finb wirflich bie einzigen gewesen, bie bie Forberungen ber Lebrer nachbrudlichst unterfriiht haben. Wenn mir beute auf bem gegenteiligen Standpunte fteben, wie Gie wiffen, so wiffen wir, warum pir bas fun. Wir baben in ber Cache ein gutes Gemiffen. (Beif. b. b. Soj.)

Sib. Anobel.

Den Bormurf, ich fei nur für nadte Intereffen meines Granbes eingetreten, muß ich mit aller Entichiebenheit gurud weifen. 3ch habe gu feche Buntten geiprochen und nur eine betraf die perfonlichen Intereffen ber Lebrer. Und ba ftebe ich auf bem Standpunft, bag man fehr wohl ju Standesangelegenheiten iprechen tann ale Sach ber ftanbige, fonft wirb boch bies überall verlaugt. Begüglich ber Ausführungen jrage ich bas gange Saus, ob ich in einem Bunft bie Sachlichfeit berlett habe. 3ch muß nochmals betonen, bag bie Bebrerfrage eine Bolls. frage erften Ranges ift. Gerabe beshalb tann ich nicht verfteben, wie gerabe Rollege Levi bier ben Bebrern verfibelt, nach Befferung ihrer Begablung gu ftreben. Gerabe bie Cogialbemofraten baben boch in ihrem Brogramm Sebung ber Bolfsbilbung an bernorragenber Stelle, und bagu gebore eben möglichft tuchtige Lebrer. Das bangt aber bon ber Gebaltsnormierung ab. Berr Bebi weiß als Mitglied ber Schulfommiffion gang gut, bag bie hoben Anforderungen bei Lehreranstellungen nicht immer aufrecht erhalten werben fonnten. 3ch wieberhole bier nochmale, bag bies noch ichlimmer werben wird, weil bie jungen Lebrer braugen nur 200 Mt. weniger Anfangsgehalt baben, wene man bie Wohnungsbreife mitrechnet, all Stabtlebrer, bagu fommen noch 1-2 Bulagen, bis ber Mannheimer Sauptlebrer über ben Anfangegehalt binquemachit. 3ch meine, bas gibt boch ju benten und erheifcht Abbilfe. Das ben Lehrerinnen abgezogen werben follte, bat wie man in Lehrerfreifen ergablte, nur ein Lehrer und zwar herrn Levi gegenüber, eine folche Anficht geaußert. Db es fo ift, weißt ich nicht. Aber generalifieren lagt fich ba nicht; ich wenigftens weiß mich frei bon einem berartigen Gebanten.

Dann jum Anebrud Streitfieber, ben ich im Babliampf gebraucht batte. Gewiß, ich babe ibn gebraucht, aber man muß ben Infammenbang fennen, in welchem er fiel. Es war nicht in Raferthal, fonbern in ber Bentralhalle; ich rufe bie Serren als Reugen auf, bie mich bamale borten und bon benen minbeftens ein Dubend bier find, ob ich nicht fagte, "ich gonne jedem Arbeiter möglichft befte Lebensbebingungen; ich gebe ihm recht, wenn er mit allen Mitteln feine Sohnverbaltniffe gu erhoben fucht; ja ich balte auch bas lepte und ftartfte Mittel für angebracht, wenn & anbere nicht geht, ben Streit. Aber bei jebem Anlag babonlaufen zu wollen, bas ift ein gefährliches Ding. Die Arbeiter icheinen ba oft bon einem Streiffieber ergriffen; fie treten in ben Streil ein, tropbem bie Bewegung ansfichtsloß ift, wo bie Arbeiterführen ichon lelbft bie Arbeiter wieber an bie Arbeisftatte treiben mußten. 3ch gebe bie Soffnung nicht auf, bag bie Cogialbemofratie fich gur beutiden Arbeiterpartei burdringt; bann merben fie ibren Intereffen viel beffer bienen. Bum Goluft mochte ich aber die Soffnung aussprechen, bag trop bieles Gewittere bie Lebrergehaltofrage bie gleiche wohlwollende Brujung ber Stabtvermaltung und aBrteien finbet. Es liegt im Intereffe Affler.

Gin. Dr. Beingari:

Wenn ich in fo vorgerudter Stunde noch bas Wort ergreife, o fann ich mich furs jonen. flaren, weil gelagt wurde, die herren, die um Gip. Ibrig berninfiben, maren anderer Unficht. 3ch mochte Gin, Levi bitten, lich boch an bie Taifachen gu balten. Stellen Gie nicht folde Bebauptungen auf, bier glatt miberlegt merben tonnen. (Wiberipruch bes Sto, Levi: Sie waren ja nicht ball 3ch fipe feit 3 Stunden bier, Ber die Meinung bes Stu. Levi nicht teilt, ber verfteht überhaupt nichts. Die gange Beisbeit unferes Jahrbunberts ift felbftverftanblich nur auf ber linfen Geite bes Soufed. Wir miffen feben, ban wir be auch etwas abbefommen. (Beiterfeit.) Roll. Levi fann fich fiberjengen, bağ Gto. Shrig nicht allein baftebt. Ich tann Sto. Bepi verfichern, bag wir alle mir Sto. Ibrig ber gleichen Meinung finb und alle Bestrebungen ber Lebrericage auf Befferung ihrer Berhaltniffe unterftunt baben. Die Berren von bruben (Gogialbentofralen) bergeffen, bag Stu. Ihrig nur beabalb geiprochen bat, weil bie Bebrer pereigt worben find, fie find angegriffen worben in ber Generalbisfuffion und baben nur ben Unlag benüht, um biefe Angriffe gurudmeifen. Die herren bergeffen bollftanbig, ben es fich barum banbelt, bag bie Lehrer bas Gefühl einer gewiffen Burudiehung baben. Wenn Sto. Ged barauf bingewiefen bat, es fei ein Gegenfab swiften ben Empfindungen ber Lebrer und benjenigen weiter Boltsfreife, fo mar bas vielleicht fruber vorbanben. 3ch glaube aber, bag ein foldes Migtrauen überhaupt nicht mehr vorhanden ift. Wenn einer über etwas eine icher hafte Bemerfung macht, fo ift bas boch tein Unlag, su fogen, ber bertritt einen anberen Standpuntt. Sto. Wed bot noch behanptet, baf bie Cogialbemofratie gegen bie Opposition von ber rechten Geite bie Borberungen ber Lehrer und Schule burchgefest babe-Er bat uns aber fein Beifviel genaunt unb wird auch feines nennen tonnen. Das ift auch wieber etwas, um mit ben Satfachen gu ftreiten und um Stimmung ju machen. Giv. Lebi fat fich wiberiprochen, wie er es auch in einigen anberen Dingen getau bat. (Sto. Bebi ruft: 3ch babe nicht gebort.) Sto. Beingart fortfabrend: Da ift vielleicht bie ichlechte Aluftit ichalb: Oberbareermeifter Dartin: 3d muß tonftatieren, bag bie Afuftit bente viel beffer ift. (Seiterfeit.) Gto. 28 eingart: Umfo leichter wirb es bann Sto. Lebi fein, mich an berfteben.

#### Oberburgermeifter Dartin:

Bir wollen boch feine Bablberfammlung aus unferem Rollegium maden. Id habe einige ungerechte Angriffe gurudweisen muffen und glaube, bas auch genugenb geton gu haben. Gto, Lebi bat einige icharje Musbrude gebraucht, und bie im allgemeinen bier nicht üblich finb.

#### Sto.-23, Giegler:

36 habe bas Gefühl, ale ob biefe Museinanberfehungen mehr politifcher Art find, Die vielleicht in ber Generalbebatte mehr am Blate gewesen waren. Ich glanbe, man bat bas Gleffibl, als ob bie Debatte, bie mit einem fo boben Blug über bas Schulmefen begann, nicht mit biefem übereinftimme. Bon unferer Bartei wird immer für die Erbobung ber Speifung armer Schuffinber geftimmt werben. Wir find auch auf bem Standpuntt, bag allen armen Schuffinbern bie Lehrmitteln gegeben werben follen. Wenn ber bafür vorgefebene Betrag nicht ausreicht, fo find wir auch bafür, bas die Summe überfcritten wirb. Delhalb glaube ich, bag es nicht notwenbig ift, bie Breife im Bubget au erboben.

#### Stb. Mäller:

36 halte es fur einen Aft ber Gerechtigfeit, gu fonftatieren, bag wir nicht ber Unichauung finb, als ob bie Sto. Anobel unb 3brig unr eigene Intereffen vertreten baben. Wir baben bie Ungführungen ber beiben Berren aufmertfam berfolgt. Beibe baben fich über febr wichtige Schulfragen ausgelprochen und beibe mußten baber ben Bormurf gurudweifen, ale ob fie nur Conberintereffen bertreten battn. Diefe Burndweisung war ihr Recht und ibre Bflicht. Sie batten fich fonft einer Bflichtverlegung ichnibig gemacht. Die nationalliberale Graftion bat ftets ben Ctanbpunft vertreten, bag bie Buniche ber Lehrer etwas mehr berudfichtigt batten werben follen und mir hoffen, boft ber Stabtrat bie Buniche nochmals pruft. Gehr gewundert bat es mich bon ber linten Geite, baf Stb. Anobel fo angegriffen murbe. Sto. Anobel widmet feine pongen Rrafte ben Bolfebilbungfurfen, wobei er wieberbolt Gelegenheit gehabt batte, gu geigen, welch warmes Berg er fur bie Arbeiterintereffen bat. Dies mochte ich fonftatieren gegenuber ben Angriffen, bie gerabe gegen biefen berbienten Mann gemacht wurben. (Beifall.)

#### Sto. Minner-Dintel:

36 fann unmöglich bie Meuferung bes Gto. Ged unwiberbrochen bingeben laffen, ber gefagt bat, bag bie Berren, bie um Sto. Ihrig berumfigen, nicht gu jeber Beit fur bie Intereffen ber Lebrer eingetreten feien. Demgegenfiber tonftatiere ich, baft mir jebergeit fur bie berechtigten Intereffen ber Lehrer eingetreten find und mir bies auch noch wie bor tun werben.

#### Oberburgermeifter Martin:

Es ift nicht gu beftreiten, bag bie Betatigung ber eigenen Infereffen in etwas ausgeprägter Beije gefcab, baft bagegen anbere Gruppen, benen es bas Gefah verfagt, nicht in ber Lage finb, busfelbe gu tun. Bum Beilpiel ift es bem großen Rreis ber ftabtifden Beamten ausgeschloffen, bier im Rollegium feine eigenen Intereffen an bertreten. Die Bebrer wollen mit einer Rategorie ber fabtifden Beamten gleichneftellt fein. Aber fie finb ben ftabtifden Beamten in vieler Sinficht um mehrere Rofenlangen voraus, als fie in ber Lage find, ihre Intereffen bier im Rollegium birett gu vertreten, mas ben anberen Gruppen verichloffen ift. Dasfelbe gilt auch bon ben Mitgliebern bes Sofibeaterorchefters. 3d modite ausbrudtich bemerfen, bag auch biefe Gruppe wieber an ben Stabtrat berangetreten ift mit einem Aufbefferungsgefuch und bağ man auch biefes Gefuch, obwohl man es als berechtigt anerfannte, auf ein Jahr gurudftellen mußte, weil man eben nicht icon wieber an ber Webaltsfrage rutteln fann. Und fo haben bie Berren fich auch bescheiben muffen und fie haben fich befchieben. Gie waren aber nicht in ber Lage, ihre Intereffen im Rollegium felbft gu pertreten.

#### Bargermeifter bon Sollanber

gebt auf bie berichiebenen Ausführungen naber ein und bemerft, bas R 3. Schulhaus merbe umgebant. Dem Burgeransichuft merbe eine Borlage jugeben. Gin Schutbane an ber Redurfpipe werbe feine Schwierigteit baben; wir find fiberhaupt nicht in ber Lage, ein Southaus fur 145 Rinber ju erbauen. Was bie Dentiften anbelangt, fo find mir einstimmig gu bem befannten Beichluft getommen. Die Bahnarste befigen ben Befabigungenachweis burch ein recht ichwieriges Examen. Gs ift ja nicht unbefannt, baft es and unter ben Dentiften gute Rrafte gibt. Wir tonnen bie Rinber nur gu folden Babnargten ichiden, bei benen bie Buverfaffigfeit burch eine ftantliche Brufung feftgelegt ift. Was bie Bernmitielfreibeit betrifft, fo find 130 000 Mt. notwenbig. Diejenigen, bie barum nachfuchen, erhalten fie. Bas bie Spelfung ber Rinber anbelangt, to bin ich ber Meinung, bag wir unbebingt die Speifung gewähren ollen allen Rinbern, bie fie notwenbig baben. Was ber angeregte Schwimmunterricht aubelangt, fo tonnte biefer beshalb nicht eingeführt werben, weil im Freibab bie Stromung gu ftort ift. Bielleicht fann es im neuen Schwimmbab eingeführt werben.

36 fomme nun gu ben Lehrergehaltern. Es mare augernrbentlich erfreulich gewesen, wenn bier ein befriedigenbes Refultat ergielt worben mare. Die Berren Lebrer baben fich mit außerorbentlicher Singabe ibrem Berufe gewibmet, fo bag ich ibnen berglichft bante und biefen Dant auch an biefer Stelle gum Aufbrud bringen möchte. Betreffe bes Gehalts ift es ein eigenartig Ding. Benn unfere ftabtifden Beamten ben Borgug batten, auch im Burgerausichus ihre Buniden vertreten gu fonnen, fo tonnten Sieguber bie Ungufriebenheit auch manches boren. Die Lebrer mit finer Rategorie ber ftabtilden Beamten gleich gu ftellen, gebt gar nicht und ift grundfahlich falich. Die Lebrer tornen gar nicht einer bestimmten Rategorie flabtifder Beamten gleich geftellt merben, weil fie eben teine ftabtifde Beamte finb. Deshalb mußten bie Buniche ber Behrer abgelebnt werben. 3ch wünschte ben Lebrern gerne eine beffere Begablung, einen befferen Mobnungsneldzufchuft und belfere Drifgaulage. Die ftablifden Beamten hoben bei ber gulage weniger befommen wie die Lehrer. Der Schonheinfebler, bon bem Gtb. Muller iprach, ber follte ichon im borigen Jahre ausgemergt werben. Aber ber Stabtrat fiot es abgelebnt. Der Stabtrat fint es auch abgelebnt, bie Winiche ber Beamten und Arbeiter au erfullen. Ich tann nicht in Ausficht fiellen, bag ber Stabtrat bor einer befinitiven Gebaltoregelung einer Erhöbung ber Lehrergebalter naber tritt. Ich möchte an die Lehrer den Abpell richten, fich aufrieden zu geben bis aur nächsten Gehaltergolierung. Der Stadtrat ist nicht abgeneigt, die Bunsche ber Lehrer nach Möglichkeit au beruchsichtigen. Aber foanlagen vergemaltigen laffen tut er fich nicht. Die ftabtifchen Beamten find genau in berfelben Lage. Unferer Schule und ben Lebrern unferer Schulfugend munichen wir vor allem ein froblidjes Gebeiben.

Dberbargermeifter Martin: 36 wehme an, bag bie Sache nun genugend erlautert ift, jumb bring, beibe Refolutionen gur Abftimmung. Stb. Lebi

wünicht bei ber ichwachen Befegung bes Saufes bie Abfrimmung auf ben Cametag gu berlegen

Die Abstimmung wird bierauf vorgenommen, und zwar über bie Erhöbung ber M. 80 000 auf M. 100 000 für Lebrmittelfreibeit. Die Rejolution wurde mit geringer Dehrheit angenommen. Die Erhöhung ber M. 15 000 auf M. 20 000 für bie Speifung armer Schulfinder fand einstimmige Unnahme.

#### Mittelschaldebatte.

#### Cib. Dröß:

gibt junachft feiner boben Befriedigung Musbend über ben Befchluß bes Stadtrats auf bem Lindenhof eine neue Realichule in Berbindung mit einer Sandelsmittelfdule ju grunden und bittet, mit bem Bau balbigft ju beginnen. Rebner freut fich über bie reichen Mittel, die ben Mittelfchulen feitens ber Stadt besonbers für Errichtung physifalischer und chemischer Schillerübungen gur Berfügung gestellt werben. Er fpricht ben betreffenden ftabtifchen Beamten, befonders ben Berren Boldmar, Stelgel, Saufer und Pfifter, ben Dant ber Leiter ber phyfitalifden und chemifchen Braftifer aus, fur bas liebevolle Gingeben in die feitens biefer Berren gemachten Borschläge. Man hat überhaupt ben Eindeud, als ob man seitens ber Stadt mehr als bas fruher ber Fall mar, Wilnichen und Anregungen entgegenfomme.

Schr erfreulich ift es, bag nunmehr in allen Mittelichulen ber Sandfertigkeitsunterricht eingeführt ift. Redner gibt feiner Befriedigung barüber Ausbrud, bag eine feit Jahren von ihm bertretene Forberung betr. Befreiung ber minderbemittelten Schiller bon ber Entrichtung ber 15 DR, betragenden Gebühr für Teilnahme an biefem Unterricht wenightens gum Teil erfüllt worden fei.

Ein völliges Novum ift bie Einstellung von 2000 M. in bas Budget gur Unterftugung würdiger begabter Mittelichuler. Es fei fonberbar, bag in ben Erlauterungen jum Budget biefes Boftens, bor allem, wie feine Berwendung gebacht fei, feine Erwähnung geschieht. Rebner bittet, bafür Gorge tragen gu wollen, bag bor Berteilung biefer Mittel jeweils die Lebrerfollegien gehort werben,

Des weiteren vertritt Redner bie Forberung, die Stadt moge mit aller Energie barauf bringen, daß bie Aufnahmeprufungen in die Segten ber Mittelfchulen bereits bor ben großen Ferien statifinden durfen. Großes Erstaunen in den Kreifen ber Lebrerschaft und lebhafte Bemruhigung in den Elternfreisen bes Realgunnafinme habe bie Bemerfung bes heren Ministerialbireftore von Sallwürf im babifden Landtage hervorgerusen, daß das hiesige Realgmunasium wohl in 2-3 Jahren eingeben werbe. Rebner fragt beim Stabtrat an, ob biefer von einem folden Borhaben bereits Renntnis habe,

Bum Schlusse fommt Brojeffor Dros in langeren Musführungen auf bas Migverhältnis zu fprechen, bas an ben fogenannten ftaatlich-ftabtischen Wittelschulen besteht bezüglich ber Bahl ber Praftifanten zu ben Brofefforen. Un biefen Unftalten find ca. 37 Prozent aller Lehrfrafte unftanbige Beamte, Braftifanten, während an dem hiefigen staatlichen Gymnasium es nur 17 Prozent find. Mannheim ftebe überhaupt von allen babifchen Städten, die jum Bergleiche berangezogen werben tonnten, in biefer Begiebung am aller ungunftigften,

Mebner bittet ben Stadtrat bringend, alles gu tun, um biefe unhaltbaren Buftande einer gehörigen Befferung entgegenauführen, bamit auch die Mannheimer Reglanftalten auf die Daner auf ber Sohe erhalten werben, Die gur Freude ber Lehrerfchaft an ben Mittelichulen während ber letten Schuldebatten im babischen Lanbtag ber Berr Unterrichtsminifter Dr. Bohm ben badifchen Mittelfchulen im allgemeinen in ehrenden Worten nadigerühmt hat.

Gib. Rramer: Rach S. 258 16 b bezieht der Direftor der Lifelotieschule einen freiwilligen Wohnungsgeldzuschuß von 880 M. und außer-dem nach 16 einen freiwilligen städtischen Gehaltszuschuß von 400 M. Dieselben freiwilligen frabtischen Zuschüffe find nach dieser Borlage ausgeste Wohnungen der Ecssingschule und Elifabethichule vorgeschen. Rach und gewordener Mitteilung follen bie 400 M. freiwilliger Gehaltsguichuft für bie Direftveen ber Leffingichule und Blifabethichule bom Minifterium gur Musgablung nicht genehmigt worben fein, mabrent bie beiben Direttoren an ber Oberrealichule und am Realgemnafium neben freier Dienftwohnung ibre bisberigen freiwilligen Gehaltszuschnife non 700 Dt. und 1200 DR. weiter begiebn burfen. Der Grund ber Ber-weigerung biefer 400 Dt. von Geiten bes Ministeriums ift ber pringipielle Standpunft, bag fein Beamter mehr nach Revifion In ber Begablung ber Direftoren werben burch biefen pringi-piellen Gianbpunft bes Minifteriums Ungleichheiten geichaffen, bie bie benachteiligten Direftoren ale eine Ungerechtigfeit empfinben milfen, Bur bie beiben Direttoren ift bies um fo empfinblicher, ba bem einen biefe 400 MR. für bie Beitung ber Realabteilung feiner Schule, bem anbern fur bie Leitung bes Geminare ber Efifabethichule von ber Stobtvermaltung porgefeben war. Lepferer, ber mobt burch bie Beitung bes Geminars am meiften belaftet ift von allen Direttoren, bfirite bies am meiften empfinden. Bir bitten baber verehrlichen Stadtrat, biefe Ungelegenheit beim Groft. Ministerium nochwals in Auregung zu bringen und gwar in ber gorm, bag bie Stabtberwaltung fich bereit erffart, ben Wohnungsgeldgulchus von 880 MR., ber in biefer Sobe vor langen Jahren feitgeieht wurde, um 400 MR. gu erhöhen.

Bir bitten berehrlichen Stabfrat, bas Groft. Minifterium nachmals zu erfuchen, ihm burch Genehmigung ber in Frage fichenben 400 Dt. moglich zu machen, tuchtige Direftoren unferen Mitteliculen gu erbalten. Befieht bech burch biefen pringipiellen Staubpuntt, ben bas Großb. Minifterium in biefer Rrage einnimmt, die Gefahr fur uns Mann-beimer, bag wir tuchtige Direftoren auf bie Dauer an unferen Mittelichufen nicht balteit und nicht gewinnen fonnen. Ge befreht bie Befrir, baft fich biefe Berren bon bier wegmelben, ipbalb fich ihnen eine paffenbe vafaute Stelle in Seibelberg, Rarlsrube und anberen babiichen Stabten geigt, mas für uniere Mittelfchulen in Mannheim nur von großem Rachteil fein fonnte. Bare für Mannheim bei ber Acoifion bes Beamtongefeyes eine befondere Wohnungsgeldtaffe geschaffen worben, benn maren wir nicht in biefe nachteilige Lage verlett worben. Wir maffen bestrebt fein, ja, wir find fogar gezwungen, burch entiprechenbe freiwillige ftabtifche Wohnungsgelbauichuffe bie in Grage fiebenben Beamten uns ju erhalten, und hoffen, bag bas Groft. Mini-fterium une in biefm Beftreben nicht binbert. Gerner muebe nom Rebner barruf bingemiefen, bag es ber Stebt nur gelingen wirb, bie Gewerbelebrer bier fest ju balten, wenn fie baffir forgt, bag bas Grobb. Ministerium feinen pringipiellen Standpunft in ber Frage ber freimilligen fiabtifchen Bobnungsgelbgufchuffe aufgibt ober für Mannbeim eine befonbere Bobnungogelblioffe im Beamtengefen ichafft. Gib, Wendling:

3m Lanbtag murbe bon berichiebenen Geiten auf bie Rachteile bes baufigen Stellenwechsels an boberen Schulen bingewiefen. Daran find bie Stadtpermaltungen gum guten Teil felbit dulb burch bie Art und Beife ber Stellenbefehung. Babrenb in anberen Berufen bie Laufbahn bes Beamten im allgemeinen an fleineren Blagen beginnt, um bann fpater an großere und gefuchtere Blane anfauruden, werben an bie boberen Schulen in größeren Stabten vorwiegend junge Krafte berufen. Und boch pielt gerade beim Beruje bes Ergiebers bie Erfahrung riac große Rolle. Wer aber nicht an bem Orte feiner erften Unfiellung bis an fein Lebenbenbe bleiben will, ber wirb, fo lange bie Jugenb bei ber Stellenbejennig ausichlaggebend ift, fich ichn fehr balb um Berfehung bemühen. Bon allen feit 1900 an ftaatlich-ftabtischen Schulen bier angestellten Profesioren ift ber vierte Zeil icon wieber abgewandert. Burbe mit biefem Pringip gebrochen, fo mare ein langeres Bleiben, eine grobere Stetigeit mabrideinlich, ba auch in vorgerudteren Jahren noch Berfebung möglich ift. Es muß eine Erbitterung entfteben, wenn Prolefforen, bie wegen ber Ausbildung ibres Rinbes in eine großere Stadt ftreben, feben muffen, wie ihnen oft jungere Rollegen vorgezogen werden. Daber ift ichon oft im Rreife meiner Stanbesgenoffen ber Bunich geltend gemacht worben, bag bas Stellenbeegungewesen gang in die Bant ber Bentralbehörde gelegt werbt, 3ch ftebe nicht auf biefem Ctanbpunt, icon beshalb nicht, weil ich bem boberen Schulwefen bas warme und mobimollenbe Intereffe erbalten wiffen mochte. Beboch muffen bie Ctabtbermul-tungen bei Musubung ber ihnen bier guftebenben Rechte auch ber bamit berlnüpften Pflichten fich bewuht fein, namlich jum Ge-beiben bes Gefamtorganismus unferes boberen Schulmefens mitsuarbeiten. Dagu ift aber bie Ginbaltung gefunder Grundfage bei ber Stellenbesethung unbebingt notwendig. Moge Mannheim barin ben anberen Bermaltungen ber größeren Stabte Babens mit gutem Beifpiel borangeben. Sit, Bontle

unterbrach ben Borrebner bei Beginn feiner Ausführungen, ba biefe vorgelefen murben. Burgermeifter Ritter erfucht jeboch, ben Rebner nicht gu unterbrechen, bo es ibm frei ftebe, feine Musführungen abzulejen.

Cib. Lehmaun will guerft nicht fprechen, ba ibm ber Saal gu leer ericheint. Als Burgermeifter Ritter jeboch fragt, ob et aufe Bort bergichten wolle, erfunbigt fich Giv. Lehmann über bie Bermenbung ber De. 2000, Siervon follen bod bie murbigften und fabigften Rinber unterfrunt werben. Bir baben aber bie Bebenfen, bag auch folde Unterftupung erhalten, die "gut angeschrieben" find ober fich "lieb Rind" machen fonnen. Uebrigens fei ber Betrig von M. 2000 etwas flein. Benn 7 Rinder je 300 M. Unterftühung erhalten, so sei ber Betrag von M. 2000 icon überschritten.

Oberburgermeifter Martin bemerft gu ben Ansführungen bes Abg. Lebmann u. a., er wife nicht, ob bie Arbeit eines Bollsichulers nach ber Entlaffung im Alter bon 14-17 Jahren nuplicher fei, ale bie Leiftungen eines entipredenb alten Schulers bes Gomnafinms ober Realgum.

naliums. Stv. Drös führt aus, die geringere Teilnabme an bem Ganbfertigleiteunterricht ber Mittelichulen tomme baber, bag feither 15 MR ber Ropf begablt werben mußten. Beht fel eine Ermagigung nach ber Sobe bes Schulbelbes eingetreten. Die Freifchuler batten auch unentgeltlichen Sanbfertigfeiteunterricht. Die Schüler haben smei Spielnachmittage, meiftens noch zwei Ramittage Unterricht und

vielfach noch 1-2 Rachmittage Mufifuntereicht. Desbalb batten bie Elfern ben Bunich, ihre Rinber auch einen Rachmittag an Saufe gu baben. Dethalb icheine auch ber Sanbfertigfeitennterricht nicht fo befucht gu fein, wie es munichenswert mare. Bon 43 Schillern einer Rloffe ber Reformichule fei bas Maximum toum amei, mo fich bie Eltern gu ben oberen Behntaufenb gablen tonnen. Es find meiftens Rinder bon Gifenbabnichaffnern, Bagenführer, Gifenbrebern ufm. Da glaube ich boch, bag es angebracht fei, bie Mittelichulbebatte bor ber Bolfsichulbebatte fattfinben gu laffen, bamit bas Intereffe nicht gu febr abflaue.

Bitrgermeifter b. Sollanber bemerft, bie 2000 Dit. feien für wirflich beburftige Schuler beftimmt. Die Abficht von ber Aufhebung bes Realgemnafiums fei ibm unbefannt. Sodiftens tonnte bas Realgumnafium gu einer andern Anftalt umgewandelt werben. Die Erhöhung ber Rabl ber etatmäßigen Stellen hange nicht von ber Stobt ab. Meltere Berren melbeten fich bochft felten nach Mannheim.

Stb. Benbling meint, man muffe gleiches Intereffe auch ben Mittelfchulen entgegenbringen. Die Grage ber Stellenbelehung fei bon allergrößter Bichtigleit. Redner ftimmt bem Bunich bes Gto. Dros bei, bag ben Mittelichulen fünftig mehr Raum gur Beiprechung gewährt

### Muf bie Boligei,

### Sto. Levi

fragt an, ob die Stadt eine Bergutung befomnte, wenn Boligeimanuschaften bon bier nach auswarts bei Streife beorbert merben.

#### Oberhürgermeifter Martin: Bis jeht nicht, (Seiterfeit.)

#### Stb. Lebi:

Dann mochte ich feftitellen, bag bie Stadt Mannheim für anbere Stabte bie Boligeimannichaften Degablen muß. Der Stabtrat muß bagegen gang energifch Ginfbruch erheben. Benn Boligei. mannichaften bier entbehrlich find fur anbere Stabte, bann ift bas ein Beweis, bag man bier au biel Boligeimannicaften babe. Dann gebe ich bie Anregung, bag bie Stabt verlangt, bag bie Boligei verminbert wird.

#### Dberbürgermeifter Martin

verfpricht bie Cache au behanbeln.

Auf eine Anfrage bell Gib. Com i g bemertt

### Oberburgermeifter Martin.

man habe nicht bie Angahl Schuhleute, bie man gefetlich haben mufite. Die Anregung gur Bermehrung geht gewöhnlich von ber Staatsbesorbe aus. Gewöhnlich fei es bann fo, bag ber Stabtrat nicht fo viel bewillige, wie verlangt werbe. Gelbftverftanblich gable bie Stobt ben Beitrag nur nach bem befinitiven Schut. mannsitanb.

### Gib. Röber

wünscht bie Auffrellung einer eleftrischen Ubr am Redarquer Hebergang. Sto. Schweitert

#### bemangelt, baf in ber Redorftabt nur eine elettrifche Uhr fich befindet. Beiter municht er bie Beleuchtung ber Uhren gur Rachtzeit. Oberburgermeifter Mortin

erwibert, ber Stabtrat habe befchloffen, bag bie eleftrifchen Mhren bie gange Racht hindurch belauchtet werben muffen, obwohl ein befonberen Beburinis nicht borftege. Was ben gerügten Mangel an

eleftrischen Uhren in ber Redarstadt anlange, so sei zu erwibern, bag er in ber Iflanbitrage ja auch feine habe. (Beiterfeit.)

Muf bie Gefundheitspflege,

Sto. Schribber

ordert mehr Bannen in den Braufeadern der Bororte.
Ein heiterer Zwischaffung.
Als Siv. Onder anfragt, wie es mit der Schaffung eines Redarfreibades für Feudendeim fledt, wird ihm von Oberbürgerweister Martin erwidert, daß das Bad im Laufe des Sommers fertig werde. Der Borfibende batte gemeint, Etv. Duber frage wegen Redaton au. Der Freitum rief icallende deiterkeit bervor. Bürgermeister v. Dollander machte dann Stv. Onder darauf aufmerklam, daß er fedenfalls mit den gleichen Schwierigkeiten wie beim Redarauer Abeindes werde rechnen mitzen.

Sin. Lehmann weift darauf bin, daß far Berpflegung fraufer Dirnen ein Zuschuft von 20 000 & erforderlich fei. Der Redner weift in langeren Audflörungen nach, daß der Betrag anm Fenfter binausgeworfen ift. Des gange Suftem der Kafernierung fet zu verarteilen. Der Stadteret sollte darauf binweifen, daß dieses Suftem einer Stadt wie Mannkein numbehle fet. beim unmarbig fei.

Oberburgermeifter Martin: Bir baben in biefer Frage nicht uur ben Finger, fondern icon die gange Dand auf die Bunde gelegt. (Deiterfeit.) Das wir nichts ergielt baben, in nicht zu andern; da die gefestlichen Bestimmungen enigegenfteben. Im übrigen werde es feinen Bwede baben, fich über bas Suften an unterhalten. Die Schwanfungen in den Ansgaben feien lediglich auf den Umitand auruchauffibren, daß bas Kranfenbans febr unregelmähig lieutdiere.

Sto. Lebmann: Das tann nicht Limmen, benn bie Sinnahmen ichmanten ebenfo. Der Stabrrat tann febr wohl in der Sache vorftellig werden.

Stu, Gulben meint, die Boonungerontrolleure follten die Schlafraume ber Rombttoren in ben Rombitoreien und Cafes genan tontrolleren, ob die Reinlichteit einwandfrei fet. Rach feinen Informationen ließen die Schlafraume indegng auf Reinlichteit mandmal zu wünichen übrig. Oberburgermeifter Martin

Derbärgermeister Martin meint, daß Ergebnis der Wohn ung unt er in dung, von der iest die neueden katslischen Helbellungen vorlägen, werde gewist inderestieren. Som 1891 die 1911 seien im Ganzen 4000 erhebliche Wohnungsmängel beseitigt worden, darunter 3500, die sich auf Aust und Licht der Räume und auf die Uederfällung, 310, die sich auf Jendtigfeit, und 400, die sich auf Augänglichteit bezogen. Das beweise, das sich der Kohnungsverbätnisse durch die Wohnungsunterstuchung gang erheblich gebesert haben.

Es ist ingrossen bestied gebester haben.

Es ist ingrossen bestied gebestert haben.

Es ist ingrossen die Winnien vor It Uhr geworden, ohne daß in dem Berhandlungen eine Vante eingetreten ist.

regt beshalb bamptfichlich im Intereffe ber Burgermeifter und ber Preffn die Bertagungen ber Berbandlungen an.

Dem Buniche wird entspruchen. Die Seiterberatung fest bente Radmittag 5 Uhr bei Ausgabeposition 81 "Auf die Armens unb Prantenpliege und logiale Farforge" ein.

### Bur geftrigen Bürgerausschuklitung.

Der gestrige Tag ber Bubgetberatung brachte eine Dauerfitzung. Man berhanbelte nicht weniger als 8 Stunden. Die Sigung begann turz nach 3 Uhr und endete erft um 11 Uhr abends. Die Sitzung zerfiel gewissermaßen in zwei Teile. Der erfte Tell brochte eine Strafenbebatt e, ber gweite Teil dine Schnibebatte.

Wie Ablich wurde eine große Menge Wilmsche und Befeisverben Aber bie Instandhaltung, Instandsehung und Reinis gung unferer Strafen Wege und Blabe vorgebracht. Sie fanben am Biltegermeistertisch eine mehr ober minder günstige Aufnahme. Richtig ift, bag, wenn all biefe Straffenschmerzen beseitigt werben follten, ber Etat für Straffen und Wege gewallig anschwellen wilrbe. Aber ebenso steht es auger allem Breifel, bag unfere Strafemerbaltniffe manches zu wünfchen fibelg inffen. In ber Generalbebatte wurde bereits von bem raffonalliberalen Redner darauf hingewiesen, daß die an dem Straßenbudget gemachten Exparnisse keine erfreuliche Position fet, bağ man bier lieber eine Ueberschreitung flatt einen Ueberichus gesehen batte. Das blefe Auffassung begründet ift, zeigte ber Berlauf ber geftrigen Straffenbebatte. Ramentlich in ben Bororten ift nicht alles fo bestellt, als wie co fein follte. Dier tut eine gefindliche Arbeit not. Wir bermuten, daß die Mangel in unferem Strafemvefen eine Folge ber in frilheren Jahren beobachteten falfchen Sparfamfeit ift. Wenn wir nicht irren, war der Brogentsah der andzubessernden und neu herzustellenben Strafen früher ein größerer. Er wurde eines Jahres herabgeseht, um die Ausgaben reduzieren und den Umlagesus auf der erwilnschien niedrigen Sobe erhalten zu konnen. Es in und nicht bekannt, ob inzwischen biefer Brogentfat wieber auf die ursprilingliche Sobe beraufgeseht worden ift. Aber fehl wird man nicht gehen, wenn man annimmt, daß wir heute noch unter ben Folgen ber bamaligen falfchen Sparfamfeit leiben.

Die Schulbebatte, die faft ben gangen zweiten Teil ber Sthung andfüllte, wurde von bem berbienten langjährigen Leiter unferes Boltsfantweiens, Deren Stadtfantrat Dr. Sidinger, eröffnet. In großgilgigen, bon modernem Beifte burchwehten Ausführungen entrollte ber in gang Deutschland hochangesehene Babagoge ein interessantes Bilb von ben Aufgaben, die bie Gegenwart und die nächfte Butunft an unfer Schulmefen ftellen, mobel er befonders bie ergieherifche Seite in den Borbergrund rudte. Eingehend behandelte ber Reduce namentlich die Angenbiffrforge, die fich gu einem der wichtigften Probleme der Jehtzeit herandgestaltet hat. Wir möchten jedem Bolts- und Schulfreund bas eifrige Studium dieser bemerkenswerien und inhaltsreichen Rede empfehlen. Rach herrn Dr. Sidinger fprach herr Sto. Biegler, ber unferem Schulwefen und feinem Leiter ungeteiltes Lob sollte. Aus ben Darlegungen biefer führenben Berfonlichkeit ber Bentrumspartet ging bervor, bağ man and in biefen Kreifen die Bebensarbeit unferes Bollsichulleiters ju würdigen und ju fcatgen weiß und ihr großes Berftanduis entgegenbringt. Das warme Intereffe, das aus der Rede bes Herrn Sin. B. Gießler für unsere Bolfsschule und ihre Weiterbildung fprach, war ein febr erfrenfiches Moment in der gangen Debatte. Sodann ergriffen die Berren Stv. Ihrig und Anobel, zwei verdiente, jest Oberlehrerftellen begleitende Saubilehrer unferer Bollefcule, das Wort, um auch ihrerfeits einige der die Jestzeit bewegenden Schulfragen zu behandeln. Sie mußten fich allerbings bers faffen, wollten fie fich nicht ber Gefahr, bereits Gefagtes zu wiederholen, aussetzen. Daß diese beiden Berren bei biefer Gelegenheit auch fur die Winfche ihres Standes eintraten und beren Berechtigung zu erweisen fuchten, war nach unferer Auffaffung eiwas Natürliches und Selbftverftändliches. Sie hatten wohl jedes Bertrauen bei ihren Rollegen berloren, wenn fle bei biefem Unlag verfammt hatten, ben Rlagen bes Lehrerftandes Ausbrud zu geben. Und diese Beschwerben find borbanben, ob man fie als berechtigt ober unbegründet erachten

fcullebrer nach wie vor verlest fliblen. Gie bellagen fich feit Jahren erfolglos über eine foliche Einreihung in die Gehaltsflaffen. Man moge boch einmal einen entscheibenden Schritt tun und die Lehrer in diesenige Rlaffe seben, in die sie ihrer gangen Borbilbung nach geboren, und bie Riagen ber Lehrer werben sofort verfiummen. Solange bled aber nicht geschicht, barf man fich nicht wundern, wenn die Lehrer immer und immer wieder ihre Stimme erheben. Bier fpielt nicht nur bie finangielle Seite eine Rolle, fondern fast noch mehr wie diese ift der Chrenftandpuntt maggebend. Dieje Cachlage ift auch burch ben geftrigen Berlauf ber Schulbebatte, die am Schluffe einen unerquidlichen Charafter annahm, nicht geanbert ober irgendwie verwischt worden. Man wird eben um die richtige Rlaffeneintellung ber Lehrer nicht herumfommen. Das Berlangen ift gerecht und die Gerechtigfeit bleibt immer Siegerin.

Bum zweiten Male in Diefer Bubgetberatung flang als Unterton in der Debatte Barteipolemit mit, vermifcht mit Erinnerungen an den hinter und liegenden städtischen Wahlfampf, Das Fernbleiben biefer Dinge aus ben geftrigen Berhand. lungen wäre febr erwünscht gewesen. Was bat eine auf dem Lindenhof ftattgefundene Wahlberfammlung mit ber Berahing bes ftabtifchen Budgets gu tim! Der Umftand, bag bort ein fogialbemofratifcher Parteiführer angegriffen worben ift - ob berechtigt ober unberechtigt, haben wir nicht zu untersuchen famt boch immöglich einen begrundeten Anlag gum Bereingieben biefer Borgange in den Rahmen einer Budgeiberahmg bilben. Batte man auf ber rechten Geite biefe Erinnerung an ben Bahlfampf wachgerufen, wir glauben, bon ber linfen Geite ware fofort ber Broteft gefolgt.

Rach ber Bolfofdulbebatte fand eine ausgiebige Erörterung über unfer Mittelfculmefen ftatt. Dieje vollzog fich aber unter faft leeren Banten. Die Distulfion über bie Bolleichule hatte bie Buhorer etwas ermibet und bie Mealtion blieb nicht and, fobag ben Mittelfchulfragen nicht biejenige Aufmertfamfeit entgegengebracht murbe, auf bie fie Unipruch machen tonnen. Da biefe Erfahrung ber Benachteiligung ber Mittelichulfragen auch bei fritberen Bubgetberatungen gemacht worben ift, war bie Unregung bes herrn Stb. Dros, in Bufunft bas Mittelichulmefen bor ber Bolfdidule au bergien, febr au begruben und es ift nur au boffen, bag ber Stabtrat biefem Bunfche entfpricht. Auf Die Entwidlung unferes Mittelfchulmefens fann eine grundliche und ausgiebige Erörterung und Brufung bor ber bagu berufenen Inftang, bem Burgerausichuß, nur förberlich fein.

Die übrige Debatte brachte feine bemerfenswerten Momente

#### Nachtrag zum lokalen Teil.

\* 3mm Coneiberftreit wird uns mirgeteilt, daß bie Gefamtgabt ber ausgesperrten und freitenben Goneiber s. 3t., wie vonfelten bes beutichen Arbeitgeberverbanbes für bas Schneibergewerbe mitgetelli wird, \$2,800 Mann berragt. Die von ber "Boltoftimme" veroffentlichte Biffer von 12 000 Mann wird alfo burch biefe Mugabe wefentlich geanbert.

\*Triebrich-Luifen-Solvig. Borausfichtlich bis Ende Juni wirb in Bab Durrbeim bas neue ifraelitifche Rinberhofpts und Erholungsbeim, ein ftattlicher Bau bon 44 Meier Front unb 14 Mtr. Breite, in Betrieb genommen werben. Daburch erhalt bas mit Recht berühmte Gilbab einen weiteren Angiehungspunft, ben es Dant feiner zwei vorzuglichen Beilfaftoren, ber ogonreichen Sobenluft und ber Gole erworben bat. Das deue igraelitifche Friebrich-Buifen-Dofpis ift fur 50 Betten, mabrent ber fommerlichen Sochfaifon fur 70 Betten, eingerichtet, mit eleftrifcher Beleuchtung und Bentralbeigung berieben, in ber Rabe bes Balbes gelegen unb bat für alle Aufenthaltsräume ber Rinber birelte Gubloge. 3m Intereffe ber Inbivibualifierung find Heine Schlaffale mit 2-7 Betten borgefeben; biefe fteben in birefter Berbinbung mit ben Babeund Bojoraumen. Die Toolleiber ber Rinber werben nachts außerhalb ber Gale befonbers gelüftet. Gin Inhalatorium, Robtenfaurebab, Braufebaber, fonnige offene und geichloffene Liegeraume, Turnfaal, Schullaal, Turn- und Spielplage im Freien find porbanben. Gerner besteht ein getrennter Pavillon für infeltible und ein befonberer Beobachtungeroum für anftedungeverbächtige Rinber (bie nach bem Gintritt in bas Boipig erfranften, bei ber Mufnahme burfen Rinber mit anstedenben Rrantheiten nicht behaftet fein). Aufnahme finben Rinber von 3-15 Jahren, Mabchen auch noch in boberem Alter Sausargt ift Dr. meb. Baul Barrag, langjabriger Affifteng- und Oberargt von Rraufenbaufern und Univerfitatefflinifen. Die Berpflegungefoften einicht argilider Behanblung und Baber find für Minberbemlitelte auf en. 100 Met. für bie 4modige Rurbauer berechnet, fur beffer Situierte etwas bober. Gine Oberin, Rinbergarinerin, Bilegerinnen, fowie Betrieboperional find porbanden. Die Aufnahme erfolgt burch bas Gefretariat bes Oberrate ber Israeliten in Rarlerube.

\* Dentidland im Gifenbahumefen upran. Rach ber neuellen \* Tentschland im Gisenbahmselen voran. Rach der neueben offiziellen Statiftit der europäischen Elsenbahnen vom 1. Januar 1911 beträgt die Gesamtängt aller europäischen Bahnen etnicksfehlich der schmalkpurtgen Linien 338 848 Kilometer, d. 1. 2000 Lismeter webr wie am 1. Januar 1910, An der Spize beht Deutschlaß den die 141 Kilometer, dann jossen Ankland mit 30 830 Kilometer, frankeich mit 40 285, Deherreichellungern mit 44 271, Großbritannien mit 37 579, Italien mit 10 900, Spanten 14 204, Schweden 12 822, Beigten 8910, die Türkei mit 4550 Kilometer und die Ediweiz mit 3007 Kilometer 3000, die übrigen Italien werden des Landes dei Vestalinio aur Große des Landes dei Vestalinio aur Große des Landes dei Vestalinio enclien Eisenbahnen (28,8 Kilometer auf je 189 Duadratfilometer, dam folgt Eadlen mit 221, bessen mit 21.0, Braunichweig mit 21.4, Varemburg Ettenbahnen 128,8 Kilometer auf je lis Dinadrafillometer, dann folgt Scollen mit 28,1, Deficu mit 21,6, Braunigweig mit 21,2, Augemburg mit 19,7, Schwerzburg-Sondershaulen mit 18,8, Schleinskourg-Gotba mit 18,8, Sadjen-Koulen-Miesdurg mit 14,0, Baden mit 14,8, Iffah-Loibeingen mit 14,7, Großeltannien mit 12, Schweiz mit 14,8, Iffah-Loibeingen mit 10,7, Preußen mit 10,8, Purtemberg mit 10,8 ignificen Alden und Bürrtemberg noch wehrere ihürtemberg mit 10,8 ignificen Alden und Entremberg noch wehrere ihürtemberg mit 10,8 ignificen Alden und Entremberg noch wehrere ihürtemberg mit 10,2 und Frankreid mit 12,2 and offen, Bathed mit 4,7 Kilometer auf 10 Dunadrafillemeter auf 22,1 au order, Bathed mit 4,7 Kilometer auf 10 Dunadrafillemeter on Lesser Eirste der Rechtschurchschurt betrögt 11,1 Silometer auf 10 lester Stelle, der Reichsburchichnitt beträgt 11.1 Rilameter auf 100 Dusbraffilomeier.

\* Bas Berlin ber Goneefall toftet. Der Berliner Magiltrat beröffentlicht eine Jusammenftellung ber burch Die Schneebe-feitigung und -Abfabr in biefem Binter entftanbenen Roften. Die erfte Schneeperiebe, welche mit ben Schneefall vom 7. Januar begonnen bat, bat an Bobnen für SiffGarbeiter und Roften ber Schneepfluge 38 500 DR. erforbert, mabrent für Abiubrioften burch Gefpanne und Edmeefarren rund 88 000 IR. aufgewender werben mußten. Siergu tommen noch gemiffe Ranmungefoften, welch: betragen bürften. Daraust ergeben fich die Berunb 6500 MR. famtfoften im Betrage von rund 128 000 Dt. Die zweite Ganorperinde begann am 1. Februar. Sie erforberte für Lobne an Montag ift baber gwar noch veranberlich hilfsarbeiter und Roften ber Schneepfluge rund 27 000 M., für trudenes und milbes Wetter au erwarten.

mag. Wir unsererseits können es verfteben, wenn fich die Bolfs. 7 bie Abfubr 71 500 M., und burfte an Raumungskoften weitere 5000 Dt. verlangen, fo bag bier bie Gefamtfoften auf 103 500 DR. zu begiffern find. Beibe Schneeperioben gufammen haben alfo eine Ausgabe von 231 500 BR. erforbert.

### Das neue Frankfurter Tierainl.

Babrend in unferer Stadt ber aus eblen Menfchenbergen entproffene Blan, berrentofen, gefunden und franten Tieren eine Bufluchts- und Erholungsftatte ju ichaffen, noch nicht bat gur Ausführung gelangen tonnen, weil ber für biefen Bwed gegrunbeie Sonds noch nicht genügend ftarf ift, um an bas beablichtigte Werf geben gu fonnen, ift in Grantfurt burch ben Berein jum Schut ber Tiere in Gemeinschaft mit bem Berein Tierafpl und unter fiabtifcher Beibilfe ein neues, mobern ausgestattetes Tiera [ pl erftanben, beffen Ginrichtung in Mannheim großem 3utereffe begegnen wirb.

Abfeits vom Getriebe ber Großftabt, in ber Rabe von Rieberrab gelegen, find bie in einfachen lanblichen Formen gehaltenen Banlidfeiten allen hogienifden und technifden Forberungen angepast. Rach Rorben, ber Strafe angefebrt, finb Birtichafts- und Bureauraume, fowie im Dbergeicho's bes Mittelbaues bie Wohnraume bes Bermalters, untergebracht; nach ber Connenfeite bin liegen in zwei berichiebenen Slugeln bie einzelnen Raumlichfeiten gur Unterbringung ber Tiere. hier finben wir zwei geräumige mit blauen Banbflicfen belleibete Abteile für etwa je 20 Benfionsbunbe, ein weiteres Moteil fur augerlich frante Sunde ein Raum mit elf Bogen für etwa 40 Findlinge, ein Rabenbaus für etwa 20 Tiere, ein großes verglaftes Bo. gelband für bie Aufnahme von etwa 40 Rafigen, fowie abfeits burd Pferbestall, Remife, Bab und einen Totenraum bollig getrennt, zwei verichiebene Abteile fur Sunbe, bie mit auftedenben Rrantheiten behaftet finb.

Bebes Abteil hat einen eigenen Baberaum und einen befonberen Bugang, fodah Findlinge, franke und gefunde Tiere ftreng voneinander gefondert find. Un jebe eingelne Bog im Innern ichließt fich, burch eine Bugtur guganglich, ein in bem Garten gelegener 3,5×5,0 Meter grober Laufbof. Bu biefen Stallanlagen gehoren ferner nuch einige Borrats- und Gerateraume, eine Spulund Rochfliche, ein Trodinraum, Ben- und Strobipeider und eine Roppel für bie bem Affol geborigen Bferbe.

Berforgt werben bie Tiere von ber gentral gelegenen Roch füche aus, in ber ein großer Bafferbampimenageleffel, ein meiterer Rochteffel, fowie ein Gastochberd aufgestellt finb. In jeber Bog befindet fich, in ben Boben eingelaffen, ein Saufnapf, ber mit ftanbig gulaufendem frifdem Baffer gelpeift merben fann. Die Tiere ruben in Rorben ober auf bolgernen mit holzwolle ober Strob belegten Britiden. Die einzelnen Stall-Abteile werben burch bobes Seiten- und Oberlicht erbellt. Die gefamte Anlage wird burch eine Rieberbrudbampibeigung erwarmt, ift an bie ftabtifche Bafferleitung und Ranglifation angeschloffen und mit eleltrifdem Licht berfeben.

Das neue Mint liegt etwa 20 Meter abfeits ber Strafe in einem mit großen Bufchwert und Baumen reich bepflangten unb' auch unferen gefieberten Freunden manchen Unterichlupf bietenben Garten. Es wird bereits von vielen, fich icheinbar recht mobl fub. lenben Tieren belebt. Der Bau mit ber Inneneinrichtung bat nahegu 70,000 Mart Musgaben verurfacht.

Die Eröffnungefeier bes Afole fanb am bere igenen Sauntag bormittag ftatt unter gablreicher Beteiligung feitens ber Birftanbe und Mitglieber ber für ben Tiericup mirtenben Bereine und vieler Tierfreunde. Intenbant Claar, ber Borfigenbe bes früheren Afploereins, bielt bie Eroffnungsanfprache. Der Borfibende bes Bereins jum Chube ber Tiere, Dr. Jolimann, bantie allen Beborben für ihre Unterftugung: bie Stabt Frantfurt bot nicht nur ben Bauplat gur Berfügung geftellt, fonbern auch 34 bes Bautapitale gegeben, bie ftaatlichen Behorben baben ebenfalls bie Beftrebungen ber Bereine wirffam geforbert. Un bie Feier ichlief fich ein Rundgang.

Die Schaffung eines neuen, groberen und beffer eingerichteten Tierafole tut auch in Mannbeim not; benn bas alte fann ben berzeitigen Anforderungen nicht mehr genfloen. Für bas unterfunftstofe Tier Sorge gu tragen, ift ffir ben Menichen eine ehrenbe Bflicht. Man wird wohl nicht feblgeben, wenn man fich ber boffnung bingibt, bag bie Chilberung ber Ginrichtungen bon Grantfurts Tierafel alle Tierfreunde — und welcher Mannheimer ift es nicht - bagu anregen wirb, fich für bas Projett ber Erftellnug eines proftifchen und hinieniichen Tierbeims gu erwarmen und biefen 3wed mit einer Spende je nach ber Leiftungefabigfeit gu unterfrugen, bomit auch wir balb unfer neues Tierain! eröffnen tonnen.

### Sportliche Mundfchau.

Borberfugungen für in. und auslandifche Bferderennen. (Bon unferem fportlichen Spezialberichterftatter.) Maifons-Laffitte.

Sambjon, 16. Mars. Brig bu Bieng Moulin: La Rocle - Gueito. Brig Cornette (Conit || | Morale Brig Sornette (Lautt II — Biorone Solett Lepant. Brig du Chemin du Fert: Mooat — Solett Lepant. Brig du Chemin du Fert: Cabet — Le Vrieldy. Brir be True Chateon: Cabet - Le Brief. Ganbleap Oplional: Midaillon - Cedric. Quftfdifffahrt.

. Mis Tag bes Morbon Benneitilliegens ift Conntag, 27. Dft. Bestimmt. Am Mittwoch, ben 38. Oftober geht eine nationale Wettfahrt vorauf und am Sambiag, ben 26. Oftober wird ber uitfabrertag abgehalten.

#### Weliseibericht.

vom 16, Mars 1912

Beichenfanbung, Geftern Bormittag 101/2 Uhr wurde int Abein bei den Genbelichen Logerhallen bier bie Beiche der im Polizeibericht vom 11. d. Wits. als "bermifit" erwähnlen 18 Jahre often Marie Schrittner von Tiefenbach (M. Eppingen) gelandet. Die Briche wurde in Die Leichenhalle auf bem Friedbof bier verbrocht.

Tablider Ungludefall. Das 31/2 Sabre alie Tochterchen eines in 8 3, 3 mobnenben Technifers geriet geftern Rachmittog wahrend bes Spielens vor bem Saufe 8 2, 16 unter ein Laftfuhrwert, wurde überfahren und fo fchwer berlett, bağ es gestern Abend im Allgem, Kronfenhaufe berftarb. Ein Berichulben des Suhrmanns foll nicht vorliegen.

\* Mutmahliches Wetter am Courtag und Montag. Ber nene Buftwirbel in Norhweiten sieht nach Norben ab. Bon Norboften ber bringt fröltiger Sochbrud an uns por. Jur Sonntag und Montag ift baber gwar noch veranberliches, aber borwiegend

-

796.-

800 .-

## Cette Nachrichten und Telegramme.

m. Roln, 16. Marg. (Brib.-Tel.) Zwei fibelberfichtigte. Burichen berindten in der borigen Racht in die Rantine des Forts Rr. 11 bei Mülbeim a. Rh. einzudringen. Gie murden bon bem Militarpoften überraicht und angerufen. Da fie bie Mucht ergriffen, gab der Golbat mehrere Chuffe ab und totete fofort zwei der Uebeltüter, wührend der britte fteben blieb und fich feftnehmen ließ.

w. Breslau, 15. Mars. In dem Disgiplinarverfahren gegen Bfarrer Lic. Tranb - Dortmund wurde beute abend nach viertägiger Berbandlung das Urteil verfündet,

Es laufet auf Strafberjebung.

w. Baris, 16. Marg. Der Flieger Bedrines bat feine Bablagitation im Aube-Departement begonnen. Er fliegt von Stadt gu Stadt, von Dorf gu Dorf und läßt mabrend der Flüge feine Babibroffamationen unter die berbeieilende Bevölferung fallen. Ueberall wird er mit Jubel empfangen und es beißt, daß feine Ausfichten febr günftig find. Bedrines erflarte, daß er im Falle feiner Bahl mit feinem Eindeder im Sofe des Balais Bourbon landen und fich im Fliegerfoftum in den Situngsfaal begeben werde.

m. London, 16, Mars. (Briv. Tel.) Der Bremierminister hatte gestern eine längere private Besprechung mit Balfour, über beren Inhalt beiberfeits Stillidweigen beobachtet wird. Es verlautet, für Montag fei eine öffentliche parlamentarifche Distuffion liber den Roblenftreif in Ans-

fid genommen Die Uniberfitat in Grantfurt a. Dt.

\* Berlin, 15. Darg. Im preugischen Abgeordnetenhaufe brachten Abg. Graf Clairon d'Hauffonville und Genoffen folgenden Antrag ein: Das Abgeordnetenbaus wolle beichliegen, die Staatsregierung zu erfuchen: erftens vor ber Begenndung der staatlichen Universität in Frankfurt a. M. Borforge babin gu treffen, bog ihre finangielle Gelbständigkeit für bie erfte Ginrichtung und Dauer festgestellt wird und die Ordnung ber Berhaltniffe biefer Universität nach ben Grundfagen festgulegen, die für die übrigen preugischen Universitäten gelten, zweitens für ben Fall ber Begrundung ber Universität in ben Staatshaushalt einen fie betreffenben blinden Titel einzuftellen.

Die Ernenerung ber Budertonbention. \* Briffel, 15. Darg. Das offizielle Rommunique, bas nach Schluß ber heutigen Sigung ber internationalen Buderkonferens berausgegeben wurde, stellt fest, daß im Laufe der heutigen Berhandlungen ein Einverständnis fiber alle wefentlichen Punfte erzielt wurde. Die Sitzung wurde bagu benutt, bas Protofoll und den Zusatz zu der Konvention festzuseigen. Man hofft, daß man das befinitive Arrangement am Sonntag

ober Montag zeichnen fonne.

Abbruch ber fpanifch-frangofifden Berhandlungen.

w. Baris, 16. Marg. Mehrere Blatter treten entichieben dafür ein, daß die frangofische Regierung die Berhandlungen mit Spanien abbreche und entiprechend ben geftern vom Ministerpräfidenten Boincare abgegebenen Erflärungen unverzüglich an die Organisation bes maroffanischen Broteftorais treten moge. Diejes Borpeben fonnte vielleicht mancherlei Gefahren mit fich bringen, aber die Berantwortung dafür werde Spanien treffen.

w. Baris, 16. Mars. Bie aus Mabrid gemefbet wird, fdreibt bas republifanifche Blatt "Rabifale", bag bie ipaniiche Regierung bereits die Möglichteit eines Abbruches der Berhandlungen und eine vollftanbige Menderung der Richtung ber auswärtigen Bolitif ins

Der Unichlag auf ben Ronig von Italien.

m. Rom, 16. Marg. (Brib.-Tel.) Die Untersuchung über bas Attentat gegen ben Ronig fann in ber hauptfache als abgeschlossen angeseben werden. Bon einem Komplott ift feine Rebe.

Die Unruhen in Mexito.

m, Remport, 16. Marg. (Brin. Tel.) Aus ber Stobt Merito wird gemeibet: Die Aufftandischen haben die biefiegen Bororte Can Angel und Mixicaco eingenommen und Die eleftrifche Kraftitationszentrale gerfibet. Der Banbenfubrer Drogto bat das Lodesurteil über Madero berbaugt

#### Der Ausstand im Auhrrenier.

\* Effen a. d. Rubr, 15. Marg. Der Bergbauverein feift mit: In ber Rachtichicht find bon 13519 Mann eingefabren 9498, in ber Mittageichicht find bon 10 301 Monn eingefohren 7112.

\* Bod) um, 15. Mary. Die geftrigen Borgange an den Brafibentenichachten veranfagten die Boligei, Die Stragen ftarfer gu befeben und ftarfer borgugeben. Junge Buriden ichoffen, wurden mit Kolbenftogen, Gabel und Schufmaffen gerftreut. Gine Berfon erhielt einen Beiniduh, jonft ift ber

\* Serne, 15. Marg. Der Regierungspröfident wohnte einer Ansfahrt bei. Auffällig ift die große Beteiligung ber

Frauen an den Straffaten. Unter ben geftern verhafteten fleben Berfonen befanden fich vier Frauen.

Berlin, 15. Marg. 3m "Bormarts" erlägt ber Borftand der fogialdemofratifchen Bartel und die Generalfommiffion ber Gewerlichaften Deutschlands einen Aufruf an die Arbeiterichaft, fich nicht ju unüberlegfen Sandlungen provozieren gu laffen. Inübefondere mußten die Bergleute jeht erft recht geigen, wie gut bisgipliniert fie feien

## Der italienischstürkische Krieg.

Athen, 15. Mary. (Reuter.) Rad einer vom 2. Mary batierten Melbung aus Lofaja bat ber italienische Kreuger "Biemonte" am 29. Februar Midi bombardiert und 400 Mann eriträische Truppen gelandet, die im Berein mit ben Anhängern bes Brätenbenten Said Ibris die Zitabelle verteibigten, gefangen genommen tourben. Infolge bes Busammen gebens Said 3bris mit ben Italienern hat der Imam Dahia ben beiligen Serieg erflärt und bie Eingeborenen bes Demens anigeforbert, ihre Streitigfeiten ju vergeffen und ben Turfen gu Bilfe zu fommen, Said 3beis zu vernichten und bem italienischen Einfall bewoffneten Wiberftond enigegenzusehen.

## Volkswirtschaft.

Bom Rheinifch Beftfälifchen Rugenmartt. (Driginalbericht bes "Mannheimer General-Ungeigere"). Dortmund, ben 11. Mara 1912.

Der Stoblentuxenmartt war in Uebereinftimmnug mit ber unficeren Saltung fur Montanwerte an ben großen Borfen mabrend ber gangen Boche ichmach veranlagt. Das Angebot mar awar in feinem Galle bringenb, bod feste bie Rachfrage faft auf ber gangen Linie aus. Erft ole im Laufe bes geftrigen Tages fich bie Birfung ber Streifparole genaner überfeben lieg, trat am Martte ein mertliches Dedungsbedürfnie bervor. Der Umftanb, baf etwa die Balfte ber Belegicaft fich bisber bem Streit nicht angeichloffen bat, rief bie Soffnung berbor, bag ber Streif nicht von allgulanger Dauer jei und por allem nicht mit einer großen Schabigung bes rheinifd-meftfälifden Bergbaues verbunden mare. Db indes diefe Auffaffung richtig ift, fonnen erft bie nachften Lage lebren. Die Rurie erfuhren aber icon an ber Montageborie bemerfensmerte Steigerungen und bie vorber ju Tage getretene Abgabeluft beichrantte fich nur auf einzelne Berte und wenige Stude, Gefragt und bober waren namentlich Lothringen nach 24 500 MR. bei 25,500 Mt., Graf Schwerin bei 13,200 Mt. nach 12,600 Mt. Mont Cenie bei 16 300 BRt, nach 15 800 BRL, Ronigin Gliiobeth bei etwa 23 000 Mt. und Conftantin ber Große bei etwa 42 000 Mt. Nonig Lubwig wurden mit 20 500 Mf, genannt, Dorftfelb mit eiwa 10200 Mt., Trier mit 6000 Mt. und Befifalen mit 850 Mt. Riebriger ichliegen allein Defpel bei etwa 1750 Bil. und Eintracht Tiefban bei 4350 Mf.

Am Brauntoblenmartte maren Germania bei annabernb 900 Mt. mehrfach im Berfebr. Gur Leonbard zeigte fich bereinzelt Radifrage bei 700 90f. mabrent Bellerhammer bei 1800 Mart gum Berfauf geftellt murben.

Gebr ichnach war in ber Berichtswoche ber Ralimartt mo es gu umfangreichen Gla titellungen fam, Die gum Tel mit erbeblichen Breidrudgangen verbienben waren. Cachlich faffen fich biefe Rudgange bei ber burchaus befriedigenben Lage ber Inbuftrie nicht rechtfertigen nub fie bleiben nur aus ber Rotwendigfeit beraus erflärlich, ichwache Bofitionen gur Lofung gu bringen. Erhebliche Umfage fanben in Alexandereftall ftatt, bie in großen Mengen jum Berfauf geftellt murben und bon 11 400 MRf. bis 10 800 Anfnabme fanben. Bei Berichtsichlug liegt ber Marft bierin auf ftartere Racbfrage wieber etwas fefter. Auf bie Ruge von Burbach machte ber Erfolg ber jüngften Gewertenverfammlung feinerlei Ginbrud. Der Breis, ber fich vorübergebend bis 15 300 DR. erhoben fonnte, notiert bei Abgang bes Berichtes 15 000 DRf. Brief. Sobengollern, bie nach ber letten Gemerfenberfammlung vorübergebend bei 7000 MRt. jum Berfauf gestellt wurden, tonnten fich im weiteren Berlanfe ber Woche weiterbin bis 7200 Def. erhoben, fonft aber ftellen fich famtliche Ausbeutewerte gegen bie Bormoche niebriger und erft bei Berichtsichluft geigt fich eine leichte Befferung bes Mursitanbes. Im eingelnen notieren Carlsfund 6730 Mt. nach 6950 Mt., Großbergog bon Sachien Beimar 7500 Mt. nach 7800 Mt., Siegfrieb I 6500 Mt. nach 7700 MRf., Beiligenroba 5000 MRf. nach 9600 MRf., Sobenicis 6900 Mt. nach 7200 Mt., Faiferoba 10 400 Mt. nach 10 800 Mt. Sachfen Wemar 7500 Mt. nach 7800 Mt., Giegfried 1 6500 Mt. nach 6700 MR. und Wifbeimshall 11500 MR. nach 12 000 MR. Gefragt bleiben Bermann IT bei 1850 Mt., Chachtbauwerte maren junachft ber allgemeinen ichwachen Stimmung unterworfen, fonnten fich aber im weiteren Berlaufe ber Boche auf ftartere Deinungfaufe &. E. im Preife befestigen, wenngleich im allgemeinen fich bie Rurie noch nuter ihrem vorwochentlichen Stanbe bewegen. In großeren Mengen waren Reu-Gollftebt ju ichwantenben Rurfen im Bertebr, boch beftebt bei Berichtsichluß nach vorübergebenber Abgabeneignung ju DR. 3350 bei DR. 3525 entichiebene Raufluft. Gerner find Bergmaundiegen bei 20. 4850 unb Carle ball bei DR. 1650 bober. Abgeldimacht find bagegen Mag bei Marf 3 100, Bulpftebt bei Dt. 2 200, Mariagliid bei M. 600, Fallersleben bei DR. 450, Bilbelmine bei 202. 700 und Carlsglud bei DR. 550. Die Berte bes Unftrutfongerns fonnten im Berlaufe ber Boche eine meitere Befferung ergieten. Bei Richard ift bie Bubugegab lung ber Bormoche ganglich verichwunden und Reichafrone iteben nach Bablung ber Bubuherate von M. 1 000 wieber mit D. 600 in Rachfrage. Am Aftienmarlie erfuhren bei febr geringen Imfapen bie meiften Aurie eine Abichmachung von 3-4 Brog. Gro-Bere Umiabe erfolgten nur in Bring Abalbert Afrien, bie pornbergebend bis 41 Brog, geworfen murben, fich aber ichliefilich wieber bis 46 Brog erholen fonnten.

Der Ergfugenmarft lient wie immer fill.

#### Frankfurter Abendbürfe.

" Grantfurta D. 15. Wars, Umfage bis 6% iffir abende. Rreditaftien 200% ba. Drebbuer Bont 156 ba., Smaftbaufen, Banfverein 130 ba. ult., D. Gifeften- und Bechfelbanf 118,60 bg. G. Biener Bantverein tas bi. O. cpt., D. Muat. Bant 180,70 bi.

Stantebabn 150 bg., Lombarben 1774 B. N. 19. Baltimore und

Chin 100% & Da. Rorbd. 21eud. 1049, 84

Laura 17t ba., Aumeb Griebe ich bie ert. Barvener 199le ba. Bonir Beroban- n. Guttenbereieb 2'n-200'l ba. uie. "50 v.c. ept. Concordia 250,25 bg. Bochumer 294 in ba. D. Bugemburger 181 % ba-Leberwerfe Rothe 115 bt., Schlind u. Co. 2017-0 bt. 16

Runftfeibe 185 ba. M., Echeideanfinfr 1018,00 1; 16., Cochter Garb. werte 355 ba. 66., Cobraeug Blienoch 121,25 ba. G., Fraut. Soubfabrit 125,80 b4, 66., Alfali Beberrgin 106,30 b4, 66., Chem. Beifer 236 Ba. 6. Solgverfohlung 200,50 br. 66. Wiebed Montenwerfe 106,90 ba. Dolahanfen Varf 106 ba. G., Etenun Romann 181 ba. G.

### Telegraphifche Borfenberichte.

\*

(Bribattelegramm bee Weneral. Angeigere.) " London, ib. Mars. "The Baltic". Edlint. Beigen ichmimend: rubig bei fleinem Sanbel. Mais ichmimmend: rubig bei fleinem Sanbel. Werne ichmimmend: milliger. Safer ichmimmend: felter.

" Demport. in. Dinra. Broduftenborfe. Beigen febte in

"Rework, Id. Wars, Produftenborke. Weigen febte im milliger Latit denielben Giuslittlen unterworken wie der Chicagoer. Schlich willig, Breise 1—Ih e. niedriger. Terfaufe für den Export: dl Bootlodungen. Umiah am Terminmarthe: 300 000 Aufbeld. Mais eröffnete in hann beitger haltung. Im weiteren Ber-laufe verkehrte der Mirkt im Ginftang mit Chicago. Schlich faum

peige.

New vort, 15. Mars. Rafter feller auf Ranfe für enropäische Rechnung, felte Berichte von den braftlanischen Martten. Technigen der Baiffierd, allgemein deliere Kaufluft. Gegen Schlich trat eine Abichwöchung ein, da das erhote Auröniveau teilweise Kealisationen ansloßen. Schlich rubig.

Baum wollte beseitigt auf Kaufe für Rem Orleanser Rechnung, bestere Rachtage und Dedungen der Baiffters. Späterfin abgeschwächt unter Realisserungen und Baiffemantpulationen. Schlich rubig.

#### Effenten.

Rem. Dort, 15 Dars. frurs vom 15. 14 Rura pe Miffouri Rancas Gelb auf 94 Stb. 2 % Legal comm. Durchichnittsrat. bo, fette Darfeb. 62 % 40 % 21). 21. Eeras pref. 951/4 951 Mijjourt Bacific 517.1/2 5181 Rational Raticoal Bediel Bertin Bedfel Baris 64 3/2 of Mexito prei. Bediel Conton 484.25 484.25 00. 2 nb. pfb. 31 Rem Port Rentral 112 % 497.65 487.65 RemDorf Oniario 30 % 60 Tage 112 1/4 Sable Transfer. Bediel Lonbon anb Beftern Rocfolf n. West. c. 100 1/4
Rocthern Bacific 120 0/4
Rennfolvania 123 0/4
Reabing comm. 155 1/4
Rock/Stanbusomp 24 1/4 Cilber Bullion Archif. Topela u. 38 3/4 58.5 108 1/4 119 1 Santa de comm. 128 % 41/4 Colorabo S. D. 97 1/4 87 Hort's Bat. 30 , 250 49.7% 59 99 \* to. 4%, Brior. Yien. 39 1/4 50: St. Louis u. San bo. pret. 110 1/4 Southern Pacific 109 1/4 Grancisco ret. 400 29 #/4 outh. Bac. c 1929 South Rollway c. 29 on, pref. Union Bacific com. Union Boc. cons. 1023 108 ' 106 4 Aichion Sopeta c. 106 91 Do. prei. Baltimore-Oblo a 104 Canaba Bactfic. Cheiapealer Obio Mabash, pref. 18 234 7百円 Mmalgamateb 72 % 108 1 2 American Can pr. Chicago-Dillim. Umerican Boe, G. 42 Wolor bo Stb. .. 42 bo. Smelting 121 1/2 Demper n. Bito: 200/4 Americas Sugar. Grante comm. 40 % 166 % Anaconba Copper 40 1 pret. bo. 165 1 Heneral Mectrie Erie comen. 110 % 66 L St. Steel Gotpu. bo. 1 is. pies. 110 % 138 1/2 138 1, bo. bo. pfo. Great Rorthern 67 1/2 Bumpis Henry 154 -Buginia Carolina 164 -168 entab Ballis com 156 1/4 156 1 Sears Robend c. 156 1/4 Louisville Had v. \* Braifel, 15. Marg. (Colub-Rurfe) 15. 14. Sture com 4% Brafilianitche Anleibr 1889 6% Cpani'de aubere Anleibe (Greeriems) . . -----4% Türlen unifit. . . . . . . .

Türlen-Bole

Ctiomanbant

Suremburgifde Brince Benribabn . . . .

raridau-Wiener Bolo raf's 15. Mart. Weiffel auf Bombon 10%. Produkte. N . . . Dit 15. Mary. 15. 14 Aurs bom 5dm(906.u.9-.) 9,60 9 65 Beummati. Dafe : 34 900 10 00v Schmals / Wilcon ani Golfb. im Janern 10,000 160 7.00 Eile prima Site 12.000 14.01 42.000 3 ider Muston, be 3 0% Zifer Rio Ro.7 lef. Grp. H. Gr.2). 30,000 14 3/a 13.86 STP. n. Ront 25,000 Laumwolle loto 10,75 Man 13.39 13.84 10,41 10,42 DO. Breif mars 18.43 13,89 Max April 10.44 10.48 00. 20. 13.43 10.52 mail 10.51 50. 18.48 18.54 10.55 Jult Juli 50. Muguft 10.68 13.57 Sept. 13.63 18-54 August 10 63 10 62 00. 18.50 10.81 10,61 in ept. 20. 13.54 10,68 Ditter, 10.85 00. 20. Dab. 13,58 13.53 bs. Nov. Sammto. i. Neiv-Oul. lofe 50. 18.49 Januar 13.49 13 46 10 % 18.46 Webrum. 10.86 Beis teb. Bint.IL 105 bo. ver Mat 10.82 106 1/1 10.83 10.82 00, be. per Do. Juli 108 1/4 104 1/4 9.90 Betral, rat. Enjes 9,90 be. fant mbite. 8.10 8.10 Mats Mat Rem Port Beirol.ftanb.mbit. 8.10 Rehlep.B.eleare 4,20 8:10 Bhilabelphia 1.50 Gerreibefrachtnas 1 50 Bert. Ers. Salanc 3433 Terpen. Rem-Borl 54.14 Lonbon be. Savanab. 9,50 Matwerb. Motterbem. ba. Chicago, 15. Mary. Roden. 6 Uhr. 15 14. 14 Rurs Dom 15. Surt som 103'/. Beinfaat Mary 19'l. Schmall Mar 204 -Beiten Da 9,60 Juli 9.80 9.75 Mais \*17 at 71 1 Bort 16,02 9Rat Juli: Buli 71 1/2 . 92-

16.03 16.60 Roggen loto Minpen 8.95 9.05 9.05 9.22 52 % 53 % Sped Bafer Diai Bull Leinfaat inte 205 - 203 -Steerpoo', 15. Mari, (Schink) Beigen roter Winter w lig 7/51/4 75 be 6/33/4 士% Bunter Amerila pe Dat 6339/4 5 45% 5/41/1 per Juli 2a 学[at\*

Nenft, 15 Mart. Fruchtmort!. Weigen neuer la. 21.— II 20.—, IIIa. — Mt. Rogaen neuer la. 16.80, IIa. 15.80, IIIa. — Mt. Hafer alter la. 17.00 Mt. IIa. 16.— Dit. Rabbi 62.— tagweise 61.—, gereinigtes Del 65.— Mt. für 100 Kilo. Hen 2.70 bis 3.20 Lugener Heu 3.50 Mt. vie 50 Kilo. Prehfinken 104 Mt. für 1000 Kilo. Riese 6.20 Mt. \* Lin. 15. Mart. Rehbi in Poken von 5000 kg 65.— Rai 63.— B., 69.50 G.

Dan burg, 15. Mars Raffee gool average santes -- per Mars 67-, bet Bia 671/2 per Sept. 673/2 per Dez. 671/2. Sals petet flet. 10.05 - sebradary 10.15-, per Mai 10.321/2. Rotterbam, 15. Mars. Raffee: beb. Juder: beb. Sinn: rub. Maranine: left.

Rabensudet, ifb. Sicht fl. 18.1/4 Margarine prima amer. 77.— Sinn. Banta erompt fl. 1141/5 Gutera Java-Raffetioc 892/5

Livervoot, 16. Mars. Baumwollenmarkt, Sching-Rotter ungen. Es volleten Nib. L. amerikan 6.18—, per Mars 5.93\square per cept. Olt. 5.8.\square p Olt. Nov. 5.78\square p. Mor. Det. 5.77. per Det. 3.00. -.— per Jans-Jebt. —— per Plais Vini 5.93\square per Units Ma 5.91\square per Mais Vini 5.93\square per Junis Juli 5.92— Intishing. 5.91, Aug. Sept 5.86\square.

#### Gifen und Metalle.

London, 15. Mar. Schlucht. Aupfer flette, per Raffa 64.1.2, 3 Mon. 65.16.3, Jinn fretig, per Raffa 192.00, 8 Mon. 188.05.0, Wei ipanifch, fest, 19.1.3, englisch 16.7.6, Jint rubig, gewöhnt. Market 26.05.0, Speziel-Warten 27.00.0

Glasgom 15. Biary. Robelfen, feft, Mibblesborough mar-tinis, per Raffa 51/5— per Monat 51/81/2. Am fterdam, 15. Mary, Banca-Flun Tenbeng: fteffg, foco 118— Multipet 1181/s

### Witterungebenbachtung der meteorologifchen Station

Mannheim.							
Salum	Beit	g Baremeter	sufitemperat. Celj.	Strojent Projent Sirbirichtung und Stärfe (10-theilig).	Picoer- (chingsmenge Elice per um	Bemer: ungen	
16. Wārg.	Wess. 74	736,0	7,0	5561	0,3		
15	299tttg. 2**	758,0	144	.60	LE		
15	05568, 9°5	750,8	10,2	hia-		150 8	
16. Mars.	Morg. 7"	751,8	5,8	B388		11 111	

Doche Armyeratur ben 16. Mars 15,0° Bieffie wem 15,/16, Mars 6,5°

#### Schiffahrts: Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Bafenbegirt Rr. t. Angefommen am 14, Mars.

Langmann "Anna" von Ruhrert, 11 276 Dz. Kobien.
Ctumpf "Köln 7" von Ruhrert, 2080 Dz. Stüdgat.
Haver "Elifabeih" von Ruhrert, 10 000 Dz. Stüdga und Keblen.
Greif "Bendel 78" von Rotterdam, 7300 Dz. Stüdg. und Reblen.
Etumm "Kaifer Wild." von Ruhrert, 5100 Dz. Ktüdgat.
Edmand "Anduhrte 4" von Ruhrert, 5100 Dz. Ktüdgat.
Mas "Köln D" von Dulkdurg, 5300 Dz. Ktüdgat.
Breitdad "Dgan 28" von Studburg, 150 Dz. Stüdgat.
Deffer "Bendel 61" von Ruhrert, 7700 Dz. Köhlen und Stüdgat.
Steenhra "Egan 19" von Kotterdam, 1800 Dz. Stüdgat.
Hallenbezirt Rr. L Safenbegirt Rr. 2. Mugefommen am 11, Marg.

Jaf. Junfer "Berrinig, 25" von Rotterdow, 12 200 Dg. Studg, u. Gei. Gerb. Dutting "Bereinig, To" von Antwerpen, 12 200 Dg. Sig, u. G. Od. Lingler "Line Luife" von Artferube, 200 Dg. Cividaut, Bb. Damerebort "Luife" von Jaghfelb, 1200 Tg. Cietnfalg. Dd. Rod "L. Leift" von Jaghfelb, 1300 Dg. Cietnfalg.

### Dofenbegirf Rr. 5.

Angelommen am 14. Mars. Ga. Ankati "Johann Anna" von Ambusburg, 8100 Ds. Jement. J. Strad "J. Balibasar 2" von Anbrort, 9025 Dz. Koblen. R. Gher "Schwaben" von Deilbronn, 180 Ds. Stüdgut, M. Ded "Rannheim 17" von Antwerpen, 6100 Dz. Stüdg. u. Geir,

Angelommen am 15. Ward. v. d. Graaf "Rotterdam 5" von Rubrort, 1987d Dz. Koblen, Engels "Lud. v. Binfe" von Rubrort, 5850 Dz. Roblen.

### Wafferftandenachrichten im Monat Marg.

Beariftattouen	Dainm						
	Mt.	12	137	14.	15.	16.	Bemerlun ie
aonilant	18						- Trans
"Stafbähtt"	38	1000	4.392	1110	15/10/24	2700	CANAL STREET
Süningena)					1,42		Abbs, 6 Hb.
geht	1,60	2,50	9.42	2,87	2,31	2.23	R. s Uhr
Lauterburg	126					1	Abbs, 6 Uhi
Maran	1 12	4,20	4.10	4 00	8.93	3,85	2 life
Bermerbheim							BP. 10 Hb
Manubeim	10.3	8.78	8.57	4.45	8,83	3.23	More. 7 Ha
Rains				1,80			FP. 12 Ha
The state of the s	24.000		200	-11	1		10 Illia
Bingen	200	0.70	0.57	241	0.80		23, 7 Ha
Zanb	0,02		mpar		2100		10 Uhr
Sublent.		0.00	0.00	Dina	0.00		
Win.	3,580	9,07	0,00	oy w	2,88		2 1151
mbrort							6 Uht
vom Redar:	and the					400	and the same
Maunbeim	4,11	8,87	3,67	3.54	3,43	3,88	3. 7 Hb
brithrous	1 15	1.69	1,14	1,03	1,03	0,96	8, 7 mm
	+ 6	. C.					

#### Geschäftliches.

\* Mine ber Meinften in Mannheim noch existierenden Bribatbeauerei. Das Saberedl in Q 4 Rr. 11 mit feiner Filiale in Rheingongeim, ruften fich bie Berehrer ibres Frihling-Chelbieres, den beliebten Weueriotropfen, vom St. 30-fephstag, Dienstag, 19. Marg an, geziemend aufgunehmen und ce mag gleich noch der nach alter baverifder Sitte voraus-gebenben "Borloftprobe" auspofaunt fein, daß folche ihr langes

fibles Lager bestens überstanden und jurwahr einen bolimun-bigen Gerftenfast barftellen, welcher feinem Erzenger, Bierbrauer Adolph Dingelbein, weiteres Lob als Braumeifter eins tragen wird. Gin Befuch, ber binter Rürnbergerbutenfcheiben in dunfel Eichen gehaltenen, andeimelnden Ausschanklofalitäten mit ihren alterhunlichen Kaminen durch größere Bentilationen rauchfrei gehalten, in welchen Frohfinn berrscht, sollte um die Feueriotropsenzeit nicht versäumt werden, zumal auch die rührrige Restaurateursamilie Joseph Fecher in der 1. Etage bei sideler "Bochnufil" ihre siets willtommenen Gäste zusrieden zu siellen sichen. Der seierliche Moment des Feueriotropsen anstiches tritt, wie erwähnt, Dienstag, 19. Marz, vormitags 11.11 Uhr ein und so lange solche Quelle sließt und August Schneiders Bocwieste winsen, sollten Liebhader eines geboltzreichen Startbieres eine Feilhjahrstur im Dadered durchmachen und unser nach überkommener Tradition gesührtes Mannheimer Stadtbraudaus mit selner allerneuesten Errungenschaft, der originellen Straßenlaterne, nicht links siegen lassen. in buntel Gichen gehaltenen, anbeimelnben Ausschanftotalitäten

> Berantwortlich: Bar Politit: Dr. Brin Golbenbaum; für Runft und Fenilleton: Inline Bitle;

für Bofales, Provingtelles und Gerichtsgeitung: Richarb Edonfelbers für Belfemirticalt und ben übrigen rebattion, Teil: Frang Inger: für ben Inferaienteil und Weichlitichen: Frig Jook,

Drud und Berlag ber Dr. Baab'iden Buchbruderei, G. m. 8. 5. Direftor: Eruft Maller.



DIE BEVORZUGTE MARKE

Wir beehren uns, die Eröffnung der

# HUT-AUS

ergeb. anzuzeigen. Alle unsere Auslagen bieten ein umfassendes Bild der Mode für Frühling und Sommer, eine Modenschau in höchster Vollendung

# - Monzert

Kirchenchors der Johanniskirche Lindenhol Donnerstag, den 21. März 19/2, abends 81/4 Uhr unter ged. Mitwirkung von

Rubenbauer - Dillinger, Konzertsängerin, München (Alt) Fraulein Emma Schiek, Konzertsängerin, Mann-

heim (Sopran)
Präntein Melitta Walther, Konzertsängerin,
Mannheim (Sopran)
Herr Hofmusikus Max Hobberg, Mannh. (Violine) Herr Hofmusikus Johann Stegmann, Mannheim

Herr Organist Heinrich Lenz, Mannheim (Orgol) Leltung: Herr Musikdirektor Fr. Gellert.

Karten a M. 3.—, 2.—, L.—, 30 zu haben: Hofmusikalienhandlung Heckel, Buchhandlung

Mara kommt! Mara ift wic und elegant!

# Sefdäfts-Eröffnung Die ergebene Bolttellung, das ich im

Saufe P 6, 21, Blumengefcoft Carl Friedle in Maunheim eine

Maß:Schneiderei

eröffnet habe und empfehle ich mid gur Unferiigung aller herreuffeiber unter Garantie für tabellofen

Bager in beutiden, frangofifden u. englifden Stoffen Promptefte, reeffte Weblenung, billigfte Preife.

heinrich holzichuh, herrenschneiber Mannheim

# 3mmgobet tegerung.

70000 Cigaretten & 2, 3 u. 5 Bjg. Stud mit Goldmundftud, ibe-frimmt), fowie Bebel aller Ert. 00130 Manubeim, 16. Mars 1919 Dingfer, Gerichtsvollgieb.

Talephus 97.

Suche j. Anieg, e. Pris batschartens m. Waffer ! bis 2 Morgen gut. Land in ber Nähe Mabeims — amifchen Lentershaufen— Detbelberg. Gberbach. Offi m genauer Preis-augabe u. B. 2107 an D.

angabe u. B. 2167 an D. Rreut, Manubellm.

Ry lit e. dest Arbeiter in E. Moendhunden und Gomutags Gelegenbeit i. franzöf. Conversation geboten. Dan u. F. 2171 an D. Prenz, Manubellm. geichl.) in beff. Geg. Offt m. Preidang. u. D. 2100 an D. Breng, Mannheim. mm

Stellen finden

Bedentende Fabrit fucht um fofortigen Gintritt einen flotten

# Fakturisten

mit guten frangöfichen u. englifchen Sprache Rennte niffen. Dff. unt Rr. f0125 an die Expedition ds. Bt.

Gejucht 14 bis 15 jahr. Junge O 7, 14, Saben.

Montag, 18. März 1912, nachmittags 2 Uhr werbe ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare Jahlung im Liollüredlungswege offentlich verkeigern:

nollbegg.3-neononA Mannksim 25 m, so

> Jünn- Bauzeichner mit fofort gefucht. 1568 Beethovenfir. 10, par Ordentl. Sausburiche

per fofort geincht. 69113 Cafe Binbfor, O 5, 9, SHOWING CASE OF THE PERSON NAMED IN 3., evtl. fpater, genbte

Stenotypistin (mindefiend 180 Siben) für Underwoodmafdine auf bleffe, Berdandsburg, Bereffende muß fich auch für en fibrig. leichteren Barodienft eignen. Offert, unt. Ungabe ber bish. Zatige feir u. ber Webalteanfpr. unter Chiffre 69100 an bi-Expedition da. Bl. erbet

Wir fuchen fofort mehrere titchtige, flingere 69114 Moanberungs-

Schneiberinnen E. fifcher-Riegel E 1, 3/4

Loufmadchen |pater Rofenthal Radif.,

# Wirtschafts-Eröffnung.

Ich mache hierdurch die ergeb. Mittellung, dass ich ab heute die

# Restauration

Lindenhof, Ecke Rennershofstr. u Eichelsheimerstr. übernommen habe. Zum Ausschank gelangen die Prima Lagerbiere des altbekannten Bürgerl. Brauhauses zum Habereck'l

Angabe three Be

Beitere Smuhr Parenhaus L'hafen a. Rh.

69117

Gemanbie

Damenichneiberin

empfiehlt fich im Anfertigen von

Damen-

und Rinbergarberoben

außer bem Ganfe.

Befte Referengen. Rab.

C 8. 18' bei Reichel.

Aorfettnäherin

welche in ihrer Bohnung reparteren fann, jofort gefucht. 60120

Reformhaus, P 7, 18.

(15619)

alteanipr, an

hell, dunkel und Book, sowie vorzügliche Maturweine erster Firmen. Für gute Küche ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

22392 Heinrich Fassold.

Stille für Gotelfuche Botel Dentimer Sof. Berfänferin Die 1. Mortf evi Lanfmädmen Echnydrand, Antwickl, that gew. Damen mit In Jeuger, woll, fich 0 8, 6 1 Er. 15644

Begen Berbeiratung m jedigen juche ich ein tucht Mädchen, das locken und alle Saudarbeit verrichten faun ver L. April, 69108 B. 5, 12, 1 Treppe.

für for ig. Mäbchen Sjabrig, Rinbe, Gra Ingenieur Benadoff Watopartitr. 26 1.

Unabhäng. Perf gur Bedienung einer al

Dame fof. gel. Rab. Jung. bufchir. 20, a. St. Ife. mit Berfette Derridaliotod perfeite verrinditionen, innen, birgert. Röchinnen, Sithe, die Kinder lieb, perf. Zimmermädchen, Danomadchen, tichi. Alleinmädchen, köchin nach freiburg in Ocerschaltsbauf per I, April gesuch.
Comproir Fuhr, F 4, 8.

# Pfälzische Grabmalansftellung.

auf dem neuen Baldfeledhof in Kaiferstaufern bom 15. Juni dis 31. August 1912.

Andfieller find in der Bjalg ansäffige od. geborene Sandwerfer, Gewerbetreibende und Künftler. Andgestellt werden Grabbenfmäler in Stein, Dolz und Gifen. (Reine Modelle). Geldvreise für die besten Arbeiten im Gesamtbetrag von Mt. 1400. Reine Blabgedübt; feine Verfausgebeider. Frachtvergütungen für bie Musfteller. Anmelbetermin 1. April. Musftellungsbefrimmungen find toftenles ju be-

Direktion bes Pfalg. Gewerbemufenms.

Lehrlings-Gesucha

Gröberes Berbderung buro fucht au Oftern in-

mit induer Danbidrift. Gelbugeicheiebene Offert. und Bengnidabidrift erbeten unt. Rr. 6010 an Die Grpebition ba. Bit'

Stellen suchen

Tühtiger Kantmann mr Bubrung von Gevertsmann für einige Stunden unter Tags gef. If. unt. Nr. 69112 a. d. Erv. Stellung ols Mitialleiterin

fucht jnuge Frau 30 Jahre, gefchaftsgewandt, arbeits-freudig. Dff. unter Rr. 15637 an die Expedition. Einf. Kinderfräulein und füng. Kindermädisch

Mietgesuche

beziehft, ju miet, Obert. unt Rr. 08070 au bir firp, ba, 981

Befferer foliber Berr incht gut mobl. Simmer in rubigem Gaufe. NabeMoll-Offerien sub 15506 an Die Grpeb. d. Bl. diffice or white

Mobl. Zimmer mit fep Ging, mögl, mitte Stadt an 1. April von herrn gefncht. Geff. Off. n. Rr. 15643 an die Exped. ba. Blattes. Gefucht fleiner Laden

mit 29ohnung. Off. n. 15626 c. b. Crp. Dame fucht ein grobes ober zwei fleine moblierte Zimmer uur in gut. Daufe. Offert, unter Rr. 19615 an Die Greb. ba. Blatteb.

Franlein fucht mobt. Jimmer mit

M. Baumgarten, Barmen Vermisohtes

Tühtige Räherinnen für Maniel und Jaden fof. gef. Weichm. Misberg. 69124

Gewerbamäbiger Stellen-vermittler. 09121 Jean Indr. Bunged auft. Mädchen bermittler. 09121 dan Endr. Berling of Grobe n. Breite 1,80-2 m emit Gedelder. 44, IV. L

Bortrag

mit Cichtbilbern

des herrn Cherlentnanis Gruft vom 3. Obereifag.

"Moberne Flugtechnik im Zukunftskriege

zu Woffer und zu Land."

Eintritt 50 Bfg., für die Mitglieder der Oris-gruppe Mannheim des Deutschen Lufifiottenwereins, bes Bereins Zahringen und des Flugfportflubs frei Bir laden zu einem recht anbireichen Befuch biefes intereffanten Bortrags ergebenft ein.

Die Borftande

# Großh. Hof- u. National-Theater MANNHUNN

Samstag, den 16. Märg 1912 37. Borftellnug im Abonnement C

## Sum erften Male: fünf Frankfurter

Sufficiel in brei Aften von Carl Robler Regie: Emil Reiter Berfonen:

Die alte Frau Gudula Coni Bittels Emil Decht R. Reumann-Dodin Bilbelm Rolmar Solomen ibre Cobne Mleganber Rotert Mafob Georg Röbler Garlotte, Galomons Tochier Marianne Rub Muftav, Oerzog vom Taunus Ernit Rotmund Pfalzgraf ChristophMorty, f.Onfel Aarl Schreiner Dringeffin Evetine, deffen Tochter Goldt Dorina Sans Gobed Lene Blanfenfeld Otto Schmöle Olly Bobeim Pfirft von Plausthal-Agordo Die Filitiin Orai Febrenberg, hoimarichal Otto Schmöle Frau von St. Georges On Bobeim Ravon Seulberg Robinetistat Pffel Paul Tietich Bandon Teaumerblener des herzogs Paul Bieda Robert Ganther Mifred Landorn

Dofinmelier Boel Rofa ) im Daufe ber Bieschen ) Frau Gubula Anna Starre Das Stild spielt im Jahre 1823. Der erfte und lehte Aft spielt in einem Dause ber Judengaffe in Frantsurt, der zweite Aft im Schloffe des Oerzogs Gukav.

Raffeneroff. 7 Uhr Anf. 1.8 Uhr Ende 1.10 Uhr

Baufe nach jedem Afte

Rleine Breife.

# Friedrichs=Kark

# Einladung zum Abonnement.

Das Abonnement beginnt am 1. Mpeil 1912 unb endet mit bem 31. Mary 1913.

### Abonnements=Preise:

a) Gine Gingeltarte Mt. 10 .b) Gur Familien

Die erfte Rarte Die zweite Rarte 6.-11 Die britte Rarte Jede weitere Rarte "

Anmelbungen jum Abounement, werden an unferer Raffe (Eingang jum Part) enigegengenommen und berechtigen jeht icon jum Befuch der Rongerte und des Partes.

# Friedrichspark

der Greundierkapelle

Beitung: Obermufifmeifter IR. Bollmer. Gintrittspreis 50 Dig. Rinber 20 Big. Abonnenten fret.

#### Terrassen-Restaurant

Stephanleupromenade 15. Von heute ab Ausschank des beliebten

### Fidelitas-Bier

von der Brauerel Schrempp, Karlsruhe. Wozu ergebenst einladet [21671] A. Zillhardt.

## **AUGUST SCHMITT**

Holschuhmachermeister

Tel. 3854 Mannheim C 2, 3a Tel. 3854

Special-Geschäft feinst, Massarbeiten empfiehlt MODERNES SCHUHWERK

RIGENER METHODE For Kenner gedieg, Meisterarbeit hochmod. Formen in exakter individueller Anpassung Militär-, Jagd- u. Sport-Schuhwerk

Luxusschuhe im Pariser u. Amerikaner Genre Vielfach mit d. höchsten Auszeichnungen prämiiert Eigene solide Reparatur-Werkstätte Reiche Auswahl in ächt amerikanischem farbigem Leder.

Vornehme

# Geschenke

HugoSchön, Kunsthandlung O 2, 9, Kunststrasse.

Plissé-Brennerei P.6.6

# Frau Hermine Bärtich

stantlich geprüfte Musikiehrerin, ereil Gesangaunterricht (Mehodel'ro), Stock-hansen, Ausbildung für Oper u. Monzert und gründlichen Aufungsunterricht Maxier (Schule Lebert & Stark). 21003 Wohnung Gross Merzelstrasse 4 (zm Bismarckplain.) Sprechselt 2—3 Uhr oder nach vorheriger Anneldung.

# Ronfirmation- u. Rommunion-9 Geschenke 9

finden Gie unstreitig in schönster u. größter Auswahl bei reellen n. billigsten Dreisen

Cāfar Fefenmeyer D1,3 Breiteste. D1,3

Besichtigen Gie bitte mein Lager

ohne jeden Ranfiwang.

# Cheater

Samstag, 16. März: Abends 8 Uhr.

# Heute Premiere

des phänomenalen Schlussprogramms der V. Variété-Saison

Ein Dialog

zum Bilde F. von Recznizeks

von Aug. Neidhardt Liesl: Frl. Vera Forst

vom Berliner Residenztheater. Hans: R. v. Valberg

Geschw. Reichmann moderne Tänze

Kartella, Jongleur.

Georg Bauer, aktueller Humorist.

Hubert u. Freydo Equilibriates

Die Zinnsoldaten musik. Exerzitien

6 Patty-Frank-Truppe 6 Die besten modernen Akrobate

Mimodram von Jusche Korlofsky. Musik von Friedr. Gellert, Mannheim in neuer Inscenierung. [

Morgen Sonntag, den 17, März

Nachm. 4 Uhr

Zwei grosse Vorstellungen mit obigem kompletten Programm. Ermäßigte Preise.

Abends Uhr

Im Gold- und Silbersaal, Anfang 8 Uhr Samstag, den 16. u. Sorntag, den 17. März die letzten 2 Tage des

## Bockbierfestes mit Biercabaret. Eintritt frei! Täglich abends S Uhr Eintritt frei!

Musik-Kapellen

Kapelle Rück, Bandeneon-Kapelle Eintracht, Caruso-Konzerta. Abeingen von Bockliedern u. humoristische Gesangs-Vortrüge in allen Sälen,

Mitwirkends unter andern; der beliebte Mannbeimer Lokalhumorist Carl Buck

 Buck-Blumenpeter Hogo Fiala, Humorist's Laute, Hansi Heller, Rozsi Rozsi, Tana

Clara Wegener, Elly Longeaux, Tanzero, Betty Bönlsch, Henny Witte, Valentin Dewald, Anny Myrtley.

Georg Bauer

Ausschank des weltberühmten Animatorbock aus der Münchner-Pschorrbraueret vom Fass

## Läden

F 2, 9a am Martt großer fenfter mit Rebenrann Magazing.v.Rab.B.Groß, K. 1, 12, Tel. 2564, 15011

L. 4. II

Rolonialwaren-Laden fof. an verm. Rab. 3. St. moor Sochmoderner Edladen

MI, 4, Breitestraße per Frühjahr 1912 ju ver-Maheres Mi A."A.

0 6, 9

gr. Edlaben, 6 Schaufenft. iowie ff. Loben, eptl. auch jur Bureauswede per fe-Bruar o. Mars 5. v. 25706 Rab Baubureau T 6, 17, Telephon 881.

Laben mit Inbehör per 1. April oder ipatr preis-wert zu verm. Raberes 2. Stock links bajelbst oder T 1, 6, Burean. 25864

T 3, 2 2ad. m. 9 Schauf. 1. 396ug. 3. verm. Rah. 2. St. 1496 Alphornftraße 22, Lader m. Sim an verm. 1501

Breitestrage

Laden

mit 2 gr. Schaufenflern preidib. ju verm. burch 3mmobilien . Burcan Breitefte, Tet, 595

Friedrichsplay 17 2 fcbone Laben als Bureau gu vermieten. 20084 Rab beim Dansmeifter Contardftrage 41

Schoner Laden mit großer 2-Zimmer Wohnung per 1. April zu verm-Rah. 2. St.

Necharaueritraze 67 ichon. Laben in. Wohng f. Tigarrengeschlift geeignet, per sof. od. später zu vm. Rab. daielbit 8. St. 2000

Wespinstraße 10 (vis-a-vis ber Mollichule) größeres, befferes

Ladenloral

tit Labengimmer per fofori Buro Gr. Mergele ftrage 6. Teleph. 1331.

### Laden od. Bureau

n. Dampfbeigungs-Anlage neuen Boffgebonee preis mert per fofort ober fpater ib. Arz. Lav. Schmitt,

des Deutschen Luftflottenbereins Ortsgruppe Mannheim des Mannheimer Quitfdiffahrtsvereins "Sahringen" und des Maunheimer Alugiporillubs.



Schlänche

Prachtkatalog 1912 umsonst!

Sehen Sie, was wir bleten:

Adler-, Opel-, Allright-Räder Spezialräder schon v. M. 45.— an Reelle Geschäftsräder " . 52.— ") Garantien

🔯 Näh-u. Sprechmaschinen 🧲

in jeder Preislage Mk. 4,50 Mk. 2,75 } 1 Jahr Garantie

Mk. 1.25 an Laternen Mk. 1 .- an Glocken

Schutz-15 Pfg.an bleche 75 Pfg.an Griffe Luftpump. O Pfg. an

Paar. 18 Pfg. an Gamaschen Pedale Panr 35 Pfg. an

M. 1,20an Kilometerzähler stangen zähler Mk. 1.50 an Mk. 2.70 an

Sämtl. Sportartikel spottbillig Reparaturen prompt a billig. fachmännisch

Teleph- Edelmann D 4, 2

Auch Sonntage von 11-1 Ühr geöffnet,

# Befanntmachung.

Entbinbung vom öffentlichen Schulbefuch und Burudftellung ber Schulanfänger betr.

Entbindung vom dientlichen Schuldelung der Schuldelung und Jurückellung der Schulderlung der Schulderlung der Schulderlung der Schulderlung in der Jete vom 1. Ral 1906 bis 30. Aprel 1906), welche wegen förverlicher oder neiftiger Gebrechen (Landhumme, Blinde, Geißesseiniger Gebrechen (Landhumme, Blinde, Geißesseiniger Gebrechen (Landhumme, Blinde, Geißesseindach, Explication, Landhumme, Blinde, Geißesseindach, Explication, Landhumme, Blinde, Geißesseindach, Explication, Landhumme, Blinde, Geißesseindach, Explication, Landhum, Endage der öffentlichen Schule zu auchtinden.

Ju diesen Sweede find die Schreffenden Kluder am Samstag, den 18. April morgens von 8–12 Uhr. auf der Keltoratöfanzlet. Driedrichfichule in U. 2 (Singang gegenüber von U. 1) unter Borlog von Impl- und Gedurtöfichen vorzuitellen.

Für Kinder, welche lehmächlich oder in ihrer Entsmidiung anräckgebiteden find, fann dinnschilch des Uniongsiermins der Schulgeliede Annichtlich der Uniongsiermins der Schulgeliche Annichtlich der Uniongsiermins der Schulgeliche Annichtlich der Uniongsiermins der Schulgeliche Annichtlichte gemäß 2 des Schulgeledes Rachficht die au 2 Jahren erreilt werden. Da aber nach dem neuen Schulgelich alle Kluder ausnahmstages Jahre ichulpflichte find, is werden alle aurückgehelten Kinder i die 3 Jahre inner Der Altersagenossen uns der Bollssichte auslähmer Die Suräcksichten kinder i die 3 Jahre inner die Straden ansichtlichen Gemalisten. Die Ansichtlung bei dem Geblarat in Beschlichten Geschlichten Franzeichen Geschlichten eine Geblarat in besche das Gehularat in Beschlichten Geifern der Schulzer find ein Geschlichten Studen dem Ansichan Fri Jimmer sin der Zeit von jehr ab die Ikuffichte gehon fanl, dein Werten Franzeich dem Gentlagen von 2–4 Uhr an den Abrigen Bedentagen von 3–5 Uhr Seinlags den die den Gehularat in Desien Schulzers von Schulzer und keiner Beden fann, dein Beschlichten gehon weitere Findlichten Beden ausgegeben, um weitere Zehrlächung auf des der einer Anslichten von den Besche massen der Schulzer und keitern un

Bolfoidnireftoratt Dr. Gidinger.

Bechfel=Formulare in leder beftestgen Buben in der Dr. D. Dgos'iden Budibruderei, G. m. b. Q.

# Alle Neuheiten für Frühjahr u. Sommer 1912

sind in vollendeter Schönheit und grösster Auswahl eingetroffen.

# **Konfirmanden-und** Kommunikanten-Anzüge

fertig und elegant nach Mass

in den neuesten Stoffarten, schwarz und blau, im Preise von Mk :

12 15 16 18 20 22 25 28 30 35 38 bis 45

# Meine Herren-, Knaben-u. Kinder-Kleidung

zeichnet sich bekanntermassen vor allen andern durch la. Stoffe und chike solide Verarbeitung aus, wofür das alte Renommee meiner Firma bürgt.

Feste Preise aber streng reell und billigst.

Am Sonntag ist mein Geschäft von 11-1 Uhr geöffnet!

HI, 5 Breitestr.

vormals W. TRAUTHANN

Mannheim

Breitestr. H 1. 5

Reichhaltiges Lager deutscher und englischer Stoffe für feinste Mass-Aufertigung; Atelier im Hause.

# Stamm= und Aukholz-Verfleigerung.



Die Berfteigerung des Stamms und Antholges aus den Diftriften: Daseischlag, Erlengrund, Obere und Untere Auhmeide, Ausweidfrit, Urgang, Kobi-platte, Spundlachichag, Battelintese, Dornschlag und Rebrenfeldichlag des biel. Gemeindewaldes findet fratt-Mittwod, 20. Marg ds. 35., vormittags 9 Uhr

im Caale des Stadthaufes Dabier.

		Sur	Beriteige	anno r	ommen:			
路	Eichenframme	L SL 21,7		1	Lindenstamm	VL S	PL 0,21	Om.
10.		11 14,2		3	Riefernstämme	H.	_ 2,08	- 10
100.		III 48,10		84	-	III.	. 17,98	
110		IV 51,60		192		IV.	48.44	- 50
142		V. 35,70	1 11	98		V.	26,81	T
BIL.		V.L 32,41		9	Bardenftamme	V	. 3,04	7
-31	" veria.	Mlaffen 7,7	7.00	1	Widiceframm		1,19	
8	Buchenfiamme	L SL 5.1		1 5			4,50	70
7		H 6,13		18		Va-	. 10,12	Tex
100		HIL . 7,00	-	57		Vb	12,67	- 5
- 0.		IV 4,3		58	Eichenderbft.	1	8,01	75
4		V. " 0,6		28		II.	. 1,83	W.C.
1	Sainbumenft.	II 1,00		1	Illmenberbie	II.	0.05	75
16.		V 2.10		29	Riefernberbit.	L	1,65	- 11
14		VI. 2.0		6	Sichtenberbft.	T	0.48	100
-1	Bappelitamm	IV 0,8			diam'r.	500		-
6		DEL CONTROL	MALE PROPERTY OF	A LEGAL				

Samtliches Dols mit Ausnahme desjenigen im Diftrift Roblplatte ift an die Bestandprander verbracht. Gebrudte Auszuge aus dem Berfteigerunga-protofoll find auf portofrete Anfrage von der unterzeichneten Behörde ab 16. de. Mes. fostenlos erhältlich.

Biegen Befichtigung bes bolges wolle man fich on die Forfiwarie Ben el bier und Gell gu Bilbebirichhof wenden, Gernsbeim, 7. Marg 1912. Großberzogliche Burgermeifierei Gernsbeim. Ruft.

Hauszinsbücher br. H. Baas the Buchdruckerei L. 4, 11 1 Zr. 15020 L. April gu perm. 15598

## Stellen suchen

Directed erfahrener jünger. Kaufmann, militärfrei, für dauernde Stellung am Baubüre gel. Ber öhnt. Stellung gehabt, devorsugt. Offerten unter Nr. 68066 an die Exped.

Jungeo gebilbetes

fucht Stelle, am Itebften ale Empfangebame in einem potboge. Afelier. Geft. Offerien u. 15500 an die Erped. de. Bt. Ig. Madden a acith, Ham welches nab, n. blig, fann indt Stelle togolib, 2. Kind bell, d. G 4, 74, St. 1838

Junge Frau inditig im Billale liberneb ewandt im Rahen, judi Stelle als Linderfriu., od

Mittag-u. Abendtisch

# Auf Abzahlung an Jedermann

verkaufe ich

1 Zimmer . Anzahlung 10 M.

1 Zimmer . Anzahlung 15 M. 2 Zimmer . Anzahlung 20 M. 2 Zimmer . Anzahlung 30 M.

3 Zimmer . Anzahlung 38M. 4 Zimmer . Anzahlung 40 M.

Abzahlung Woche v. 1.- M. an

Einzelne Möbelstücke 1 Klelderschrank, 1 Tisoh, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Bettstelle, I Rost, 1 Matratze, I Federbett, I Vertikow, I Küchenschrank

Anzahlung von 3 .- Mk- und Abzahlung Woche von 1.- Mk. an

1 Anzug . . . Anzahlung 6 M. 1 Anzug . . . Anzahlung 8 M.

1 Anzug .. Anzahlung 10 M. 1 Anzug . . . Anzahlung 12 M.

1 Anzug . . . Anzahlung 15 M.

Abzahlung Woche v.1 Mk. an

Kinderwagen Sportwagen Sitzliegewagen Klappsitzwagen in grosser Auswahl Anzahlung von 3- Mk. und Abzahlung Weche von 1.- Mk. an

Sonntag geöffnet von II bis I Uhr.

Altes weltbekanntes Kredit-Haus

H1.81 im Landsknecht H1.81

# Wohnungen

D 4. 14, 5 3immer, neu bergericht, nebit Bubeh.

fofort ju bermieten. Raberes Laben. 96100

N 4, 5 111. St. 2 3imm. plat per fojort gu ver

N 4, 73 8im, Roche gu vm. Rob. 2. St. 15404 om 1. April au verm. Stab. O 6, 3, Edladen. 25002

# Vermietung.

Im Renbau bes Bermaltungsgebaudes ber Ceta-frautentaffe Lubwigshafen am Rhein, Gee Lidge u. Rurfürstenftrafte, ift per 1. Oftober b. J. noch eine

beliebend aus 7 Rimmern nebit großer Bobubiele 0 6, 3 7 Simmer: Gd. bestehend aus 7 Simmern net Toiletteraum, 2 Riofens, infl folus auf. 1. Apr. zu ver- der Deibelbergerftr., für n. 2 Keller preiswert zu nermielen Able 2 Granden. n. 2 Keller preiswert zu vermieten, wodel en Wunfg inbezug auf Ausstattung noch berücklichtigt werde fonnen. Autogarage vorhanden. 2017

Rabere Austunft erteilt der banleitende Architett Dito Schittenhelm, Ludwigshofen a. Rb., Schubenfir. 44.

# Aus Stadt und Land.

\* Manubeim, 16. Mar: 1912.

\* Italieureifende feien mit Beginn ber Sauptreifezeit auf berichiebene Borteile aufmerkfam gemacht. Zunächft ist vielfach die irrtumliche Auffassung verbreitet, daß für die Fahrt nach die irriamliche Auffassung verbreitet, daß für die Jahrt nach Rom oder Neapet, besonders weil meistens einmal der Weg durch daß Land, das andere Mal entlang der Küste genommen wird, unbedingt das sonst vorteilhafte sogenannte Kundreisebeit zu nehmen sei. Lezieres ist wohl zwedmäßig für Frankreich, die Riviera, die Schweiz, sogar noch sur Ober-Italien, dagegen sir die Fahrt nach Säditalien wegen der debeutend teueren Preise absolut außer acht zu lassen. Zür Säd-Italien, sin die amtlichen italienischen Kundreised ilLets nach ermäßigtem Taris, sowie die einfachen Billetts nach dem Differenzialtaris die ampsehlenswertesten Fahrfarten; dieselben daben Gilligkeit von den italienischen Grenzsiationen ab. Die zuerst erwähnten italienischen Kundreisebilletts sind die Kom 30 Tage, die Reapel 45 Tage gültig, können beliebig unterbrochen werden, man nung aber bei der Heimfahrt einen andern Weg nehmen als bei der Tage gilftig, können beliebig unterbrochen werden, man muß aber bei der Heimfahrt einen andern Weg nehmen als bei der Hinfahrt. Die einsachen Differenzialsahrfarten haben des schränkte Gültigkeit) leptere richtet sich nach der Kilometerzahl, welche das Billett vereinigt. Der Tarissap pro Kilometer wird vorteilhafter, je größer die Billettstrecke ist. Nimmt man z. B. Chiasso-Reubel, eine Utägige Tour, mit viermaltger Unterbrechung, so kostet diese in 1. Klasse M. 62.40, die Strecke Chasso-Kom mit ktägiger Gültigkeit M. 53.55, der sich die Strecke Rom-Reubel anteilige Fahrpreis beträgt also M. 8.85, während das Disserenzialdiskeit Kom-Reapel (wenn man sich also nicht schon de Chiasso sür Readel entschlossen hat) auf M. 25 zu sehen kommt. Von Mannheim die Chiasso empsieht sich, das Kund reise het sie her keinen Ketzeleit hat sür den Ketzeleit hat sür den Gulftigkeit hat für den gleichen Ketzurweg. Auch wenn man über den Brenner heinwärts sahren will, ist das Kundreiseheft

vorzuziehen und man fann ab Chiasso resp. bis Alla trondem die Differenzialfahrkarten benutzen, weil die Möglichkeit beftebt, im Rundreiseverfehr die Station Como, Riva und Ala durch fosienlose Berbindungsstreden zusammenzuschliegen. Im Interesse des von bier aus reisenden Bublifums hat das Berkehrsbureau (Rothaus) die Einrichtung ge-trossen, daß italienische Disseruzialsabrkarten dei ihm zu Originalpreisen erdällich sind. Durch den vorderigen Bezug folder Anschluftarten belie't bann auch die Annehmlich-teit, daß man das große Reifegepart bier ichen burchverfrachten tann, wahrend es fonft nur bis gur Endstation bes Rundreifebeftes genommen wurde. Auf weitere Annehmlichkeiten, welche mit dem vorherigen Bezug folder italienischer Karten verbunben find, macht bas Berfehrsbureau gern aufmertfam.

#### Gerichtszeitung.

V Frankenthal, 14. Mars. Bu ben großen Unter-fchlagungen, die im Juli vorigen Jahres von dem flüchtig gegangenen Buchhalter und Kaffengehilfen der Silfsfabrit Oggersbeim der Mechanischen Weberei in Linden bei Sannover, gerstein der Nestanlichen Verlibt wurden, steht ein beite vor der hiefigen Etraffammer stätigehabter Hehlereiprozeh in Beziehung. Als Angellagter batte sich der in Lohfow in Schlesien geborene 23 Jahre alte Konditor Hubert Jüttner, ein Bruder des flücktigen Defraudanten, zu vernatworten. Er wird beschuldigt, in Hannover und in anderen Orten von den burch seinen Bruder vernatreuten 17 172 M. die Summe von 6500 M. in Kennenis der Sachlage angenommen und zum Teil für sich verwendet zu haben. Der bereits seit 11. August v. Is. in Untersuchungshaft besindliche Angestagte stellt die Behaup-tungen der Anslage beharrlich in Abrede, obwohl dei seiner Berhaftung in seinem Besige noch 5000 M. vorgehunden wur-

ben. Er behauptet, fich das Geld erfpart ju baben. Doch wird ibm nachgewiesen, daß er langere Zeit garnicht gearbeitet, jawie Aleider für 400 M. gefanft und eine goldene Uhr für 200 M., sowie Aleider für 400 M. gefanft und ein luguriöfes Leben gestührt hat. Allen diesen Belastungsmomenten sucht der Angestlagte durch die Angaden zu begegnen, daß er von "seiner früheren Braut" 3000 M. geschent und von einer Schauspielerin einen Brillantring besommen habe, den er für 800 M wieder verkauft hätte. Bon Juteresse ist die Auslage der früheren Braut des Angeslagten, die mit ibm zu aleisen Braut des Angeslagten, die mit ibm zu aleisen Bestellichen größere Reifen unternommen, fich eine goldene Uhr für 200 M. Braut des Angeklagten, die mit ihm zu gleicher Zeit bei einem Konditor beschäftigt war. Sie hat sich dort eiwas zu schulben kommen lassen, wobon der Angeklagte Kenntnis gehabt hat. fommen lassen, wobon der Angellagte Kenntnis gehabt dat. Dieser habe unter Berusung darauf dann von ihr in 14 Källen Geld verlangt, das sie ihm im Gesamtbetrage von 3500 M. auch gegeben habe. Auf die Frage des Borsthenden, woder sie das Geld gehabt habe, verweigert sie die Anssage. Bet der weiteren Bernehmung der Zeugin wurde die Dessenklichteit ausgeschlossen. Der ebenfalls als Zeuge bestagte Pfarrer Stegmann aus Becha, der die Hertunft des Geldes kennt, verweigert gleichsalls die Aussage. Durch weitere Zeugenaussagen stellt sich deraus, daß der Angellagte oftmals als Dostor oder Alderbefer ausgetreten ist, sein gelebt und große Bälle besucht, auch Wustissunder sied das oder langelebt und große Bälle besucht, auch Wustissunder sied das oder lassen lassen und bie bäusig im größeren Mufitsiniden sich hat geben laffen und fich häufig in größeren Städten unter verschiedenen Ramen aufgehalten bat. Auf Grund der Ergebniffe der Beweisaufnahme beantragt der Bertreter ber Staatsanwaltschaft gegen ben Angeflagten, beifen Auftreien vielfach ber Sochstavelei gleiche, 4 Jahre Befangnis und 5 Jahre Ehrverlust. Das Urteil lautet auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis und 5 Jahre Berlust der dürger-lichen Ehrenrechte. Das bei dem Angeklagten vorgesundeme Geld und die in seinem Besitz vorgesundenen Brillantringe werden der geschädigten Firma übergeben. Streng diskret erhalten zahlungsfäh. Arbeit, Privatleute u. Beamte

# Möbel

Zimmer u. Wohnungs-

Einrichtungen

T .. Ly

# Teitzahlung

ru unerreicht günst. Bedingungen. Kein Kassieren durch Boten. Versandt auch nach auswärts

Bad, Möbel- und Betten - Industrie Schwetziegeratrasse 34 Late Bek.-Lanzetrasse 38

67419

### Vermisohtes

# Albhanden gefommen

(Gilenbefclag ichwarz) das Border- und dintericitld mit Karl Baul ichwarz beimrieden. Austunft bittet gegen Belschung Bangeichalt Aarl Baul, Zel. 2169, Stephantenpromenade 20.

# JUWEIEN-Arbeiten

Juwelierwerkstätte Apel
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerett, Ankauf, Tausch,
Verhauf, Tel. 8548, and
Zügl. frifde Gier abgus

geben von eigener Bucht.

#### Heirat

Heiraten Sie nicht bevor über guffinft Berton u. Hem., über Mitgift, Berm. Ral. Berleben genan infermird find. Distrete Sveziale untanfte überall. 185a2 Well-Ausklunftel, Glodun' Bertin W 25 Potsbamerftrafte 114. Gebr. Manes P 4, 12 Strohmarkt.



Spezial-Rayon: Engl.Herrenschneiderei

Diese Abteilung steht unter Leitung ertahrener Fachleute, welche längere Jahre in allerersten Häusern des In- und Auslandes tätig waren; sie leistet ganz Hervorragendes.

Zur Verarbeitung gelangen die besten deutschen, englischen und schottischen Stoffe, welche in grösster Auswahl und ganz neuen Dessins vorrätig sind.

Für feinste Ausführung und tadellos. Sitz wird garantiert.

Preise für Mass-Anzüge, 60, 65, 70, 75, 80, 85 MK.

#### Verloren

Abung ges gute Relon.

Mbung ges gute Relon.

11 11, 78, 111. St.

Entlaufen

1 Schäferhund

fcwarz mit gelb. Abangeben gegen 40 Mt. Belohnung & 7, 42, 15500

### Geldverkehr

50 Mank in leihen gel
Mank id-fache Sicherder Abeiten Gert. erb.
nach 4 Wochen. Offert. erb.
nnt. E. H. 28 bauptpeltlagernd Manubeim.

II. Onporber 20,000 mr.
c. ani Oans in ber Offiable
gefucht. Off. unt. 15398
an die Exped. bs. Bl.

Selbstgeber

8000 Mt. fofort auf 2. Onvothet auszuleihen. Offerten unter 68090 an die Ervebirton d. BL.

#### Ankauf

Bollftand, Wert
für getragene
Ichle Aleider, Schuhe
ufw. Gefällige
Beitell. erbittet
Gotdbergir., Mittelfte, 72
Telephon 2004. 68067

#### Verkauf

Ont erh. Linderwagen billig zu verfanfen. 15609 Gmil Befreller. 40, 1V. I. Gin fast neuer Galhabeofen zu verfanfen. 1000 Zu erfrag. O 6, 90 i Tr.

Kartoffeln

Gifth auch Den effer eri Gmit Gabiam, Bromberg, Belegenbeisblauf.

# Kassenschrank

felt neu, umköndebalber billig abzugeben. Off. u. Nr. 69054 an die Egoeb.

Rinderwagen billg an vertaufen bei beinede, Egefift. 8, TV

Steintrog 100 I Inhalt, billig 311 verfaufen. 60105 En 4, 26.

Bu berlaufen:

4 Wolfehunde,

1 Renfandtünder

2 Todermanner, ein Dogge,
gegtereier, Schnanger, Docks.
Boger u. j. m.

13616.
Bannd - Gunde - Penflaund
U. Meister, Schwarziefennen &
yls-devin der Fodfenweise.

#### Stellen finden

Für ein Architeftur: 11. Baugeschäft in Freiburg wird ein tücht., erfahr. Buchhalter

auf 1. Juli ober frühet gefucht. Offert. m. Gehaltsanipr., Beschreibg, seitheriger Tätigkeit u. Nr. 69106 a. d. Erp.

# Majsinen-

Raberinnen Anden fofort bauernde Stellung. 69104 Pärberei Kramer Bismardplay 15/17.

Ein Mädchen
für Rüche n. dausard. a. 1.
April gel. D 7, 24, A. St. 1888
Gin ankändiges Mädchen
für alles, das eiwas nom
Rocken versieht anf 1. April
gelucht. Räberes 15594
Eberberftr. 33, 3. St.

Dedentt. Fran & Anshille in den Murgenfund. funt Frau Baukaffeffor Anabe M 7, 3-6.

Bur II. bell. Haushall (1 Kind) auf 1. April 3112 verl. 18—20 jahr, Naddhen, das idan gedent bat, gei-Nah. Mheinpillen für 9,111.1.

Eindrav. Madchen für Allde n. Cansarbelt zu einer ülter. Dame gelucht. Rab. W. 7, 15 part.

Tuchiges zimmermädchen negen boben Lohn gelucht. O 7, 14, 1 Tr. 4. 1530a An and. junges Bindchen für alles wird von tleiner zemilie per 1. Myril geincht. 15380 Reiser, Abetnaufir. 24.

## Lehrlingsgesuche

Beldes Geichaft bietet guie Lehrbelle f. Junge v. 15 J. auf dirt. Jam. 2 Gr. lern. als Cleftromonteux. Off. n. Nr. 15588 a. b. Cp. In Offern in hieriges engros-Geichaft faufm.

# Lehrling

Sefucht. unter Ar. sollt an die Typed, do. Blaice Bir inchen an Obern für unter Solos Ausstattungsgeschäft

# 1 Lehrling 1 Lehrmädchen

ons adibarer Hamilie gegen fofortige Bezahlnung.
M. Klein & Söhne E 9, 4/5.

# Buntes Feuilleton.

- Die Dentmalsmut der Barifer. Man fcbreibt uns Deutbefanntlich eine besondere Neigung zu, bas Sinbenten großer Manner burch Denfmaler ju ehren. Aber wir werben hierin bei weitem übertroffen burch bie Frangofen und befonbere burch die Barifer, über beren "Statusmanie" Guffave Beffard in einer Brofchitze eine bewegliche Rlage erhebt. Denfmalerflut, die Baris überschwennnt, scheint ihm fo waltig, daß überhaupt fein freier Blat mehr in ber Stadt iibrig geblieben ist, und er ruft diesen Wogen der Begeisterung ein flebendes "Halt" zu. Wenn man schon bas Andenken bedeutender Menichen ehren wolle, fo moge man in ben öffentliden Gebauben ober an ihren gaffaben Buften anbringen, man moge die Grabbenfmaler auf ben Rirchhofen als Statuen ausgestalten, aber man folle nicht gleich immer große Monte-wente binftellen. Biele biefer Werte verdienten ja nicht ben Namen Kunstwert; fie ftänden gum Teil in einer höchst unwürdigen Umgehung und außerdem brauche auch nicht jeder tüchtige Mann eine berartige monumentale Chrung. Die Großen haben in ichon mehr Denkmäler als genug. Boliaire g. B. find in Baris nicht weniger als fieben Monumente errichtet worden, Richelten bier, der Jungfran von Orleans brei und Ravoleon von ihnen bereits aufzuweisen bat, noch je eine vierte erhalten; George Cand wird balb brei Denkmaler haben, mahrend Moliere bereits drei gewihmet find; Beethoven und Chopin muffen fich gwar jeber mit zwei Denkmalern beguigen, doch find fie ja Ausländer. Und dann vergegenwärtige man fich das unge-heure deer von Anwärtern, das einer Berherrlichung in Stein barrt. Berden erst einmal die alten Befestigungen von Baris pans niedergelegt sein, dann können die Gärten, die dort ents nehen werden, durch einen Wald von Statuen um Schatten und Ruhe gedracht werden. Die Bildfäufen großer Männer ge-nügen sogar dem Bedürfnis der Barifer nicht mehr, sondern nan beginnt schon damit, bellebten Dichtergestalten Statuen zu errichten, so z. B. dem d'Artagnan der Tumas'ichen "Drei Mukketiere". Damit ist eine neue unerschädnliche Möglichfeit des Teufmalscheus gegeben. Bei einer Petrochtung dieses des Deutmaliebens gegeben. Bei einer Betrachtung dieses Ueberfulfes sählt Peljard zunächt die große Wenge von Plo-numenten auf, die er garnicht rechnen will. Er spricht von der numenten auf, die et garnicht rechnen will. Er spricht von der Umahl von Bisten an den Fassaben der Krechen und Baldste, von den Grabdensmälern auf den Lirchhölen, von Werten, wie dent Lowen von Belfort, dem Monument der Republit, dem Triumph der Republit, ben Statuen der Freiheit, den plaftiichen Werken auf dem Place de la Concorde, den unzähligen Blitten der "Unsterblichen" in den Höfen der Modennie und der wissenschaftlichen Institute, Ex rechnet nur die 335 großen !

Dentmaler, die die Balaste und Abenuen schmiden, die Bildsäulen der 328 bedeutenden Pariser, die die Fassaden des Stadthauses und die Terrassen des Loubre zieren, und die 180 anderen Montumente der verschiedensten Art, die dem Andensen der großen Aicht-Pariser geweißt sind, und rechnet hinzu die 72 Montumente, die gegenwärtig ausgeführt werden, dann besauft sich die Gesamtheit der Bildwerfe, in denen Paris die Helden der Bergangendeit ehrt, auf über 900.

Bur Verhittung des Schnardens gibt Generalarst Dr.
Schill in der "Deutichen medizinischen Wochenschrift" solgendes Mittel an, das er selbst draftisch erprodit hat: Es besieht aus einer unnachgiedigen, d. d. ganz seingestodien Rohdaarnackens rolle von 38 Jentimeter Umsang. Diese wird in ein ziemlich draft mit Daumen gesülltes Kopstissen gehüllt. Das Lager des sieht aus einer Sprungsedermatraze mit Rohhaarauslage und einem Rohdaarseissischen, darüber sommt das Daumenssissen mit der eingelagerten Kohdaarnackenrolle. Der untere Kand der Rolle muß mit den Schultern abschreiben. Darch die Seitenslagerung mit erdottem Kopf wird das Herabsinsten des Unters

lagerung mit erhöhtem Kopf wird das Herabsinken des Unterficiers und damit das Schmarchen vermieden.

— Frischeife Genies. Die Meinung, daß Kinder, die schon frühzeitig auffallend viel Intelligenz und Geist verraten, später enträusschen, trifft nicht immer zu. Bon einer Anzahl von Männern, die uns berrliche Werfe geschaffen haben, wissen wir, daß sie außerordentlich frühzeitig reif waren. Veranger war schon mit 16 Jahren ein Schrissfürler, bessen Sterke auf Keise und Bollendung Anspruch machten. Calderon schrieb bereits mit 14 Jahren Dinge, die die Mitwelt in Erstannen setzen, und Goldoni versähe bereits mit 8 Jahren ein Lussipiel, das sogar aufgesührt wurde. Pope verössentlichte mit 14 Jahren seine Ihnge, die die Mitwelt in Erstannen setzen, und Goldoni versäher wurde im 23. Lebensjahre durch seine "Känder" berühnt, und Goethe tat sich als Kind schon so hervor, das man wuste, welch außergewohnliches Genie er set. Lord Chatam war bereits nit W Jahren Deputierter und gleich darauf wurde er Wimister. Der berühnte Bitt, sein zweitzedward schon, übertraf den Bater sogar noch, er war nämslich schon mit W Jahren Deputierter und hatte mit W Jahren sein Ministerpatent bereits in der Tasse.

Die neue Aleiderardmung des englischen Hofes. Im Gegensatz zu König Georg von England, der auf eine möglichkinglanzbolle Entfallung der Krönungsfeitlickleiten großen Wert zu legen schien und sich jedenfalls für alle Einzelheiten persönlich eingebend intereisierte, zeigt die Königin von England in Bezug auf Kleidung und Frunt einen sehr zurückhaltenden, satt puritanischen Geschmad, und schon im vorigen Jahre bereitete sie mannen Damen der Dosgeschlichaft einige kleine, aber tiefgreisende Euttäuschungen: sie legte von Anfang an eine ansogespröckene Ebneigung gegen ein allzu offenes Décollete an den Tag und machte auch feinen Hehl darane, daß ihr jede P-

wendung von Parfilm unfompathifch ift. Die eleganten Damen ber englischen Ariftofratie muffen nun ben Reich bis aur Reige leeren; foeben find neue offigielle Bestimmungen über bie Rieiber ber Damen bei ben bevorstebenden Sofieftlichleiten schienen. Diese vom Bordlangler, bem britischen Ober monienmeifter, redigierten Borfchriften laffen beutlich ben auf Befchränfung jedes Toilettenaufwandes gerichteten Beift ber Ronigin erfennen und werden in ihrer Strenge besonders bei ben großen hodigewachsenen Damen ber Bofgefellichaft bitteres Bergeleid hervorrufen. Denn bie ftattliche bisher vier Pards lange Sofichlebbe, die gerade großen, flattlichen Frauengeftals ten ausgezeichnet ftanb, ift bescitigt, bezw. erheblich verfleinert Die neue Schleppe, Die fünftig bei ben britifchen Soffestlichteiten getragen werben muß, barf von der Schulter bis zum Ende der Schleppe nur noch brei Yards lang sein und an ihrem Ende eine Breite von höchftene 54 goll haben. 54 goll ift auch die Maximalgrenze für ben Teil der Schleppe, ber am Boben ichleift. Babrend die Hofbamen bisher einen rund 214 Meter langen Berg von Spigen, Chiffon und Seibe am Boben hinter fich ber gieben burften, barf ber wirflich ichlepvende Teil fortan nur noch 1,30 Meter lang fein. Und dasfelbe Schiefal hat ben Schleier ereilt: man bat ihn rabifal gleich um ein Biertel seiner ganzen Länge verfürzt; er darf fünftig auf seinen Sall länger als 1,10 Meter sein, während er früher gewöhnlich andertvald Meter lang war. Die neuen Hoffestlichfeiten werden auch in Bezug auf Farben ein verändertes Bild geigen. Im bergangenen Babre, in der Ardnungsfaifon, berrichten schwere, üppige Stoffe und tiefe leuchtende Farben vor, Samt, Goldstidereien, ein tiefes Ros, ein straftendes Blau. In diesem Jahre sollen zarte, leichte Stoffe und lichte matte Farben vorherrichen: Die gange Farbentomphonie wird gebampft. Im übrigen bemüben fich Die Damen ber Sofgefellfchaft, die ftrengen Bestimmungen ber Hofes burch möglichft originelle Koitilme nach Kräften auszugleichen; bei ber nächften Cour wird Konigin Mary Gelegenheit baben, ble englischen Ariftofratinnen Paniers tragen gu feben.

Städt.Polytechn.Lehranstatt

Abteilungen for Maschinenbau. Friedberg in cont

one Bau Indenleurwesen.

Frogram durch des Servitanistes

Astenna der Grand der Servitanistes

Astenna der Grand der Servitanistes

Astenna der Grand der Gran

Sonntag, den 17. März und folgende Tage

Grosse Ausstellung

# Die Frühjahrs-Mode

Letzte massgebende Neuheiten.

# GESCHW. ALSBERG.

P6,23124 Dir.W.Richter P6,23124

Ab Heute bis Montag: Die Sensation aller Sensationen!!

Das hochspannends Schausptel

Grandtoses Sensationsdrams in 3 Akten Spieldauer: I Stunde and sine Reihe weiterer Attraktionen.

# Max und sein Hund.

(Eine Lachpille von Max Linder).

### Rathol. Gemeinde Mannheim.

# Jefuitenfirche. Samstag, von 8 Uhr an öfterf. Beicht. 6 Uhr Safne

Ariegsmarine-Ausstellung

geöffnet von 10-1 n. 2-7 tibr, jeden Countag, Dienotag und Freitag bis 10 Uhr abends.

Berireien find u. a. alle Rriegsichiffellaffen in prachtigen, funftierifc ausgeführten Mobellen, alle Seefriegswaffen in friegsbrauchbarem Ju-nande (Torpedos, Seeminen, Schnelladelauonen, Mokhinenwaffen, Miefengeschoffe pp.) auch völfes-kundliche Gegenstände aus den Kolonien uiw. Die Maschinengewehre werden

Im Schnellfeuer vorgeführt.

im Schnellzener vorgezigtet.
Gintrilispreis: 50 Vi. Ainder unter 10
Jahre 25 Pi. Arbeiter nebst France 25 Vi.
(durch Bermittiung der Arbeitgebert.
Täglich mehrere Führungen und Borträge.
Dauptvortrag 5 ilbr., ieden Sanning, Tenstig und Freibag auch 9 ühr abende, Sonnings auch 11% ühr vormitiage durch Serrn Kapitänlentnant Mumm über: "Berwendung und Wirfung der Sectricgswassen in der medernen Seefchlacht".

@# Indet ein: Deutscher Flottenverein Ortogruppe Mannheim.

Erste Mannheimer Spezial-Werkstatte für Reparatur, Aufpolieren und Wichsen von Möbel und Planos. 17011

T 6. 10 (Werkstatt.)

### 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7 J. Hauschild Wwe.

Erfie fachmannifde, größte u. leiftungofabiglie Amnatt mit Dampfe u. eleftrifchem Arafibeirieb, Mufträge berben fofizilas abgeholt und entudgebracht

### Großh. Sof- und Rational-Theater) Mannheim.

Mis Bolfsvorftellung jum Ginheitspreis von 40 Pig, per Plat fommt Dienstag, ben 19. Marg 1912

#### "Michel Michael" Romobie in ffinf Aften von Richard Dehmel

Die auf Boransbestellung durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände reservierten Karten werden am Montag, den 18. März, vormittags 11—1 und nach-mittags 3—5 Uhr an der Tagestaffe II des hof-

mittags 3-5 libr an der Lagestaffe il des Softheaters ausgegeben.
Ein Kleinerer Teil der Karien zu dieser Borkefinng kommt nächken Dienstag, den 19. März,
mittags 12-1 libr an der Galeriekoffe — gegenüber
A. 3 — zum Berkauf. Berechtigt zu dieser Borftellung
find Ardeiter, Arbeiterinnen und niedere Angehelte,
deren Jahreseinkommen 1809 Mark nicht überfteigt.
Manndelm, dem 16. März 1912.

305

#### Softbeater-Jutenbang. Bekanntmachung.

Der Bebarf an Sanbtuchern und Babemafche foll in Cubmiffion vergeben werben.

Intereffenten werben eingelaben, ihre Angebote bierauf bis langftens Camstag, ben 30. Darg 1912,

vormittags if the verschloffen und mit der Ausschrift "Wäschelleserung" versehen unter Anschluß von Wustern beim diesseitigen Amt in L 2. 8 abzugeben, woselbst die Angedotssisormulare erhältlich find, und Muster zur Anschlis

Bei ber Bufchlagserteilung tonnen nur folde In tereffenten berücklichtigt werben, welche in Mannhein ihren Wohnfil haben. bot

ben 15. Mary 1912. Städtifches Materialamt: Hartmann. \*

# Kunst-

blätter als Geschenke zu jeder Gelegenheit

gerahmt und ungerahmt bei

Heckel, O<sub>3</sub>, 10

Annecen Annahme for elle Les

Mannheim E.Z.

Hofkunsthandlung. Eig, Rahmenlager 

# Direktion= Oberinspektor

uon grober Lebendversicherungs-Gesellschoft mit Rebende, für die bad. Areise Mosdach, Deiveldern und Mannheim per 1. April 1912 gesucht.
Gewährt werden: Jestes Gintommen die Mf. 3000.—, Reiselspesen und serner Provisionen und Granisstation ans den Leihungen der Gesantorganisation.
Hür junge bewährte Juspestieren günsige Gelegenheit zum Kormärtösumen. Dei hervoorragenden Leifungen Ansicht auf lieberitragung einer General-Agentur.

Errengsie Diöfresion zugesichert. Offerte unter C 346 an Haafenitein & Bogler, A. G., Mannheim.

Rang. a. Damenbet, m. j Fri. zw. ip. Deiratbet, 3 w. Berm. erw., jed. nigi Bed. Off. m. Bild u. Nr. 15615 a. d. Typ. Distr. gegeben



**父 Stollengroffidly. 父** 

0

# Reifenden voer Bertreter. Angebore unt. M. 541 F. M.

Manuheim. Gelegenheit gu laufenbem

# Neben - Einkommen

bletet fich Damen u. Berrn befferer Rreife durch Ditt-teilung von Berfonen mit welchen eine Lebensverden fann. Offert. sub. Z. 629 F. M. an Rubolf Molle, Rannheim.

meldes Edreibmafdine flott bedienen fann, per 1. April oder Ipater gefuct. Offert unter U. 648 F. M. an Rudolf Moffe Mann-

Baden in der Schwetzingerftraße für Echub; waren fojort nder frater gefucht, DR. mit Slige n. Preis unt F. Z. U. 541 m Rubolf Broffe, Grant urt a. 9%.

Unjall u. Saftpflicht! Alie, angesebene bentiche Gefellchaft fucht f. Mann-beim einen rubrigen mit nimmt. Es wird neber hoher Provikou evenif aucheinentsprechendes Ge F. K. 4216 an Bend, Moffe, Kartorube i. B. 12255

# ichtiger

welcher mit der Fabrita fämtlicher Waschinen i Apparate für die alfoho freie Betrante Indufteie nuter Bezahlung gesucht. Best. Offerten mit Zeug-nisabschriften n. Gebalis-ansprüchen u. S. C. 2781 ansprüchen u. S. C. 2781 an Sindolf Moffe, Stuit-Durchaus fielbiger und gewandter, brande-

Fillialleiter

füt erättlafiiges Speditionsgeicholt gejucht. Koutfon

# 

# Telebbon 727.

Bom 16, bis 31. Mar; 1912

Grftflaffiges Spezialitäten. u. Burlebten:Enfemble Dir.: Lonis Seerbegen.

Franz Lujdyner

# 000000|0|00000000

Megplay Gife Mar Jojephitr. Defiplat

Telephon 1920, Telephon 1920. Samstag, Sonntag u. Montag Mudidaut des "Alberins . Bran"

nebft Rongert ber bet. Schuffentapelle Beeger. 1 Spezinlităt: Bodiourfte mit Kraut. 22003 📵

Reichhaltige Speifetarte.

Sch. Bernb. Diergn ladet bofflichft ein 

# Zwangsverfteigerung.

Dienstag, ben 19. Mars 1912 permittags 1/-11 Uhr

werde ich in B 7, 14, babier gegen bare Babtung im Bolfiredungewege öffentlich verfteigern:

# 33 Ballen Tabak

veridiedene Gorten Inmatra u. Java.

Die Berfeigerung findet bestimmt ftatt. Mannheim, ben 15. Mary 1912.

Beber, Gerichtsvollzieher.

Die im Rampfe ums Dafein ichwer ringender

Thuringer Sandweber bitten um Arbeit!

Tieldinder, Gervietten, Taidentücher, Dand- und Rüchentücher, Seinertücher, Neine und halbleisen, buntes Schurgenfeinen, Beitzenge, Matrahendren, Gelbwollene Aleiderstoffe, Altibringische und Epruchbeden, Altibringische Lichtenbertschen, leiche mit eingewehren, leicher und entwerten, leiche und eingewehren, berniere gegeichneten (gum Gelbftlriden) Spruden, Gernier tifchbeden, reinteinene Borbange, Blufenbanber, Rorbinder, Roffbanjer Deden, Bariburg-Deden uim.

Samilide Baren find Danbfabrifate, dauerhalt und preiswert. Dies wird burch faufende unver-langter Anersennungsichreiben beftätigt, Mufter und Preidverzeichniffe wolle man verlangen vom

Thuringer Sandmeber-Berein, Carl Grubel. Etiftung", Gothe, Bornbender C. F. Grubel, Kommergienrat und Landingsabgeurdneter. Der Unterzeichnete leitet ben Berein taufmannifch obne Bernitung.

Zu vermieten

Jungbuidift. 16 4 grobe erforderlich. Ann beit empfohlene Bewerber wollen Jimmer n. Ruchell. St. fich melben an Ruboff Moffe, Ulm a. Z. unt. Rr. 25. 1. April ob. fp. 3 v.

nichlagsberatungen wirb Tagfahrt auf

Cametag, 16. Mars 1912, nachmittage 3 Uhr anbergumt, wojn bie Her-ren Mitglieber bes Barnerausichuffes ergebenft eingelaben werben.

Mannheim, 15. Mär: 1912 Der Oberbürgermeifter:

# Bekannimadung.

Die Schanfaften im Rathand Durch. gang betr. Br. 11915 L. Im Durch-rang des Rathaufes in in 3. Js. undenühter liefer hantalten gu vermteten Liebhaber bafür wollen entsprecende Gesuche bier-her einreichen. 2003 Der Mietytnä beirägt jährlich 50 UK.

Mannheim, 13. Mars 1912 Bürgermeifteramt:

# von Sollander. Danbe

### XXIII, ordentliche General - Versammlung

unseres Vereins am Freitag, den 25. März 1812, abends 8<sup>4</sup>/<sub>2</sub>Uhr im Neben-zimmer des Ballhauses

Tages-Ordnong Tätigkeitsbericht der

Horte. Rechenschaftsbericht und Revisionsbefund haushaltsplans u. des Veranschlages. Die Mitglieder des Ver-

eins werden zur Tei nahme an dieser Ver sammlung ergebenst eingeladen 87 Manuheim, 15. Mars 1912.

Der Vorstand.

## Verkauf

Freilaufred batt. f. me. to u verlaujen. 156 2 Diolinen

bill. 311 verd. Abr. t. d. Exp [001:28]

Piano gebr. gutes habr., bid. gegen baar abzugeden. Mitfdub, 15087 Große Merzelftrabe 7.

# wenn Gie Ihren Bebarf

in Tapeten ic im Tapetenhaus

#### von der Sanden P 2, 7 (Tel:6587) beden.

Muker von 1911 merben zu und unter der Gälfie abgegeben.

# Täglicher Eingang Damen- und Kinder-Konfektion

Jeder erhält Kredit!

Einzaine

Zimmer - Einrichtungen

Anzahlung an.

bis zu den

Mr Andaha Bott

13

school

# Touren-Capes

in Lodenstoffen, verschiedene Macharten

1650 2900 M.

# Taillen-Kleider

in diverson Ausführungen

zu billigsten Preisen.

Jackenkleider in englischen Stoffarten . . . . . . . Stück 1700 bis 6500 M. Jackenkleider in blau Cheviot, höhere Preislage Kammgarn- 1850 bis 7000 M. Backfisch-Kostüme in einfarbigen blauen Stoffen, jugend- 2400 bis 4500 M. Backfisch-Kostume englische Stofferten . . . . . Stück 1750 bis 4000 M. Frauen-Paletots schwarz, anliegendes modernes Façon, für die 2300 bis 5500 M. Frauen-Mäntel schwarz, ganz lang, mit modernem Kragen Stück 2600 his 5800 M. Kostüm-Röcke blau u, schwarz Cheviot, in verseh. Macharten Stück 550 bin 2500 M. Kostüm-Röcke englische Steffarten . . . . . . . . . . . . stück 375 bis 2000 M. Backfisch-Röcke blan Cheviot, in diversen Ausführungen Stück 390 bis 975 M. Kinder-Falten-Röckchen in blau Cheviot . . . . Stück 250 und 350 M. Frühjahr-Paletots in englischen Stoffarten . . . . . Stück 690 bis 1250 M. Frühjahr-Paletots in eleg. Ausführung. neueste Stoffarten Stück 1500 bis 4500 M.

Kostümröcke sowie Jackenkleider für Frauen bis zu den weitesten Nummern am Lager.

# Unterröcke

in Lüstre, Volant plissiert und Tressen-

Stück 290 M.

# Unterröcke

in Moiré, verschiedene moderne Farben, mit Tressenverzierung

Stück **5**75

# Gebruder Rothsch

K 1, 1-2 Mannheim

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Bo-

amten

nhne

Anzahlung.

Brautleuten

Extra-Offerte!

Garantio für Jedes einzelne Stück Ware.

Selbsigetertigte

pivane von 5 Mk. Anzahl an Chniselougues von 5 Mk Anzahl an

Salongarnituren von 10 Mk. Anzahl an

Nur im

Zentral-Kredithaus

Mannheim, D 5, 7

"Unerreicht"

ist die Firma N. Fuchs

an Leistungsfähigkeit

und Kulanz.

Kredit kulant, diskret!

Mark

Eine kleine

komplette Einrichtung

Anzahlung av.

Müchen v. 8 M.

Annahing 200 leder

Breitestr, K 1, 1-2

## Bureau

A 3, 6

sart 4—6 Sim. f. Bureau u. Begerranmauvm. 18668 B 2, 7 Biro

(ober Bohnung) 8 3. part. enf 1. IV. Erfz. 1 St. L. 20101

C 4, 8 Bureau Rirdenftraße 10, 3 gin mer für Bureau en, kleine Rieberlage zu vm. 26160 Räß. 4. Stock links.

E 5, 18

unmitield. Rähe d. Börfe, 8-4 Jimmer vorzügl, als Bürs geeignet, v. l. April un vermieten. Räh bei Julius Jahl, Friedrig Katilkraht 4 25804

6 2, la Markiplak 2-8 icone Simmer für Buro ob. Arat fohr geeign. Raberes Buifeneing 7, 1. Stod. Tel. 2001. 10101

Büro mit Magazin und Kellerca. 540 qm, Wasser,

Büro sermieten. Raberes 20091 D 2, 280.

Jwei Part.- Jimmer als Buro Röhe Antoge-richt per 1. April 2 verm. 28 S, \$7/28. 20513

# Büroräume

gang ober geteilt ab 1. April 1912 preism. 3n v. "Vien" Berf. Mitien Gefellichaft B 5, 19. 20074

Shone Bureaux 3-2 Raume, event. mit Meinem Sagerteller fofort

3st vermieten. Raberes 96168 D V, 10, IL St Biro große belle, and, für Anwalt per L. Kpril au verm. 25070 L Kpril au verm. 356 9836. D 8, 4, Saben.

Muf 1 Mprif 2 Zimmer als

# Bureau

3M verm. Mab. W 7, 15, p.

# Magazine

D 6. 78 mitielgroßes Magazin mit fleineren ober größeren Burcaurdumen evil. mit eleg. & Jimmer-Bobnung pu sermieten. Adhexed k. Etad. Tel. 20172

eighares breiftödig. Ma-

# Neubau M 7, 10 Schönes helles Ragazin mit bellem Souterrain gu narmieten. 25806

Grössere Lagerräume per 1. April a. c. in ber-inleten. 25700 Rab. Sammer, P 7, 1.

Dammitr. 16

# Parkring 31

und Burenn zu vermieren Rab. H 7, 35, im Laben 24728

m. Bureaug u. Rellers raume, f. jebe Brange, auch für Fabrifbetrieb

# Werkstätte

G 7, 14.

N 2, 12, 3 Trepp.

ca. 600 gm. groß. Mrbeise. faal, hell, betabar, entl. mit elettr. Stroft an nermicion.

# vermieten. Nägeres bafelbft.

M 7, 22

\$6,12 Weagasin 3. Habris geeignet, ju prem. 25003 Raberes P 7, 94, Laben.

ca. 75 am Maum (elefer. Unfclus) mit ober ohne Simmerwohnung ver Juli gu vermieten. Raberes 2. Grod. 25969

grobes, belles, Inddiges Ragagin mit Reller und ichnen Buroraumen, fep. State Branch (2000)
Ginfahrt, per fofort ober feber ipdier zu verm. 25020
Näh durch Ernk Beiner Ci. 17. — Lelephon 1188.
Rähe Ganpibahnhof, Kepplerfirahe in d.

mit ebenjo großem Son-terrain, mit ober ohne Burean, ench Wohnung, auf 1. Juli an vermieten, Achrees Ch. Rohnungel, Chweningerftrebe 166, Telenhon 1854 18942

Großes Magazin für jede Bronde gerigner, 4-ftöefta, mit febr bellen ichonen Räumen u. Waren aniging per lot. In permeten

# Wiagazin

a fiodig mit Aufgug, gem. Reller-Einfahrt, großer Sol

## Großes Magazin

geeignet, febr preism. 3mmob. Bureau

Pevi & Cohn Q1,4 Breiteftr. Tel. 500

# Beilftroge 16, Bertfidtte

Schöne belle Wertfiatt evtl. auch old Magazin zu berm. Rab. 2. St. 94850

Schwestingenftraße 154. Gine Bertftatte mit Schuppen, als ench Anto-garage zu vermiet. Nab. Bader Belg 1. St. 20067 G. Jacob.

einfahrt, Glasbach, grober Dot ju Mt. 50 mengelie

oot an ERL 50 monatite and over geielft folger at

Colbenitung, mountlide 20 9Rf., 5 n. F 6, 3. min

Zu vermieten

Scotralbelgung, Sift, re-per fol. ob. spat an ver-micton. 20020 Rab. T 8, 17, Tel. St. H 5, 9 cineingel. 3immer R 4, 9 ? fl. Bobn ungen. auf i. Mprifg. 15603 ab 1. Rot gu vrm. 15600

T5, 13 ein Bimmer u. Riden 1. April ob. ipat an vm. Raberes T 1, 4, 2, Gt. Wertieatt and als 45,523immer, Rüchen. 0 6, 9 4. St., 4 Stimme

U 4, 22 Idones Stimmer-0 4, 22 mohnung 3u per-mieten, 9885, 8, 26, 38198 Beilfte, 15, 2 Jim. u. Ruche

gu vermisten. Röheres part. 26905 Grabenftr. 3 den 4 Jimmermahnungen mit Bad und Inbebor, p fol. ober fpater febr preta-wert zu verm. Raberes

Dammitr. 36 Ballon: wobnung 4. St. 4 Simmer, Ruche, Speticfammer per 1. Apr.

Bandüre den Laufte.24. Telephon 2007. 20177 Hafenfir. 50 S. St. L. 2 Zimmer und Küche 211 perm. Näb. 2. St. 2005

Referialeritr. 91, 1 Er. 8 Jimm. m. Erfer, 2 Bal-fone, Riche, Bad, Magb-fammer, Saltefielle ber Eleftr a. v. Tel. 1480. mm

Elegante Wohnung 6 Sim. Diele, Alde, Babe-gim., grobe Beronda, Gen-tralbeigung u. reicht. Ind. per 1. April 1912 guverm. Rab. Leien, 8 Tr. 25978 Deinrich Langftr, 22,
4. St. L., 8 moberne Zimmer, Bab, Manfatbe etc.
per 1. April an vermiet.
Andfunft Bureau part,
Telef. C88.

reichinen, lebr gul ansgefiatiete I. Stage. 6 Simm., 2 Remmeru u. rricht. Inbeger per fof. ober Rabers Bureau, # 4. C Berfring 28, IV. linfs P Schones Zimm. Bobn. m. Bab, Lammer u. I Balt. a. 1. bezw. 18. Apr. 4 v. 1880. Rupprechtfir. 13. 5. St. Jim. u. Küch. a. 1. Apr. an eirz. Frau a. rus Leute z. v. D. p.

Renghratie 5 am Luitenpart) berifcaftl. Frembeng mimer, 2 Magb. ammern, Bentralbeigung, Entitanbungsant, re. per 1. April 14 verm. 25472 Rab. T 6, 17 (Baubitre)

Sechenheimerftr. 100 5 gim. n. Rude mit Balton im 2. Gt. gu verm. 26190 Waldparkstraße 39 Simmer, Ruche,1 Treppe Rhein, per L. April

Berberitt. 4 Simmern Bodesim. f. od. fp. g. v. 20157

Servichaftliche Wohnung

2. St. Barfring 31 gegen-über dem Stadtpart sober ober für später zu verm. Gventt. fann die fomplette herrichnstt. Einrichtung in allerbeitem Juffand be-finklich, gang ober zu einem Zeil äbernommen werden. Rüb. Teleph. 34. 25892

Gieg. Wohnungen von 7 u. 8 Jimmern 30. verm. Räheres J. Beier, Rolengartenftr. M. 24786

5 Zimmer, 2fice, Bad, Magdfammer i. 2. Stod n. 1. April. U1790 Rat. Et. 4(5, Zapetengelch. Monfardenwohnung 4 Jim. u. Lüde, Gas und Waffer p. 1. April zu vm. Rab. D 3, 4 Jahrn.

Keudenheim

-4 Sim. Wohnung evil. Bab bill zu verm. 1984 Rah. Ziethenftr. 50, L. Balbhof, Grantfunter-graße 69, 1 Simmer u. Ruche fofent an vermicien. 28840 Bei Scheitel, 3. Siect.

Seidelberg

Billen - Bobnungen. Gronpringenftr. 16 Sn. 7 Zimmer, Etagen-belgung, eeichl. Zubeh-seiner Auskatrung. Hernsche, per L. Juli zu verm. Ans. v. 2—5 lihr part. Gg. Börstein Baumeiher.

Beidelberg

(Stadtieil Schlierbad). St. Merzelstraße 29
2 28tm. u. Ruche an von. mort

Sberstadt

Scherhent, modern. Einlomiticahand in ichoner
Lage b. Redartal., preiswert an vert. evit. verm.
Rib. Schand. Gelbeiderg. Schröberftraße 17,

### Möbl. Zimmer

B 5, 14 parterr. Gut mbl. Simmer [pfort au verm. 1861] ofort au verm. H 2, 19 3 Treppen foon mobl. 3im. m. guter Benfinn. Ging fep. 4. verm.

M 4, 7, 1 Tr. Grob. fcon mobl Simmer ingut Dauf. a. beff. Orn. g.v.

Gieg. Paterrezimmer an einen beif. Deren 3. verm. Reb. B 6, 1, put. 15881 Ein ob. zwel möbllerie Simmer mirfreier Anoficht in bester Loge angeb. Dame

gu verm. 20174 Collinifte. 8, 3 Tr. L Su exfr. von 1/41—4 Uhr. Su erft. von ich in bill. 2 v. Bochr. 17/10 i T. r. 15405 Bein mobil. Zimmer an best. herr od. Fräulein mit od. ohne Bension iof. od. bis 1. Koril zu verm. Ruerf. R. a. Ib 2. St. r. 15306

Schon mobl. Zimmer gum 1. April gu vern. 18094 Och Longhr. U., 2 Er. Gebilbetes Franceiu findet angeuehmes Jim. eventl. u. Penfton in gut Daufe bei Wittwe. Rabe Friedrichabride. Rabe

in ber Expedition. heinrich Lengtrabe in am hanptbahuhol, 2. St. 11 fein mabl. Mohn-n. Schlafgimmer mit elektr. Kicht

**MARCHIVUM** 

# Stenographischer Reichstagsbericht Manuseimer Generalanzeigers

### Mb. Deutscher Reichstag.

27. Gipung, Freitag, ben 16. Marg. fim Tifde bes Bunbesrate: Dr. Delbrud, Cobow, b. Belfen, Richter,

Brajibent Dr. Karmbf eröffnet die Sigung um 1 Myr 15 Min. und teilt mit. dag bom Prafibenten vor italie-nifchen Deputiertenkammer folgendes Angnori-Telegramm eingegangen ift:

"Ich mache mich zu bem getreuen Dolmeticher ber Gebanten ber italienischen Deputiertenlammer, indem ich Ihnen biermit ben lebbalteften Dant fur bie bergliche Lundgebung bes Reichstags anläftlich des fluckenürdigen Affeniats ausspreche, eine Rund-gebung, die die gegenfeitigen Gefühle der Dumpathie zwischen den beiben Bollern von neuem fraftigt. Marcora, Präftident der

Das Saus nahm biefe Rundgebung mit lebhaftem Beifall auf Bom preuhischen Kriegsminister b. Deeringen ist ein Schrelben einzegangen, in dem er gegenüber einer Keutzerung der Abg. Sid de kum (Sog.) in der Audgetlommission gelegentlich der Einsberatung über das Reicksamt des Inneen, daß die Anstelleung eines Sohnes des Brösidenten der Artikerie-Vrüfungstommission bei der Arma Arupp in Essen ein sehr bedenkliches Schmelden in Hindlich der Begiebungen der Pirma gur Correcterungen der Artikerie-Artikerie der Begiebungen der Artikerie-Artikerie Seeredverwaltung fei, erflärt, daß der Bräfident der Artillerie-Brüfungskommission, General Siegel nur einen Sohn dabe, der Leutnant in einem Infanterieregiment ist. Auch der Borgänger des Generals Siegel habe feinen Cohn bei ber Firma Arupp

Abg. Dr. Gubefum (Cos., gur Geichäftsordnung): Es bedarf feiner Bergicherung, daß ich sehr bedauern würde, dei meiner Bemerkung über den Bräses der Artilleriebrüfungstommission das Opfer falfcher Informationen aber einer Bersonenberroechfelung geworden zu sein. Den Sachverhalt festzullen,
wird fich des zur Beratung des Wiltstretats Gelegenheit beiten, und ich werde mir bann erlauben, auf die Angelegenheit gurud-

Der Untrag auf Ginitellung bes gegen ben Abg. Graf Dpersborff (Bilb) ichmebenben Strafverfahrens wegen Beleibigung wird angenommen. Der Antrag ift nicht, wie infolge eines Sarfeblers berichtet wurde, bon Ablag u. Gen., alfo nicht bon ber Ballspartet gestellt; sondern bon Arnstadt u. Gen., Mitgliedern ber Konserbatiben und anderer Barfeien.

Es folgt bie britte Lejung bes Wochtrageetats fürbie Reimsverficherungsauftalt.

Abg. Mumm (Wirtsch. Bga.):

Auf die gestrige Rud zugstenen der Sozialsbemofraten gebe ich natürlich sein nade der Sozialsbemofraten gebe ich natürlich sein nicht ein. Meine Bitte geht an die Leitung der nenen Anftalt, die gewalitigen Mittel, die ihr zur Versügung siehen werden. 2,8 Milliarden, vollswirtschaftlich fruchtbringend zu mochen, in erster Linie auf dem Gebiete der Wohn ung kfrage. Zur Forderung der Baulust, des Meinwohnungsweiens, der Gartenspielbeitorgung zum wit diesen Witteln Großen ausgestellen genn weit diesen Witteln Großen ausgestellen Baslust, des Meinwohnungsweiens der Gartenischtbewegung kann mit diesen Mitteln Großes gescheben, ganz unmittelbar zum Muhen der seht schon zwei Millionen Arwatbeamten. Ich bitte also, die Mittel nicht siekalisch, sondern vollswirtschaftlich gu berwenden bog es fruchtbringend wird, wenn der Rampi gestern und beute bereits vergessen ist. Und ich bitte, bi meinen Borben nicht nochgufrogen, daß fie fo furg find. (Beifall.)

Der Rachtragsetat mirb verabiciebet.

#### Die Ruhritreik. Interpellation des Zenirums.

(Sweiter Tag.)

Abg, Gothein (Bb.):

Während der Begründungsrede des Herrn Schiffer eutpfind ich des Bedürfnis, den Woorlant der Interpellation anzujeden. (Bede wahrl links.) Aicht mit einem Wort hat er dies Interpellation feiner Recunde begründet. Auf ein habes Kidean dat er die Diskussion nicht gehoden, es wurde daraus wieder ein Saxteigegant Kur und handelt es sich dei dieser großen Konldiwegung um die große deingtelle Krage des Ginkliges der Kideiter durch die Arbeiterorvanitation auf die Arbeitede-dingungen, aber nicht darum, ob dieser oder lener Berdand durch seine Aaflit wehr Witglieder besommt. Es dandelt sich um den Kampf um das Alit de fir im mung der ab ie Arbeiter vielen der Kideiter der Verdand der Kideiter der Verdand der Kideiter der Schott der Kideiter der Schott der Kideiter der Verdand der Kideiter der die Bedingungen des Arbeitsbertunges. Ed der jesten Gireif avoedingänig oder verfiedt sit, ab er derwardt sindri doer endwarts. Streif, und er dernit had das er nicht allgu großen Wert beis aus ich iste. Deren sollte er nicht allgu großen Went ben des Negept, wonach sie einpertädet sind, im wesentlichen nur als Auftisen. Wing sein, das in der einen aber enderen Reche die Lohnverdilimise bestredigend sind; nun, dann handelt es sich eben dei diesen um einen Sollbartisätsteit.

Rach den eigenen Jahlen des Stantsiefreiürs war der Lohn der Houer im Kahre 1911 niedriger els im Jahre 1908, abwohl ingwischen die Abensmittel gang erhöhlich teuer geworden sind.

Es ist also versändlich, wenn die Bergorbeiter über die Konigunghurdeiberung hingus über Sohne erhöher wollen. Wenn ist warderstellichen.

unfturfteigerung hinaus thre Löbne erhöher wollen. juntturseigerung himnes ihre Löbne erhöher wollen. Wem tie 15 Btuzent Lohnerhöhung fordern so ist doch nicht ausgeichlonen, daß sie auch mit eiwas weniger aufrieden geweien woren. Verhandeln. Auf zehn Prozent Werden über aufrieden geweien. Das wäre doch eine einfacht, schone Rechnung geweien. Die stoderung einer Einschaft, ichone Rechnung geweien. Die stoderung einer Einschaft ung der Nebenich ist deben icht deter ist durchmas derechtigt. Der Wensch ist doch Glott sei Tank nach leine Anschine. Auch wir fordern eine einnomaliche Kündigung, demut die Bergarbeiter mit Weib und Kindern nicht ohne meisteres auf die Stodengerarbeiter mit Weib und Rindern nicht abne weiteres auf die Sierije geworfen werden fomen. Beierigung des Koftgängerwefens, und dann den Erjad der einfetitigen Arbeitsgebern ach weise durch paxiditische oder durch öffentsliche fommunnete Rachweise. Damit würden die ichnorzen Liche konnunnete Rachweise. Damit würden die ichnorzen Litten, das woderne Stiaventum beseitigt werden. Es wäre Sache der Regierum, im Auhrerbier und an anderen Stellen die Ekemeinden zu einem gemeinsamen öffentlichen Arbeitsnachweise zusammenzulchiehen.

hand nicht in die Berggeseh-Rovelle hineingefontmen.

Ueber Eingelheiten fann der Arbeiterausschuft zweifellob beffer berhandeln, aber für die großen allgemeinen Fragen ist der Arbeitgeberverband geeigneter. In anderen Glewerben werden ja die Gerhandlungen über den Arbeitsvertrag von den Bertreiten Der Streif ist berechtigt denn

die Vermittlung früher eingesett, wöre es wahrscheinlich gum Streif gar nicht gekonmen. Datte der Staatssetzetar den nötiger Ornä geüßt, is wäre der Widerband der Arbeitgeber mohl gu überwinden gewesen. Aber aus diesem schonen Brotofoll vom Palaip-Hotel wissen wir ja, deh sie einsach nicht verkandeln wollen; sie daben es ja dem Oberberghaubtmann böllssch übelgenommen, dass er ihnen zumntete, mit jozialdemofratischen Vertretzen die Rüge unter einen Tisch zu sehen. Aber von wir vor allem brauchen, ist die Sicherung des Koalitionsrechts. der Verhandlungszwang, Aber auch jekt ip es nicht zu spät.

nicht gu fpat, Gewiß, man fann fich auf ben Cianbpuntt fiellen, in turger Beit ift ber Streif boch gu Enbe! Uber bie Ungufriebenheit ift nicht geloben, die Bewegung gehr weiter, neue Rampfe fieben bebor, und vielleicht noch erbitterter ale jeht, wo die Bewegung noch im Asjacg, wo noch auf feiner Seite eine Riederlage in Ind beshalb berfiebe ich ben bafitben Standpunft des Standpunft micht, finalls mannig ist er niedt. Ich fann ihn nur versieben unter bem Orus bes herren baufes. Die prengische Bergverweltung balle ich für die Bermittlungstätigfeit dirett ungerigner. Est soll fein persäuliches Rithtranen fein, aber die fiebalische Arbeiteberfcele ift immer fiarter, als die Geele ber Allgemeinfeit. Bir haben ja febr buman bentende Manner im Sanbelomini fterfum gehabt, aber bos find fluchtige Ericheimungen, und der rubenbe Bol ift bie Bergbanabteilung, Gier fibt ja ber hert Cherberghauptmann, Er ift ber Mann, ber an ber Spige best Berfes in Caarbruden erflatt bat, in feiner Verwaltung murbe ein Sogialbemofrat nicht gebulbet werben, und jeber fliege, wer mit berartigen Aufdanungen beraustommt. Er unft fa auch fchlieglich auf Berlangen des Abgeordnetenbaufes bafür fargen, daß preuhische Bergwecke tourmannisch betrieben werden, und

Neit auf feiten der Arbeitgeber findet. Gie drauden ein Neithaus der gaefelt; batten wir es schon, die Schwierigkeiten waren and der Belt gebracht. In ierzen Brotefell vom Kaisten auf der richtigt rechts.) Sehr merkontrdig nimmt waren and der Belt gebracht. In ierzen Brotefell vom Kaisten der Kaiste gebracht. In ierzen Brotefell vom Kaisten der Kaiste gebracht. In der auch: "Belleicht wurden der vollichten Kaisten der Kaisten der Auflichen Kaisten der Auflichen Kaisten der Auflichen Kaisten der Auflichen Kaisten der Kaisten der

ibrer Borgefeuten. Diese Rervosität wird noch gesteigert burch Scharfmochereien wie im Herrenhause, und noch gestern bat Derr von Bieberstein als Berterter bes ungefrönten Konigs late-Die Rechte ist in diesem Augendlich bier ja nicht start vergorisch ein schneidiges Borgeben versangt. Ich babe selbst als treien. Es sibt auf den Banken der Konservativen nur der Abgeordnete Dr. Oertel. Er zeigt entrustet auf den Umfang gerochnete Dr. Oertel. Er zeigt entrustet auf den Umfang servos machten; selbst Offiziere beschwerten sich über diese Hernenderichten. Bir derfieden aber auf der anderen Seite nicht, Arbeiterbewegung stehen, dieses "Begant der Arbeiten

Fraktion, daß diese Forderung berechtigt ist, die macht er aber borrum man die Schnungsmänner nicht anerkennen will, auch die Fraktion, daß diese Forderung berechtigt ist, die macht er abet schleunigir ein sehr zweiselhaftes Gesicht. (Detterieit.) Freilich ist dass ein Eingeris in den Herrebaundern den Eingeris in den Herrebaundern den Eingeris in den Herrebaundt, das Herr im Hauf der Wenhelbendlung den Herrebaund der Bereichen finden, aumer die Horderungen der Organischen Gereichen ist außererbentlich schwer und es fehlt die Bereichung der Arbeiter, die in der Luge wäre, die gemeinsame Känden der Arbeiter, die in der Luge wäre, die gemeinsame Känden der Arbeiter, die in der Luge wäre, die gemeinsame Känden der Arbeiter, die in der Luge wäre, die gemeinsame Känden der Gestätlissen der Gestätlichen Gereichen der Schlichen sieder Arbeiter die Verschlichen die Bereichen der Schlichen die Verschlichen der Schlichen der Schlichen der Schlichen der Einzelnen Organisationen der Arbeiterendlichen Etreitigkeiten und bei Beragerieb Korelle direchnungen. beiftt: Gleichberechtigung im Arbeitdverhaltnis, ein gufriebenes und freies Bolt, und bagu millen alle mitarbeiten, auch bie Re-

Abg. Sofinsti (Bole):

Bedenflich an der Nede des Staatsfefretärs war, daß er er-Karte, die Grunde des Streits feien nebenfächtig. Kein, sie sind das allemeichtigke. (Sehr richtigt rechts.) Denn der Streit ist ein schwerer Eingriff in das gange Wirtschaftsleden. herr Sachie sagte, es wäre eine dreite Univadrateit, wenn man dem Streit politische Girönde untersmiedt. Die Sozialbemokraten sind dech nicht einen die Fülker der Wahrheit in diesem Saufe. (Ge-lächter der Soz.) Eine Partei, die immer gleich "Kügel" ruft, die den Stantosekreine einen "Bechenanvoll" neunt, die den Bericht des Minibers als "bestellte Arbeit" bezeichnet. (Gelächter der Soz.) Sie lachen? Die Dinge follten Imen dech ernster sein. (Zuruf der Sog: Bir lachen über Ihre Komill) Dann find Ihre Angriede an Komit sehr geringt (Grobe Seiterfeit lints) In dieler Hafte der Wiederholungen will ich nur et-flüren, dog wir den Streit für frivol halten. Wir densen nicht duran, Die Lohnselberungen der Arbeiter für ungerecht zu erflaren, über 15 Prog find zubiel. Die übrigen Forberingen find meist belorativ, z. I. schon erfüllt. Die Jecken haben weitres Lobnerhöhungen bersprechen. (Abg. Sach se: Barauf geben wir

baran glauben? uilligent Bedauerlig waren die Angriffe des Zentrums-reduces auf die gelben Arbeitervereine. (Rufe: Abal linka) Das jund leine Speichelleckert Das jund 34 000 Abel liele.) Das und teine Speichelledert Das just 34 Mo Arbeiter in den Baterländelichen Arbeitervereinent Ausfachtungen der Sirrifenden find dorgefommen. Das geden die Arbeiter feldst an. Man muß den Mut der Arbeitsbeitelligen demundern, die froh der großen Gefahr bei der Arbeit derharten. Der Siceif wird geigen, od wie mit den vorhandenen Witteln aussonzwen oder ab wir dem Staat neue Strafmittel an die Gaad geden missen. (Doct, hörti links; lurube vorhandenen werden.
Auch der Staatssessesche das gestern nach die Eierschafen von der geben missen. (Dock hörtel Info: Unruhe bei den sich der Staatssesche der wenn- es nicht auf bei Staatssesche der Gesche der wenn- es nicht als preußischer Hand der Gandelsminister gezeigt, auch diese Arbeitscheren Am als preußischer Hand, der ganz darbeitsesteren Am der besten kann, der ganz darbeitsesten der keineren Wann, der ganz darbeitsesten der köhneren Wann, der ganz darbeitsesten der besten kann bei Schapmanns in diese Schapmanns in diese

beit wollen wir auf allen Gebieten fouben. (Lebhafter Beifall

are Cornerhohung über die Seise den 1807 hinaus neimendig ift.
Alle kaden die Idee non Tarifteriragen im Bergdau liefe dro-dagiert. Pir baiten auch das Lohnsplant und den Arbeitsbertrag für reformbedurftig. Auf dem jeht eingeschlagenen Wege er-teiden Sie nichts. Wie vertreien lediglig die Jinteressen des Bergdaus und die deutschen Wirtischfissnierzissen. Eiwas anderes Bergbaus und die deutschen Wirtschaftsbelerssen. Eiwas anderes keinen wir nicht. Bolitische Solwagungen und Kentrum sinteressen spielen im Gewertverein christlicher Bernarbeiter keine Rolle. Das mögen ich die Kritingen merken, lidergle und sozialdemokratische, die etwas anderes belauptent (Alda. Dr. Arend i: Verliner Zageblati!) Das "Berliner Lageblati" wollen wir nicht so oft erwähnen, sonst werden die Gerren in der Jerusalemerkraße noch größenwahnstruig. Heiterkeit rechte.) Das ist eines der arbeiterseinklichsen Blätter. Lagen links.) Weil die Geren von den Dingen nichts verstehen, iber die sie siche der abeiterseinden der Aristellt werden, als ob hinter der ablehnenden Hellung der Christikan das Kentrum ücht. Das Jentrum dat auf die Tende nach no Zafist der alle Beitungen beachten, die rechts dem Lageblati" und dem Korwärts siehen, damit sie deren Wärchen alles glauben.

Den Lobntampf machen wie nicht mit, weit er ausfickelog und unberechtigt ist. Einen Borteil haben nur die englischen Grubenbesider. Was hat denn Derr Gochse in London gemacht? feiby. Sach ie: Das babe ich am 4. März gesagt!) Das icheint mir nicht auszeichend. Auch aus gewerkschaftlichen Erinden worden wir gegen den Sireit, weil die größere Sälfte der Berg-andeiter im Auberedien unorganissert ist. In dierzehn Tagen tann nichts erreicht marben, angefichts ber borbandenen Roblen-rorrate, Bauert ber Streif aber langer, bann reichen bie Limngen nicht aus, um ben vielen Unorganisierten burchzuhelfen. Einen Putich machen wie nicht mit, ber — wie ein Sozialbemofrat sagte — die Bergarbeiter nur aufritteln sall, banut sie nicht einschlafen. (Hört! Hört! rechts. Librm bei den Sag. Abg. Sach se: Wer bat das gesagt!) Ich will den Ramen nicht öffentlich nennen! (Arg. Cach se: Alge!)

Rigeprafibent Dover horr Cadie, Gie haben bereits geftern biefen Ausbrud gebraucht, ich rufe Gie gur Orbnung!

Mbgeordneter Bebrens:

Der Sieckt in politischen Raiur. Er ist eine Kerange für Bochum. (Lachen ber Sog.) Sie haben einen größen Gerleumdungsfeldzug gegen und Christliche in Szene geseht. Da kann man kein Vertreusen zu dem alten sozialdemokratischen Bersand haben. Er will und den Garand machen! Er will die Gahn tiet haben im Rubrredier für den politischen Rossenkeit. (Lachen der Sog.) Bir bedauern, das die Sieschen Rossenkeit. (Lachen der Sog.) Bir bedauern, das die Sieschen Verdand gelingen sollte, und fall zu wachen, dann sind die Firschenderichen und die Holen drau! (Sehr richtigt im Zonleum und rechts.) Für die Gezialdempkreiten ind ise jeht nur das dürzerliche Echikohen, hinter dem sie sich versieden. (Lachen der God.) The Gozialdemokraten vollen keinen Frieden, ise nallen nur ther Kampfront inklan. Bie fragen den Stnaiseischen. Eind nach dem Berggseich die Arbeiteransfähölle in Lakertmann zur Verhandlung nechtlich befügt? Lariwer kerricke Russlandlung nechtliche Geisel gedruckt gewesen. Die Streifproblimmation ist sieher verhart gedruckt gewesen.

Die Streifproffamution ift fcon vorber gebrudt gewesen Caftife ruft: Quatiden Gie boch nicht fo!) deni Dr. Dover Serr Mog. Sadje, brauchen Gie boch nich folde Ansbrude, ich habe Sie ichon einmal zur Ordnung gerufen Sie aaben fich der Formen zu bedienen, die fanft in der Gefell Bobe aus: Die Cogialbemofrafie ift gegen bie Reglement oller Gewertschaftsorymisationen, sogar ihre eigenen borgegangen, mit dem einzigen Biel, den Streif herborgurusen. Daher müllen Sie die Verantwortung für die Not und das Elend trogen. Die Thriftisten haben aber nicht zu gehorchen, wenn die Sozialdemo-ealen beschließen; wir brauchen nicht zu tanzen nach Ihrer Berfe. Abre Moral in nicht die Moral der deutschen Arbeiter-

Pfeise. Abre Moral ist nicht die Moral der deutschen Arbeiter ichnit. Tieser Streif soll ein internationales politisches Semonitrationsmittet sein, und es sind dei ihm Handbungen vorgesommen, die in einem geoedneten Staat unter seinen Ausständen gedulder werden können. (Lebb, Beisall rechts und im Lenter.) Schur dei dem Ausstands von 1905 fam es soweit, daß Gaal e und du und in Ausstands von 1905 fam es soweit, daß Gaal e und du in Aufpruch zu nehmen. (Größe Geiterteit.) Wern ein Christische deute zum Schure seines Gefunddeit sines Ardvolwer mit sich trägt, so dat ja der alse Berband des mals auch Kebstver ausgeschaft, und im Reller des Merdendsdanies Schlessidungen veransinklet. (Stürmische Heiterfeit.) Bei biejen Zunänden sown man dem einzellen Seilerfeit.) biefen Butianben fonn men bam einzelnen Geloftbiffe nicht fo febr berargen; es wurc hier Sache ber fogialbemotratifden Ge-wertichoften Klaiplin in ihren Kreifen zu halten. Es ift übrigens eine Feiglit, weim die Streifenden, wie berichtet wird. Streifenden. Frauen und Rinder zu folden Unfammlungen mitnehmen. Will Unterdeffen ift aber das Jentrum nach rochts gerückt, man fich mit denen daden, weil die Wolfget Frauen und Rinder nicht nur röumlich. Jost weißt men in diefen Areisen mit Bor-

In ben Orlen, wo die Sozialbemolratie nicht herricht, ist beute noch Rube und Ordnung. Die Barnellung, daß die Christichen zur Unordnung Anlah gehen, ist vollommen unrichtig und gefärbt. Den Anlah geben die Sozialbemolraten, und wie biese dart auf dem Annabe aussiehen, bas fann man an dem Servicken balten ber Berren bier feben, bie in bie Elite ber gangen Bartel bariellen. (Giurmifche Beiterfeit rechts und im Bentr, Unruhe bet ben Sog.) Ja, wenn Sie fich nicht im Bugel balten tonnen, was wollen Sie bann von Ibren Leuten auf bem Lande verlangen? Gehen Sie ihnen mit gutem Beispiel voran, bann werden Sie bort eine andere Stellung gewinnen. Gs ist ungeheuerlich, wie man ehrenhafte Ranner, die auf unserer Seite liehen, beschimpf; und besubelt. herr hue hat in seinem Bochumer Bolisblatt ben Kollegen Sedmann eine vorübergebende Er-icheinung genannt, eine Unternehmerpuppe, ber in anderem Aufingettung genatht, eine Unternamerpuppe, ber it anverem auftrage handele. Borübergehende Erscheinung ift im Runde des Leren Due gut. (Deiterfeit.) Es ist aber ungeheuerlich, einen Mann wie heckmann, der während des Bahlfampfes nach seine schwere Bergarbeit derrichtet hat, der sein Ledtag ein ehrenhafter Berganann war und ieht nach einem schweren Unfall mit gerberodenen Gliedern im Kranfenhaus liegt, in dieser Beise gut brochenen Gliedern im Kranfenhaus liegt, in dieser Beise gut behandeln. (Stürmifche Bustimmung rechts, bei Mationall, unb tm Bente,)

Das ift ed, was und emport, und man konnte im Rubrgebiet sehen, wenn man diese Dinge vor toufendlöpfiges Versammlungen festnagelt, tole eine ungeheure Entriftung durch die Menge ging. ehr richtigt rechts und im gentrum, Unruhe bei ben Cog.) ich will bas bier festitellen, damit nicht aufs neue bie Lügen ber paldempfratifden Proffe über bie Borgunge ins Land hinaus. gehen und die Sazialdemafraten als die einzigen berufenen Gerierter der Arbeiter hinstellen. Die Briefe und Telegramme der Adh. Sachfe besagen nicht. dem Kenner fomen sie nicht imponieren. Wir kennen die Häben, die dort gesponnen sind, gang genau. Den Klagen des Udg. Sachfe über tie Tinge im niederschieflichen Aevier fünnte balb abseholsen werden, wenn die Sozialdemokraten dert fünnte balb abseholsen werden, wenn die Sozialdemokraten dert für besiere Könne sorgien; sie haben in Wederleit den Senne leit William forgien; sie haben

bas Rubrgebiet wieber einfehren. (Arbhafter Beifall rechts and im Bentrum.)

Breufifder Minifter Dr. Shboto

reflürt auf die Anfrage ded Abg. Bebrens begüntlich der Zu gundigkeit der Arbeiterausfouffe in Lohnfragen Magenüber von Zweifeln bade ich dund eine en die Bergwerfodirektionen gerichtele Verfügung vom 10. Bezember 1910 Stellung
genommen, in der ich die se Zusten dig beit an er kannte.
(Odres Hart) Schon bei der Beratung des Gergresches im
Algeordnetendanse wurde von der Negierung beiont, daß die Arbeiterausschline Lohnfragen allgemeiner Natur zur Sprache
bringen könnten, weil man sie sonden inliede. In diesem Stanz zu handen
wellede. In diesem Stanz zu handeln, habe ich die siehalischen
Vergwerfedirektionen gewiesen.

Afbg. Dr. Erbmann (Gos.):

Bei der Neichbilogdbebatte 1005 wer mit bindnahme der Komfervatiben fas, der gange Reichstag auf fetten der Streffenden. Dente leider nicht. Der Streff von 1005 bildet ein Ehren. blatt in der Gieschichte der denticken Arbeiterdewegung. Seer Bedreibe hat dieses Ehrenblatt brendseriffen nab mit Führen getreten, dem alles, was er genen den jedigen Erwist ausgeführt hat; den Kontraffbend, die geringe kalt der Crannifieren, hat er tilfäckli Gunnleich gegen den Singl von 1000 gesent. Beid er tilfäckli Gunnleich gegen den Singl von 1000 gesent. Beid er totfächti daugleich gegen ben Eineif ben

ieszedare Schig adgenehm um Me Albeiterschlere und die Albeiterschlere die Albeiterschlere die Albeiterschlere und die Albeite geisig nichts zu inn. Wir Sozialdemokraten brauchen die Arbeiter nicht zu berhehen. Bei und heben die Verhältnisse. Wenn 3. I. im Rubugediet eine eingelne Versammen wie eine Dam — über eine Kapitalämacht von 180 Millionen und über ein Arbeiterheer von 70 000 Mann versägt, so ist das bon Ungefund und muß ben Arbeitern gu benten geben. Speziell ber Beruf bes Bergarbeiters ift febr bart, jeber fiebenie Bergmann berungsüdt jührlich. Und gerade im Bergion sien die Gerrenmenschen, die nut den Arbeitern nie verkandeln wollen: 1889 nicht, 1905 nicht und jeht, beim dritten großen Streif wiederum nicht. Gesteigert wird die Erbitterung auch der Bergarbeiter durch die Politif des schwarz-danen Block und die Reicksfingengestern Meidisfinangreform.

Reidssssinangresorm.

Das Zentrum hat am wenigsten Arund, und Versehung borgutversen, benn z. E. ber Bischof Reitler, ber erft im vorigen Judersen, benn z. E. ber Bischof Reitler, ber erft im vorigen Juder bom Zentrum als Borsämpser geseiert worden ist hat sich über den modernen Kapitalismus schärfer geäuhert als se ein Sozialdemofrat. Ebenso andere Nerstelle Schriftseller! — Der Redner verlieft scharfe Siellen gegen den "nationalliberalen Medner verlieft scharfe Giellen gegen den "nationalliberalen Modern Industrie" usw. aus flerstaten Sänsten, die den ben Gozialdemofraten mit lautem Hört, börtl begrüßt werden.) — Worum Derr Industrie" usw. aus flerstaten Sänsten, die den Gewerlichaften absengnet, weiß ich eigentlich nicht, da das Zentrum doch eine Erzeibungen au den "senholischen Hachabetzungen" dat, die den Bischbern als Erreisbrecher-Kolonnen achrendet wurden, und die noch der furzem von den Ebristlichen als "schlimmer als die Gelden" bezeichnet murden, sehr aber mit den Christischen zusammengeichmiedet sind. aus Beransalfung der Zentrumssssüber. Hend wir einer ins schwarze Lager. Ein guter Kathnelist ind rote und nur einer ins schwarze Lager. Ein guter Kathnelist darrasteriserte mir mal die Aaftit der ärfislichen Gewerlichailen wit den Morten:

"Und willis du nicht mein Erwere sein,

"Und willft bu nicht mein Bruber fein, Go ichlog ich bir ben Schabel ein In Gottes Ramen, Amen!" (Beiterfelt.)

In Gotes Namen, Amen!" (Beiterkeit.)

Daß der Streif politische Woitbe bat, ist durch nichts des wiesen. Man kann doch nicht, wie Oere Gisderts, den Arbeitern darans einen Korwurf machen, daß sie sich einen möglicht günstigen Augendlick ausluchen. Wenn de deutsche Andustrie dadurch geichübigt wird, to kaden die Arbeitgeber feldt schult, die die auch dom Abg, Giedderts als derechtigt onerkannten Arbeitersforderungen ablednen. Das Zentrum such Anschlich an die Kattonalliberalen, well der die des nagene Neutrum abei und gedorsten ist und konnen Kattonalliberalen, well der die den Arane, Köln, der is eine hat. Sie sennen alle die Zwisselstigt einen Arane, Köln, der if alen Lagert Darum dürfen die Ehristlichen nicht kreisen mit Ruckicht auf die gesährdete Kirche.

Ihre einere an den Silvenservier aus Ram. Derhalb helm. bie kristlichen Gewerkscheiter. Kenden, Lentrum, Kirche und Megierung dilden einen dreifenden. Einzum, Kirche und Regierung dilden einen dreifenden. Ein Zest die das dem Bediffreise des Herrn Giesberts war es deskale,

Swanges um die deilichen Gewerkschaften. Ein Kontrinde vlatt aus dem Wahlfreise des herrn Giesberts war es destald, das zuerst den Auf nach Aritiär ausfrief. (Hort hört h. d. San.) Die Berglente sind freslich bei ne Gobon Williar rufen mit Monolel. Da darf man nicht gleich nach Williar rufen den mit Monolel. Da darf man nicht gleich nach Williar rufen denn Ihnen und der Ellendogen ausrutisch. Daau fammen die vielen. Elemente aus dem Otton die ihre Erziehung unter dem Regiment ter Junker und der Merifel genoffen doden. Die Schwermären com Regierungslische sind nicht ernst zu velowen, Wo kammat denn eigentlich der Herr Dandelsminister der (Heierfeit.) Nie ich leine Erzählungen hörte, ichweiten meine Mide gufällig über die Kribünen weg und sind dort eine Meide von Gestählern, die auf eine — sagen wir — jehr te m-perament voll varlebte Univerlitätsgeit soliehen

peramentvoll verlebte Univerlitätszeit schießen lasen. So lange die Regierung es nicht für nötig hält, die Univerlitäten unter Beiagerungs-Zukand zu erklären, um die Augend der zahlungsfähigen Bourgaise daran zu lindern, um die Augend der zahlungsfähigen Bourgaise daran zu lindern, um die Augend der zahlungsfähigen Bourgaise daran zu lindern, um die Augend der auch fein Killtha ausbieren, wenn ein Bergmann dem anderen Winter ausbieren wenn ein Bergmann dem anderen

sie auch fein Militär auföleten, wenn ein Bergmann dem anderen "Pfni" auruft. (Gebr richtig! Bei den Eoz.)

And die "Köln. Ein," hot auchfannt, daß die moderne Kreisterverwegung immer gefitteler wird. Am ichwesten ist er freilich, die jenigen Elemente in Rude zu halten, die and der Gegend des deren Nogalla von Brederitein finnungen. (Deiterkeit und Beifall links.) Ter Bestand des Neides wird wohl nicht gelährdet, wenn die äuhorst empfindliche Ebre eines Etreifdrecherd mal durch ein schaffes Wort von Streifenden verleht wird. Sollte der Allagerungszwinand daß einzige Ergelnis des Etreifs sein, so dirt es leine sieden Jahre dauern, die der vierte geoße Bergarb eiterst verle ausgestellt und verden daß einmol dirtägefährt werden, meg es biegen oder brechen. (Lebhafter Geifall bei den Eoz.)

Mbg. Werner (Reformb.):

Die Bompothie des Bolles ift mithin auf feilen Sirelienben.

Weiterberatung Connabend 11 Uhr. Saluft gegen 7 Uhr.

# Beilage zum General=Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung (Badische Neueste Nachrichten)

#### Uon der Gute Schöner Frauen.

Wenn ber Winter mit seinen Bergnügungen zu Ende geht und die Berlodungen profiamiert werden, dann wundert man sich nicht selten über die Wahl, die mancher Mann geirossen hat. Wenn man die Berlodungen auch meistens "vorausgesehen" hat, so wird man an der seweiligen Wahl doch gewiß immer etwas auszuschen haben. Ist die Braut schön, dann meint man von vornherein, die Männer gehen nur nach der Schönheit und ichanen nicht auf das Herz. Alls ob eine schöne Fran nicht Derzhaben könnte! Ist die Fran aber hählich, dann wird der Mann verurteilt, denn dann muß die zu sehr reich gewesen sein, und die Franen lieben nicht, wenn die Männer poesielos nach Geld beitaten

Sonderbarerweise ift man immer geneigt, die fchonen Mabchen und Frauen für herglos zu erflaren, und boch bebaupten andere Menschen, bas Schönheit und Gate immer gemeinsam auftreten, namentlich soll bas ba zutreffen, wo wir am meisten geneigt find, die Schonheit gut fuchen, bei bem weiblichen Geschlecht. Einer schönen Frau wird es ja umenblich leicht gemacht, liebenswilrbig zu fein. Ueberall, wo fie hinfommt, fliegen ihr bie Sergen entgegen, fie wird geliebt um ihrer Schönheit willen, noch ebe fie etwas bazu geian hat, fich beliebt zu machen. Die Bewunderung, die man ihr entgegenbringt, macht sie von vornherein frohlich, läßt ihre Augen erglangen und aus biefer Stimmung beraus in ihre Freundlichfeit leicht erflärlich. Wir Denichen find ja alle Stlaven unjerer Gewohnheit, und die Unterwerfung unter das, was wir gewöhnt icho, beeinflust auch unseren Charafter und herzenseigen-schaften. So ist es auch bei einer schönen Frau. Das, was zuerit ber Refleg ihrer Umgebung ift, wird bald zu ihrer innerfien Gigenichaft. Die Erfolge, die fie mubelos erringt, lagt fie neiblos auf die Siege, die Trimmphe ber anderen Frauen bliden. Sie fennt ja die Freude bes Triumphes und gonnt biefe Frende auch ihren Mitfchwestern. Gegen eine schone Frau ift man immer nachsichtig; man verzeiht ihr jede Gaucherte und jebe lieine Extravagans; jeber geringe faur pas, ben fie begeht, fann bei ihr immer einen Schein bes Grazibsen haben. Diefes Berstehen ihrer menschlichen Schwächen läßt auch ihr Urteil sanster werben, steigert auch ihre Rachsicht für die Fehler ihrer

Die Weltgeschichte gibt uns zahlreiche Beispiele bafür, bag bie schonen Frauen mit bem Reize ihrer außeren Erscheimung einen Reichtum bes Bergens und bes Gemittes verbanden, ber fie eigentlich erst zu den bewunderten und verehrten Frauen machte, deren Andenken sich durch Jahrhunderte hindurch in der Seele des Boltes erhalten hat. Aspasia, die Gemahlin des Beriffes, die bon einer jelifam berudenden Annut und Schonheit war, hatte Augen, aus benen die Gute leuchtete, Bewegungen, die abnen liegen, daß sie mit ihren garten weichen Sanben die Stirn ber Leranten und Armen gu ftreicheln verftand, und eine Stimme, bon ber man weiß, baß fie icon oft ben Ungludlichen Troft jugesprochen und Linderung verschafft hatte. Diana von Poitiers, die schönste Frant ihrer Beit, war ein Engel an Sanftimit und Gebuld; und die Chronisten behaupten, daß heinrich ber II, fich weit mehr bon ihrer Gute und Bergenseinfachbeit, als bon ihrer foniglichen Erfcheinung gefangen nehmen ließ. Denn sie ftand burchaus nicht mehr im Leng ihrer Jugend, als fie bas Berg bes Königs gewann, fie gablte bereits 36 Jahre, und obgleich ihre gottliche Geftalt noch unverandert war, hatten die Jahre boch schon erfte Spuren in bas Gesicht gezeichnet. Tropbem war die Liebe und die Berebrung, die Beinrich der II. ihr enigegenbrachte, grengenlos, und bis an fein Lebensende war er bezanbert bon ber Gute feiner Geliebten, obgleich er erft halb fo alt war wie fie.

Bor nicht allgulanger Beit rief die Behanptung einer Schriftftellerin, bag in einem häßtlichen, miggestalteten Korper, faft immer eine hagliche Geele wohne, einen wahren Sturm ber Ent-Eine andere Dichterin ergriff tuitting percor. gegen und erffarte, daß gerade die hapflichen Frauen ber Bewunderung und Liebe am wurdigiten waren. Die häglichen Frenen und Madchen", fo ungefahr fagt die Antorin, legen bon frühefter Jugend an Wert barauf, ihren Geift zu bilben und gu verebeln; beim fie miffen, bag bas bereinft bie einzige Waffe fein wieb. 3hr Gemut ift senfibler, benn fie fühlen fich leichter verlett als die gladlicheren Mitschwestern. Darum ift ihr Wefen taltvoller, garter und vorfichtiger, als bas ber ichonen Dabchen. Sie find bantbar für jebes freundliche Wort, für jebe Aufmertfamfeit, die man ihnen ichenft, benn fie erwarten faum eine Freundlichkeit, Die die hubiche Frau bon bornherein fur fich in Anspruch nimmt. Da fie von ber Ratur aus nicht gut bedacht find, legen fie großen Wert barauf, ihr Menferes fo vorteilhaft wie nur möglich zu gestalten, doch das entspringt nicht einer oberflächlichen Gitelfeit und Gefallfucht, fonbern einem gewiffen gestethischem Interesse. Endlich find die haglichen Exemplare ber Battung Weib schamhafter, Distreter und bescheibener als ihre ichonen Geschlechtsgenoffinnen, und auch bas find Grunde bafür, fie nicht entgelten zu laffen, was die Ratur ihnen berjagt bat. Es liegt ja boch im Grunde jo wenig an bem Meußeren, sobald es sich darum handelt, in dem Menschen ben Menichen zu feben.

Machen wir es also auch den weniger Schönen leicht, ihre Güte zu zelgen, denn schließlich, das was wahrhaft gut ift, ist immer schön, und wir Menschen können zu dem wahrhaft Guten unendlich viel beitragen.

Die Stenographin. Bon Elje von Būlow.

Philip Goes.

Roch ebe die jungen Mabden aus der Schule tommen, erbriern sie untereinander die Berufswahl und auch zu Haufe wird wird, ein einziges bie Frage ventiliert. Wie oft ist dabel etwas Leugerliches ausichlangebend. Der eine Beruf ist nicht eintraglich, der andere kildereien sind neben den Aloppel- und Hallipipen sehr beliedt,

nicht "ftanbelgemäß", biefer ju "berantwortlich", jener nicht "bequem" genug. Aber alles biefes follte fur bie Dabl eines Berufes nicht bestimmend fein, fonbern einzig und allein nur Gaben und Reigungen. Mit Borliebe wahlen viele junge Dabden bas Mafdinenidreiben und Stenographieren. Doch ift bor einer einseitigen Ansbilbung in biefen Gachern entichieben gu marnen; ba bie Betreffende nur Unftellung in Bureaus ober bei Rechtsanwälten findet, mubrend ibr burch eine gebiegene und grundliche Jadiausbilbung bie berichiebenften Zweige im Sanbelsleben offen fteben, s. B. als Correspondentin, Pribatfefretarin, Bantbenmtin ufw. Alle biefe Stellen erforbern ben Befuch einer Sanbelbichnle, auf ber fich bie Ausbilbung für bie genannten Bernfe auf ein Jahr erftredt und ungefähr 200-300 Mart toftet. Rach Beenbigung bes Aurfus tann bas junge Mabchen fich eine geeignete Stelle fuchen. Sinbet fie eine folde an einer Bant, fo ift fie peluniar febr gut geftellt; boch find bie Unforderungen ameifellog bie bochften. England, Frantreich, Amerika und Deutschland haben fich weibliche Bantbeamte febr bewährt. Sat unn bie Schillerin bei ihrer Andbilbung mehr Gewicht auf die tausmünnische Korrespondens gelegt und befigt englische und frangofifche Sprochfenutniffe, fo taun fie eine gute Unftellung in einem großen Beichaft erhalten, im Runftund Budhandel aber auch bei Mergten, Schriftstellern, Gelehrten. Cebr empfehlenswert ift es, wenn bie Stenographin auch bas Majdinenidreiben beberricht; ba ja in jeder Begiebung biefe fanbere, leferliche Schrift geichapt wird und überall Maichinen in Gebrauch find. Das Gehalt in ben verschiebenen Brocigen bes Hanbelsjaches ichwantt zwischen 20-300 Mart monatlich, je nach Beiftungen und Duchtigfeit. In felbftanbigen Stellungen fann fogar noch mehr ergielt werben. Soft alle Sanbeisichulen baben Spezialfurse für Stenographic ju bem magigen Preise bon (-10 Mart für ben Aurfus eingerichtet. Auch ift in jeder Ctabt Gelegenbeit berhanben, Privatunterricht in Stenographie zu nehmen. Die Mublichten auf eine Auftellung find in biefen Bernfen febr gunftig; benn es fehlt gerabe bier au Rraften mit wirflich gater Allgemein- und Fachbilbung. Mur ein Gelb bat fich bie Frau noch nicht erobern tonnen und bas ift, als Stenographin im Parlamentbienft totig fein au fonnen. Es ift ihr bis jeht nicht gelangen, 300-350 Gilben in einer Minute gu ichreiben. In brei auberen Lanbern baben fich aber bie Frauen biefen Blot errungen, namlich in Amerita, Danemart und Rorwegen. Riemals follte fich eine Frau nur auf eine furge und barum ungenugende Borbereitung einlaffen, was fo baufig geichieht, fonbern fie follte es fich auf jeben Sall angelegen fein laffen, nach einer grundlichen Musbilbung, fo viel als möglich, gu ftreben. Rat und Hilfe, auch Bergunftigungen finden die weiblichen Angestellten burch ben "taufmannifden Berein für weibliche Angeftellte", ber bor allen Dingen feinen Mitgliebern freien Stellennachweis vermittelt.

# Moderne Damenwäsche.

Auch die Wäsche hat ihre Mobe wie die Toilette. Der Frühling ift die Beit, da die Mobedame daran benkt, ihren Wäschelchah den Anforderungen der neuen Wode pemäß einzurichten, und da im Frühling auch die meisten Anstieuern gesauft werden, so bestimmt die Wäschersode im Lenz ihre neue Richtung.

Das hemb bat feine Dafeineberechtigung verloren und ift ber Rombination gewichen. Dieje Rombinationen werben aus feinstem Batift bergestellt, tragen am Salsausfdnitt eine breite Baffe und find mit Spigenbanbern über ber Adlei gehaften. Bon ben Spigen beborgugt man augenblidlich bie Ribppelfpipe, aber auch die Gatelfpipe ift wieber febr mobern und bie Damen, die fich noch immer gern mit Sanbarbeit beschäftigen, haben Gelegenbeit, fich reigende Mufter in Satelarbeit berguftellen. Die Balencien-ipipen find bon ber Bilbflache verichwunden, wenigstens werben die mobernen Bajdeftude bamit nicht mehr garniert. Die Bein-Heiber, natürlich im Bujammenbang mit bem Sembe, find turg, aber nicht mehr fo weit, wie fie bieber waren. Die Banbgarnitue, die noch im bergangenen Jahre mahre Triumphe feierte, wird immer mehr und mehr ansgeschaltet, fie gilt nicht mehr für fein, und wenn man bei ben burchbrochenen Blufen bas Banb ber Unfertaille burchleuchten fiebt, fo muß biefes ber Geschmadbrichtung ber Dame von Seute weiß gebolten fein. Farbige Banber find überwundener Ctanbountt, bochftens bas Illa Band in gang matter Tonung ift noch geftattet.

Die Untertaillen find gang anliegend gearbeitet, seitlich ober rückwarts zu schließen. Sie reichen etwas böher binant als das Hemb, und es wird Wert barauf gelegt, daß sie tadellos sigt, so tadellos, wie die Wluse und das keleib selbst. Auch die Waschagarmituren eben so wie das Nachtbemb werden handtsächlich nach Maß gearbeitet, und man lauft eben so wenig sertig gestellte Wasch, wie man sertige Reider und Mäntel ersteht.

Den größten Lugus bat man in Rachthemben. Intereffant ift es, bag bie moberne Dame enganliegenbe Rachthemben trugt, bie ber Linie bes Rorpers gang und gar angemeffen find. Die Mermel werben ber Dobe entiprediend lang gearbeitet, and bem Mermel fallt eine Spigengarnitur auf bie Sand und gibt ihr ein gierlichen, elegantes Musfeben. Der Salsausichnitt ift fleiner, wird meritens rund getragen, mit einer Birrottfranje abgeichloffen. Dieje Rraufe tft bauptfachlich aus feinem Batift bergestellt und geigt eine Garnitur bon Moppelipipen. Das Semb felbit wird in Bangoftreifen garniert, wahrend man bie Medaillons gur vergangenen Mobe rechnet. Bom Anochel an geht ein weiter, Sppiger Bolante, ber ben Abichluß bes Rachthembes bilbet. Es gibt gerabe in Rachthemben gang wundervolle Exemplare neuefter Dobeidopfungen. Imweilen besteben fie gang aus Spihenftreifen, und nur eine Berbinbung mit Batift weift baraufbin, bag ein foldjes Rachthemb ebemals bie Befrimmung batte, aus einem festeren Stoff ju be-

Die Taschentücher werben immer Kleiner, fie find faft nur noch ein Sauch aus Spipen und Batist, während man die seibenen Taschentücher mehr und mehr zu ben Alten legt, also saft garnicht mehr trägt. Ueberhaupt scheint man der seidenen Busche keinen Geschmad mehr abzugewinnen, benn selbst in der Ausstatiungswässche der elegantesten Dame besindet sich auch nicht ein einziges Stud aus Seibe. Der Batist bingegen, der berarbeitet wird, ist so bunn, daß er sast nur noch ein Danch zu nennen ist. Sandstidereien sind neben den Alöppel- und Halelspipen sehr beliedt,

und mit Stols zeigen die Damen, daß fie fich bie Garnituren ber Wolfche baufig genug felbst gemacht baben.

#### heimarbeit.

Unter Heimarbeit, in manchen Gegenden "Hausfleiß" genannt, versteht man im allgemeinen jene sinnige Tätigkeit, bie im bauslichen Rreis neben ber eigentlichen Arbeit bes Somshaltes vorgenommen wird. Die langen Winternächte bes hohen Rorbens forbern zu berartiger Rebentätigkeit innerhalb bes Saufes ganz besonders heraus; abnlich die lange Abgeschloffen-heit gebirgiger Gegenden im Winter (Alpenialer, Erz- und Riefengebirge, Schwarzwald, Thuringer Balb etc.). Die Beimarbeit produziert meift Gegenstande des Sandels; fo find viele funfigewerbliche Sandarbeiten, 3. B. u. a. die Sardanger Arbeit (Sarbangersford, Rorwegen), die Spigenfloppelei (Erzgebirge), als Erzeugniffe fleißiger Beimarbeiterinnen, jum erften Dale auf ben Martt gefommen. Eine lebhafte Bewegung zu Gunfiert ber Beimarbeiterinnen bat inabefonbere in Schweben, Finnland und Sanemark febr gute Resultate gezeitigt gur Forberung bes Familienlebens, ber Befampjung mander Lafter, insbesonbere Sand in Sand mit ber Befampfung bes Brauntweingenuffes. Huch in Dentichland bat man in manchen Gegenden in biefer Richtung erfreuliche Ergebniffe ergielt. Befondere Schwierigfeit bereitet ber Beimarbeit vielfach ber Umftand, bag die Fabriftätigkeit meist biese Gegenstanbe des Sandels wohlseiler herftellt, wie die Beimarbeit, benn ber Fabrifant tauft im Groß. bandel bie Bobitoffe entschieden billiger ein, arbeitet mit bollfommeneren Wertzeugen und fann bei einer rudfichislofen Arbeitsteilung im einzeln rojder und ficherer arbeiten. Daber gebt die Beimarbeit leicht in bausinduftrie fiber, bei ber für ein großes, geschäftliches Unternehmen einzelne bagt geeignete Arbeiten bom Beimarbeiter bezw. ber Seimarbeiterin auhause geseister werden, während oft Bollendung und Jubon dem Haupfgeschäft überwmnten wird. Gilt die Beimarbeit, wie boreift angeführt, als handwertsmäßige Erbeit, fo hat fich die Hausinduftrie gebilder burch die Entwicklung ber Reugeit, welche bie frühere Sandiverfsberfaffung fprengte; Beimarbeit in ber Sausinduftrie trägt infolge bes Spftems ber Arbeitteisung meift ben Stempel ber ichematischen, geift-losen und geistlöten ben Attorbarbeit. Abgefeben von diefem Uebelftand, find die Folgen ber allzu beudenden Bohnverhaliniffe in ber Hausinduftrie eine unmäßig lange Arbeitszeit, Unteremahrung und schwere Schadigungen ber Befundheit, schlechte Wohnungsverhältnisse in gesundheitsicher und sittlicher Beziehung und eine traurige Rachvirfung auf sittliche Moral. Da Heimarbeit überwiegend Frauenarbeit ist, bildet bas heimarbeiterinnenelend eines ber hauptprobleme ber gegenwartigen Frauenfrage. Ift es an erfter Stelle Aufgabe ber Gesetgebung, ben Uebelftanben, welche fich aus ber Sausindustrie, insbesonbere für Beimarbeiterinnen, ergeben, fo ift and mande Abhillje gu erwarten und ichon geleistet worden burch die Gelbsthülfe, die Organisation ber Beimarbeiterinnen (Bewertverein chriftlicher Heimarbeiterinnen). Manche Borteile der Heimarbeit fonnen auch bei der Hausinduftrie gewahrt bleiben, die namentlich, wenn die Leitung des gangen auf genoffenfahafilicher Grundlage beruht und mehr die Forderung oller Mitarbeiter als den Borteil ber oberften Spipe verfolgt; in biefer Form arbeitet z. B. u. a. nachahmenswert der Thuringer Sandweberberein.

Gur umfere lotalen Berbaltniffe fommt eine abnliche Ginrichtung in Betracht: Frmienwohl Mannheim E. B. Abtei-lung Da, Arbeitsvermittlung für Helmarbeiterinnen. Bon ibiellen Grundfagen geleitet, arbeitet bas noch junge Unternehmen in ber außeren braftifchen Form, abnlich wie genannte Genoffenschaften, Durchschmittlich finden pro Monat 50-70 Seim-arbeiterimun burch den Arbeitsnachweis gut lohnende Beschäftigung durch Ansertigen und Ausbessern von Bafche, durch Striderbeiten und Stidereien etc., ba die Ginrichtung als jogiales Unternehmen, Unternehmergewinn, ben Hambel ausschließt folglid beffen wird auch im Berried bas Guften ber Arbeitsteilung, welches die Seimarbeiterin gur Arbeitsmaschine ftempelt, ganglich bermieben, bielmehr leitet bas Beftreben, bie Beimarbeiterin gurudzufilhren zum Handwert, bezw. die gutgewillte Arbeiterin herangubilden zur Handwerferin, welche ihre Melfterinnenprüfung möglichft mit Rote 1 einmal besteht und bann einer anderen Bufunft entgegenseben tann. Beffere Ausbilbungemöglichkeiten burch Rurfe etc. für Beimarbeiterinnen, ferner Wohmungsfürforge für Beimarbeiterinnen bilben meiten noch bas Stebeitsprogramm biefer Abieilung von Frauenwohl. Biele fleißige Frauen nehmen freudig die Gelegenheit wahr, fich an den Arbeitsnachweis zu wenden, um burch Seimarbeit einen Sparpfennig für die Familie eribrigen ju fonnen, um ber Rot vorzubeugen. Bie mandje arme Bitive mag ichon erleichtert aufgeatmet haben, wenn fie nun burch Beimarbeit eine Erwerbatatigfelt fand, welche fie guhaufe mit ber forgenben Atbeit filt ihre Rinder verbinden fann. Und fo mandje arme Seimarbeiterin, welche fid abharmt und apatifd bas Bureau ber Arbeitsvermittlung betreten bat, geht mit frifchem Mint wieben heim, fie hat gut lobnenbe Beimarbeit gefunden und ift nun nicht mehr gezwungen, Tag für Tag fich mit ber qualenden Corge gu beschäftigen: Das tonn ich hingu verdienen? Wieviel gludliche Stunden und frohe Tage mag diefe Einrichtung fo mandem Francelleben bringen, welches fonft mir Arbeitelaft, drüdende Corgen und trübe Stunden fannte. Fürtvahr - ein reiches, bantbares Arbeitsfeld fogialer Framentatigfeit! Cophie Reller.

Freitag bon 10-11 Uhr und Montag bon 3-4 Uhr Andfunftstelle für bobere Frauenberufe: Bring Wilhelmstraße C. 2. Giod.

Berantworillete Rebaltenr: Julius Bitte.

Die patentierte Wärmstelle und der nene Doppelzwillingsbrenner

# Prometheus-Gas-Kochherdes

sind es, auf denen wirklich

Gas gespart wird!

Es wird garantiert, dass bequemer und billiger auf keinem anderen System gekocht werden kann!

B. Buxbaum. G 2, 5

F. H. Esch. B 1, 8

Hirsch & Cie. F 2, 5.

Elektra-Kerzen

Bat. gr. Arrjen 60 mb 40 St. Brans Ruh . Chem. Werte, Prarmverg.

Diriff. Doppelmany Martis Crop., F 2, 9

Seifenb 94, Ceftinger

Raft, P 2, 2 fourje in einfoldigiaen Gefhaften

rinner nicht, rinnen nicht fobellojer Brand, Enorm

billig. b Wağ friqu brichabigi

Billige Tapeten Jedo Rolle 14, 18, 22 Pfg.

regularen Pres Huster-buch 171 franko. 2100 TAPETEN-KOPF, Frankfurt (siaia).

am Plaizer Hol

Telephon 2086 - - - Tag und Nacht 20075

Für Touren stets erstick Wagen a Verfüg.



Frankl & Kirchner Tel. 214 Mannheim P7, 24

Neueste Wotan- u. Osrum-Metall-Druhtlämben. Hochkeraige Lampen als Bogonlampenersats. Hödsese Stromersparuis.

# Vermischtes

Nähkurs. Damen tonnen ihre Zolleife unter fachwer-nandiges Anleitung felbit ausettigen. Anmeibungen 4, 11, 2 Er., miimer -12 nud 2 -6 libr, Poeis fre. 20, -. (540)

und Angeftelten Befert ein beffered Spezial-Mah: gefchaft Anglige nach Mah ungen obne Breisqui Abreffen erbeten unfer

# Damenfoneiderin

Marg. Aramer a. Gt. tia. empfiehlt fich im anfertigen von Jaderlaftume, Alejber u. Binfen, Aunfrmanben-Rleiber unter voller Ga-rantie für tabeflofen Sib, feinf Auffet eung, men

Serrihaftstöchin empflehit fich bem gerbri. Bablifum für Ronfirma-tionen, Godheilen u. bgl.

### Bugartenftrabr 48, 1900 Jum Sticken

mire angenommen. 04155 Smitte Genitte, Rung- und Weitzilderei, 0 5, 13 III

# Bumenlagen,

Saushallungs-Leitern Bans, Doupels und Cabens leitern, Labenthefen und

gebrauchte Rentertritte. F. Vock, J2, 4.

Im Tapezieren Aufarbeit. u. Polpermabel fomte Renauferiigung empfieble fich bei guter Ung-Priedrich Weber. Lapezier Mügartenftz, 38. 1007

WW elm Notn. Welby, 70 Pfg. abb. ffir. Prob, n.S. fre. franche, Rannhm. 2.Miller, Weingutobef.

Bobenbeim a. Mit an Pinno 290, Riavier 150 Harmonium 150 Mit Demmet, Finden, Aufenfir 12668

# Unterricht

Franco - Anglaise erteilt rasch u. perfect RingHeeb, Francös., Braillenisch Unterricht Miss Villière, N2, 2, II

# Rlavier-Unterrior

Fortgeidrittene Schiller meiche fich weiter ausbilben toollen,er balten bie erfor betlichen Unleitungen burch exprobte fonjervatoriid gebitbete Dante. Gefl. Anragen unter Rr. 60696 an

Englisch lernt man am besten Franzos. Italienisch Sprachen-Institut Spanisch markay Russisch Puradoptalz.

80L, 63458 D 1, 3

in frang, u. engl. Sprace (Conversation u. Grammatit) erfeilt gebilbete ausländerin. Off. u. Rr.

60596 an die Erp. d. Bl. Schterperstanzt "Bon Acodell" Chambion feerdon (Schweit). Grindl. Ert. S. iz. Sprache, Malen, Mufit. Auf Bunfch häust. n. nützt. Dendard. 800 M. fübrt. Ref. n. Profp. bet Wine. Pivaz. 8471

# Biolinspiel!

Unterridet nur an leißige und begabte Schiller erteilt 67800

C. Schultz, Gedenbeimeritr. 43, II.

Englisch Lessons M. Eliwood, Q s. 10. 68054

# Mittelichullehrer

rteili gründt. Unierricht i. Bennificht. bie Gandanig drieft, Franz, Englift, Orieft, Begibent, Dentid nim Preis pro Stunde 1882 2 — May Stof, Belfo, L 15, 6, 2 Tr. 15160

Bebito, frangof. Dame ranzönichen Unterricht in Gramatif, Ronverfat n, Liferat. b. mas. Sonor Mitr. 3. Geod, H 7, In, III.

### Ankauf

mebrandite. Transmillionswelle 18 m lang, 45 mm ftari in 8 Eeilen

5 Bandtonfollager dun gandultenn nim 600 3 Stehlager

n taufen gefucht. Shipagoras Nechenma-ichinen-Fabrit

Landan (Pinia). Amel weige Marmoe-tifche rund oder längl, au hurt gel. Goniaedpt. 1, Pean Had. 10407 Miejoer, Gernbe, Weifteng Gran Gobel, F 5, 11.

**ulterien** Metalle, füntl. Bentli

afeben, Lumpen, Cinflampf papiere, foible gebrauchte Rialmen fanit Ath, Pipefotwari, T' 2, 4, Zei, 4918

Getrag, Berren- unb Damenfleiber, Stiefel, Bafde, Defibetten, Mabel

jabli unfirettbar ble böchften Breife 64831 Adolf Calin T 3, 19.

Lahle hobe Preifet, Mos., Bett., 9, Ginriche, Komme of. Pillinger S 9, 7 km2

Gut begahlt! bis 40 % für getragene Detten. u. Damenlieiber

Möbel Bef. Refellung erbeien.

Kissin, T1, 10 Laden. 67888

# Cinftampfpapier

affer Birt, unter Garantie bet lineampfens, Lumpen, Ren-jumabfalle, attes Gifen u. Metalle, Summi u. gebr Maichen fauft (80750 Ang.Prifcher, Sc. Merzelfr. 44 Telephen 2189.

- Telephon 891, -

Kopf=, Gefichts= u. Gesellschafts=

Handpflege hochzeits= und

grifuren.

Bom Bafferturm

nfo, neb. Weft. Mitabenbof,

foll bie erfie und Battpi-Pftiche bei ben Damen fein, gang beionoeis, wenn man bittig und boch nur von erften Braften Bebient wirb. 17601

Chambonieren mit moderner Peifur 80 Big., mit haltbarer Ondu-lation Bit. 1.— Manieure, elette. Geficitis, Ropis u. Körpet-Maffage im Abonn billig ft. Haarideben mit allen befannten bentichen u. rang. haur-igeben. haarbieiden in dien Ih. meen. Brundt Frifiet-Mintervicht ju mag. Preif.

Lager französischer, engl. u. beuticher Pariumerien, Seisen und kollettenwaiser. Weil ohne La den mit ete u. soeilige Spelen, gewähre ich auf alle Hanzörie und andere 25% Pabatt.

Spezial-Damen-Frifeur-Gefchaft

R. Hilgers, früher Schellenberg Priebrideplag 17, 1 Treppe.

Verkauf

Umjugshald, bill: 6 m radigeliede m. Stengen, enfterschunkung, Tanben d. Sand, Vetroieumkron-runter, ? Raften m. Ten, fenpfland, Blumentopic, bill Elifabethik, 7, 8, St.

Babeeinrichtungen Sndewannen, nen n. ge-braufis, billiggu verfaufen 67186 Q 7, 2/3.

Brima Speife - Rartoffel 200 Cir. aum Greife 202. 4.50, an ver

U 5, 28. Babeeinrichtungen Nademannen. Sajdma-idinen zu verf, it. zu vert. nuch auf Leifzahlung in moneiligen Raten



Saft nener Sportiboor Birboffer, 11/13 IV

Siedsfür in Lieger wagen ( Vel. 16. g. vert. Robellin S. N. St. lintd. Indes Siands dineru. Suther, B 4, 14,

Roupi. Schlafzimmer m. 5 ib. Spiegelicent, faßt nen, umfändebalber biftig nen, umfändebalber biftig gu verlaufen. 155 U s. 20, 3. Et. Umgingsbaiber ein noch ft neuer, zweiseiliger

Muslagekaften Man Berfaufen: 6000 Nan D 1, 11, L stud

Pigno wenig gestaucht gang billig ga vertauten Rheinbammftr. 42 pari

Schreibmaschinen wenig gebr.

Mk. 60 an, mit sicht-barer Schrift, unter Garantie abaugeben. Fr.Schlechtm 4.8

ahreibmaschimm-Wechmelch

Telephon 3005.

Ansflatiungs Gefchaft per-

# Raffenschrank

gebraucht, gut erhalten, ca. Meter hod, doppelitirig. Preiswert jn vert. 69013 Adheres Telephon 680. Renftallufte fot bini ED 2, G,

Junger Fog, (Manuchen) billig zu verlaufen, 18334 Baldparifte, 14. parterre. Kassensdirank

mittelgrenz, wen Antstelle Gewerbe-Halle C 5, 1, 84789

Liegenschaften [

# Geschäftshans

guis Stadtlage jur Faderication, u. alle tonft. Be triede fehr geeig. 4 Stadtwerte m. gr. Dot en 200 gm. steller, Toreinfahrt ebenilmit elektr. Krafte u. Vichtwallage per 1. Anril 1912 ju berm. eventl. im nert. Nät. U S. 10 Knapp Tel 2006 20311 Tel. 8036

am Borori Raferiai in oder ein gipei Gamilien. ebunaus mit 2mal 4 immer, Rume, Bab und epetlefammer, in ichner rubiger Lage, nächd. Rähe ber Straßendahn, bidig zu verfansen vöer zu verm., beziehdar bis 1. Mai 1912. Ohntat Kr. 1882 a.d. Tr.

foliber u. moberner Ban it mit Bier- und Wengegarten in ein. Amte habt in iconn. Bage bes
Pedarinies, zu wertaufen
vb. zu vermieten. Blane
v. Postogr. zu Dienften,
welf. Offert, n. Nr. 68869
en die Erpedition als.

Bonreife Billenbanplage für Benmte und Arbeiten geeignet, i. verfdes. Großen Lagen, Ginfamiliene wohnhäufer v. 10000 Mi Gabauplage für De ifigifibbulergerignet, unter een oftenigften Bebing. augeldaft, Cedenheim,

In Garlebbeim ein an jedem Unternehmen ge-eignetes ca. 1700 um großes, an der Babn ge-legenes Umwelen mit Geaulichtetten, en, ats Ban-

Complite 182

Schöne 2-Simmerwohng, in nächter Acht des Lo-faldabnhofs preisw. zu vermieten, Räß. haupt-firaße 25. 20141

# Sowehingen

Billen u. Wohnhäufer, entl. mit Garten, im Preife ban 8-86 mille zu verfanfen ober ju vermienn, 3-6 Frmmerwohng. vedmienn, 3-6 fitmmerposting, mit oden Americatichfeiten pro gissmer en. 169-120 Mt. je nach Erder und Loge. Schön illegene Bomplüge, 6 fluisge Kentigene Bomplüge, 6 fluisge Kentigene Bomplüge, bed. Bon net eleftrijche Tomale, bed. Bon net eleftrijche Tomale, bed. Bon net eleftrijche Tomale, Bonnen n. Bronieddern, Englis, Monter interna. Aleftrijche Renallistion, Indonérisphilite m. Bohre anichtag, gete Bohrverkindungen etc. Alberes Cephilis-jede des County u. Danied bestiger und des Bestelesses befiger und bes Bertebro Bereins, 807

# Stellen finden

Sinige tiint. umfict. Herren

die Intereffe haben, fich eine denernde und ent-trieftungseriche Polition bei eceliem Unternehmen zu gründen, wollen fin-gebote inter ft. 887 an Die Grpebition D. einreichen.

Endrige Arbeiter und gewandte Röhrenzieher

pou Rob-Cellulothfabrit negen guten Bobn gefucht. Offerien unter Rr. 68149 an ste Expedition as. Bt. Bucht, Maler n., Züncher werden gejucht. 15042 B 2, 3,

Franenverein, Not. VII Tel, 0094

Sfellenvermiffting für gitempfohiere Wengen n. Krauten foffentlos. Derrinaftenbinimeringebillen. 10 %, bes Monnistaftes. Sprechtund. tagl. 8-5 % lift. Bitror Chwegingerfte, 83, Bollefiffe II, f. Gl., rechts. Trumbatutalieft : 2006ffabiffe. 60508

Berional jeder Art nr Private, Gefeln, Rengurant, ur hier und ausmaris indt unb enspieli. Aguse Sipper. R S. 4, It. 2017. Generormahige Sielenvermitt-

Suche a. L. Apr., ein folich, ieldbamd. Riabid., welches in gut. Dani. ich fat, wer gut bilegert. foden fann, jamti. Dansardeit über-nimmt gegen hoben Saln. Borgaikell. swifch. 2—4 libt griedr. Karl-Str. 2, 4. St. 76400

## Zgillen - Arbeiterinnen und Lehrmädeben

isfort gefucht. 68916 S. Abelc, L 14. 4. Frantein aus gurer gamilie nicht unter 18 Jahren für iein Weihwarengeich, gefunt J.J. Spilling au erfz, D 1, 2, 9, St. 18596

Rod- und

Gin folides fleihigen Madchen auf 1. ab. 15. April gefucht. Lamestraße 21, 8. Tr. 15365

Braves fleifiges ult guten Benguiffen an el. Jemilte bis 1. Upril an [ 11 & 1. 65017 8 e f 10 dt L. (689) S. Mbele, L 14, 4.

Ordl. fleiß, Alleiumädchen an ficiner Sam, (9 Per.) bis i. April actual. Bor-helling von 12—3 Uhr. L. 15, 18, 8, Stod. 19027 Frantein in ber Einderpuegebemand.
fofort ober fnater geficht
Rudwigsbafen a. 9th.
Pringregentenur. 26 4. 64

Tüchtiges Mleinmadden anf L. April gefncht. Rib. Bachtr. Ppal. z. 69004 moe jojori tugsüber ig. Madehen d. auch Biebe gu Lindern bat. 15461 Röheres C 8, 12, 4. St.

Learlingsgesecte

Lehrling gesucht. A. Wilhler, Tapetenhöl. E 9, 4/6, 6800

Bir fuchen per fofort Lehrling ober ffingeres Fraulein auf unfer Bare. Df. 11. 69005 a. b. Gr. b. BI

# Wohnungen

ieter

erhalten kostenfrei injed. Größe u. Preislage Wohnungen

vermittelt durch Immobil.-Bureau Levi & Sohn Q 1, 4 Bruitsetr. Tel. 595 Abteil: Termistangen. 83009

Für Mieter prompts Vermittiang von Wohoungen, Läden, Magazimen, Büros etc. durch Paul Loeb

H 2. 4 4. Sind, foone 5 preiswert ju serm. 20189 B1,7a

P 3, 14, Planken Telephon 7171.

Perierre - Botalitäten für Caffellunblivrei geeignet gu vermicetn. Raberes 26114 Bureau B 9, on.

B 5. 6 Wohnung mit 5 Jimme

C3, 2 Parterremohnung verm. Rab. im 2. Gred. ...

C 3, 3 2. Stoit, geräum. 0 31m.-Bobnung meg. Berfegung auf 1. April ober 1. Mai

in rub, vorn. Lage ift der 4. Siod, best, aus 5 Rim., Sode, Reller re, neu berg. 2. Ør. v. 700 Mt. an rub. From. p. 1. April evt. frab. 310 v. Stat. E 7, Lot. 1988 C8.11 pt., groß, feer, Baubengim, m.

2, 14 Gine 16, Edwohnung u. 6 Zimmer, Bad n. Zndehör, T L. per L. April yn verm, 14848

ID 6, 78 n. St., eleg. 6 3im -Stofin. nebit Indec. pr. 1. Init ga verm. Nöh. 2. St. Let. om 96171

B 5, 12 2 St., 4co. 8 Sim., Ball. n. Suben. p. 1. Mpril an n. Rab. Coden. 20142 5. 5 Seitenban, Wohn. für fl. Ganbit.gn v. G 2, 8 th Stod, 6 Zimmer 2, 8 mit Zusehot ver 1. Myrtl an verm. 20884 G 5, 10 2 mal 1 Zimmer und Kücke issort an vermieren. 2088

6 6, 20 1 06. 2 8im. m. H 2, 11 2 Zimmer und verm., serner 3 Zimmer u. Rüche per 1. Märg. 20048 Näheren B 2, 14.

H 7, 1, 3. Stock Wohning fol od fødter 3. v. 4 große Stimmer. Geräu-miger Borplat. 25754 3750. 2. St. rechts.

H 7, 33 Maniarbemong. Ham. 5 v. Stat. Comp. 1. Sof 16851

J 2, 13|14 drei Jimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Raberes Laden. 26017

J 48, 12 8 Simmermob-nung mit Suche s verm. Rob. part.

J 6. 2-6 n. 4-Simmer-Näheres Bureau Rolen-garlenftraße 20 n. J 6, 5 parterre. 38313 b 2, 4 2 Simmer u Buche b 2, 4 2 Simmer u Buche n. eine Werfpatt zu verm. Schneider. 1911 L 2, 10 Bart. : Wohnung L 2, 10 4 Storm. Küde, Babes u. Bub. p. 1. April zu perm. Kab. 8. St. 25412

**b** 12, 11 **b**aden mit I Zimmer und Suche für jedes Geichaft gerign. zu vermieten 15879 u permieten

Brits Black L 13, 3 parterre, 8 ichone Beranto, Gari, auf 1.April 1912, Rab, 2. St. 24718

L 13, 23 icone 5 Limmer Bohng mit reichlichem Anbehör per 1. Juli zu verm. Wilde laberes baielbit & Stoc M 2, 15a u.b & Grott idone & Zimmerwöhnung auch für Bureaug ob. Ge dift geeignet fofort m 2, 156 IV

NE 7, 12a, Eckhaus 3. St., bereichaftl. 7 Sim-merwohnung, Bad, Ruche rc. auf 1. Aptil ju verm. Stabered part.

N 6, 62 1 Simmer unb 04, 12 2. Stod, 5 Simme P 4. 10, 2 Simmer, Riiche, Geitenb., part. & nerm. Seitens, pari. 4 verie. Reb. W. Groß, K L 12 [15148]

Q2,23 1 41, 100mm mie Suben, per 1. April mit Inbebor ; gu om, Rab. i. Suben. mit Inbebor ; purge qu permieten.

## Q 5, I

Rähe ber Planken Edhaus III. St. 6 Finener wit Tab per 1. April 4. vm. Nah. part. 80. Tet. 4988. 38061

S 6, 3 (Stanfanb.) a. rub. Lense p. l. April 311 perun 20083 RES. S. &c. 168. T 2, 8 Behnung, nen bergerichtet, fort an vermieten. 16006

T 5, 1 2 3immer und Riche uen bergerichtet, fofert gu Baberes # 2; 14.

7 4a. 14 part. Schone n. Ruche an vermieten. Wab. U 1, 13, Sinterh.,

2. Stod, 9 Simmer und Sache pet 1. April ju pm. Rab. U 1, 13. Laben. 96049 U 3, 10 icone freie Boge, practite.

5 Simmerwohnung, volls 

U 6, 8

9 Ar., am Friedrichstring, 5 große Simmer, Gabe-simmer mit Anbehör ver 1. April 30 verm. Su er-fragen 1 Ar. 2. 38081 Unt f. Inil 1912 Ofmagnisselfssalis &

Augartenjtrage 6 grobe 4 Alimernohung mit celdildem Zubehör an verm. Nöh. Laben bafetöp. [15097]

Angerienft. 15 Schone 4 Bebnung auf 1. Juli gn permieten. 14000

Angartenftraße 68 1 Flumer m. Bodep & St. p. 1. April 30 verm 20000 Näher. Loden dafelby. Augartenur, 82 2 3imm, n. Ruche Seitenb. 2. St. p. b. Rab W.Groß, M. L.I.Z. mas Backbobender. 8 (Nähr Bafferturm), igowe i und 4 3im. Wohn, m. m. Baro n. Lager per L. Juli pu n. Rab. 4. Stool Lis. 18969

Collintitrage 6 4. St. 4 Bim, Rade, Bab, Manjarbe per L. April, in verm. Rali, p. rechts. Dammstr. 33 3 = 1 en II. Fram. preism & p. Näh. 1 Treppe. 16839

Eichelsheimerstr. 18 eine 8 n. 63im. Wohng. p. 1. Apr. s. v. Rau part. l. 25455

Priebrichapt, 0, 7 gim, beigung u. all. Judebse, per April zu vermieten Räß Jops, Woethenz. 12 Telephon 2406. 18606

Stiedrichsting 2a 2. Stod, Derrichafsmohna 8 Sim in orim. 25815

Friedrichsring 4

(Gehand)

2. Stod, eleg. Bobunng,

7 Bimmer, Bab, Speifet. und Anbehlle per fofort au vermieten. Raberes burd 3. Billes, Immebiliene it. Onputhet.-Gefchaft NAATelephon 1878. Mpril Attedricher, 45 grobe Bim. mit Indeber ale Bureau

## Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

Biars

Raffe. Artur Arbansky und Berin Gaeriner.

2. Kefin. Artur Arbansky und Berin Gaeriner.

3. Schloster Och Oasser und Franzissa Geiger.

3. Feforationsmal. Joh. Sachte und Tiliab. Theuring.

3. Johnste Germ. Klein und Frids Alebel.

8. Aisenderer Alfred Ballmann und Antbilde Meg.

8. Auszleigiffe. Bild. Japi und Verta Kaith geh. Benger.

7. Ingan. Anderi Reichte und Elijadet Willer.

9. Lehrer Friedt. Griger und Elijadet Willer.

9. Echreiner Friedt. Geiger und Elijade Dahler.

9. Ann. Emil Brown und Therein Faller.

11. Eliendreder Och Kochenburger und Anna Baumann.

12. Hadrifard. Bild. Deder und Hohn. Bender.

13. Citenichieit. Vernd. Schneider und Thema Talefer.

14. Echosider. Friedt. Denet und Gene. Daner.

15. Gefora-aler Thomas Arnold und Kaid. Vaner.

16. Echosidermir. Gerich. Treis und Elijade. Reurenther.

17. Denet Ind. Kaider und Kans Feller ab. Gemidt.

18. Denet Ind. Dürr und Anges Feller ab. Gemidt.

18. Denet Ind. Dürr und Anges Feller ab. Gemidt.

18. Denet Ind. Dürr und Anges Feller ab. Gemidt.

18. Dentil Leopold Bauer und Ange Eronb.

18. Magaz. Job. Nondwaster und Elija.

18. Ragus. Job. Mondwaster und Elife Flider.

22. Logl. Karl Berderich und Gertrand Uhlig.

Retz

7. Mehaet Karl Droft und Sofie Meler.
7. Schlöser Wilf, Kranth und Sofie Meder.
7. Sericksabell. Walter Schrader und Erita Seosfardt.
7. Alfident a. b. Bergalademie Dr. Frig Casparl n. Gerir. Slawyl.
7. Alfident a. b. Bergalademie Dr. Frig Casparl n. Gerir. Slawyl.
7. Alfident a. b. Bergalademie Dr. Frig Casparl n. Gerir. Slawyl.
7. Kinemandgraphendel Jidor Reches und Lina Voltigdeimer.
8. Tinch, n. Waler Otto Blederich und Karia Sente.
8. Tidondener Ty. Dedus und Sulde Konig.
8. Jugen, Leo Ekenfohn und Wagdst. Stredick,
8. Vierfüberer Jalod Fres und Kath. Schamacher.
8. Elektrowont. Ang. Delbig und Waldide Viellin.
8. Grovene Rich Sübner und Andliede Viellin.
8. Grovene Rich Sübner und Waria Baunach
9. Habellark Karl Jäger und Waria Baunach
9. Fedrilark Bol. Anard und Einlie Odd.
9. Filmschamistisch Index Anard Canlie Odd.
9. Fidmiedemir. Wilh, Rodel und Karla Gering.
9. Fidmiedemir. Wilh, Rodel und Roth, Gering.
9. Fadmiehenfolester Audolf Soodn und Urtiffina Dabler.
9. Fadmiehenfolester Audolf Soodn und Urtiffina Dabler.
9. Fadmiehenfolester Audolf Soodn und Urtiffina Dabler.
9. Former Undw. Diefendach und Barte Dehantich.
9. Frenifert. Sham Mand und Barte Dehantich.
9. Frenifert. Sham Mand und Barte Dehantich.
9. Frenifert. Sham Wand und Barte Diede.
9. Frenifert. Sham Wand und Barte Dehantich.
12. Majartis Gr. Filder und Biston Dehantich.
13. Kim. Gr. Dollmann und Elisabeth Timore.
14. Frenifert Sham Sart Gemal und Rareline Jarofd.
15. Er. Jur. Sunda Vohenemfer und Idale.
16. Deiger Jat. Urberrheim 6. G. Falod.

Welter in Junes, vollenmeiler und John Ordenemfer, edruge.

Bellverweiler Emit Dorn, e. H. Frich Kark.

Deiger Jak. Uelberthein d. H. Jakob.

Bridenwärt. Og. Thieme e. S., Friedr. Wild.

Invallde Karl Laur e. S. Mlois.

Zogl. Ord. Sod e. K. Nosa.

Mourer Karl Genderer e. K. Erna.

Milddole. Alois Orania e. L. Kaid. Manes.

Medaer Joh. Basler e. S. Ord. Rud.

Sagenführer Ga. Mänker e. S. Ord. Rud.

Sagenführer Ga. Mänker e. S. Orto.

Bagerlärek. Joh. Sturm e. L. Elilab.

Args Tofter Mark. Laurmenn e. S. Kurt.

Magozinard. Orem. Ahleids e. S. Otto.

Werdäräger Karl Beiler z. S. Kasl Thil.

Villaberer Julius Ludwig e. L. Mina Lucie.

Dafenard, Arg. Sogelbader e. S. Hra.

Laufmann Jaf. Bübler e. Z. Soiia.

Caimied Bollhana Glebel e. T. Maria Clifab.

Tedmied Bild. Airrheiter e. S. Thia.

Genger Friedt. Gebrig e. S. Alims Crna.

Arolweigenführer Wild. Soom e. S. Felix Chrisof Crwft Andreas.

Bureangebille Ch. Sowad e. S. Belix Chrisof Crwft Andreas.

Bureangebille Ch. Sowad e. S. Belix Chrisof Crwft Andreas.

Bubrunternehmer Ludw. Wellehreniber e. T. Guife.

Bengermeiber Karl Mrand e. T. Certr. Anna Moje.

19. Sheeiner Jat. Aufnie e. L. Marthu. 20. Meinushfleifer Go. Stides e. G. Artur. Mars.

20. Schechwer Jal. Asbrie e. E. Martha.

M. Meinstodicter Da. Bridge e. E. Aust Eric.

1. Dantecdnifer Orch Arebs e. E. Aust Eric.

1. Dantecdnifer Orch Arebs e. E. Bard.

1. Dantecdnifer Orch Arebs e. E. Bard.

1. Frantorie Beind, Schutb e. T. Cifclotte.

2. Olifsard. Aust Burker e. T. Bard.

2. Meich.Areb. Bened. Rechberger e. E. Auf Roman.

2. Meich.Areb. Bened. Rechberger e. E. Darf.

3. Dilfsard. Bened. Rechberger e. E. Darf.

3. Dilfsardieber Park. Freeler e. T. Cifa Rarol. Regina.

4. Dettar Wild. Echweiser e. E. Bill.

1. Werfidreiber Joh, Kreiger e. E. Frin Jol.

3. Echolifer D., Bolfmar e. E. Frin Jol.

4. Lerf. Reamte Ga. Cloning e. T. Cifiab. Mariba.

4. Kim. Onl. Sidmer e. E. Frinz Hag.

4. Soengl. Fra. Wolkrife e. G. Krux.

5. Golofier Andr. Unfelbach e. E. Berdin.

5. Golofier Andr. Unfelbach e. E. Berdin.

5. Golofier Andr. Unfelbach e. E. Berdin.

6. Golofier Andr. Unfelbach e. E. Bobert.

6. Berdinen von Gelöfter e. E. Wolfelt.

7. Densifien von Gelöfter e. E. Wolfelt.

8. Berd. Millichniber e. E. Golofie e. E. Berdin.

8. Mill vol. Mildwid e. E. Trine.

8. Mill vol. Mildwid e. E. Grink.

8. Gilafer dod. Frant e. E. Oans.

8. Gilafer dod. Frant e. E. Grink.

9. Schreiner Rari Breuer e. E. Glenk gatt.

1. Rechbesonwalt Dr. Nic. Bernfunger e. E. Purk Dermynn.

6. Uljendrehrer Ong Renefit e. E. Oans Brit. Friedr.

7. Podrifant Friedr. Reuther e. E. Gens Spackman.

8. Gilafer dod. Bahm Nic. e. E. Gens Briedr.

1. Ponsyledrer dung Renefit e. E. Oans Brit. Briedr.

8. Gilafer dod. Bahm nic. e. E. China.

8. Golofien Friedr. Reuther e. E. Gens Brod.

8. Griner Bulb. Bahm. Nic. e. E. Grink.

8. Griner Bulb. Bahm. Nic. e. E. Grink.

8. Grink dod. Wielen a. E. Berta.

9. Golofien Friedr. Bahm. Schler. e. E. Grink.

9. Grink Bulb. Barelier e. E. Oans.

9. Friedrer Gat. Oans Brit. Briedr.

9. Grink Bulb. Barelier e. E. Oans. Friedr.

9. Grink Bulb. Barelier e. E. Oans. Friedr.

9. Grinker Doc. Oans e.

Geftorbenes

Cili. geb. Birnfes geich, von Schoff, Christian Fingerie, 49 J.
d. derw. Scattl. Niegander Gebriein, W. A.
d. derh. Schlesser Febr. Christoj Corena Winter, 20 J.
Josefine ged. Baillet Cheir. d. Arbeit. Engene Mortin, 20 J.
Arld. 360. Cobrev. Chefr. d. Relin, Vill. Benner, 23 J.
d. derd. Arm. Borena Balter, W. H.
d. d. ded. Logi. Frdr. Ziegole, 27 J.
d. derd. Arm. Solies Ambroj. Capellaro, 11 M.
d. ded. Logi. Frdr. Ziegole, 27 J.
d. derd. S. d. Wirts D. Frdr. Schult. I J.
d. de ded. Renteucmpf. Solie Scherzinger, 77 H.
d. de ded. Logi. Barb. Werfel. 18 J.
d. arti Frdr. Herm. S. d. Bunder Bill. Denmuer, 1 J. IR.
d. ish dernist. Barb. Werfel. 18 J. a.
d. Will. Danna, S. d. Schrein. Bill. Vielhaner, 2 T.
d. d. verd. Padrifyrh. Ung. Christo, Derracker, M. J.
d. verd. Wanter Jod. Rifal Perpid. 51 J.
d. verd. Wanter Jod. Rifal Perpid. 51 J.
d. verd. Wanter Jod. Rifal Perpid. 51 J.
d. verd. Musläul. Gg. Jod. Cellmann, S. J.
d. Crifo Tilla Berna, T. d. Rim. Otto Genbler, 6 M.
dilla Infobing, T. d. Friller Will. Thermann, 4 M.
dilla Infobing, T. d. Friller Will. Thermann, 4 M.
dilla Infobing, T. d. Frills Breit. Golef Benkeder, 20 J.
dilling ged. Dely, Bilme b. Arbeit. Golef Benkeder, 20 J.
dilling ged. Belgen, Chefr. 5. Magazain. Gottlod Arch. 25 J.
d. Marrin, S. d. Vollschaffer, M. M.
Marrin, S. d. Vollschaffer, M. M.
Marrin, S. d. Vollschaffer, M. M.
Marrin, S. d. Schollers Art Mebekannn, 1 J.
d. b. ech. Direktmand Cill. Welf. 20 S.
d. Mina, Z. d. Schrein. Derm. Bagner, 8 J.
d. d. verd. Rim. Tonl Cillo Horfert. 25 H.
d. dilla Maria, Z. d. Wirds Brear, 9 W.

Altestes und grösstes Spezial-Haus am Platze, empfishit;

8. 5. verk. Wirt Sarl Salper, 83 I.
11. Framista Sath, grb. Simil, There, 5, Tim., Sg. Sat. Shot. W.
0. 5 .lek. Selln. Otto Will. Delbig, 97 II.
12. Sarl. E. 5. Agl. Wart. Sang. 8 De.
13. Subsert, S. 5. Selln. Sang. Subser, 5 M.
14. Sid. Srbe., E. 6. Durters Fron. Denser, 5 M.
15. Otto Vrista, A. 5. Agl. Grs. Stad. 6 M.

Ansang ans dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

Bertanbete:

Mara.

Mars. Gewadl, Waler und Bergolder und Anna Julie Lähel.

7. Kraftin Ebritian Bruft, H.B., und Elife Entitie Zwick.

7. Kraftin Ebritian Bruft, H.B., und Elife Entitie Zwick.

7. Krond, Trump, Schreiner und Kath, Korrecht.

7. Krond, Trump, Schreiner und Kath, Kirlich.

7. Krond, Trump, Schreiner und Kath, Kirlich.

7. Krond, Deit, F.A. und Kath, Friederife Decker.

7. Jol. Worenz Prehm, Rebger und Wilhelmine Talmon.

7. End, Ang. Beattern, Kanfin, und Sophie Judig.

8. Korn, Bals, I. Dajenoberanlieher und Parie Schwaiger.

8. Poriftan Renzler, Schwied und Sophie Elifad, Judiner.

8. Bith, Wibert Schwafz, Brifenr und Jafobine Grneßine Riegtaf.

8. Friedr. Polland, Raufin, und Anna Alchbreier.

8. Joh, Ariedr. Godie, Deforationsmaler u. Elif. Maria Theuring.

9. Alfred Balmann, Etjendreher und Ragdal, Solmetier.

9. Karl Brandhöfer, Schloser und Ragdal, Solmetier.

9. Kriedr. Polfmann, B.A., und Elifab, Sand.

12. Jat. Idger, Wiedantfer und Raih, Veidner.

13. Karl Rummer, Beichner und Littab, Kand.

14. Sant Schneider, Buchbinder und Raih, Andres.

15. Paring Hachenbeimer, Applicher, Budt, Bunfttonär u. Amanda Weil.

15. Marimittan Ougo Boifelle, führ, Bunfttonär u. Amanda Weil.

15. Emis Blachenbeimer, Optiafing, und Johanna Cherhardt.

Derehellücker.

Berebelichter

Berehellster

5. Karl Dipp, Wuresugeville und Ward. Weisdrod.

7. Waiter Jerns. Schönleib, Kabritant und Math, Pécaront.

7. Mug. With, Schweiger, habrisbeamier und Kaletzie Aurschles.

9. Nach Aufenberger, Eduhmacher und Augune Stola.

9. Dung Dapp., A.A. und Kaib. Lug.

9. Alois Dirich, Zimmermann und Elifab. Kaul.

9. Jol. July, Kuier und Marie Bard. Barmuth.

9. Eg. Reim, Stredenwärter und Tog Dagne.

9. Fra. Keflet, Eisftromontenr und Anna Loch.

9. Vill, Rucht, Casarbetter und Friederite Fuß.

9. Owni Bilas Kraft. Schlofter und Anna Erd.

9. Gun. Ana. Lovin, Barzeichner und Kaih, Schubart.

9. Erns Morioc, Schreikseillse und Karp. Schubart.

9. Vill, Rit. Leibner, Vollichaftner und Marg. Ociene Schaft.

Deborene:

Geborenet

6. Karol. Wilhelmine, A. v. Karl Weber, Wirt.

8. Karol. Dilhelmine, A. v. Karl Weber, Wirt.

8. Karol. Dilhelmine, A. v. Karl Weber, Wirt.

8. Karol. Dilhelmine, A. v. Karl Weber, Wirt.

8. Kardens, S. v. Folds, Gembach, H.A.

7. Kriederile und Amalie, Jwill. v. Ord. Blatter, Tagner,

6. Emilie, T. v. Ord. Wummeri, Bagner,

4. Elifad, T. v. Wifel, Weiter, H.M.

7. Kath., T. v. Vifel, Weiter, H.M.

8. Paris, T. v. Ord. Darid. Maichinis,

9. Marte Mathilde, T. v. Hins Boom, W.A.

6. Priedrich, S. v. Ant. Wanninger, Vierbraner,

8. Peter, S. v. Veter Reibel, Schloffer,

9. Podanna, T. v. Pins Boom, W.A.

8. Peter, S. v. Veter Reibel, Ediologer,

9. Hodanna, T. v. Parish Bero, ct. Tagner,

10. Karl. S. v. Jaf. Purrmann, Birl.

8. Rarle, T. v. Mill. Hantling, Jiegler.

9. Ernd Adam Wilde, S. v. Kourad Baulche, Kolomialwarenhandler,

12. Podd, S. v. Mill. Hantling, Jiegler.

9. Ernd Adam Wilde, S. v. Wild. Rectlinger, Kaufm.

10. Otta, S. v. Wilde, Debrug, S.

11. Parl Ung., S. v. Rarl Kilcher, Bierdraner,

12. Jodd, S. v. G. Dornid, Tagner.

7. Warg, Pickelotte, T. v. Koll, Hingel Leiter, Mevikonsoberanflicher,

8. Erns Holel, S. v. Jolef Mingelleiter, Mevikonsoberanflicher,

8. Erns Holel, S. v. Jolef Mingelleiter, Mevikonsoberanflicher,

8. Erns Holef, S. v. Jolef Mingelleiter, Mevikonsoberanflicher,

6. Adam Schwabe, Brepeliräger, & I.
6. Orch. Jol., S. o. Fra. Jol. Bengel, Schiffer, 18 T.
8. Wolfne geb. Schieb, Ebelt. v. Jat Rabs. Jimmertmann, 61 I.
8. Wilhelmine Berta. T. o. Jodo. Anghwann, H.-A., 2 J.
11. Ewil, S. o. Johs. Pagenbubler, Monteur, 1 J.
12. Corl. S. o. Joh. Vurrmann, Birt, 10 St.
9. Martha. T. o. Obli. Waller, Spengler, 2 Ar.
10. Bild, Karl Max Scharlach, Vorarbeiter, 47 J.
10. Albert Waler, Schreiner, 84 J.
10. Artus, S. o. Johs. Klarmeier, K.-A., 10 T.
11. Apollonie, T. o. Orem. Waas, Kaafm., 1 J.
12. Apollonie, T. o. Orem. Waas, Kaafm., 1 J.
13. Apollonie geb, Spieb, Chel. v. Briebr. Schöfer, Vrivatier, 75 J.
13. Unna Warie Veria, T. p. Gg, Bernreniber, Politikaliner, 10 T. Gekerbent,

Erstes u. Altestes Spezialgeschäft für

Moriz Schlesinger Mannheim Q 2, 23

empfiehlt seine grosse Auswahl vom billigaten bis zum feinsten Gen e bei realist, preiswertest. Bedienung.

Harnanalysen

ehemisch u. mikroskopisch werd nach den neuest Methoden der Wissenschaft erakt ansget in dem Spexial-Laboratorium der 19220 Schwan-Apotheke, E 3, 14.



Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander - Institut =

Ordestes und bedoutendates Institut am Platze.

Elektrische Lichtbäder Mannheim, M 7, 23.

Telephon 619, Telephon \$25.

# <del>\*</del>

Fernagraciar 488 - Sepréndat 1958. Chirurg. Instrumente, Bandagen und künstliche Glieder

Künstliche Arme, Künstliche Beine, Leibbinden, Bruchbänder, Gummistrumpfe, Geradehalter,

Gesichts- u. Körper-Massago-Apparate, Elektr. Wärmekissen, Gummiwarmeflaschen Hygien Damenbinden Dus. 0,60, 0,80 s. 1,- M. Jrrigatoren, Spulspritzen sier Systems 18180 Bidets. Zimmerklosetts, Ia. gummierte Betteinlagestoffe,

Verbandwatte, Mullwindeln, Soxisthapparate.

Damen- und Herrenbedienung in separaten Zimmern. 

Vermisontes

Alte Damenhüte

Bangurabe 20, 1 Er. Wenn Sie Irauer-Hüte

eebraucken, so ver-langen Sie Auswahl rühaui

meiden hit modernifiert, für eleftr. Licht billig ju verfaufen. und billig angefertigt bei E. Breittlunger was **Samitt** 

> Patent-Pianos pon erft. Ernftautoritäten der Gegenwart aufo befre empfehlen, Katologgrafie und frante. Berireter:

Schmitt, Mufilhans, Sord, Allefcbuh Br. Mericifirage 7. Onspinieberloge. Gebrauchtes Riavier biff. ju berfaufen. 88876 L 10, 7, parierre.

Zu verkaufen Gut erhaltene gebrauchte 2 und 3 flammige Lüfter

> L 6, 11, Baben. Raffenidränke

vertauft, taufcht u. tauft D. 21berle, G 3, 19. Bu bertaufen:

Babenthefe, einige Ber gale und Conftiges. men Rab. N 4, 10/14, im Sab. D. Derrentleibergeichaftes. Gin ant erh. Minderwagen ju verf. we Rittelfrage & L Et. Enterhaltener

Rinderwagen

## Stellen finden

Gratiafige mit modernen in jeber Bestebung fonturengfroliigen Torifen und Ginrichtungen anngeriftete alle denifche

Lebensverficherungs-Geseuschaft lobne Rebenbranden) bat ibre

General-Bertretung

Mheinpfalz

neu ju befegen. In Organisation und Atquiffen nachweistich erprubte berren, welder and Gantion zu hinter-legen vermögen, werden um ihre ausführliche Offerte mit Abotographie unter P. 184 an die den vermögen, werden unter P. 184 an die derte mit Photographic unter P. 184 an die languacen-Crosoffion Danbe & Co. in France 2100 furt a. M. geberen.

Tüchtige erste Garniererinnen für dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht.

Geschwister Gutmann.

Wäsche-Direktrice.

Suche per fofort evil. fobler ifichtige gwette Direttries. Solde muß im Sufchnelben und Arbeiten von befferer Damen- und Derrenmafche perfett fein. Die Siellung ift banernb. Offerten einzureichen bei 15470

Julius Kayem, Wasohefabrik Malserslautern.

Correspondentin bie mit ber ameritan. mit iconer Banbidrift,

Buchhaltnug bertraut womögl. m. Stenograph. ift, per 1. 4. 12 gefucht. u. Schreibmafchine per-Offerten mit Bild und trant, per 1. April ge-Chiffre 69081 an die baltsaufprüchen n. Nr. lar Rüche n. Sandardell Erpedition ds. Bl. 69083 a. d. Exp. d. Bl. sabers k a. Co. Expedition of BL

### Tüchtige Stenotypiftin

mit gut. Saubidrift per iofort oder 1. April ge-fucht. Off, n. 91r. 69091 an die Erped. b. 31.

Inm fofortigen Ginteitt evil. jum L. April wird für größeres kaufm. Bureen in Andwigshafen eine per-felte ültete 69864

Stenoinpiftin

gelnit. Unr belleus em-pfoblene Bemerberinnen and guter Familie mollen Offerien mit Beagnisabprüchen unt. Rr. 69045 an die Expedition einreichen.

felbitändig in der haus-arbeit, tren und finderited zu Edepaar wit einem zweitährigen Linde dei fehr guter Begandiung u. gutem Lobn ger 1. April gerucht. Be Ludin, Ingen. Rheinaufte, 26 pt. 62333

Bejucht per 1. April Meinmäbchen

Borguftellen 8-6 Uhr Pheinvillenftr. & Bant. Tücht. Ginlegerinnen per fofort gefucht.

Arbeitonachm. C 2, 6 II. @in 17]&br. branes 15500 Mädchen

n. Jande, weiches noch nicht gedient bat, fricht Stellung auf 1. April. Ju erfragen Angertenfte. 58, 4 St. C. Gin folides Radden

# Husten und Heiserkeit

Eucalyptus-Menthol-Bonbons Spitzwegerich-Malz-Rosetten

- Isländisch-Moos-Bonbons -

- Bayrisch Kräuter-Mslz -Krügerol Katarrh - Bonbons

- - Honig-Kissen - - - -

# Chocoladen-Greulich.

Heidelbergerstr. 0 6, 3 Telephon 5071.

Lieferung im Stadtgebiet von I Mark an, frei!



Höcke, Jacket, Blusen und Kinderkleider worden zegescheitten u. angrobiert der Zuschneide-Fachschule

Szudrowicz & Doll F 1, 3, Breitestr.



nach alter französischer Art in Ptaschengährung hergestellt. Da dieser frei von ätherischen Oelen und Essenzen, eiguet sich die unübertroffene Qualität als Tisch- und Bowlensekt.

Zuhaben in allen besseren Koloniaiwaren-, Delikatessen- und Drogen-Geschäften. General-Vertreter:

Alfred Honeck, Mannheim Meerfeldstr. 23 Telefon 3522

16842

# Bernstein- und Fussbodenlacke

in allen Garben und vertsiedenen Qualitäten, Biodenöl, prapariert und franbfreies Bugbobeniadöt empficht gie ben billigten Fabrifpreifen. Radmänn., imerffame Bedienung. Lieferung iret Dans.
— Grüne Rabattmarten. — 88673

Josef Hermann, Spezialfarbenhaus Manaheim Peitftrufte 4 Beilfitrafte Telephon 467% Telephon 467ll

# bestern

Diesmal war man sich aus nahmsweise in einem Punkte einig: Das beste, selbettätige Waschmittel ist:



# e ausbesitzer

idligen fich gegen Bertufte und Unannehmlichfeiten anze Ginbolung von Anstänften über 18038

mene Mieter

Dei ber Auskunftei Bürgel O S. 6 - Mannheim - Zel. 1922.

die an Gesichtes hunren, Warzen, rote Nase, Hautumreinigkeiten usw.

eider, Anden Mille unter Garantie im

Bianaheim P 5, 13 Verneim. erstil. Abrusrumasaga-kastitut I. Engishteptoge.

Spreamonunden ven 5-12 und 3-7 Uhr.

# Wohnungen Etadt Wohnungsnemmers.

dietet fotenles. 4.38
Der Webnampsnachweis
ite geöffnet: vormittags
10-12 Uhr. Rachmittags
mit Ausnahme bes
Samstags - 4-6 Uhr.
Bürgermeihersmit von Collander.

Buben, per fof. 2. St. 11996

T 6. 19

Eleg. Wohnung Friedrich - Rorlftr. 4

Tr. ob. auch 4. Stod (Rabe Plotetto u. Anh. Bentra

21489

ift eine 3-Zimmerwohmun billig ju verm. 2487

Baiferring 16. 2. St., 7. Zimmere Wohn, Bad und allem Zubeber per 1. April gu vermieten. Käheres 4. Stoff.

Lamenitrage.

one 43 immerwohng.m Rojengartenftr. 17 11.mm

# Engelswerk

Stahlwarenfabrik

Solingen-Foche

17276

Files Mannheim P 5, 14 Tel. 3460

Messer u. Scheren etc.

Fabriciere und empfehle: Mensar, Gabel und Löffel, Tafelgeräte, in Nickel, Alpacea und schwer versilb. Taschenmesser, Rasiernesser, Basiernspparate und kompl. Garnit., Korkzich, Kerischnittmesser, Scheren und Messer für Haus und Gewerbe, Manicores etc. 5. 14. 

Spezialitäten: Kettenprüfungen und Gepr. Ketten u. Reparaturen Selbstgreifer in Ketten u. Selbstgreifern ür Kohlen, Kles u. Lehm.

> Mannheimer Ketten- und Maschinenfabrik Weidner & Lahr, 6. a.b. H.,

Mannheim-Neckarau.

## Vermischtes | Saadteilhaber

geindet fur febr gute Rieberjagd, Rebe, Dafen, Gafanen, guter Schnepfen-urich, Pantibauer bis 1920. pier in Piate. 20 Minnten vom Babnbof zu erreichen. Gell. Anfr. an Bilbelm Bufch, Raufmann, Boden.

Junge Damen finden Beielligung an eng-liiden und frangofiden Srangden bei gebild, Austanderin, 60506 Madame Mann,

Dallen find, lieben, breng bietr, Aufmahmeb, verb. Franenurgt. Steis Rat u. Dilfe. Briefe unter Bofitagertarte 76, Rann. beim erbeten. 15974 Dimen finden fireng dis-nabme bei bentiger bebamme a. D. fein beimbericht, fein Boum undernebert, woe über-affamunguglich fd. Witter E. Baer, Namey (Frank-reich), Hos Pastear S6. 10000

Prio.-Entbindungeflinit nimmieenfionarinnen auf Grau Jouecabe Debamme erfter Liefe Rue Mont Blanc 9 Benf. 8543



D. R. P. ohne Lötfuge

S. Strauss Brolloste.

Jedos Brautpaar erhält ein Ge-



Zo haben in allen dimechlägigen. Geschäften

nach Gewicht azu billigaten

schenk of grüneRabattmarken. 84885

Privatenthindungsheim L.Ci., Fram Vorbeck Villa du Park, Allee du Champs de Mars Namey (Frankr.) früb, Heidelberg.



Grönte frifde

# 100 Stid M. 6.60

Ciergroßhandel

D 1, 3 im Bofe.

Achtung!
H. Arbb, Dienletter, Jl. 11
Let. 4717 b. Alenge, Gehrig empficht fich im Gegen, Bugen und Andananern von Derden nud Defen. Erfagieite billight. Gerde und Defen, die nicht baden und nicht brennen, werden unter Garantie dazu gebracht.

\*\*\*\*\* Damen

Kopiwasokon mit Toer-Champson, Camilies etc. Elektr. Trocknung so Pig.

sowie im Ball- und Gesellschufts-64712 Frisieren empflehit sich

Frau Gayer M 2, 18.

60000000000000 Kiaviermacher

empfiehlt fich im Stimmen, Reparieren von Stügel, Pianos n. famtl. Mavierfpiel-Apparaien.

Georg Seitz

Burguraße 20, laugiahr. Geichäftsführer ber filma Scharf & Dant. Boltarte genügt.

Bunderduten a 10 mi lieberraidung, E. Selb-mann, Mittelstr. 79 Riciner

Raffenschrant billig abzugeben. Mipbornier. 18. pert. If&

11558 erren-Kleider .... bügell, reparient tginigr.u

G2.6, Markiplalz Nostenlose Abholung a Kiicklie Farung.

# Radium-

für Berg- u. Rervenfrantheiten Ropfidmers, Chiafionigteit, tingfigefant, 38dias, Beitstang. Ohfterie Meuralgien, Corribframpf, Dia-Detes, (Buderfrantheit), Abenmatismus, Bustetichwade, Blafenftorungen, Ctubiverftopfnug, Gefolechtefrantheiten, Onanie dron, Bunben, offene Beingeschwüre sc.

Rabere Unstnuit erieite 200001 Direktor Mch. Schäfer Lichtheil-Institut,,Elektron" N 3, 1

gegenüber dem Restaurant anm "Wilden Hann", Oprediumben tagli a normittage 6-13 ller nachrmags 3-9 Abr. Conntags 8-11 Abr 3001 Tel. 4220. 10 jährige Pravis! Ton

Sigmund Hirsch F 2, 42. Tel. 1457.

Möbel-Dekorationen -

Kompl, Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage, — Uebernahme sämtl, Tapezieru, Dekorationsarbeiten. 19455

in allen Preislagen in nur erstklassiger Ausführung. .: Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. .. Besichtigung meiner : Ausstellungs- und Lagerraume erbeten :: Für Mosat März besonders günstiges Angebet. Preiswerte und reelle Bedienung.

Alois Bechtold, Schreinermeister 0. 3. 17.

Bediel-Formulare in jeder beliebigen in der De. D. Quas'iden Budbruderet, G. m. b. D.

iGbemalige Dragoner-taferne Sit, M 4a -Stadtifches Arbeitsamtt. Bermittelt werben Bermittelt werben: Rleinere Bohnungen bis an 4 Jimmern, mobilerte timmer n. Soligiftellen. Die Bermittlung ge-fiebt toftenlos. 458

Laben mit Wohnung

P7,242.81 Gr. Merzelstr. 6. IV.

Bohning ober Bureau benebend aus 8 Simmer, Ruche, Bab, Sprijefammer, Manjarben u. Anbebor cer 1. April ob. früber in

Rob. Pring Wilhelms frage 19. Tel. 946. Q 4. 7 Alton und Rüche für 2 Perl. zu verm. 1980

Friedrichsring

done 6.3 immer-Bohunng 1 Tr. 5. gn v. Ginguf vorm. 11-12' ., undm. 3-5Uhr. 1800

Gravennir. 3a

nebit allem Bubebor per 1. Oft. ober ipater gu verm. Bu erfragen part. rechis 24877 Rheinstraße

Trep., bertideitf. 8 3im gebnung m. Dampfbeig

# Sch. Langfir. 5, 3 Tr. r.

Caurentindur, 20, Bimmer n. Ruche per 1, Bimmer n. Puche per 1, Rojengartenitraje 20 Robil au verut. 26184 Rab, bei Bein part. 8 3immer-Wohnung Beurentinofte, 20, Bab it, allem Bubebor per 1 April a. c. ju vermieten. Raberes Sammer, P 7, 1. Telepron 6481. Bimer u. Ruche im 5, Gtod fofort gu verm, Raberes bei Deit part.

Rheindammftr. 42 u. Rich. a.v. Bu erfr. bafelbit II.St. Lindenhof. Oubide & Sim. 290bn . Musficht out bie Abein romenade fol. ob. fpate

3mmobilien-Burean

Levi & Sohn

Edhaus Mollit. 12

Wlegante 4 u. 5 Simmer

pobnitugen mit allem Su

ehor, ev. auch als 9 Jin

mermoonung per Juni

J. Schmitt, P 1, 3a 25728 Telephon 4128

(u. Biemarekal, u. Houpthabnhof)

beffere neuzeitlich anoge

4 Zimmer-Wohnung m.

allem Zubehör

Jimmer-Bachtoch:

duitsftr.14

Stod, fcome 5 3im

1. April

ner : Wohnung mit al

Blügerögrundfirage SO

P 1. St., 2 Sim. u. Ruche in verm. Rab. 4. St. r. 1000

Pozzistrasse 3

Simmer. Ruche, Bab

E 7, 25

dubehör gum 1. der fpater gu

steten.

(Maulard.) - Wohnung an ordentl, fleine Fom.

ober Telephon 1831.

per 1. April ju vermiet. Desgl. eine icone

Telephon 4178

Juli an permieten

Pheinhauferftr. 88, 2. Ct ing, eben bafelbit icone preisw. ju verm. Roften. reie Bermittlung burd 3 - Jimmer - Bobnung, Stod, per 1. April : vermieten. 261 Rennershofftr. 20 Q 1, 4. Breiteftr. Tel. 595.

Gichelobetmerftr.) 4 Sim Bad u. Bubebor, p. I. apr I. St., 2 leere Jimmer afelbir an verm. 15356 Rheinaustr. 24 Simmer im 2. Et., Babe-immer, Manfarde und Speifelammer n. fondig. Jubeliör, in freier Lage, eer l. April in vrm. 25620

Sowegingeritrage 15 am Zatterfallplat, hone 23immer-Bobn Linde im 8. Stock u. ar Bunich 1—2 icone groß Maniarden im 4. Stod an einzelnen Berrn od. Dame ober finderlofes Chepaar

Stamiblir.5u.7 elegant ausgestattete 4 Bim mermobnungen m. reichlich Subecor außerft preistoer u vermieten. Raberes Stamitfir. 9,

Uhlandstraße 4 eleg. 4 Jimmerwohn, mit reihl. Jub., ebenda eine belle Werfft, vo. Magag, m. Rellerg, v. Rab. 3. St. 20072

modern ausgestatiet per Anjang Juni von Set. 1900.— aufwärts zu verm. Mashani M 2, 11.

Schöne Wohnung 4 Sim., Riiche, Daniarbe, 2 Balton u. Sentralbeijung foiert ober ipater ju verm. Tuged Pricher, G. a b. D. Schweiginger rage 54. 25465

3 Zimmerwohnung mit Glasabidlub, Ruche Speicher, Reller u. Beranda an ruhige findertofe Loute

Q 1, 2, Breiteftr., 4 Er. Rab. Laben, Q 1, 2, 2004 Berrichaftliche

bestebend aus 8 3immern mit reichlichem Bubebor per 1. Mpril gu vermieten. 25678 In erfragen Buifen-

per 1. April 311 verm. Zu erfr. 3wifden 10 libr vorm und 2 libr nachmittags.

Neubauten am Luisenpark Renzstraße 9 und

Collinistraße 28 4-Zimmer-Wohnungen

Telephon 1326, 25720 5-3imm. - Wohnung vis-á-via Friedrichspf. 3. v. Bib. Sedenbuitr. 10, pari. 14386 auf 1. April an vermiet.

Bohunng

# ring 13, 2. Stod.

mit 2 Babegimmer, 2 Rlomit aBanegammer, 28tis-leithe Manjard. Barmwaf-jerbeige, Barmwafferani., Gab n. elefte. Licht, Lift, gang od. geteilt p. [of. 311 verm. Käh. F 1, 8 n. 4,

Leeres Zimmer (Rüche mit Gas- u. Wasserleitung, sep. Closet zu vermieten. Aiphornitz. 43, 2. &c. dam Schöne Wohnungen pon 4, 5, 6 n. 8 3im. nebft Jubebor in verich. Lager.

der Stadt per fojort oden |paier gu verm. Raberea Riechenfte. 12 Sch. 4 Jimmerwohnung per bald zu verm. 15465 Rift. Q 7, 20, 1 Tr. 1. 5 3immer und Ruche in rubigem Saufe ju vm Rap. F 3, 9, Eckinden. 200

4 fepart. Bart. Simmer für Laben ober Burear dillerplat ju vermie fferien unt. Dr. 1516 in die Expedition d. B

Beridiebene 2n-3 Bimmer-Bohanngen per 1. April au verm. Rab. Buro Angarten Grabe 98. 2000

Cedenheim am Staatsbabnhof, foone B.Zim. Wohng, mit etette Dicht u. au. Beben, fof, bill p. Nab. 6. R. Scherieldel.

# Prinz Max, H3, 3

Samstag, Sonntag, Montag Ausschank des berühmten Starkbieres

# Albertus-Bräu

nus der Rierbrauerei A. Printz, Karlsrabe Sonntag und Montag

Grosses humoristisches Konzert

ausgeführt vom - I. Mannhelmer Bandoneon-Salon-Orchester. - Reichhaltige Spelsekarte -Spezialität: Bockwärste mit Kraut

Anstick Samstag abend 5 Uhr Es ladet höff, ein August Wagner.

# Mobil. Zimmer

B 5, 13 1 Ereppe Simmer, einzeln ober auch jufammen, evenit. als Buhn- n. Ghlalzim., per l. Mpril ober friber in vermiet.

B 6, 2 1 Er. Sut mobil.
B 7, 16 1 Er. eleg. mbl.
B 7, 16 grobes Simmer
mit direttem Eingans su
permieten. permieten.

C4, 20 21 recits, ift ein beffer mobileries Rimmer m. Schreibliff & v. 1000 C 8, 17 1 Exempe, India mit Benfien fftr 75 u. 80 Mt. zu verm. 26122

D 1, 3 Paradeplat, 9 Ex., an beff, Gerru zu vm. 20040 8 4, 15 peri, gut möbi, Bim. auf 1, April 2, p. 15377

J 2, 15b 1 2 r., mibl. Sim.

Samstag, Sonntag und Montag Ausschank des beliebten Starkbieres

Konzert d. Bandoneon-Kapalle Eintracht | mit KONZERT == verbunden mit Schlachtfest.

la. Bockwurst mif Champagnerkraut. Wax Kannegiesser.

L 12, 12 1 Er. r. icon mit Benfien in vernicen auch tomen n. d. 2 beffere Blanken. Derren guten Mittagliich erbalten. 28060

L 15, 9 Bismarfit, 8 %.
Sobn nub Schlafstmmer su vermieten. 15485
M 1, 2 II %r. gul möbl.
15872

M 4, 1 1 Tr. 7 mobl. Sim.
I ineinander gebend
mit Venfton an von 15608
M 5, 10 2 St. hübich mbl.
ev. 8 3. auch leer 3. y. C4. Theaterplan L4, 11 12. most. zim. M4, 1 incinomer gebend mit T2, 15 most. zim. M5, 10 22 ct. bibligh mbi. Simmer per M5, 20 21 1 22. z. ein gut most. Zim. ein gut most. ein gu

L 12.3 2. Gind, icon N 3, 14 2. Et. Mobliert. ivf. au vermteien. 20145 Gerra gu verm. 14562

P 3, 1 3, Stagt gegen-elegant mobil. Zimmer event Bobm und Schlaf-gimmer auf L. April 2, D. (Bab u. elett, Licht.)

P 6, 22 1 Tr. Schones mit Roft ju serm. 15559 Q 4, 20 1 Ereppe bod. 30 perm. Nab. part. 15477

T 2, 15 1 Tr. gut mbbl. Zimmer per fof. an foliden Derrn in vermieten. 20180

U 5, 8 1 Er. r., gnt mobl. Bim.anfolides Fronfein zu vermieten. 15198

Samstag, Sonntag und Montag

Ausschunk des beliebten Starkbleres

aus der Brauerei Printz, Marlsruhe

Reichhaltige Abendkarte

Spezialität: Domschenkplatte und

Joh. Schmid.

Luifenring 57, 3 Tr.

I foin mobl. Bimmer

Pistuardplat 5, Cod-part, gul mobl. Zim. mit fep. Eing. 10f. nur an Serru 2 u. 10f. nur an Serru 2 u. 10f. Deinrich Laught, 7, 2 Stod I., fein mobl. Sim. au vermieten. 15121

Dammfte, 15 9 Tr. ein ichon mobl. Zimmer preis-wert gu perm. 15618 Friedrichspl. 14 Gut mobiltertes Bimmer Tr. L an vermiet. 15406

Contaropt. 3 4. St. mobl. Rimmer ab 1. April ju permieten. Belgbauerfir. 8 pat rechts b. St'-Jolefftr. 1 gut mobl. Zimmer i. rub Saufe und

gut Lage per L April gis permieten. 28190

Sametag und Sonntag Grosser Bockbier-Schlorum mit Doppel-Schlachtfest.

Zum Ausschank gelangt das verzügliche

Starkbier (Albertusbräu)

aus der Printzbrauerei Marisruhe. Für gemütliche Unterhaltung sorgt die bekannte Bandoneon-Kapelle Eintracht

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Th. Becker.

II. landfit. 9 III. (Steager) an Deren od, Dame ju v. 15119

Baldparffir. 18 III gut mobl. Sim. p. v. 15476 Große Mergeiftr. 13,

Ginf, mobl. Zimmer an Deren od. Frl. ju verm. T 2, 15, 1 2c. r. 15476 Robl. Zimmer, mit und sone Benfton 3 verm. 1500 Rob. Gmil Dedelfer. 12, hinrerhand 183. Rabe des Dauptbahnhofes, habid mobi. Barterrezim. an beff. Danie abzug. 15880 Partring 2s part Gut mbl. 21m. 3. vm. 16664 Schimperfir. 7 pt. Schon mobl. Bimmer fof. ob. ipater gu verm. 15498

Subid mibl. Simmer an verm. R 7, 38, 2 Tr. L. idin Sein. it 7. 20, 2 % 2. L. Summer in feinem Sanfe rubige tin feinem Sanfe rubige tage uur an bestern deren fofort od. 1. Apr. zu verm, "Gleftr. Licht" 6. 3. verm. Tatterfallft. 2 2 % r. 1. 20120 Floridith O 4, 172. Et. 15887 Gedenheimerftraße 20 2 Tr., Tgut mibl. Bimmer evil. Bobne u. Schlafaim. fof, au vernt. 15511

Stamnigfte. 5, 3 Tr., ich. Möbl. Limmer m. oder mbi, Wodn. u. Schlafzim. ohne Tenfton bis 1. Mis. m. Schreibt, fof. bill, 2. v. 10961 - 2000 - 3

Gut mebl. Baltons, rub. Lag. preisw . v. Fratrelft. 2. St. r. b. Max Pojefür. 1589?

Einig. möbl. 3immer in berich. Breistagen fo-fort ju bermieten, 26180 Bismardpl, 19 part.

Schon mobl. Simmer m. Benfion per 1. April an foliben Deren 3. v. 15422 U. 1, 18, 111. Stod. Fein möbl. Zimmer zu verwieten, I Treppe, mit eleftrifchem Licht, Rabe des Schioffes. Zu erfragen Telephon 489. 26152

tonne aber nicht im mindesten die Rede sein. Es ist allerdings bezeichnend, daß der betreffende Grossist, ein herr Mar Me des heimer, einem Manne von Recarbausen, namens Th. Kopp, diese Mischung zum Kause offerierte. Der gute Mann hatte nicht einen leisen Schimmer von den Borschriften sider die Kahrungsmittelindustrie und mußte seine Undarssichtigkeit, daß er dem Publikum nicht angab, daß er Kassee wit Sajabohnen-Mischung verlaufte, mit 30 Mart Strase vom Schöffengerichte bissen. Schöffengerichte bilgen,

### Gerichtszeitung.

\* Mildbiebfiahl. An ber Muslabeftelle ber Mildbannen berschwinden oft gange Runnen Mild, ohne je wieber gum Bor-ichein zu tommen. Dann und wann wird auch einer beim Stehlen und Unterschlagen bon Rannen erwischt, wie ber 19 Stehlen und Unterschlagen von Kannen erwischt, wie der 19 Jahre alte Milchuticher von der Wilchdandlung Dettweiler Deinrich Eich. Er verlaufte am 16, Januar einer Milchandlurg Dettweiler Deinrich Eich. Er verlaufte am 16, Januar einer Milchandlers-Weisen eine Kanne Milchan 20 Uter zu 4 M. und am folgenden Tage dem Chemanne Lkannen date der Kutscher, wie sein jüngerer Kollege sagte, schon gleich am Bahnhose abseits in eine Ede gestellt. Das Schössengericht verurteilte den betrügerischen Knecht zu einer Gefängmistische von LWochen, sam aber auch zu einer Verurteilung des Edepaares wegen Hehlerei und avar der Edefrau zu 3, des Edemannes zu 6 Tagen Gefängnis, ak. Leidzig, 14. März. Der Reisende Johann Lan a der deröffentlichte in den Tageszeitungen, u. a. in Mann de im, Innoneen, nach denen Generalvertrefer sir einen datentamisch geschühren Trittel gesucht wurden. Den Aestschen Namens als Reserverseitster und Versetzer und Versetzer einer Verlieben Namens als Reserverseit zur den Teil unter Beilegung eines sasschen Namens als Reserverseit zur den Jehren der Ausstellung von Weschielung au veranlassen Daraushhu wurde L. dem Lan der an der und siede nie zur Dergade von Gestimmmen oder Ausstellung von Weschielung au veranlassen Daraushhu wurde L. dem Lan de

gericht 28 iesbaben wegen Betruges in einer großen Unzahl von Fällen zu einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis berurteilt. Wegen seine Berurteilung in zwei Fällen legte der Angeligate Bevision beim Reich sigericht wegen Berletzung des formalen wie des materiellen Rechts ein, die indessen vom höchsten Gerichtshof als unbegründet verworfen wurde.

\* Die Sajababne als "Raffeemifchung". Die Rahrungsmittelfülfcher find imermfiblich im Erfinden immer neuer Mittel, um das Buklifum zu ihrem Borteile zu täuschen. Much die Sajabohne, eine in China beimilde Standenbflange, und ihre Frucht, eine ungefvoltene Bobne, wie die Bertfaffeebobne, nur daß sie surchenlos ist, dazu hergeben, um in den Kassee gemischt und dann unter dem Ramen Kasseemischung mit als Kassee verlauft zu werden, obwohl sie mit dem Kasseedaume nicht die entserntelte Verwandtschaft hat. Da die Sajabobne ängern ölund fettreich ift, wird fie, namentlich in der Mandschuret und in Japan, die wenig Fleischnahrung besiben, als Nahrungswittel für Menschen berwendet. Dier bat man Anbanversuche gemacht, um die Pstanze als Fruterwittel für das Bied zu verwenden, jedoch infolge der ungfinstigen Bobenbeschaffenheit mit geringem Erfolge, Der Borftand bes Rabrungemitteluntersuchungs-antes bier fieht auf bem Standbuntte, bag eine Mifchung bes Raffees mit Malglaffee ober mit anderen vielfach angepriefenen Brobuften weit eber vorzugieben fei, von einer "Raffeemijdung"

### Kommunalpolitisches.

Der ftabtifde Boran dlagber Stabt Darm. fabt weift fur bie Berwaltung in Ginnahmen und Musgaben bon 6 926 190 auf gegen 7 088 660 MR, im Borjabre. Die Gefamtfumme bes Boranichlags in Ginnahmen und Ausgaben beläuft fich 1913 auf 8 702 480 MR. gegen 8 547 600 MR. Unter ben einzelnen Boften weifen bie Balbungen eine Ginnahme bon 125 000 MR. auf. Bur bas Eleftrigitatswert find eingestellt an Meberichuf für bie Stadtlaffe 128,000 MR, für ball Gaswert 488,000 ML, für ball Bafferwert 218 000 MR. Die Schulen bringen eine Ginnahme bon 240 680 M. und forbern an Ausgaben 1 878 660 M. Für bie Stroßen ift borgefeben ein Buichus bon 109 000 MR.

# Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich

Andere Suppenwürfel stammen micht von MAGGL



# Derlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen sei Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.

Infolge bor wor bem finalliden Trenbander vorgenommenen Berlofung ift beftimmt, don gne Rudfaftinng nezogen find: von den 4%igen Pfanboriefen der Gerten 66, 67, 68 atte Sinde, mit ben Endgiffern 049, 240, 449, 649, 849, auf f. April 1913.

alle Stude, mit ben Endaiffern 198, 398, 598, 798, 998 32/2/4 toen 77 alle Gible, mit ben Enbaiffern 181, 821, 521, 721, 921 " 31/21/eigen RommunaleDbligationen ber Gerlen Mur und MV

alle Ethide mit ben Gubattfern 156, 356, 556, 756, 956 31/3 igen Pfandbriefen ber Gerien 46 bis mit 60 alle Ginde, mit ben Endatfferu 198, 398, 598, 798, 998 auf 1. 3uft 1919. . 60 . . 76 alle Ctade, mit ben Gubafffern 121, 321, 521, 721, 921 . . . . Mit bem 1. Apell 1919 begio. bem 1. Juli 1912 enbet bie componsmölige Berginfung.

Dir find bereit, die gezogenen Genide in Die in Einogabe befindlichen 4%igen unverlasbaren Pfandbriefe, welche jum Berfenfurd ber [] rednet werben, umgnraufden. Die Binlojung over ber Umtauid ber verloften Stude erfolgt an unferer Raffe, fowie bet affen Pfandbriefverfaufdfreffen; und ift dafeibu bas Ber-

gethnis der aus früheren Barlofungen uoch rudftändigen Pfandivieje, fowie Profpett betr. Die bet unferer Bant gulaffigen mundelficeen Rapitaloulogen erhatilich.

Mannbeim, 30. Dezember 1911.

10 Pto. 12 Pto. 15 Pto. 8

Automobil-Verkehr

Tel. 2236 B. Rohs Tel. 2236 Vermietung hocheleganter.

sowie Privat-Luxuswagen. "" Tag- und Nacht-Betrieb.

Die Direttion. Bekannimadung.

Bir inden für unfere Rabelpläne einen geward-ten, felbfandigen zeichner, der iden in elettrisigen Berrieden talig gewesen und in Bürdarbeiten er-jahren in.

Gerignete Bemerber wollen ihre mit Bengutffen extensionen Gelinde unter inichtub eines Lebend-nics, Angabe der Ge-glivanforüche und des Stensteintricts bis II. ichmeten Grelle ein Manubelm, & Mara 1912

Die Direction ber ftabt. Gas. Baffer, und Giets frigitatemerte.

Lehrmädeken Lehrmädchen für Ro-bes gejum. B 6, 2, 1 Te 15366

# Bekannimachung.

Erneuerungs. und Ergänzungs.

Grneuerungs- und Grgänzungswahl in den Stiftungkrat des
Afracilitischen Dolpitationds.
Ar. 11999I. In der benitgen Wastingsahri wurden
durch die Witglieder des Burgerandschnissen wurden
durch die Stigtlieder des Burgerandschniffes zu Witg gliedern des Fractitischen Spipitationdo gewählt:
a. an eine schofischie kunisdaner die detren
1. Bensdeinter Trains, Auchdruckerbeiher 2. Idanen Wilhelm, Privatmaun,
2. Adr. Sall Stern, Stadtrat,
b. für die Peit dis M. Inni 1914
4. Geldschnids Blag, Kantler.
Ich dringe dies mit dem Unfügen zur öffentlichen Konntuis, das die Bedlaften voldrend 8 Angen anf der Stadtratzreiffraut, Kathanus N. I. Jimmer 101 in iedermauns Einsicht offenliegen nud das eiwaige Einlorachen gegen die Wall sinnen Sanzen von der Befannimachung an dei dem Allegermeiperami oder dem Vezirksant schriftlich oder mündlich zu Krotolon mit sofortiger Bezeldnung der Beweismittel auge-dracht werden muhlen.

Wannbeim, den 12. Ware 1912

bracht werben muffen. Mannheim, den 13. Mary 1912. Der Obervürgermeifter:

@ 3. 4 großer Merrentume= maffen-Berkauf Mannheim, Anthonstotal Q 3, 4. Brute Sambtag bie Donnerstag pormittage Giller n. nachm. 2 Uhr be-ginnend, wird ein grover Polten beff. Deventioffe, Faveitveffe, barunter bie ichenfen Saifon-Reubeiten fur Anaftgr, bargioth i, Rofinme 26. gu febem ennehmboren Gebete abgegeben und labet Liebinber boftlich ein

Anationator W. Arnold. Telephon 2085.

Gebaudereinigung Reinigen von Steinfassaden E3,1 Emil Mittel : E3,1

# Telephon Hummel's Bierdepôt, D 5, 4



Biere für Haushalt und Festlichkeiten in Flanchen, 3- u. 10-Liter-Syphona, sowie Gebinden jeder Grasse; Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Milnobuer Löweneräu, Dortmunder-Unico, Kulmbacher Münchshof, Original Piloner Kalserquell. (Brite Akties).

Flaschen-Wein-Versand von la. Qualitäts-Weinen. Man verlange Probliste-Lieferneg tranko Bans.

in jeder gewinichten Baruhl steis vorrätig in der

Dr. H. Saas Idien Budidruckerel, G.m.b H. Cel. 1449. 

3 Spezialitäten. "Fritta Nr. 100" "Fritta Nr. 111" "Fritta Nr. 177

Zigarrenhaus Stofan Fritsch Mannhaim Breifestrasse vis-i-vie Warenhaus Wronker Tel. 3964

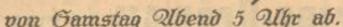
R 4. 16

Taxameter-Broschken

MARCHIVUM



# Modell-Alusstellung von Gamstag Abend 5 Abr ab.



Beachlen Gie unfere Dehoration in Damen - Hüten

vom einfachften bis feinsten Gence. Billige Piccife.

Die Gründung

des behaglichen Kausstandes

Wir erfeilen gern und völlig frei praktildte Ratidiläge zur richtigen

Auswahl des Mobiliars und der

Wir bleten den interellenten in unieren

ausgedehnten Multerzimmern und

Lagerräumen einen vortrefflichen

Ueberblick über die Erzeugnisse der

Wir liefern Koffen-Hnschläge ohne

Berechnung und ohne Verbindlichkeit

Wir leiten weiteltgehende Garantien

und liefern zu anerkannt kulanten

übrigen innen-Einrichtungen.

modernen Möbelindulfrie.

für den Interelienten.

Bedingungen.

Streng reelles, bestberufenes Unternehmen

für moderne bürgerliche Wohnungs:Einrichtungen.

Reis & Mendle U1, 5

# Geschw. Wolf, Modes

Verkauf

Firmenichilb, 1,50, 3 arm. Schanfenfterlampen 3. prf. 15585 Windedfir, 30 II.

Begen Umgng u. Anf-gabe bes Danshatis find bill. 5. vert. Schrante, Tifd, Rommode, Sofa, Bild, Bett-Rommode, Sofa, Brid, Dettiade, m. u. o. Roft und Marc., Rachtiffch, Wasch-tifch, Rückengelch, Einm. Gtafer u. Krüge, 2 Segen u. f. m. 2 fch. Cicander. Fran Wittmann, Meerfelditt. 61. 12212

Elegant weißer Rinder faftenwagen billig ju verf 15489 U 5, 12, IL

Haus- u. Hoshund ir jedermann geeignet, ilig zu vertauf. Raberes 7, 13, II its. 15502

Altertum. Ein groß. Ednant baum reich geichnist ift au verfanjen. Rab. Laden Rt 2, 18, part. 1884

Beiß-Copiermaidine febr gut erhalt., fof. billig zu verfaul. Papierhandig. B. Lampert, I. 6, 12. 1800. Sute Nahmaschine billig gu verfaufen. 1001 Lergingfir. 2, 3. Gt r.

Stellen finden

Gin ordentliches Rabchen as gut burgerlich fochen ann und hausarbeit vereimiet, bei gut. Bezahlung

M 4, 4, III &t. 68836 Tühtige

Taillen u. Mermelarbeiterin gefucht. R 3, 22.11. 68001 Braves Mädchen

Cigarrenfabrit bei Brud. fal, welche von Bt. 36.-aufmaris hervorragende Sabrifate berfiellt, fucht für Rontor u. Reife einen

jungeren Herrn per soiset oder später.
Es wird sedoch nur auf einen Deten refletiert, welcher im Staude ist, wöchentlich ca. To Mille an eigene Kundschaft abzusehm, welchen, Wei entsprechender Zeiftung ist Ausliche auf angenehme u. guibezahlte Stellung gehoten. Dit u. Rr. 1906st au die Groedt.
da. Matted erbeten.

Bir Buchhaltung und Correspondens wird ein

junger Mann gum fofortigen Eintritt gefucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsaufprüche u. Beugnisabidriften unt. Rr. 69082 an die Egy. be. Bl. erbeien.

Rur das Magazindure einer bieligen großen Das ichinenfabrif mirb per i. April ein tüchtiger und juverlaffiger

junger Mann mit Matertaltenutniffen und iconer Candidrift

gefucht.
Angebote unter Angabe ber bisherigen Tätigfeit, ber Gehaltsanipruche, bes Eintrettibtermins n. unter Beifügung von Zeuguis-abidriften find unter Rr. 19088 an die Exped. d. Bl.

Junges Maddien

in Stenographie, Schreib-meldine n. Buchführung ersahren, suchführung ersahren, suchtgum 1. April Anfangs-Stellung. (Richt mehr handelsschulpstichtig) Offerten unter Kr. 68410 an die Expedition d. Bl.

zuverläff. Mädchen daß gut focen fann, aum 1. April gefucht. 68096 Karl Ludwigstr. 31.

Ordentl. Mädchen bas etwas foden faun, bis 1. April gefucht. Raberes E. 12, 2, III.

Crbenii. Mäbchen für Bausb. u. 3 Rind. gef

Tüch. Alleinmäbchen auf fof. ob. 1. Apr. gefuch Woethefer. 6 4. St. 6900' Solid. Midden des tochen finderlosen Chepaar per 1. ev. 15. April ges. 2001 Et 7. 27. 1 Er. Gin einst. Mödchen für händliche Arbeiten gesucht. 10595

Lehrlingsgesuche

Per 1. April ein Lehrling

mit guter Schulbilbung auffaufm. Bureau gefucht. Mannheimer Honigwerte 65. m. 6. 6. 60048

Goldarbeiterlehrling

Mietoesuche

Gtrohmarkt

9 4, 13

Anwaltsbureau

n ber Rabe bes Schloffell Wohnung mit 6—8 3immer gejucht.

Off. unt. Ar. 68068 a. 6. Cyp.

Beserrer follber Gere
incht gni most. Litumer
in enbigem Saule. Nake
Mokloule, (Chilade) frevorzugt. Offerica sub 18568
an die Groed. b. Ist.

3 Bimmer Wohnung von Bronipaer auf t. Juli gefucht Bevorzagt Augur-ten-, Mergel-, die Longlir.

Wohn- u. Schlafzim. mögliche Babbennoung, in feinem Dauje, Rabe Balferturm von Ocern gunt. Kpril voer früher gel. Off unt Rr. 15500 a. d. Erp.

4 3immer-Wohning per 1. Juni in b. Onftabi

pou jungem Branipaar gelucht. Ol. ur. Preisanc-nach R S, Z. L. Zel. 1883. Solider Herr

fucht fonniges gut möbl. Zimmer

in gutem Saufe und ruffiger Bage. Beinitche Reinitchteit, fowie alletgur richten.

Ein ordenit. Maddenjar guter Schulbildung fann Preit oder vorher.
Tücke n. Dansarb. fof. od. Plad finden. Geft. Offert unter No. 68080 an die Expedition diefes Friedrick Karitr. 2, III. Cyped. do. Bl.

# Haasenstein & Vogler, Akt. Ges., Aelteste An Annoncen-Annahme zu Originaloreisen für alle Zeitungen der Welt.

# Der Graf von Wildenhahn.

Moman bon Bernhard Dbenhaufen.

(Rachbrud verboten.) Corifepung.

Frau Lobia fam fich mit ber Beit faft überfluffig bor. Denn Gran Melanie betreute ben alten Berrn mit einer Liebe und Aufmerkfamkeit, daß ihr zu tun schiechterdings gar nichts übrig blieb. Die Bermaltung bes Sansftanbes aber und bie Gorge fur bie Domeftifen - bie botte man auch einer untergeordneten Berfon überlaffen lounen. Dall war nach Frau Libia's Meinung Frohnbienit, für ben fie eigentlich gu ichabe war-

Bure glangenden Spifunngen, einstmals ale Berrin biefer ftolgen Besignungen burch beren Roume gu wanbeln, waren graber beignd he him in poller Gewinber 3hr Schidfal an das bes albernen Phantaften Guntber zu hangen, fiel für nicht ein. Gie nufte gu retten fuchen, was noch ju retten war, und fie talfulierte; Fran Melanie Wendenstein wurde ibren Bater nicht bis an fein Lebenbende berjorgen tonnen. Denn ihr Watte war als Ernfeffor ber Sunftafabemie an Dresben gebunden. til wilrde diefem großen Künftler gewiß nicht einfallen, feine Brofeffur aufzugeben nub auf feine füuftierifche Lebrtätigfeit gu beriditen, um etwa in der fündlichen Ginfamteit Wilbenhahn's feine Tane in verbringen. Melanie aber mußte schließlich mablen amiforn ihrem Gatten und ihrem Bater, und ba war es ja feine Grage, au weffen Geite bie Bilicht fie rief.

On tonute fich alfo für Melanie nur um einen vorübergebenben Aufenthalt banbeln, und newig wurde fie billig genug benten, m pach dem ja in nicht all gu ferner Beit gu erwartenben Ableben bel Grafen für ihre tren geleifteten Dienfte ihr ben entiprechenben Robn gu Tril werben gu lagen-

Roch eine Möglichfeit gab eil freilich, ibre Bufunft glanzenber ou perallen, aber darauf wagte fie faum zu hoffen; wenn es thr gelange, Arel für fich einzunehmen, bas Berg bes jungen Künftlers und bannit feine Sond für fich ju gewinnen, bann wurde fie immer noch einen Gieg errungen haben, mit bem fie fich vollnuf gufrieben geben fonnte.

Allein dieje lubne Spelulation mußte fie noch und nach aufgeben; benn fie mertte wohl, daß ihre Reize und ihre geschickten Berführungefünfte auf Urel nicht ben minbeften Ginbrud machten. Er behandelte fie mit gleichmußiger Softichfeit und Liebenswürdigfeit. Er war offen und gutranlich gu ibr, lachte und ichergie mit the und nedte fich auch mit ihr. Aber bas ging alles nur bis zu einer gemiffen Grenge. Wenn fie glaubte, bag er biefe in einem unbewachten Momente mangelnber Gelbitbeobachtung überschreisen

purbe, und wenn fie ibm bann ihre Avancen gab, fo mußte fie gu ihrer Betrübnis erfennen, bag er fich immer wieber auf ben neutralen Boben taftwoller Rejerviertheit jurudgugieben ber-

Das alles ermog Gran Ludia. Und baneben machte ibr noch ber Sinblid auf Werner Binterberg Bein, weil biefer por ibr wie ein ungelöftes und unlösbares Ratfel wandelte. Der Graf beborgugte ibn mit feiner Liebenswürdigleit, wo er nur tounte, und weilfe häusig in seiner Nabe. Und fie batte oftmals geseben, wie ber alte Berr, wenn er fich unbevbachtet glaubte, feinen Blid boll Leibenichaft und voll angerfter Spannung auf Werner gerichtet

Das Eigenartigste aber war, bag, wenn ber Doftor nach Bil-benhahn herübertam, die beiben herren gemeinschaftlich Werner gur Bielicheibe ihrer ftillen Beobachtungen mochten und fich bann allerfei unverftinbliches Beng gurannten und flüsterten.

Mobin butte alles barum gegeben, binter biefes Gebeimnis gu fonmien; aber wenn fie Delanie gegenaber Andeutungen machte, sie fich nach jener Richtung bewegten, jo jag biefe fie gang ber-

Genfa batte fich, was ja bei ber Unmnt ibres Befens auch nicht verwunderlich war, bie Buneigung bes Grafen im Sturm erobert. Sie bing, wo fie nur fonnte, an feinem Salfe. Und wenn eine Falte bes Trubfinns auf feine Stirn folich, fo verftand fie es, burd ibr glodenreines Lachen ober burd einen mit ihrer unmibenftebliden Erolerie vorgetragenen Schere fie gleich wieber berichbinben gu loffen.

Der Bflege Werners aber gab fie fich mit einer Aufobserung bag bie Mentter fie ermabnen mußte, die Grenze bes gefellichaftlich Schidlichen nicht gu berlaffen. Denn wenn Grau Delanie auch mußte, wie fehr bie gartefte aller Banbe biefe beiben Menichenbliten gufammenhielt, fo mußte fie boch barauf halten, bag in der Gesellichaft nicht als vollendete Tatjache angesehen und bebandelt murbe, mas boch bei aller Bubersicht einftweilen nur ale ein Fragezeichen betrachtet werben fonnte

Senta begleitete Werner auf feinen Goaglergangen, an benen auch Arel baufig teilnahm. Und mas ba aus ber Gulle tiefen Berfandnifes und gefunder Unicauungsweise über die fünftleriichen Dinge und ihren Ginflug auf ben tulturellen Gortidritt bes Menidjengeichlechts gejagt wurde, war fo recht geeignet, Werner mit neuem Rebensmut und ftarfem fünftlerifdem Tatenbrange

Und boch traten immer wieber bie tiefen Schatten bes Ratfeln feiner Herfunft woischen bas frrahlende Connenlicht. Er fühlte: Gento behandelte ibn nicht wie eine Freundin ben Freund fo fieb und hingebend tonnte nur eine Braut bem Brantigam gegemüber fein,

Er batte ibr bamale - am Goftabe ber Ditier bas Beftanbnis feiner Liebe mit ein paar purpurroten Rojen anf bas Genfter

Gie hatte es entgegengenommen ohne fich burch Borte gu erfennen gu geben. Und bennoch hatte er eine Antwort bon ibr erhalten, bie ibm alles fagte: Gie hatte bas fleine Blatt Papier mit ben anspruchologen Berfen auf ihrem Bufen gebettet, und er hatte sie unerwarieter Weise babei überraicht, wie sie est eben bervorzog und die Zeilen mit glückftrablenden Angen überflog. Sie war tief errötet, ba sie sich belauscht sab und war daton ge-floben wie ein aufgespürtes Red. Dann batte sie sich einer zuruck-ballenden Kubse ibm gegenüber besleitigt, die er als gerechte Strafe für seine Vorwisigseit empfand. Aber einst mußte er doch, und das konnte ihm niemand nehmen: sie liebte ihn mit berselben Glut und mit berselben Treue, wie sie von ihm geliebt wurde.

And jept, da sie beständig in seiner Räbe war, ihn vilegte, ihm fühlende Umschläge bereitete, ihm vorlas, ihn unterhielt, wußte er sich im Bollbesig seines Glückes, das burch nichts in der

Welt gestört ober zu Schanben gemacht werben könnte. Und boch! Bar er feiner Cache benn gan fo licher? War Borguge es bes, bodiften Bofiptums mert machten, au fich gu fetten, tropbem bie Gorge um feine Bertunft ibn fait exbrudte? Bar es nicht unredlich bon ibm, fie über biefe Berbaltniffe im Bweifel gu laffen ?

Be mehr, er barilber, nachbadite, um fo mehr befeftigte fich ibm ber Gebante, bag ein Chrenmann fo nicht handeln burfe, und er beichloft, ihr bie bolle Wahrheit funbjugeben, mochte baraus entiteben, mas wolle.

"Fraulein Gental" begann er, ale er mit ibr an einem Gpatnachmittag unter ben Blotonen luftmanbelte, beren Laub fich unter ben Stilrmen bes Serbstes icon ftart gelichtet batte. "3ch tann mir borftellen, bag Gie bas Weichid preifen, bas Ihnen ben burd fo lange Jahre geftorten Samilienfrieben nun endlich wieber-

Biebiel Rummer und Gram entfteht in ber Belt gerabe baburd, bag in ben Jamilien bie ftarten Banbe ber Bufammengehörigleit gelodert ober gar gerriffen werben, bag lich Menichen, bie burch ibr Gebiut icon mit einander ungertrennlich bermachien fein follten, fremb und oft fogar in offener Beinbieligteit gegenüber treten, bag fie fich befampien und fogar ibre Bernichtung erftreben, wo fie burch einiges Busammenhalten bie berelichften Früchte ber Biebe hervorbringen fonnten.

Ceben Gie blog, wie ber Graf, 3hr Berr Grognater, unter ber enblich ju Stande gefommenen Berfohnung aufblubt und fich berjüngt. Mis ich bierber fam, glich er einem Sterbenben. Bept Teuchtet aus allen feinen Bugen eine erhöbte Lebengenorgie, und ed icheint, als ob er jest erft jo recht anfangen wollte, gu wirfen und gu ichaffen.

(Forffennng folgt.)

Täglicher Eingang von Frühjahrsneuheiten in B. Kaufmann & Co. Damen- u. Kinder-Konfektion